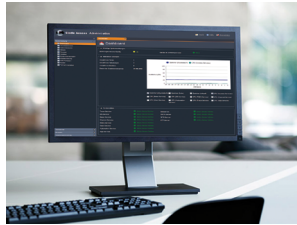


## Inbetriebnahmeanleitung Access-Server



**Access-Server 3.2...**

# Inhalt

## Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise beachten!	4
Elektrische Spannung	4
Geräte mit 230 V Anschluss	4
System-Update	4
Benutzerzugänge und Passwörter für das Access-System	4
Schützen Sie Ihr Eigentum!	4
Schützen Sie Ihr Netzwerk!	4
Rechtlicher Hinweis	4
Service	4

## Systemübersicht

Access-Server-Version – Wichtige Änderungen	7
Systemvoraussetzungen	
Access-Server 3...	8
(Software-Variante)	8
Serverhardware	8

## Inbetriebnahme

Inbetriebnahme-Voraussetzungen	9
Serverhardware anschließen und einschalten	9
Empfohlener Ablauf der Inbetriebnahme	10
Geräte-Inbetriebnahme	10
Verwendung des MAC-Adressaufklebers	10
Inbetriebnahmemöglichkeiten	11
Gerätespezifische Einstellungen	11
Neueste Systemversion verwenden	13
Netzwerkkonfiguration ändern/anpassen	13

## Server-Betriebssystem einrichten

Installations- und Betriebsvoraussetzungen	14
MS-Server installieren	14
Anmelden	15
Statische IP-Adresse konfigurieren	16
Default-Gateway und DNS-Server konfigurieren	17
Server-Manager starten	18
DHCP-Serverdienst hinzufügen	21
Notwendige Dienste und Optionen konfigurieren	34

Einrichtungsassistent – Konfiguration beginnen	35
Name des Serverdienstes eintragen	36
IP-Adressbereich festlegen	37
Ausschlüsse im IP-Adressbereich und Server-Zeitverzögerung festlegen	38
Gültigkeitsdauer der zugewiesenen IP-Konfiguration festlegen	39
DHCP-Optionen konfigurieren	40
IP-Adresse für Router/Gateway festlegen	41
Domainname und DNS-Server festlegen	42
WINS-Server festlegen	43
IP-Adressbereich aktivieren	44
DHCP-Optionen konfigurieren	46
Time-Server aktivieren und konfigurieren	47
Log-Servers-Funktion aktivieren und konfigurieren	48
NTP-Server aktivieren und konfigurieren	49
Boot-Server-Host-Name aktivieren und konfigurieren	50
Bootfile-Name aktivieren und konfigurieren	51
Fernverbindung aktivieren	52
NTP-Server-Dienste-Konfiguration anpassen	54
Fehlende Softwareplattform (Microsoft .NET Framework 3.5) mit Kommandozeilen-Befehl nachinstallieren	58
Fehlende Softwareplattform (Microsoft .NET Framework 4.6.1) installieren	59
Server-Konfiguration ändern	60

## Access-Server 3... installieren

Access-Server downloaden und installieren	62
Installationsassistent – Sprache auswählen	63
Installation starten	64
Sicherheitswarnmeldung prüfen	65

Installationspfade wählen	66
Startmenü-Ordner bestimmen	67
Installation starten	68
Installation abschließen	69
System neu starten	70

## Optional: Access-Server 3... aktualisieren

Verlauf der Systemaktualisierung	72
Systemaktualisierung durchführen	73

## Optional: Access-Server 3... deinstallieren

Deinstallationsassistent aufrufen	74
Deinstallation starten	75
Deinstallation abschließen	76
Status des Access-Servers	76

## Access-Server einrichten

Erste Schritte	77
Firefox-Browser installieren	77
Wichtige Informationen zum Access-Berechtigungssystem	77
Firewall – Notwendige Ports	78
Firewall – Video-Multicast-IP-Adressen	79
Access-Server aufrufen	80
Anmelden am Access-Server ohne Sicherheitscode	81
Zusätzliche Funktionen am Anmeldefenster	81
Lizenzvereinbarungen akzeptieren	81
Sprache der Bedienoberfläche	82
Kennwort ändern	82
Abfrage des Sicherheitscodes aktivieren	83
Anmelden am Access-Server mit Sicherheitscode	83
Neu in der Version	84
Administrationsoberfläche	84
Startseite (Dashboard)	85
Navigationsbereich	85
Menüstruktur Access-Server 3...	86

## Grundparameter konfigurieren

Grundparameter	87
----------------	----

Server	87
Standortparameter	88
Datum und Uhrzeit	89
Datenmanagement	90
Telefonie	91
<b>Serverfunktionen konfigurieren</b>	
Startseite (Dashboard)	92
Access-Lizenzen bestellen	93
Access-Basislizenz importieren	94
Optionale Access-Lizenzen	95
Zusätzliche Skripte	96
KNX-Adressen	97
Akustische Tastenquittierungen	99
Telefonieanbindung	100
SIP-Gateways konfigurieren	101
SIP-Provider-Account konfigurieren	104
Telefonbücher	107
Kontakte anlegen	108
Anlegen eines Projekts	109
Unterscheidung zwischen Teilnehmer und Rufgruppen	110
Neue Ordner anlegen und konfigurieren	111
Türstationen (ATLC) vorbereiten	113
Teilnehmer anlegen und konfigurieren	114
Unterscheidung zwischen Teilnehmer und Rufgruppen	114
Automatisch definierte Rufgruppen bearbeiten	117
Individuell definierte Rufgruppen und Ordner anlegen und bearbeiten	118
Unterscheidung zwischen Teilnehmer und Rufgruppen	120
<b>Gerät konfigurieren</b>	
Geräte	121
Türstation (ATLC)	121
Virtuelles Gerät	121
Gerätetypen	121
Virtuelle Geräte anlegen – Binäres Schaltgerät	122
Türstation (ATLC) konfigurieren	123
Access-Video-Panel (AVP mit KNX) konfigurieren	129

Tastenkongfiguration	129
Access Software Concierge (ASC)	133
Access Software Haustelefon (ASHT)	134
Access Software Modul (ASM)	135
Siedle App iPad	136
Siedle App iPhone	137
SIP-Video-Telefon	139
SIP-Audio-Telefon	140
Externes Telefon	141

### **Eingehende Anrufe – Telefonierouten**

Eingehende Anrufe – Telefonierouten konfigurieren	142
---	-----

### **Rollen und Benutzerkonten**

Neu in der Version	143
Rollen	143
Konten	145
Benutzerkonto anlegen	146
Administratoren bearbeiten	148

### **Abschlussarbeiten**

Funktionsprüfung durchführen	149
Access-System an den Kunden übergeben	149

### **Optionale Administrationsfunktionen**

Neustart/Herunterfahren	150
Systemversion	152
Systemsicherung erstellen	153
Systemsicherung exportieren	154
Systemsicherung einspielen	155
Protokollierung sichern	156
Teilnehmerstatus einsehen	157
Systemmeldungen	158

### **Fremde Netzwerke anbinden – Access-Gateway**

	159
--	-----

### **Index**

<b>Siedle-Access-Geräteprotokoll</b>	164
<b>Hilfe zum Siedle-Access-Geräteprotokoll</b>	165

### **Direkte Einstiegspunkte für fortgeschrittene Anwender**

- 1** Neuinstallation – Access-Server (Software-Variante) auf Kunden-Hardware: ab Seite 14
- 2** System-Update auf Access-Server V. 3.2...: ab Seite 72
- 3** System-Upgrade auf Access-Server V. 3.2...: ab Seite 77
- 4** Access-Server S/M (Hardware-Variante) einrichten: ab Seite 77

### **Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.**

Änderungen/Ergänzungen, Irrtümer und Druckfehler begründen keinen Anspruch auf Schadenersatz.

Dieses Dokument dient als Leitfaden für die Inbetriebnahme des Siedle-Access-Servers in einem eigenständigen Netzwerk und soll Ihnen einen kurzen Überblick über die wichtigsten Punkte geben, die bei der Erstinbetriebnahme des Siedle-Access-Servers zu beachten sind. Bitte beachten Sie, dass in diesem Dokument nicht alle Fragestellungen bezüglich der Access-Inbetriebnahme behandelt werden können. Dieses Dokument kann eine intensive Expertenschulung nicht ersetzen.

Dieses Dokument ergänzt und wird ergänzt durch die Access-Server-Inbetriebnahmeanleitung. Ergänzend zu diesem Systemhandbuch finden Sie die jeweils aktuelle Ausgabe im Downloadbereich unter [www.siedle.com](http://www.siedle.com)

### **Access Service Center im Werk Furtwangen**

Telefon +49 7723 63-540  
[access@siedle.de](mailto:access@siedle.de)

# Sicherheitshinweise

## Sicherheitshinweise beachten!

Lesen und beachten Sie die Sicherheitshinweise und Inhalte folgender mitgelieferter Dokumente vor der ersten Verwendung des Access-Servers:

- Produktinformation
- Access-Systemhandbuch
- diese Inbetriebnahmeanleitung

Erklären Sie Kindern und hilfebedürftigen Personen die Inhalte der Sicherheitshinweise und Gefahren im Umgang mit technisch komplexen Produkten auf verständliche Art und Weise.

## Elektrische Spannung



Einbau, Montage und Servicearbeiten elektrischer Geräte dürfen ausschließlich durch eine Elektro-Fachkraft erfolgen.

## Geräte mit 230 V Anschluss

Nach DIN VDE 0100 Teil 410, Abschnitt 411.1.3 ist auf die Einhaltung der sicheren Trennung zwischen Systemleitungen und Netzspannung zu achten; d. h. System- und Netzsadern dürfen sich nicht berühren! Das Kabel der Systemleitung (Schutz-Kleinspannung) so knapp wie möglich abmanteln.

## System-Update



Während des Updateprozesses darf die Stromversorgung der Geräte nicht unterbrochen werden, da es sonst zu Schäden an den Geräten kommen kann. Ein erneutes Update ist dann nicht mehr möglich und die Geräte müssen zur Reparatur eingeschickt werden.

## Benutzerzugänge und Passwörter für das Access-System

Siedle Access und das Server-Betriebssystem werden mit Standard-Passwörtern ausgeliefert. Vergeben Sie neue und sichere Passwörter und bewahren diese an einem sicheren Ort auf. Vergessene Passwörter des Access-Servers und des Server-Betriebssystems können nicht wiederhergestellt werden und das Server-Betriebssystem müsste neu installiert und in Betrieb genommen werden.

## Sämtliche Benutzerzugänge und Passwörter liegen im Verantwortungsbereich des Installateurs/Betreibers/Kunden!

## Schützen Sie Ihr Eigentum!

Die Siedle App kann von jedem beliebigen Standort aus als Türöffner verwendet werden! Bewahren Sie Smartphones/Tablets, auf denen die Siedle App aktiviert ist, diebstahlsicher auf. Schützen Sie diese Geräte mit einem Code/Kennwort/Fingerabdruck vor unbefugter Verwendung. Verwenden Sie immer die aktuellsten Schutzmechanismen, die auf Ihrem Smartphone/Tablet zur Verfügung stehen.

## Schützen Sie Ihr Netzwerk!

Verwenden Sie in Ihrem Netzwerk ausschließlich Komponenten und Endgeräte, die sich auf dem aktuellen Stand der Technik befinden. Aktualisieren Sie regelmäßig die Betriebssysteme aller Komponenten und Endgeräte. Tauschen Sie veraltete Komponenten und Endgeräte durch aktuelle Komponenten und Endgeräte aus. Verwenden Sie professionelle Schutzsoftware (Antivirus, Firewall, ...) auf allen Endgeräten. Vergeben Sie sichere Passwörter. Sichern Sie Ihr Netzwerk mit den höchsten im Netzwerk verfügbaren Sicherheitsstandards ab. Schützen Sie Ihr Netzwerk gegen unbefugte Zugriffe von Innen und Außen!

## Rechtlicher Hinweis

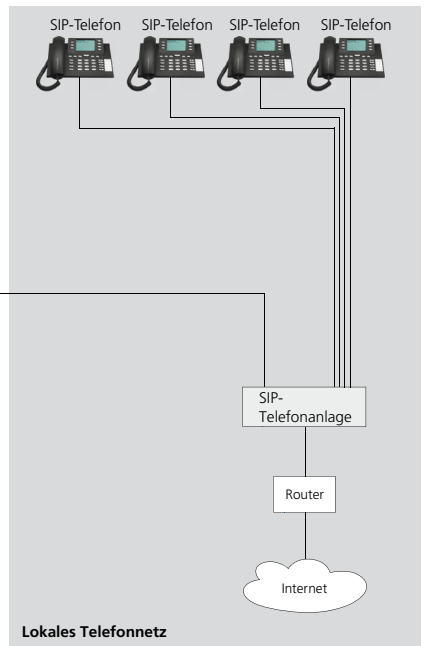
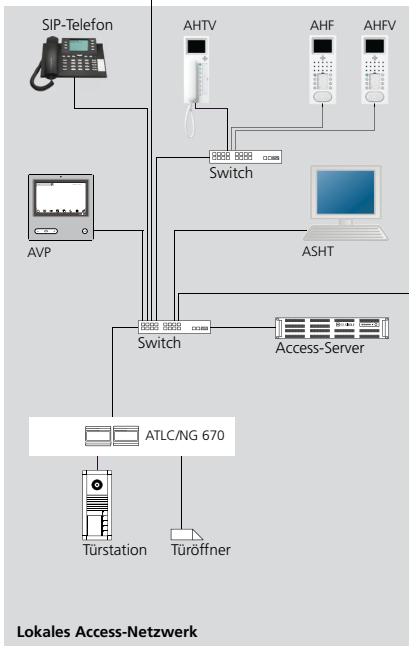
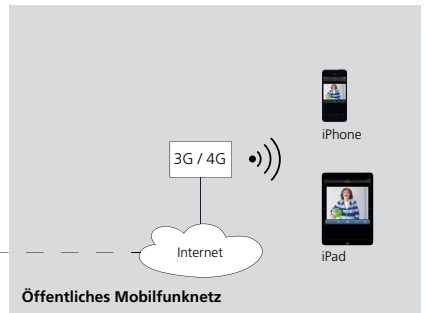
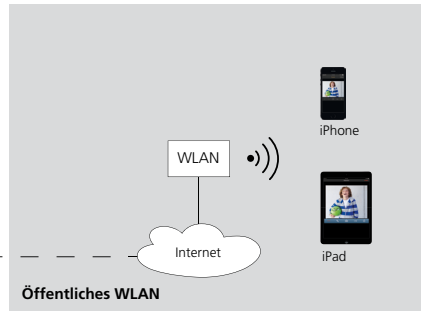
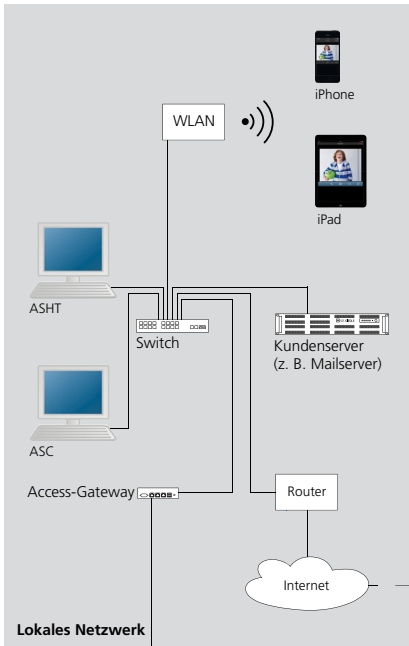
Aufnahmen von Personen, die unwissentlich fotografiert wurden, dürfen nicht veröffentlicht oder auf öffentlich zugänglichen Bildspeichern abgelegt werden. Personen, die unwissentlich fotografiert wurden, haben einen Löschungsanspruch auf der Grundlage des Rechts am eigenen Bild. Speichern Sie keine Bilder von fremden Personen auf sozialen Netzwerken oder versenden diese per E-Mail an andere/öffentliche Personengruppen. Sie verletzen damit die Persönlichkeitsrechte dieser Personen. Sollten gespeicherte Bilder für privat/strafrechtliche oder polizeiliche Ermittlungen verwendet werden, klären Sie dies vorher mit einem Rechtsanwalt oder der zuständigen Polizeidienststelle ab. Der gesetzlich rechtmäßige Betrieb/ Installation dieses Gerätes und seiner gesamten Systembestandteile (Hardware und Software), liegen immer im Verantwortungsbereich des Betreibers und nicht im Verantwortungsbereich des Geräteherstellers.

## Service

Für die Gewährleistung gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Kontaktieren Sie im Servicefall Ihren Fachpartner oder Elektroinstallateur.



# Systemübersicht



# Systemübersicht

Access-Server-Varianten	AS 670-03 S	AS 670-03 M	Access Software Setup...
<b>Ausführung</b>	Hardwareserver + Software	Hardwareserver + Software	Software
<b>Access-Server-Version</b>	V 3...	V 3...	V 3...
<b>Mögliche Teilnehmeranzahl</b>	50	320	320
<b>Mögliche Anzahl an Kommunikationsverbindungen (gleichzeitig)</b>	10	25	25
<b>Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Netzwerk/VLAN gemäß Anforderung</li> <li>• Innenstationen mit POE-Versorgung</li> <li>• Software-Clients/ Apps auf Endgeräten mit Netzwerkverbindung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Netzwerk/VLAN gemäß Anforderung</li> <li>• Innenstationen mit POE-Versorgung</li> <li>• Software-Clients/ Apps auf Endgeräten mit Netzwerkverbindung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hardware-Server</li> <li>• Serverbetriebssystem (MS Server 2012 R2 Standard)</li> <li>• Microsoft .NET Framework 4.6.1 für Windows Server 2012 R2 (Offlineinstaller oder Webinstaller wenn Internetverbindung besteht).</li> <li>• Netzwerk/VLAN gemäß Anforderung</li> <li>• Innenstationen mit POE-Versorgung</li> <li>• Software-Clients/ Apps auf Endgeräten mit Netzwerkverbindung</li> </ul>
<b>Auslieferungsstand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Access-Server ist betriebsbereit installiert und für die kundenseitige Inbetriebnahme vorbereitet.</li> </ul> <p>Access-Basislizenz S für den Regelbetrieb bereits im Lieferumfang enthalten.</p> <p><b>Hinweis</b> Das Standard-Passwort für das Server-Betriebssystems eines Access-Servers 3... (Hardware-Variante) lautet: <b>SiedleAccessMain2015</b></p> <p><b>Bitte ändern Sie das Kennwort bei der Erstinbetriebnahme unter Beachtung der Sicherheitshinweise!</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Access-Server ist betriebsbereit installiert und für die kundenseitige Inbetriebnahme vorbereitet.</li> </ul> <p>Access-Basislizenz M für den Regelbetrieb bereits im Lieferumfang enthalten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Access-Server muss installiert und in Betrieb genommen werden.</li> <li>• Für den regulären Betrieb des Access-Servers (nur Software-Variante) muss eine kostenpflichtige Access-Basislizenz erworben werden. Der kostenlose Testzeitraum endet nach 30 Tagen.</li> <li>• Serverhardware und Serverbetriebssystem müssen kundenseitig vorhanden sein oder beschafft werden.</li> <li>• Microsoft-Lizenzen Bitte prüfen Sie, ob für den Betrieb der Access-Teilnehmer Microsoft-Server-Zugriffslizenzen (Client Access License - CAL) kundenseitig beschafft werden müssen oder ob diese bereits vorhanden sind! Microsoft-Client-Lizenzen (CAL) sind nicht im Lieferumfang des Access-Servers enthalten.</li> </ul>

## Access-Server-Version – Wichtige Änderungen

---

V 3.0.0

Ab Access 3.0.0 ist der Access-Server in **folgenden Varianten** erhältlich:

- Hardware-Variante (HW)
- Software-Variante (SW)

Die Access-Server-Version 3... (Hardware-Variante) wird auf dem Serverbetriebssystem Microsoft Windows Server 2012 R2 for Telecommunication betrieben. Es werden keine weiteren Microsoft-Lizenzen benötigt.

Die Access-Server-Version 3... (Software-Variante) setzt das Serverbetriebssystem Microsoft Server 2012 R2 Standard voraus. Bitte prüfen Sie, ob für den Betrieb der Access-Teilnehmer Microsoft-Server-Zugriffslizenzen (Client Access License - CAL) kundenseitig beschafft werden müssen oder ob diese bereits vorhanden sind! Microsoft-Client-Lizenzen (CAL) sind nicht im Lieferumfang des Access-Servers enthalten.

---

V 3.1.0

Ab Access-Server V 3.1... ist die Einbindung und der Betrieb eines Gebäudeautomationsservers (JUNG Facility Pilot Server) über das Access-Video-Panel möglich. Bitte beachten Sie, dass der Gebäudeautomationsserver (JUNG Facility Pilot Server) nicht Bestandteil des Siedle-Access-Systems ist. Die Beratung und der Vertrieb von Hardware und Lizenzen erfolgen ausschließlich durch die Firma ALBRECHT JUNG GmbH & Co. KG.

---

V 3.2.0

In Access-Server V 3.2 wurde die Administrationsoberfläche des Access-Servers überarbeitet:

- Rufgruppen befinden sich im Menü **Teilnehmer**.
- Das Menü **Gruppen** ist entfallen.
- Die Konto- und Rollenverwaltung wurde im Ordner **Administratoren** zusammengefasst.

- Im Menü **Systemwartung** wurden verschiedene Untermenüpunkte umbenannt und umsortiert.

- Für die Bestellung von Lizenzen kann im Menü **Lizenzen** die Hardware-ID als XML-Datei exportiert werden.

- Im Untermenü **Gateway anlegen** und **Provider anlegen** werden im Inhaltsbereich jetzt auch die mit dem Gateway verknüpften Geräte angezeigt und können über dieses Menü direkt und vollständig aus dem System gelöscht werden.

---

# Systemübersicht

## Systemvoraussetzungen

### Access-Server 3...

#### (Software-Variante)

Um den Siedle-Access-Server als Software-Variante ordnungsgemäß betreiben zu können, müssen die von Ihnen bereitgestellte Server-Hardware und Netzwerkinfrastruktur die tabellarisch dargestellten Mindestanforderungen erfüllen:

Für das Arbeiten mit der Access-Server-Administration benötigen Sie einen Office-PC mit:

- der aktuellen Version des Web-Browsers **Mozilla Firefox**.
- der aktuellen Version des **Adobe Flash-Players**.

#### Hinweise

- Wenn Sie einen anderen Web-browser als Mozilla Firefox verwenden, kann es zu Darstellungsfehlern kommen.

Auf der Rückseite des Servers bei den Netzwerkbuchsen finden Sie zwei Etiketten. Diese zeigen an, welches die Buchse für den **Service** und welches die Buchse für das **Access-Netz** ist.

- Für die Anbindung der Access-Geräte an das Access-Netzwerk muss die Buchse **Access-Netz** verwendet werden.

#### Hinweis zum Lieferumfang

Der Access-Server 3... (Hardware-Variante) wird standardmäßig mit folgenden zusätzlichen Softwaretools und Freigaben ausgeliefert:

- 7-Zip (x64)
- Adobe Reader
- Firefox
- Notepad++
- Wireshark
- WinPCap
- Remote-Desktop-Freigabe
- Tail (Serviceprogramm zum Betrachten von Log-Dateien, welches die angezeigten Inhalte automatisch aktualisiert.)

Der Access-Server 3... (Software-Variante) wird **ohne** diese Softwaretools und Freigaben ausgeliefert.

## Mindestanforderungen

### Serverhardware

Prozessorleistung	min. Intel Xeon Quad Core Prozessor 64 Bit (ab Einführungsjahr 2014 oder neuer)
Arbeitsspeicher (RAM)	min. 4 GB
Speicherplatz (HD)	min. 256 GB
Netzwerkanschluss (LAN)	min. 1 x 1000 MBit/sec
Anzahl der Netzteile	Empfehlung: 2 (Redundanz für Ausfallsicherheit)

### Serverbetriebssystem/Software

Betriebssystem	Microsoft Server 2012 R2 Standard (Installation: Standard-Vollinstallation -> Server mit grafischer Benutzeroberfläche, keine Virtualisierung)
Rolle des Server-Betriebssystems	optional: DHCP-Serverdienst, falls kein DHCP-Server im Bestandsnetzwerk betrieben wird.
Access-Server	ab Version 3.0.0
Weitere Serverdienste	optional: NTP-Server
Notwendige DHCP-Optionen	Time Server, Log Servers, NTP Servers, Boot Server Host Name, Bootfile Name Optional: Router (Default Gateway), Domain Name and DNS-Server

### Netzwerkanbindung

Netzwerk	Eigenes physikalisches Netzwerk ab CAT-5 und optional mit modifiziertem VLAN mit Quality of Service (IEEE802.1p)
Übertragungsgeschwindigkeit	100 MBit/sec
Internet-Protokoll	IPv4
Multicast-Fähigkeit	Durchgehend im gesamten Netzwerk (Nur, wenn das Videosignal im Netzwerk als Multicast-Stream übertragen werden soll. Als Alternative kann der Unicast-Betrieb verwendet werden. Bei Unicast wird jeder Videostream separat erzeugt und kann bei vielen Teilnehmern eine hohe Netzwerkauslastung mit ca. 1 MBit je Teilnehmer verursachen.)
Verteiler	Die Verwendung von Switches ist Voraussetzung.
Power over Ethernet (PoE)	Access-Innenstationen erfordern PoE-fähige Switches oder PoE-Injektoren nach IEEE802.3af

# Inbetriebnahme

## Inbetriebnahme- Voraussetzungen

Um den Access-Server in Betrieb nehmen und einrichten zu können, müssen Sie sicherstellen dass folgende Inbetriebnahme-voraussetzungen erfüllt wurden:

- Das Access-System ist dokumentiert (Strukturen, Rechteverwaltung, Geräte, Zusammenhänge, Telefonbücher, Länge der Telefonnummern (2-5 Stellen), Angaben zu Rufnummernplänen, ...)
- Die Access-Lizenzen für die Hardwarekomponenten sind im Lieferumfang enthalten (nur bei Siedle-Hardware-Lieferung).
- Zusätzliche Lizenzen sind für Software-Clients, Fremdgeräte und Sonderfunktionen notwendig.
- Bei kundeneigener Access-Installation können Sie Access-Lizenzen erst zu Beginn der Inbetriebnahme über Access Certified Partners bei Siedle bestellt werden, da hierfür die vom Access-Server generierte Hardware-Kennung benötigt wird.
- Die passive Netzwerkinfrastruktur ist vollständig installiert und funktionsfähig. Alle RJ45-Anschlüsse befinden sich an den benötigten Positionen.
- Alle im Netzwerk und für das Access-Netzwerk benötigten Switche sind betriebsbereit.
- Alle Türstationen sind mit dem ATLC korrekt angeschlossen und betriebsbereit, aber noch nicht mit dem Netzwerk verbunden.
- Alle Hardware-Innenstationen sind für die Montage vorbereitet bzw. montiert, aber noch nicht mit dem Netzwerk verbunden.
- An allen Netzwerkanschlüssen für Hardware-Innenstationen steht POE (Power over Ethernet) zur Verfügung (POE-Switch oder POE-Injektor).
- Für die Inbetriebnahme wird der Firefox-Browser in der aktuellsten Ausführung benötigt und ist auf dem Inbetriebnahme-Computer installiert oder liegt bereit, um später auf dem Server installiert werden zu können.



### Achtung!

- Im Auslieferungszustand des Siedle-Access-Servers als Hardware-Variante, ist der DHCP- und NTP-Server des Siedle-Access-Servers aktiv.
- Wenn die IP-Adresse des Access-Servers geändert werden muss, empfiehlt es sich, zuerst die IP-Adresse anzupassen und dann die Endgeräte mit dem Server zu verbinden. Ansonsten erhalten die Endgeräte eine falsche IP-Adresse und müssen nochmals neu gestartet werden.
- Bei großen Anlagen empfiehlt es sich nach der Grundkonfiguration, die Endgeräte blockweise in logisch zusammengehörenden Gruppen mit dem Server zu verbinden, um diese in der Access-Server-Administration konfigurieren zu können.

### Serverhardware anschließen und einschalten

Unabhängig davon, ob die Server-Hardware von Siedle geliefert wurde, oder eine kundeneigene Serverhardware eingesetzt wird, muss diese an die Spannungsversorgung und an das Netzwerk angeschlossen werden.

**Hinweis:** Bitte achten Sie auf eine funktionierende Temperaturüberwachung und Klimatisierung im Serverschrank, wenn sich darin die Serverhardware befinden wird.

### Vorgehensweise bei Siedle-Serverhardware:

- 1 Stellen Sie die Serverhardware auf bzw. montieren Sie die Serverhardware an die gewünschte Position im Serverschrank.
- 2 Verbinden Sie die Serverhardware mit der Spannungsversorgung.
- 3 Verbinden Sie die Serverhardware mit dem Access-Netzwerk.
- 4 Schalten Sie die Serverhardware ein.

5 Stellen Sie einen Computer für die Konfiguration/Einrichtung des Access-Servers bereit und verbinden diesen mit dem Access-Netzwerk, oder stellen Sie eine Möglichkeit her, den Access-Server direkt per Monitor, Tastatur und Maus bedienen zu können.

### Hinweis

- Die Siedle-Access-Server (Hardware-Variante) sind bereits vorinstalliert und bereit für die Konfiguration/Einrichtung. Die nachfolgenden Schritte zur Installation des Server-Betriebssystems und der Access-Server-Software entfallen. Der Access-Server (Hardware-Variante) ist standardmäßig über die IP-Adresse 192.168.1.1 erreichbar.

### Vorgehensweise bei kundeneigener Serverhardware:

- 1 Stellen Sie die Serverhardware auf bzw. montieren Sie diese an die gewünschte Position im Serverschrank.
- 2 Verbinden Sie die Serverhardware mit der Spannungsversorgung.
- 3 Verbinden Sie die Serverhardware mit dem Access-Netzwerk.
- 4 Stellen Sie einen Computer für die Konfiguration/Einrichtung des Access-Servers bereit und verbinden diesen mit dem Access-Netzwerk, oder stellen Sie eine Möglichkeit her, den Access-Server direkt per Monitor, Tastatur und Maus bedienen zu können.
- 5 Schalten Sie die Serverhardware ein.
- 6 Beginnen Sie mit der Installation des Server-Betriebssystems und der Access-Server-Software gemäß den nachfolgenden Seiten.

# Inbetriebnahme

## Empfohlener Ablauf der Inbetriebnahme

### Geräte-Inbetriebnahme

Abhängig von der Größe (Anzahl der Geräte) des Access-Systems und der Situation vor Ort (z. B. Gebäudegröße beim Kunden, sollten Sie sich für die für Sie beste Vorgehensweise bei der Geräte-Inbetriebnahme entscheiden. Mögliche Vorgehensweisen sind:

### Verwendung des MAC-Adressaufklebers

Bei allen Innenstationen und Türcontrollern befindet sich im Lieferumfang ein zusätzlicher MAC-Adresse-Aufkleber des jeweiligen Geräts.

Diesen Aufkleber verwenden Sie zu Dokumentationszwecken und zur Inbetriebnahme-Unterstützung im Siedle-Access-Geräteprotokoll (z. B. Übergabeprotokoll für den Kunden). Das Siedle-Access-Geräteprotokoll finden Sie im Siedle-Download-Bereich unter [www.siedle.de](http://www.siedle.de)

Vorgehensweise	Beschreibung	Kommentar
<b>Vorbereitete Konfiguration</b>	Lokaler provisorischer Aufbau (Werkstatt) für die Inbetriebnahme und Konfiguration des Access-Servers und der Access-Geräte vor der eigentlichen Installation beim Kunden.	Geeignet für alle Größen von Access-Systemen bei Gebäuden, in denen die abschließende Installation erst kurz vor Schluss möglich ist, Gebäuden mit vielen Sicherheitsbereichen und Zugangsbeschränkungen oder eingeschränkten Kommunikationsmöglichkeiten. Die vorbereitende Konfiguration setzt eine vollständig fertiggestellte Detailplanung und ein hohes Maß an sauberer, strukturierter und dokumentierter Arbeitsweise voraus. Zudem müssen alle vorkonfigurierten Geräte logisch und nachvollziehbar beschriftet worden sein.
<b>Vollständige Konfiguration</b>	Alle Geräte mit dem bereits eingerichteten Access-Server verbinden und die Geräte konfigurieren.	Geeignet für kleine Access-Systeme mit einfachen Strukturen und wenigen oder wenig gleichen Access-Geräten, und Gebäuden mit keinen oder geringen internen Zugangsbeschränkungen innerhalb des Gebäudes.
<b>Blockweise Konfiguration</b>	Geräte systematisch blockweise mit dem bereits eingerichteten Access-Server verbinden, um diese blockweise zu konfigurieren.	Geeignet für mittlere bis sehr große Access-Systeme mit komplexen Strukturen mit wenigen oder wenig gleichen Access-Geräten innerhalb eines oder mehrerer Teilnehmer oder Gruppen, sowie Gebäuden mit keinen oder geringen internen Zugangsbeschränkungen.
<b>Serielle Konfiguration</b>	Geräte systematisch einzeln in Serie mit dem bereits eingerichteten Access-Server verbinden, um diese in der Serie einzeln zu konfigurieren.	Geeignet für mittlere bis sehr große Access-Systeme mit komplexen Strukturen mit wenigen oder wenig gleichen Access-Geräten innerhalb eines oder mehrerer Teilnehmer oder Gruppen, sowie Gebäuden mit keinen oder geringen internen Zugangsbeschränkungen.

### Empfehlung

- Nehmen Sie mehrere Geräte nur dann gleichzeitig in Betrieb, wenn sich diese durch ihren Gerätetyp klar unterscheiden lassen und die Zuordnung zum Teilnehmer klar ist.
- Nehmen Sie Geräte einzeln seriell in Betrieb, wenn es sich um eine größere Menge an gleichen Gerätetypen handelt, die in Betrieb genommen werden müssen.

### Hintergrund

Alle neu erkannten Geräte befinden sich im Menü **Teilnehmer** im Ordner **Nicht zugewiesene Geräte**. Bei einer größeren Anzahl an gleichen Geräten steigt der Identifizierungsaufwand und der Aufwand für die teilnehmerspezifische Konfiguration und Zuordnung der einzelnen Geräte.

### Gerätespezifische Einstellungen

Systemseitig kann am Access-Server eine Sprache für alle Access-Endgeräte ausgewählt werden. Die Systemsprache und die Einstellung der Klingel- und Sprachlautstärke können am Access-Server zentral konfiguriert werden. An den Endgeräten können diese Einstellungen lokal individuell geändert werden.

---

### Inbetriebnahmemöglichkeiten

#### Inbetriebnahme mit 2 Personen vor Ort

### Aufgabenverteilung

- **Person 1** führt am jeweiligen Gerätestandort die Endmontage, Inbetriebnahme und Funktionsprüfung des Geräts durch.
- **Person 2** führt am Access-Server die jeweilige Gerätekonfiguration durch.

### Hinweise

Geeignet für große Access-Anlagen oder Access-Anlagen in großen Gebäuden oder Gebäuden ohne funktionierendes WLAN. Mobilfunktelefone oder Funkgeräte für die Kommunikation der beiden Personen notwendig.

---

#### Inbetriebnahme mit 1 Person vor Ort

- **Person 1** bereitet den Access-Server für die Geräte-Inbetriebnahme vor.
- Im nächsten Schritt erfolgt die Endmontage, Inbetriebnahme des Geräts, die Konfiguration am Access-Server per mobilem Computer beim jeweiligen Gerät. Danach erfolgt die Funktionsprüfung des Geräts vor Ort.

Geeignet für kleine – mittlere Access-Anlagen oder Access-Anlagen in kleineren – mittleren Gebäuden. WLAN- oder LTE-/UMTS-Zugang zum Access-Server notwendig um die Geräte-Konfiguration am Access-Server beim jeweiligen Gerät durchführen zu können.

---

#### Inbetriebnahme mit 1 Person und vorbereitetem Access-System

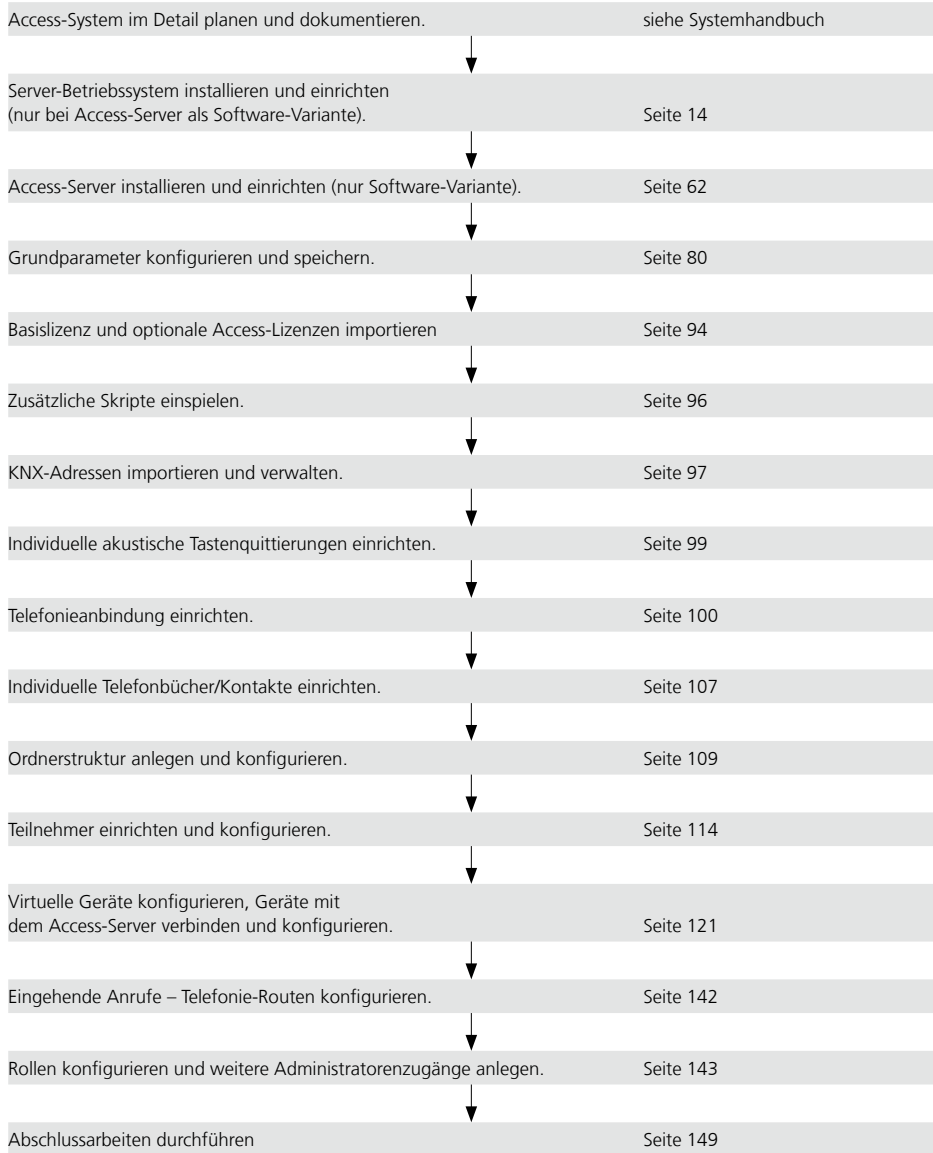
- **Person 1** nimmt den Access-Server in Betrieb und startet die Netzwerk-Infrastruktur.
- Im nächsten Schritt erfolgen die Endmontage, Inbetriebnahme und Funktionsprüfung des vorkonfigurierten Geräts vor Ort.

Geeignet für kleine – mittlere Access-Anlagen oder Access-Anlagen in kleineren – mittleren Gebäuden.  
**Voraussetzung:** Abgeschlossene und freigegebene Detailplanung der Access-Anlage, sowie eindeutige Markierung und Dokumentation der vorkonfigurierten Geräte.

---

# Inbetriebnahme

## Empfohlener Ablauf der Inbetriebnahme





### **Neueste Systemversion verwenden**

Der Access-Server als Hard- oder Software-Variante wird immer in der aktuellsten Access-Systemversion ausgeliefert.

Bis zur Inbetriebnahme beim Kunden kann es möglich sein, dass eine neuere Systemversion vorliegt.

### **Hinweise**

- Ab Access-Server 3.0.0 wurde der Aktualisierungsprozess des Access-Servers überarbeitet. Die Systemaktualisierung wird zukünftig nicht über den Access-Server angestoßen, sondern über den Access-Server-Installer durchgeführt (siehe Kapitel Systemaktualisierung/ Update).
- Der externe Zugriff auf neue Systemversionen ist den Access Certified Partners „ACP“ vorbehalten.
- Neuere Systemversionen können kostenpflichtig sein.
- Verwenden Sie nach Möglichkeit immer die aktuellste Systemversion des Access-Servers und halten diesen immer auf dem neuesten Stand.
- Die Aktualisierung der Hardware-Variante eines Access-Servers ist nur durch einen ACP möglich. In Anspruch genommene Dienstleistungen der ACPs können kostenpflichtig sein.

### **Vorgehensweise**

**1** Lassen Sie über einen ACP prüfen, ob eine neuere Systemversion des Access-Servers vorliegt.

**2** Liegt eine neuere Systemversion vor, lassen Sie sich diese vom ACP ggf. kostenpflichtig ausliefern, installieren oder aktualisieren.

### **Netzwerkkonfiguration ändern/anpassen**

Die Siedle-Access-Server werden mit einer Standard-Netzwerkkonfiguration ausgeliefert. Die Siedle-Access-Server sind dabei als DHCP- und NTP-Server vorkonfiguriert. Abhängig von der kundenseitigen Netzwerkinfrastruktur und den bereits vorhandenen/eingerichteten Netzwerkdiensten kann es sein, dass die Standardkonfiguration des Siedle-Access-Servers geändert werden muss.

# Server-Betriebssystem einrichten

## Microsoft Server 2012 R2 Standard

### Installations- und Betriebsvoraussetzungen

Um den Siedle-Access-Server ordnungsgemäß betreiben zu können, müssen Sie die folgenden Installationsvoraussetzungen erfüllen:

- 1 Die von Ihnen bereitgestellte Serverhardware erfüllt mindestens die technisch spezifizierten Systemvoraussetzungen für den Access-Server.
- 2 Als Serverbetriebssystem müssen Sie den **Microsoft Server 2012 R2 Standard** als Standard-Vollinstallation (keine Virtualisierung) installieren.
- 3 Sie vergeben für das Server-Betriebssystem eine statische IP-Adresse.
- 4 **Optional:** Sie vergeben an das Server-Betriebssystem die Rolle des **DHCP-Servers** und eventuell des **NTP-Servers**, falls in Ihrem Netzwerk kein DHCP- und NTP-Server betrieben wird.
- 5 Sie aktivieren nur die Services, die für den Betrieb des Siedle-Access-Servers notwendig sind, und aktivieren eventuell den NTP-Server.
- 6 Auf dem konfigurierten Server-Betriebssystem installieren Sie anschließend den Siedle-Access-Server. Darüberhinaus dürfen Sie keine weiteren Serverdienste installieren, da dies zur Leistungsbeeinträchtigung des Siedle-Access-Servers führen kann. (**Regel:** 1 Serverdienst je Server-Betriebssystem-Installation.)
- 7 Die Netzwerkinfrastruktur entspricht der vorgegebenen Spezifikation für Siedle Access.
- 8 Alle Netzwerk-Teilnehmer des Access-Servers werden über diese Netzwerkinfrastruktur betrieben.

### MS-Server installieren

Sie müssen den Microsoft Server in der Installationsvariante

**Vollinstallation installieren – Server mit grafischer Benutzeroberfläche** auf der Serverhardware.

### Vorgehensweise

- 1 Starten Sie die Installation des Server-Betriebssystems.
- 2 Als Installationsoption für das Server-Betriebssystem wählen Sie die Variante **Vollinstallation aus – Server mit grafischer Benutzeroberfläche (Servergrafikshell)**.
- 3 Führen Sie die Installation des Server-Betriebssystems aus.

### Hinweis

- Die in dieser Inbetriebnahmeanleitung verwendeten Werte für IP-Adressen und Netzwerkeinträge sind nur beispielhaft und können von Ihrer Netzwerkumgebung abweichen.

## Statische IP-Adresse vergeben

### Anmelden

#### Vorgehensweise

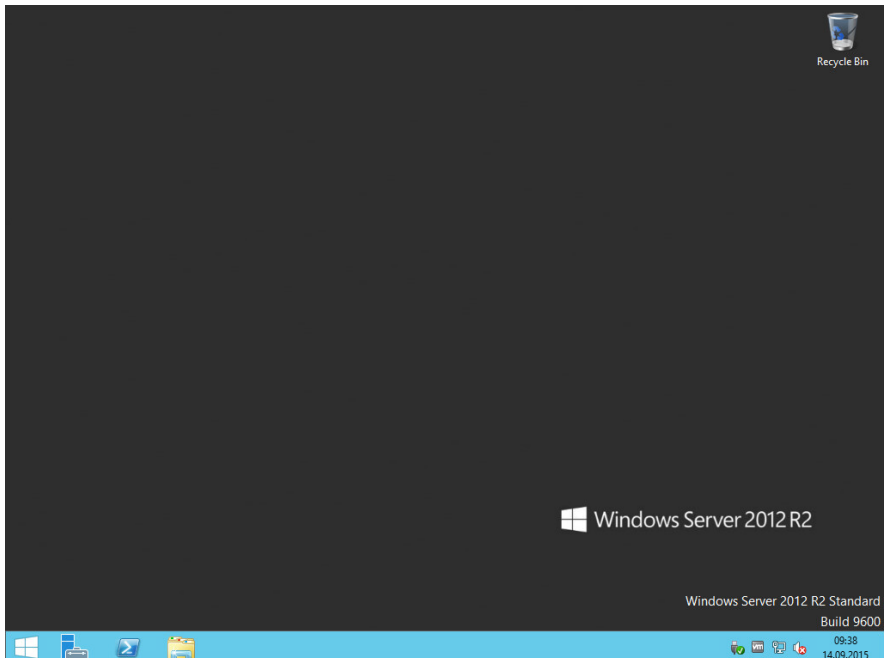
**1** Melden Sie sich am Windows-Server mit denen von Ihnen bei der Installation vergebenen Administrator-Zugangsdaten an.

**2** Der Desktop des Windows-Servers wird angezeigt.

#### Hinweis

Das Standard-Passwort für das Server-Betriebssystem eines Access-Servers 3... (Hardware-Variante) lautet: **SiedleAccessMain2015**

**Bitte ändern Sie das Kennwort bei der Erstinbetriebnahme unter Beachtung der Sicherheitshinweise!**



# Server-Betriebssystem einrichten

## Statische IP-Adresse vergeben

### Statische IP-Adresse konfigurieren

Um den Siedle-Access-Server ordnungsgemäß betreiben zu können, müssen Sie dem Server-Betriebssystem eine statische IP-Adresse vergeben. Der Siedle-Access-Server ist dadurch immer unter der gleichen IP-Adresse erreichbar. Eine fehlende statische IP-Adresse führt im Regelbetrieb zu Störungen oder möglichen Nichterreichbarkeit des Siedle-Access-Servers.

### Hinweis

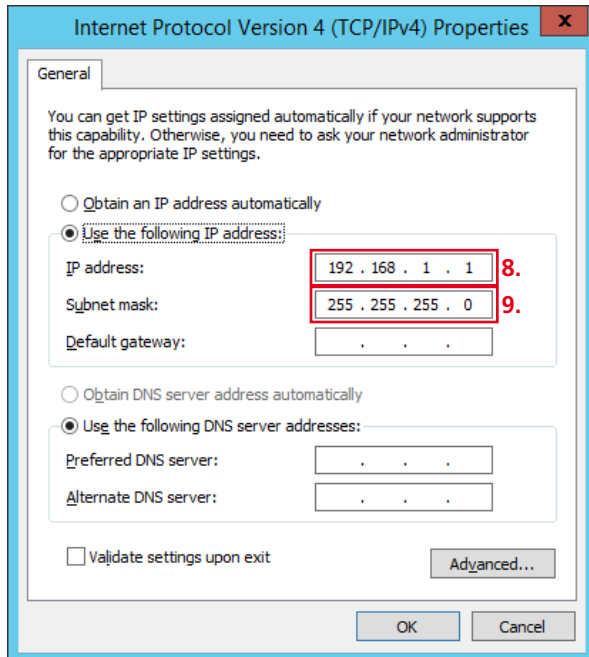
Alternativ können Sie die Einstellungen auch über das Startmenü erreichen:  
**Start -> Control Panel -> View network status and tasks -> Change adapter settings -> Doppelklick auf den verwendeten Netzwerkadapter -> Properties -> Doppelklick auf Internet Protocol Version 4 (TCP/IPv4).**

### Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Netzwerk-Icon, um das Kontextmenü zu öffnen.
- 2 Klicken Sie auf **Open Network and Sharing Center**.
- 3 Klicken Sie auf **Change adapter settings**.
- 4 Doppelklicken Sie auf den zu verwendenden Netzwerkadapter, um die Eigenschaften des Netzwerkadapters zu öffnen.
- 5 Klicken Sie auf **Properties**, um die Eigenschaften der Netzwerkkarte anzeigen zu lassen.
- 6 Doppelklicken Sie auf **Internet Protocol Version 4 (TCP/IPv4)** um die Einstellungen zu ändern.
- 7 Klicken Sie auf **Use the following IP address**: um dem Server-Betriebssystem eine statische IP-Adresse zu vergeben.

- 8 Geben Sie im Eingabefeld **IP address** eine IP-Adresse an, unter der das Server-Betriebssystem erreichbar sein soll (z. B. 192.168.1.1).
- 9 Geben Sie im Eingabefeld **Subnet mask** die Subnetzmaske ein (z. B. 255.255.255.0).

Fortsetzung siehe Folgeseite ...



### Default-Gateway und DNS-Server konfigurieren

Wenn Sie den Access-Server nicht ausschließlich im Inselbetrieb einsetzen, sondern diesen in Ihr Bestandsnetzwerk einbinden (z. B. Domäne, Access-Gateway) oder der Access-Server über das Internet erreichbar sein soll (z. B. Siedle App für Access), müssen Sie die korrekten IP-Adressen für das **Default gateway** und den **Preferred DNS server** eintragen.

### Vorgehensweise

**10** Geben Sie die IP-Adresse im Feld **Default gateway** ein.

**11** Geben Sie die IP-Adresse im Feld **Preferred DNS server** ein.

**12 Optional:** Geben Sie, insofern bekannt, die IP-Adresse im Feld **Alternate DNS server** ein.

**13 Optional:** Aktivieren Sie die Option **Validate settings upon exit**, um die vorgenommenen Netzwerkeinstellungen durch den Windows-Server überprüfen zu lassen.

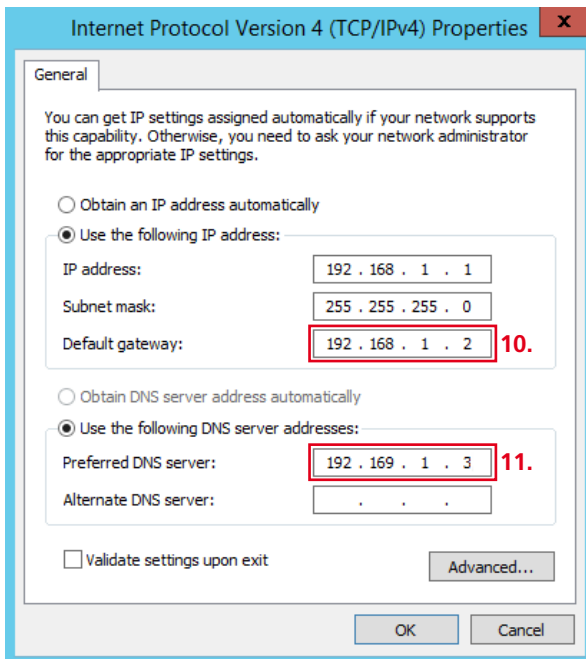
**14** Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit **OK**.

**15** Schließen Sie noch offene Fenster, die Sie für diese Konfiguration geöffnet hatten.

**16** Sie haben die Netzwerkeinstellungen des Server-Betriebssystems konfiguriert und befinden sich wieder auf dem Desktop des Server-Betriebssystems.

### Hinweis

- Die korrekten IP-Adressen erhalten Sie von Ihrem zuständigen Netzwerkadministrator.



## Server-Betriebssystem einrichten

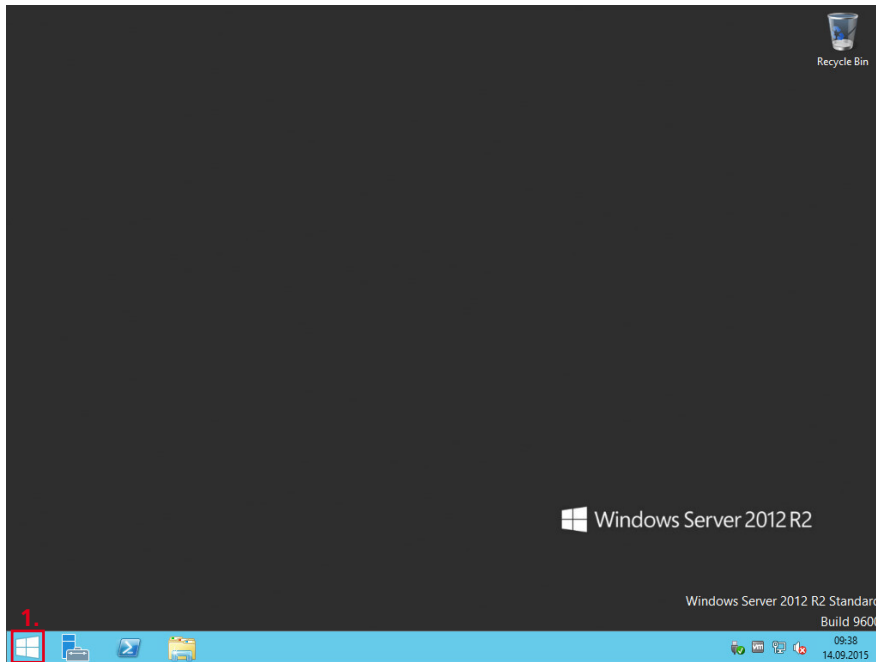
DHCP-Serverdienst einrichten und konfigurieren

### Server-Manager starten

Über den Server-Manager können Sie am Server-Betriebssystem den DHCP-Serverdienst hinzufügen.

### Vorgehensweise

**1** Klicken Sie auf den **Windows-Start-Button** (linke untere Ecke), um den Startbildschirm des Windows-Servers zu öffnen.

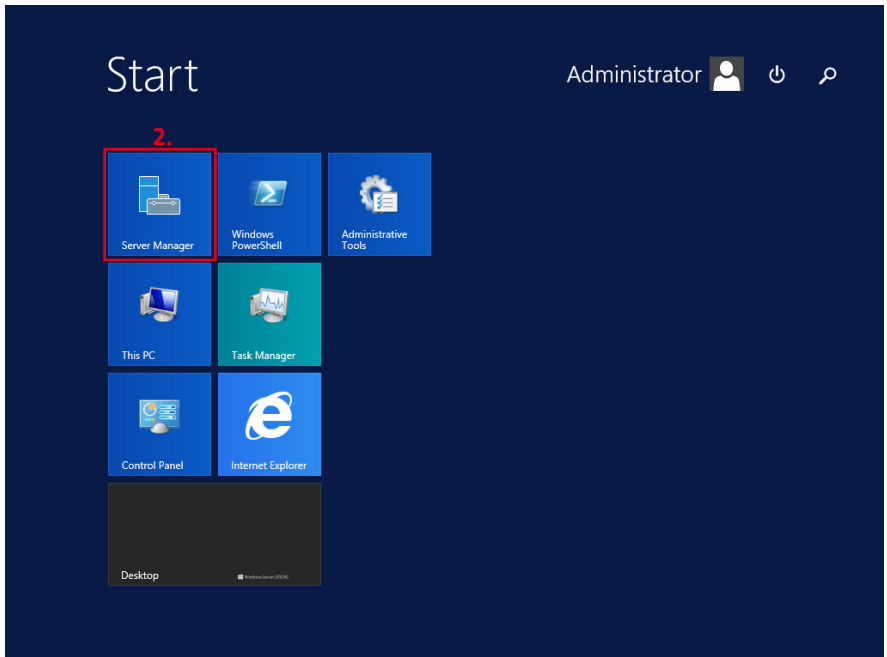


## Server-Manager starten (Fortsetzung)

### Vorgehensweise

**2** Klicken Sie auf die Kachel **Server Manager**, um den Server-Manager zu starten.

**3** Das **Dashboard** (Startseite) des Server-Managers öffnet sich.



# Server-Betriebssystem einrichten

## DHCP-Serverdienst einrichten und konfigurieren

### Server-Manager starten

(Fortsetzung)

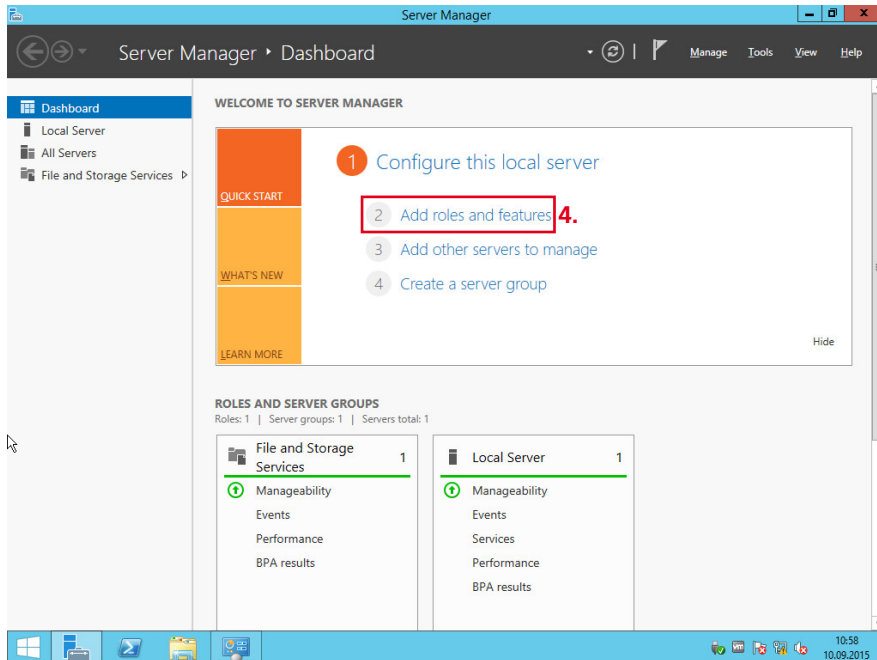
### Vorgehensweise

4 Klicken Sie auf **2 Add roles and features**.

5 Die Seite **Before you begin** öffnet sich.

### Hinweise

- Mit dem Server-Manager können Sie nicht nur Ihren eigenen Server, sondern auch andere Server verwalten.
- Im unteren Bereich des Dashboards bei **Roles and Servers Groups**, werden die verfügbaren Server und die eingerichteten Server-Dienste angezeigt. Nach der Einrichtung des DHCP-Serverdienstes, wird auch dieser dort angezeigt.





## DHCP-Serverdienst hinzufügen

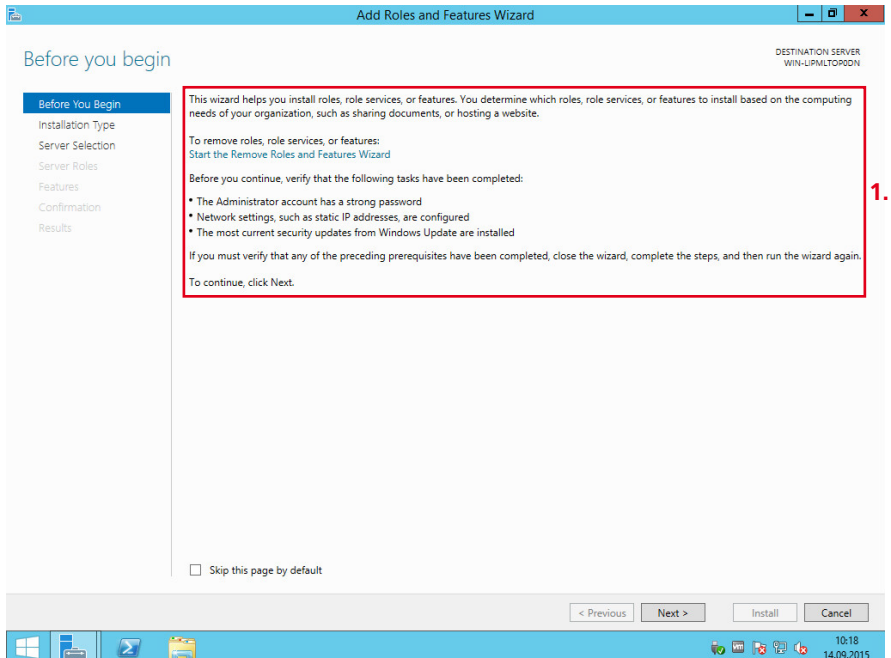
### Vorgehensweise

**1** Lesen Sie bei Bedarf die Hinweise zum **Add Roles and Features Wizard**.

**2 Optional:** Wenn dieser Hinweis zukünftig nicht mehr angezeigt werden soll, klicken Sie auf **Skip this page by default**.

**3** Klicken Sie auf **Next**.

**4** Die Seite **Select Installation Type** öffnet sich.



# Server-Betriebssystem einrichten

## DHCP-Serverdienst einrichten und konfigurieren

### DHCP-Serverdienst hinzufügen

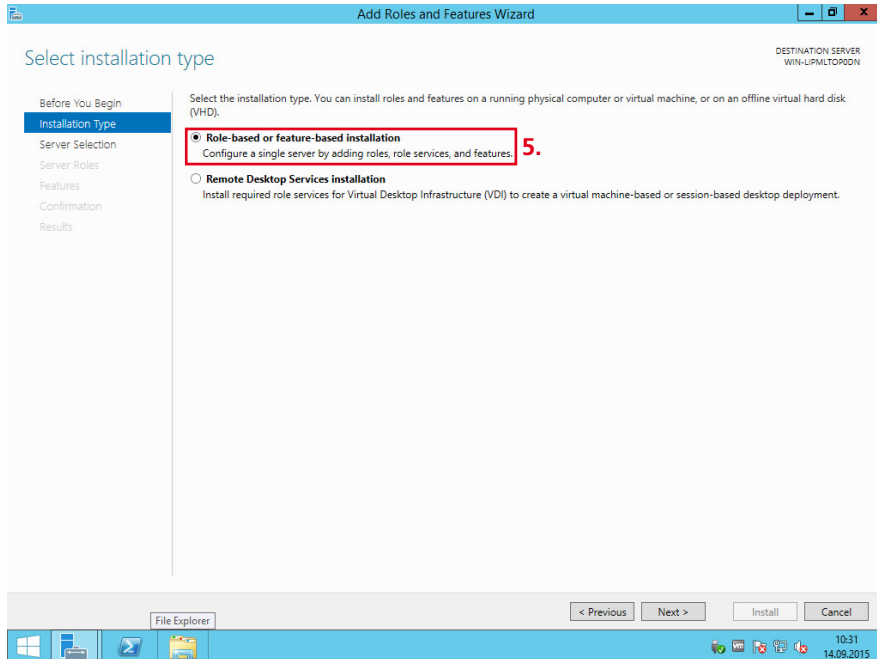
(Fortsetzung)

### Vorgehensweise

**5** Wenn nicht bereits vorausgewählt, wählen Sie die Option **Role-based or feature-based installation** aus.

**6** Klicken Sie auf **Next**.

**7** Die Seite **Select destination server** öffnet sich.



## DHCP-Serverdienst hinzufügen (Fortsetzung)

### Vorgehensweise

**8** Wenn nicht bereits vorausgewählt, wählen Sie die Option **Select a server from the server pool** aus.

**9** Wenn nicht bereits vorausgewählt, wählen Sie Ihren Server aus.

**10** Kontrollieren Sie, ob die angezeigte IP-Adresse mit der IP-Adresse Ihres Servers übereinstimmt.

**11** Klicken Sie auf **Next**.

**12** Die Seite **Select server roles** öffnet sich.

### Hinweis

- Im Bereich **Server Pool**, werden alle für den Server-Manager erreichbaren Server angezeigt. Ihren Server können Sie anhand der vergebenen IP-Adresse identifizieren. Sollten Sie ihre IP-Adresse nicht ausfindig machen, kontrollieren Sie die Netzwerkeinstellungen Ihres Servers.

The screenshot shows the 'Add Roles and Features Wizard' window. The title bar reads 'Add Roles and Features Wizard'. The main heading is 'Select destination server'. On the right, it says 'DESTINATION SERVER WIN-LIPMLTOPDN'. On the left, a navigation pane shows steps: 'Before You Begin', 'Installation Type', 'Server Selection' (highlighted), 'Server Roles', 'Features', 'Confirmation', and 'Results'. The main area contains the instruction: 'Select a server or a virtual hard disk on which to install roles and features.' Below this are two radio buttons: 'Select a server from the server pool' (selected and highlighted with a red box and the number 8) and 'Select a virtual hard disk'. Underneath is a 'Server Pool' section with a 'Filter:' input field and a table. The table has columns for 'Name', 'IP Address', and 'Operating System'. One row is visible: 'WIN-LIPMLTOPDN', '10.32.246.10', and 'Microsoft Windows Server 2012 R2 Standard'. Below the table, it says '1 Computer(s) found'. At the bottom, there is a note: 'This page shows servers that are running Windows Server 2012, and that have been added by using the Add Servers command in Server Manager. Offline servers and newly-added servers from which data collection is still incomplete are not shown.' At the bottom of the window, there are buttons for '< Previous', 'Next >', 'Install', and 'Cancel'. The Windows taskbar is visible at the very bottom, showing the time as 10:42 on 14.09.2015.

# Server-Betriebssystem einrichten

## DHCP-Serverdienst einrichten und konfigurieren

### DHCP-Serverdienst hinzufügen

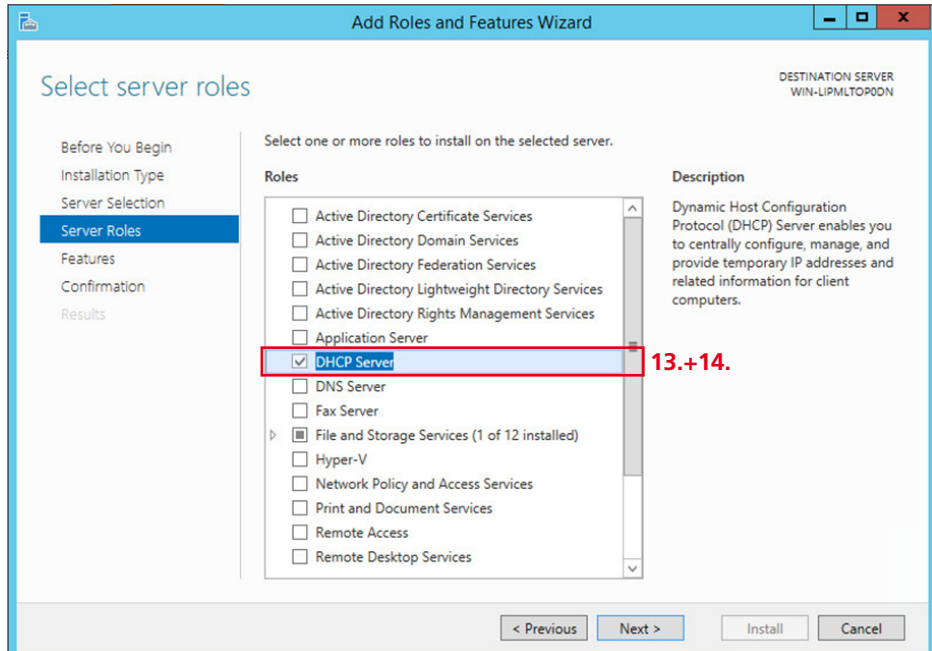
(Fortsetzung)

### Vorgehensweise

**13** Wenn nicht bereits vorausgewählt, wählen Sie die Option **DHCP Server** aus.

**14** Klicken Sie auf die Checkbox von DHCP Server, um die Rolle DHCP-Server zu aktivieren.

**15** Die Unter-Seite **Add features that are required for DHCP Server?** öffnet sich.



## DHCP-Serverdienst hinzufügen (Fortsetzung)

### Vorgehensweise

**16** Wenn nicht bereits aktiviert, klicken Sie auf die Checkbox von **Include management tools (if applicable)**, um für den DHCP-Serverdienst die Verwaltungswerkzeuge mit zu aktivieren.

**17** Klicken Sie auf **Add Features**.

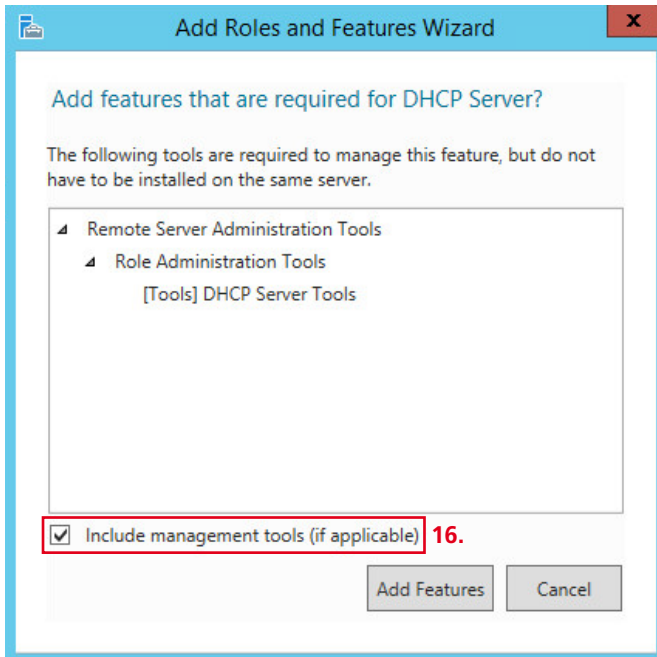
**18** Sie befinden Sie wieder auf der Seite **Select server roles**.

**19** Klicken Sie auf **Next**.

**20** Die Seite **Select features** öffnet sich.

### Hinweis

- Alle bisherigen Schritte können beliebig oft wiederholt werden, um z. B. den bestehenden Funktionsumfang des DHCP-Serverdienstes zu erweitern.



# Server-Betriebssystem einrichten

## DHCP-Serverdienst einrichten und konfigurieren

### DHCP-Serverdienst hinzufügen (Fortsetzung)

#### Vorgehensweise

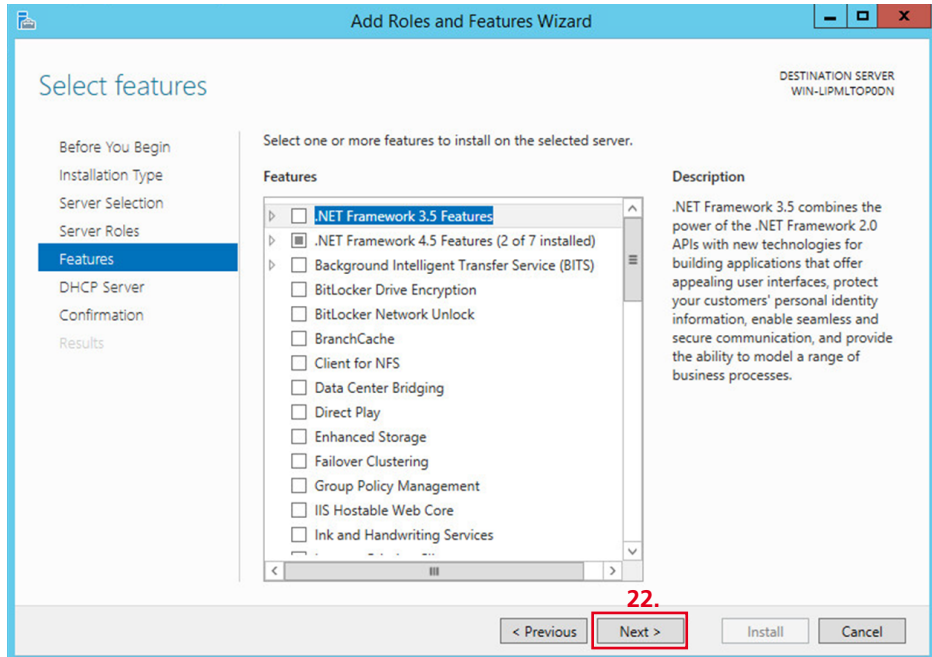
**21** Wählen Sie keine weiteren Funktionen/Werkzeuge aus.

**22** Klicken Sie auf **Next**.

**23** Die Seite **DHCP Server** öffnet sich.

#### Hinweis

- Für den Betrieb des Access-Servers werden keine weiteren Zusatzfunktionen/-werkzeuge benötigt.



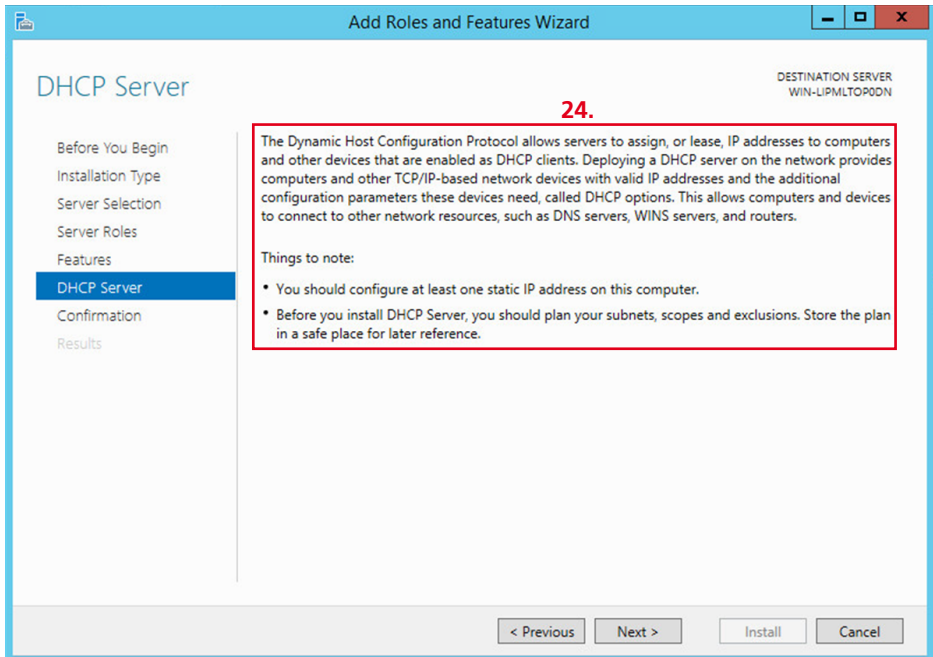
## DHCP-Serverdienst hinzufügen (Fortsetzung)

### Vorgehensweise

**24** Lesen Sie bei Bedarf die Hinweise zum **DHCP-Server**.

**25** Klicken Sie auf **Next**.

**26** Die Seite **Confirm installation selections** öffnet sich.



## Server-Betriebssystem einrichten

DHCP-Serverdienst einrichten und konfigurieren

### DHCP-Serverdienst hinzufügen

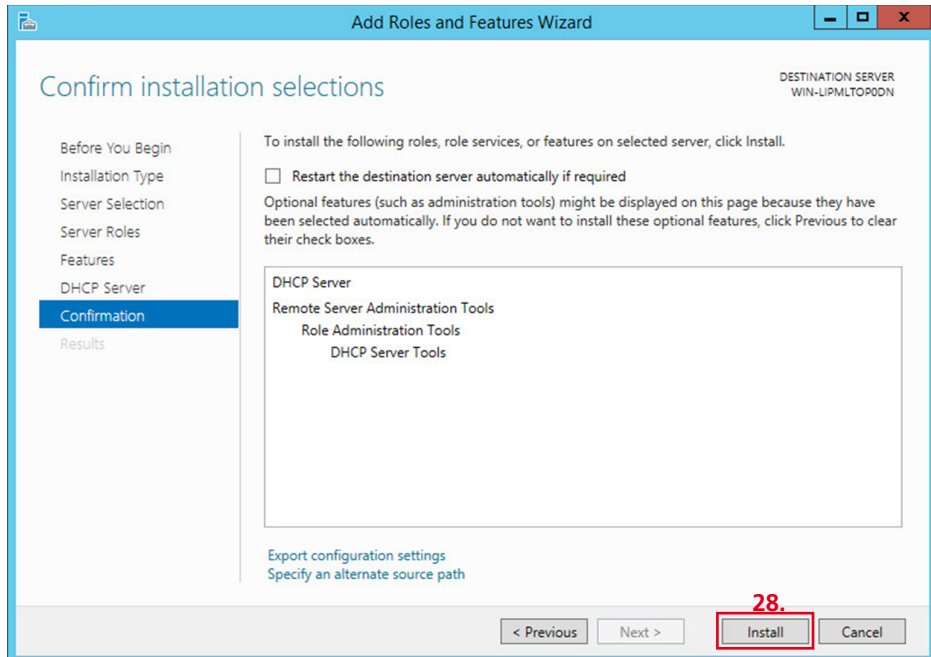
(Fortsetzung)

### Vorgehensweise

**27** Wählen Sie keine weiteren Optionen aus.

**28** Klicken Sie auf **Install**.

**29** Die Seite **Installation progress** öffnet sich.





## DHCP-Serverdienst hinzufügen (Fortsetzung)

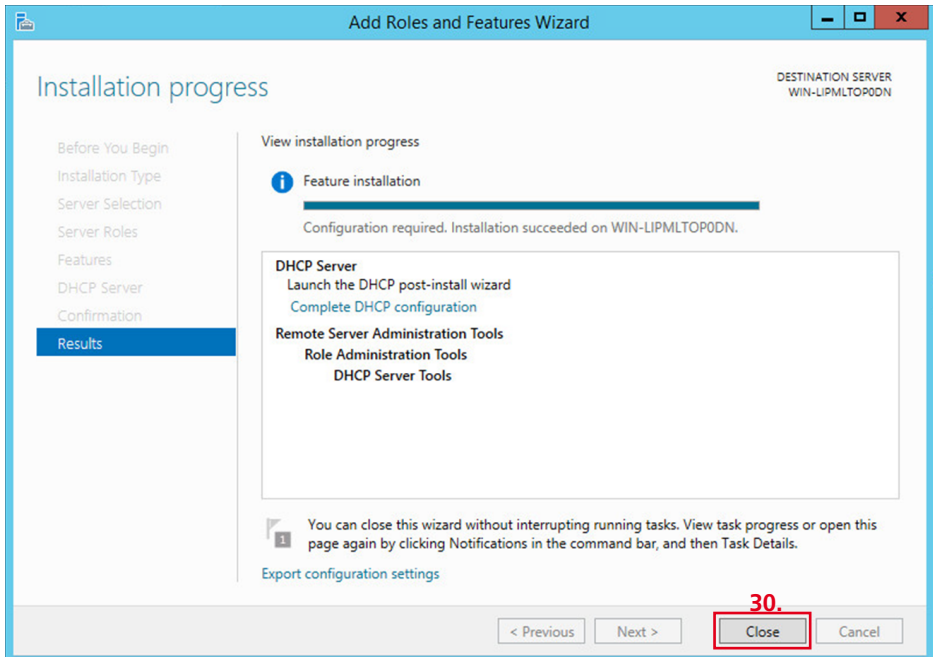
### Vorgehensweise

**30** Klicken Sie auf **Close**, um den Vorgang abzuschließen.

**31** Sie befinden sich wieder auf der Seite **Dashboard** (Startseite) des Server-Managers.

### Hinweis

- Sie haben den DHCP-Serverdienst noch nicht vollständig eingerichtet. Im Notifications-Bereich auf dem **Dashboard** (Startseite) des Server-Managers wird ein gelbes Warndreieck angezeigt.



# Server-Betriebssystem einrichten

## DHCP-Serverdienst einrichten und konfigurieren

### DHCP-Serverdienst hinzufügen

(Fortsetzung)

Um die Einrichtung des DHCP-Serverdienstes fertig zu stellen, muss die Einrichtung des DHCP-Serverdienstes im Server-Betriebssystem noch abgeschlossen werden.

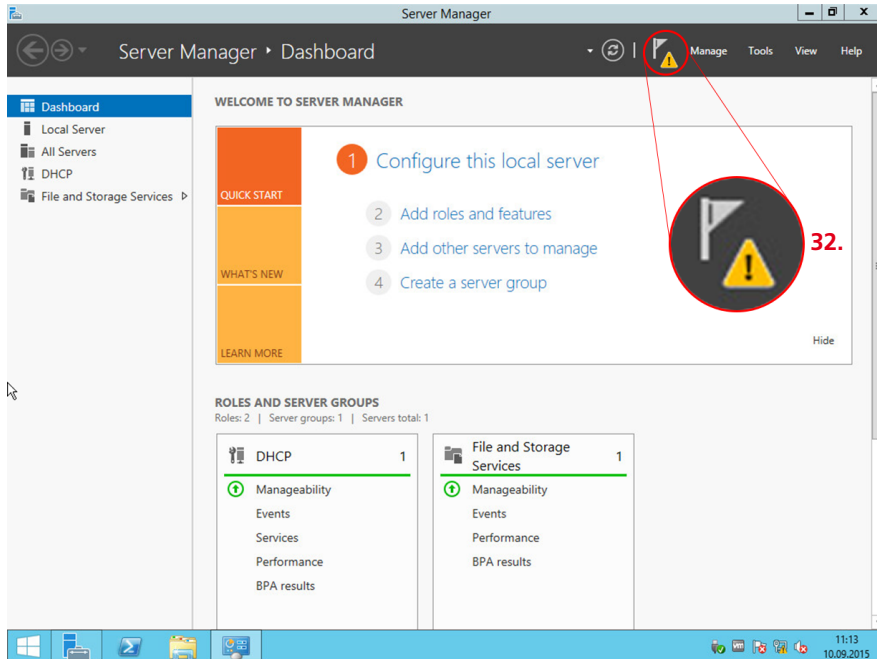
### Vorgehensweise

**32** Klicken Sie im Kopfbereich auf das **Fähnchensymbol mit dem gelben Warndreieck**, um den Notifications-Bereich des Server-Betriebssystems zu öffnen.

**33** Der **Notifications-Bereich** wird mit der Meldung geöffnet, die durch das gelbe Warndreieck angezeigt wurde.

### Hinweis

- Im Bereich **Roles and Server Groups** wird nun auch der von Ihnen eingerichtete DHCP-Serverdienst als Kachel angezeigt und kann von hier aus direkt verwaltet werden.



**DHCP-Serverdienst hinzufügen**  
(Fortsetzung)

**Vorgehensweise**

**34** Klicken Sie auf **Complete DHCP configuration**, um die Einrichtung des DHCP-Serverdienstes abzuschließen.

The screenshot shows a task pane window titled "Post-deployment Configura...". The window has a yellow warning icon on the left and a "TASKS" dropdown menu on the right. Below the title bar is a progress bar. The main content area contains the text "Configuration required for DHCP Server at WIN-LIPMLTOPDN" followed by a blue link "Complete DHCP configuration" which is highlighted with a red rectangular box. To the right of the link is the number "34.". Below this section is another section with a blue information icon, titled "Feature installation", with a blue progress bar. Below the progress bar is the text "Configuration required. Installation succeeded on WIN-LIPMLTOPDN." followed by a blue link "Add Roles and Features". At the bottom of the task pane is a section titled "Task Details".

# Server-Betriebssystem einrichten

## DHCP-Serverdienst einrichten und konfigurieren

### DHCP-Serverdienst hinzufügen

(Fortsetzung)

### Vorgehensweise

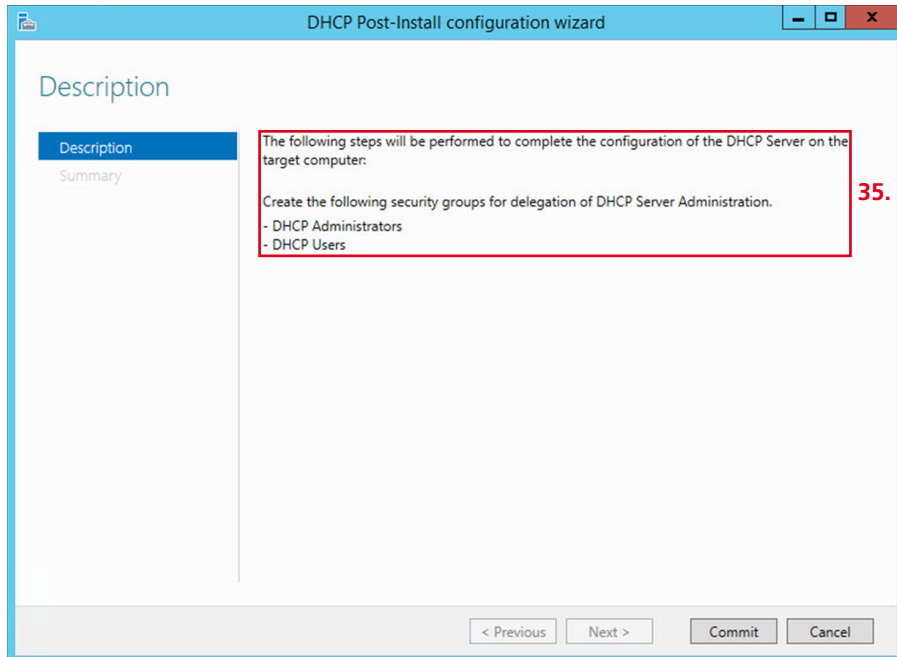
**35** Lesen Sie bei Bedarf die Hinweise zum **DHCP-Server**.

**36** Klicken Sie auf **Commit**.

**37** Die Seite **Confirm installation selections** öffnet sich.

### Hinweis

- Um die Einrichtung des DHCP-Serverdienstes zu vervollständigen, werden systemseitig noch Gruppenrichtlinien für die Verwaltung des DHCP-Serverdienstes hinzugefügt.



## DHCP-Serverdienst hinzufügen (Fortsetzung)

### Vorgehensweise

**38** Lesen Sie bei Bedarf die Hinweise zum **DHCP-Server**.

**39** Klicken Sie auf **Close**.

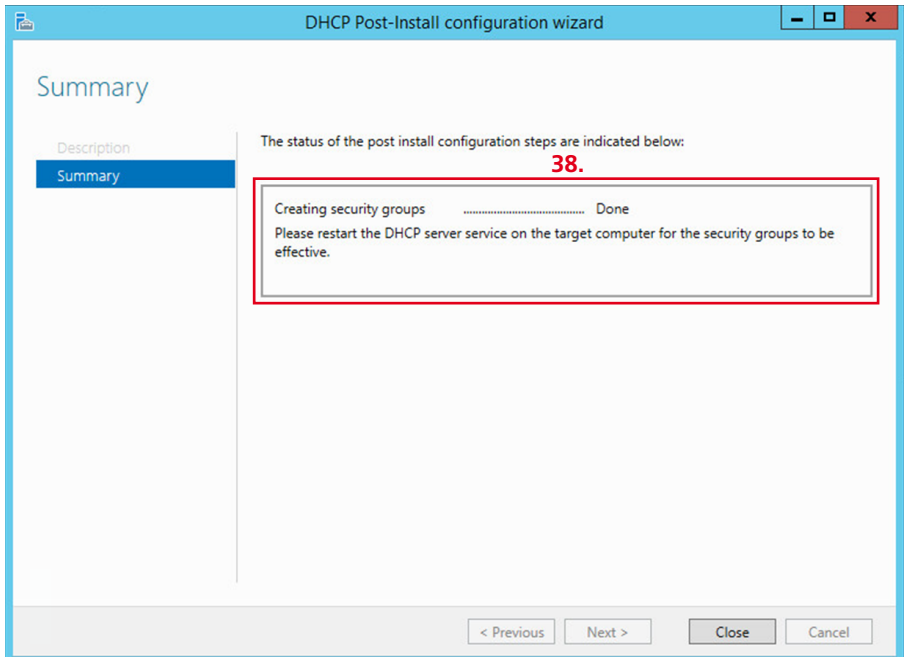
**40** Sie befinden sich wieder auf der Seite **Dashboard** (Startseite) des Server-Managers.

**41** Schließen Sie den Server-Manager.

**42** Sie haben den DHCP-Serverdienst vollständig eingerichtet.

### Hinweis

- Ein Neustart des DHCP-Serverdienstes auf den Zielgeräten ist nicht möglich/notwendig, da es diese in unserem Fall noch nicht gibt.



# Server-Betriebssystem einrichten

## DHCP-Serverdienst einrichten und konfigurieren

### Notwendige Dienste und Optionen konfigurieren

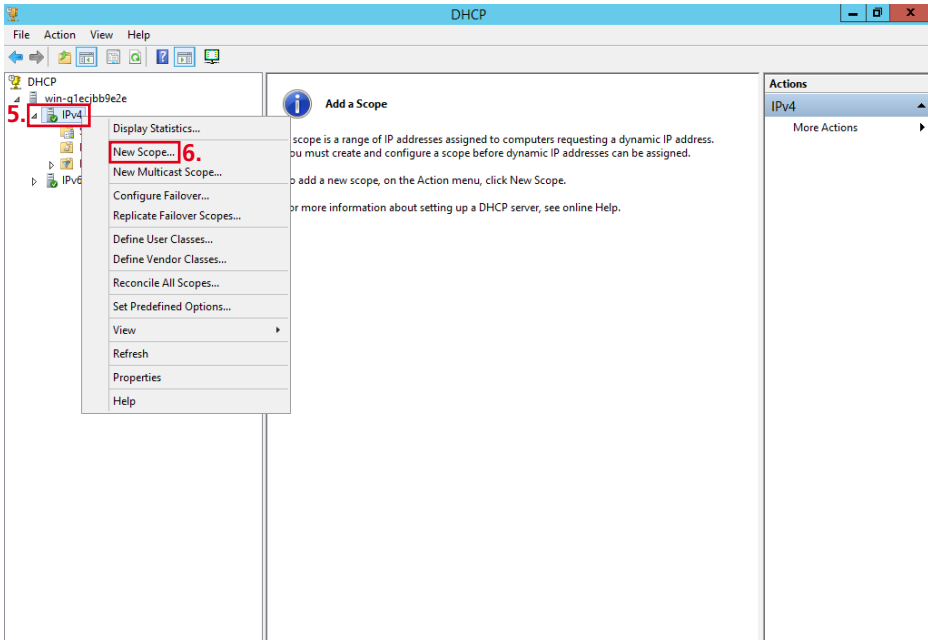
Vor der Installation des Siedle-Access-Servers, müssen Sie am Server-Betriebssystem den DHCP-Serverdienst mit einem vorgegebenen und konfigurierten IPv4-Adresspool (Scope) und verschiedenen DHCP-Optionen konfigurieren.

### Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie auf den **Windows-Start-Button** (linke untere Ecke), um den Startbildschirm des Windows-Servers zu öffnen.
- 2 Klicken Sie auf **Administrative Tools > DHCP**.
- 3 Das Menü **DHCP** öffnet sich.
- 4 Öffnen Sie den Menübaum im Navigationsbereich (linke Spalte).
- 5 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **IPv4**, um das Kontextmenü zu öffnen.
- 6 Klicken Sie im geöffneten Kontextmenü auf **New Scope...**, um einen IPv4-Adressbereich für den DHCP-Serverdienst zu konfigurieren.
- 7 Der Einrichtungsassistent öffnet sich.

### Hinweise

- Nicht alle aufgezeigten Einstellungen sind für den ordnungsgemäßen Betrieb des Siedle-Access-Servers notwendig.
- Optionale Einstellungen sind als solche gekennzeichnet und erklärt.

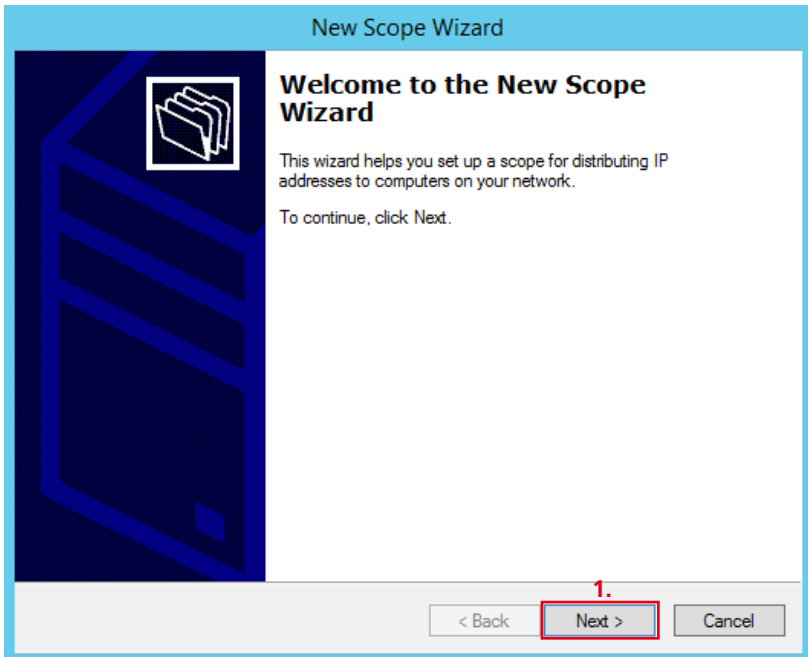


## Einrichtungsassistent – Konfiguration beginnen

### Vorgehensweise

**1** Klicken Sie auf **Next**, um die Konfiguration des IPv4-Adressbereich für den DHCP-Serverdienst zu beginnen.

**2** Das Menü **Scope Name** öffnet sich.



# Server-Betriebssystem einrichten

## DHCP-Serverdienst einrichten und konfigurieren

### Name des Serverdienstes eintragen

Um den neuen IPv4-Adressbereich für den DHCP-Serverdienst identifizieren zu können, vergeben Sie im Menü **Scope Name** einen eindeutigen Namen. Optional können Sie eine Beschreibung hinzufügen.

### Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie in das Eingabefeld **Name**.
- 2 Geben Sie einen eindeutigen Namen (z. B. Access) ein.
- 3 Klicken Sie in das Eingabefeld **Description**.
- 4 Geben Sie eine verständliche Beschreibung ein.
- 5 Klicken Sie auf **Next**.
- 6 Das Menü **IP Adress Range** öffnet sich.

**New Scope Wizard**

**Scope Name**

You have to provide an identifying scope name. You also have the option of providing a description.

Type a name and description for this scope. This information helps you quickly identify how the scope is to be used on your network.

Name:  2.

Description:  4.

< Back   Next >   Cancel



### IP-Adressbereich festlegen

Um den neuen IPv4-Adressbereich für den DHCP-Serverdienst festzulegen, vergeben Sie die Start- und die End-IP-Adresse und verändern ggf. das Suffix und die Subnetzmaske.

### Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie in das Eingabefeld **Start IP address**.
- 2 Geben Sie die Start-IP-Adresse des IPv4-Adressbereichs ein.
- 3 Klicken Sie in das Eingabefeld **End IP address**.
- 4 Geben Sie die End-IP-Adresse des IPv4-Adressbereichs ein.
- 5 Verändern Sie im Bedarfsfall das Suffix (**Length**) und die Subnetzmaske (**Subnet mask**).
- 6 Klicken Sie auf **Next**.
- 7 Das Menü **Add Exclusion and Delay** öffnet sich.

### Hinweis

- Abhängig von der eingegebenen Start- und End-IP-Adresse, können Sie im Bedarfsfall die Einstellungen zu Suffix (Length) und Subnetzmaske (Subnet mask) passend verändern.

**New Scope Wizard**

**IP Address Range**  
You define the scope address range by identifying a set of consecutive IP addresses.

Configuration settings for DHCP Server

Enter the range of addresses that the scope distributes.

Start IP address: 192 . 168 . 1 . 10 **2.**

End IP address: 192 . 168 . 1 . 199 **4.**

Configuration settings that propagate to DHCP Client

Length: 24

Subnet mask: 255 . 255 . 255 . 0

< Back    Next >    Cancel

# Server-Betriebssystem einrichten

## DHCP-Serverdienst einrichten und konfigurieren

### Ausschlüsse im IP-Adressbereich und Server-Zeitverzögerung festlegen

Ausschlüsse im IP-Adressbereich können notwendig sein, wenn in einem festgelegten IP-Adressbereich einzelne IP-Adressen oder ein oder mehrere IP-Adressbereiche nicht über den DHCP-Server dynamisch bereitgestellt werden sollen. Um bei eingehenden DHCP-Anfragen von Netzwerkteilnehmern den Versand einer DHCP-Antwort des Servers zu verzögern, kann eine Server-Zeitverzögerung verwendet werden.

### Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie in das Eingabefeld **Start IP address**.
- 2 Geben Sie die Start-IP-Adresse des IPv4-Adressbereichs ein.
- 3 Klicken Sie in das Eingabefeld **End IP address**.
- 4 Geben Sie die End-IP-Adresse des IPv4-Adressbereichs ein.
- 5 Klicken Sie auf **Add**, um die Eingabe zu übernehmen.
- 6 Geben Sie die **Server-Zeitverzögerung** in Millisekunden ein.
- 7 Klicken Sie auf **Next**.
- 8 Das Menü **Lease Duration** öffnet sich.

### Hinweis

- Für den Betrieb des Siedle-Access-Servers, benötigen Sie im Regelfall keine Ausschlüsse im IP-Adressbereich oder eine Server-Zeitverzögerung. Diese Einstellungen sind daher kundenspezifisch und optional.

## New Scope Wizard

### Add Exclusions and Delay

Exclusions are addresses or a range of addresses that are not distributed by the server. A delay is the time duration by which the server will delay the transmission of a DHCP OFFER message.



Type the IP address range that you want to exclude. If you want to exclude a single address, type an address in Start IP address only.

Start IP address:

End IP address:

2.    5.

Excluded address range:

4.

Subnet delay in milli second:

6.

< Back

Next >

Cancel

### Gültigkeitsdauer der zugewiesenen IP-Konfiguration festlegen

Jede vom DHCP-Server an einen DHCP-Client zugewiesene IP-Konfiguration ist in ihrer Gültigkeitsdauer zeitlich begrenzt. Die Gültigkeitsdauer kann im Menü **Lease Duration** für alle vom DHCP-Server vergebenen IP-Adressen festgelegt werden.

### Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie auf den Pfeil-Button im Drehfeld **Days** um den Zeitwert (Tag/ Stunde/Minute) der Gültigkeitsdauer von **30 Tagen** einzustellen.
- 2 Klicken Sie auf **Next**.
- 3 Das Menü **Configure DHCP-Options** öffnet sich.


### Hinweis

- Für den Betrieb des Siedle-Access-Servers verwenden Sie als Gültigkeitsdauer den Zeitwert **30 Tage**.

## New Scope Wizard

### Lease Duration

The lease duration specifies how long a client can use an IP address from this scope.



Lease durations should typically be equal to the average time the computer is connected to the same physical network. For mobile networks that consist mainly of portable computers or dial-up clients, shorter lease durations can be useful. Likewise, for a stable network that consists mainly of desktop computers at fixed locations, longer lease durations are more appropriate.

Set the duration for scope leases when distributed by this server.

Limited to:

Days:	Hours:	Minutes:
1. <input type="text" value="30"/>	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="0"/>

< Back    Next >    Cancel

## Server-Betriebssystem einrichten

### DHCP-Serverdienst einrichten und konfigurieren

#### DHCP-Optionen konfigurieren

Um den Siedle-Access-Server ordnungsgemäß mit dem bestehenden Netzwerk zu verbinden, können Sie am Server-Betriebssystem folgende DHCP-Optionen konfigurieren:

- **Router (Default Gateway)**

- **Domain Name and DNS Server**

Dies ermöglicht Ihnen mit einem Computer innerhalb des neu konfigurierten IPv4-Adressbereichs auch den Zugang zum bestehenden Netzwerk oder ins Internet.

#### Vorgehensweise

**1** Klicken Sie im Optionsfeld auf **Yes, I want to configure these options now**, um die DHCP-Optionen zu konfigurieren.

**2** Klicken Sie auf **Next**.

**3** Das Menü **Router (Default Gateway)** öffnet sich.

#### Hinweis

- Wird der Access-Server in einem geschlossenen Netzwerk ohne Anbindung zum Internet oder einem anderen Netzwerk betrieben (Inselbetrieb), oder ist keine Anbindung an ein anderes Netzwerk gewünscht, können Sie diese DHCP-Optionen auch inaktiv lassen. Damit entfallen die Konfigurationsarbeiten auf den nächsten drei Seiten.

### New Scope Wizard

#### Configure DHCP Options

You have to configure the most common DHCP options before clients can use the scope.



When clients obtain an address, they are given DHCP options such as the IP addresses of routers (default gateways), DNS servers, and WINS settings for that scope.

The settings you select here are for this scope and override settings configured in the Server Options folder for this server.

Do you want to configure the DHCP options for this scope now?

Yes, I want to configure these options now! **1.**

No, I will configure these options later

< Back

Next >

Cancel

### IP-Adresse für Router/Gateway festlegen

Um den Netzwerkteilnehmern im vergebenen IP-Adressbereich ein anderes Netzwerk zugänglich bzw. erreichbar zu machen (z. B. Internet), können Sie die IP-Adresse eines oder mehrerer Router/Gateways festlegen.

### Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie in das Eingabefeld **IP address**.
- 2 Geben Sie die IP-Adresse des Routers/Gateways ein.
- 3 Klicken Sie auf **Add**, um die Eingabe zu übernehmen. Wiederholen Sie ggf. den Vorgang, um zusätzliche IP-Adressen anderer **Router/Gateways** festzulegen.
- 4 Klicken Sie auf **Next**.
- 5 Das Menü **Domain Name and DNS Servers** öffnet sich.

### Hinweis

- Wird der Access-Server in einem geschlossenen Netzwerk ohne Anbindung zum Internet oder einem anderen Netzwerk betrieben (Inselbetrieb), sind in dieser Eingabemaske keine Eingaben erforderlich.

**New Scope Wizard**

**Router (Default Gateway)**  
You can specify the routers, or default gateways, to be distributed by this scope.

To add an IP address for a router used by clients, enter the address below.

IP address:

2.  **Add** 3.

192.168.1.254

Remove  
Up  
Down

< Back    Next >    Cancel

# Server-Betriebssystem einrichten

## DHCP-Serverdienst einrichten und konfigurieren

### Domainname und DNS-Server festlegen

Um den Netzwerkteilnehmern im vergebenen IP-Adressbereich ein anderes Netzwerk zugänglich bzw. erreichbar zu machen (z. B. Internet), können Sie den **Domainnamen** und den **DNS-Server** des Bestandsnetzwerks festlegen. Dadurch ist es möglich, mit einem Laptop über das Access-Netzwerk ins Internet zu gelangen.

### Wichtig!

Geben sie nur DNS-Server an, die erreichbar sind! Angegebene und nicht erreichbare DNS-Server verhindern den Betrieb der Siedle-Hardware-Endgeräte.

### Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie in das Eingabefeld **Parent domain**.
- 2 Geben Sie den Domainnamen des Access-Netzwerks ein.
- 3 Klicken Sie in das Eingabefeld **IP address**.
- 4 Geben Sie die IP-Adresse des DNS-Servers ein, den die Clients zugewiesen bekommen sollen.
- 5 Klicken Sie auf **Add**, um die Eingabe zu übernehmen.
- 6 Wiederholen Sie ggf. den Vorgang, um zusätzliche IP-Adressen weiterer **DNS-Server** (Redundanz) festzulegen.
- 7 Klicken Sie auf **Next**.
- 8 Das Menü **WINS Servers** öffnet sich.

### Hinweise

- Der **Servername** kann optional vergeben werden; er ist für den Betrieb des Siedle-Access-Servers nicht notwendig.
- Wird der Access-Server in einem geschlossenen Netzwerk ohne Anbindung zum Internet oder einem anderen Netzwerk betrieben (Inselbetrieb), sind in dieser Eingabemaske keine Eingaben erforderlich.

**New Scope Wizard**

**Domain Name and DNS Servers**  
The Domain Name System (DNS) maps and translates domain names used by clients on your network.

You can specify the parent domain you want the client computers on your network to use for DNS name resolution.

Parent domain:  2.

To configure scope clients to use DNS servers on your network, enter the IP addresses for those servers.

Server name:

IP address: 4.

5.

Buttons: Add, Remove, Up, Down, Resolve, < Back, Next >, Cancel

### WINS-Server festlegen

Der WINS-Serverdienst wurde in der Vergangenheit bei alten Server-Betriebssystemen (z. B. Windows NT) benötigt und ist bei aktuellen Server-Betriebssystemen ersetzt worden und für den Betrieb des Siedle-Access-Servers nicht mehr notwendig.

### Wichtig!

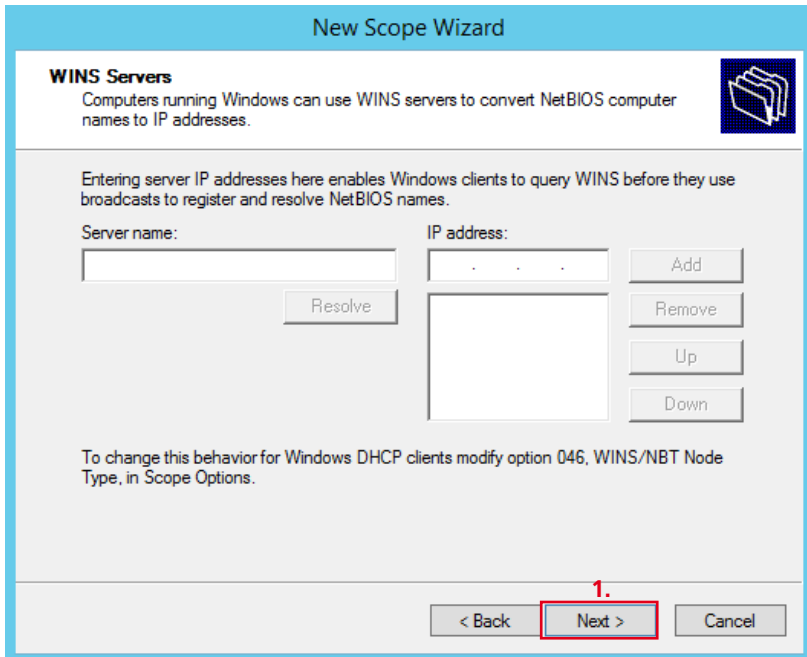
Betreiben Sie bereits einen oder mehrere WINS-Server in Ihrem Netzwerk, so tragen Sie diese hier ein.

### Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie auf **Next**, um die Eingabe zu überspringen.
- 2 Das Menü **Activate Scope** öffnet sich.

### Hinweise

- Für den Betrieb des Siedle-Access-Servers ist dieser Dienst nicht notwendig und daher keine Eingaben erforderlich.



## Server-Betriebssystem einrichten

### DHCP-Serverdienst einrichten und konfigurieren

#### IP-Adressbereich aktivieren

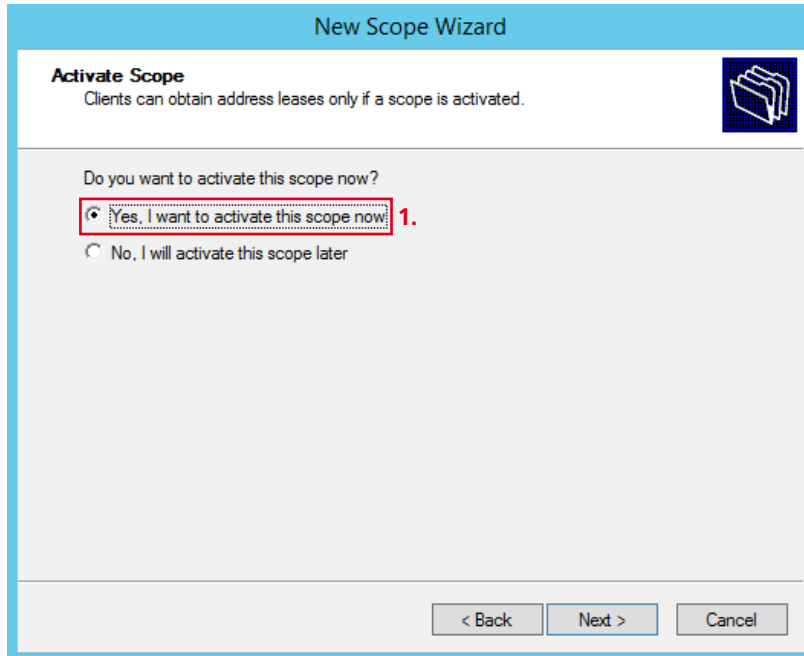
Um den Siedle-Access-Server ordnungsgemäß im Netzwerk betreiben zu können, müssen Sie am Server-Betriebssystem den konfigurierten IPv4-Adressbereich aktivieren.

#### Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie im Optionsfeld auf **Yes, I want to activate this scope now**, um den konfigurierten IP-Adressbereich zu aktivieren.
- 2 Klicken Sie auf **Next**.
- 3 Das Menü **Completing the New Scope Wizard** wird angezeigt.

#### Hinweise

- Wenn Sie den konfigurierten IPv4-Adressbereich nicht aktivieren, können die Access-Teilnehmer keine Verbindung mit dem Access-Server aufnehmen.





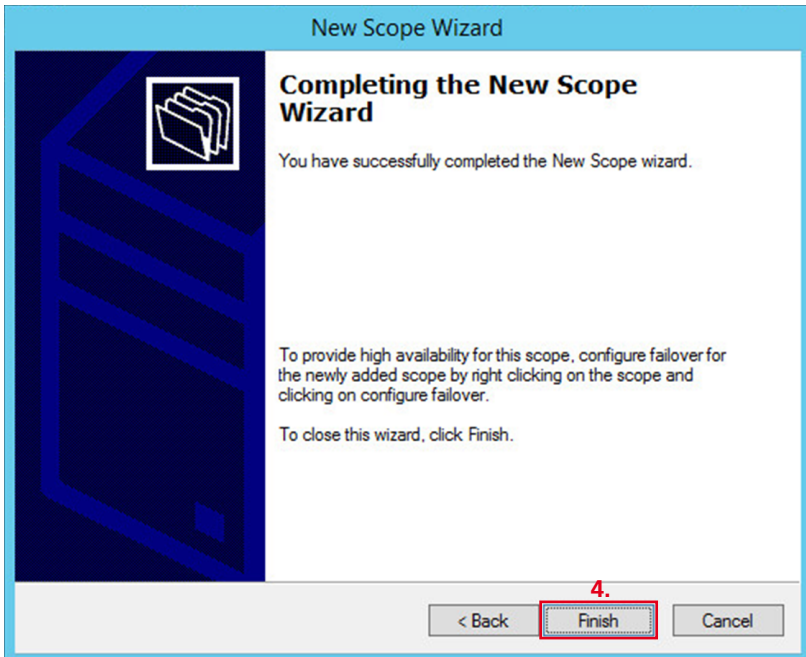
**IP-Adressbereich aktivieren**  
(Fortsetzung)

**Vorgehensweise**

**4** Klicken Sie auf **Finish**, um den Vorgang abzuschließen.

**5** Das Menü **DHCP** wird wieder angezeigt.

**6** Sie haben den Vorgang abgeschlossen.



# Server-Betriebssystem einrichten

## DHCP-Serverdienst einrichten und konfigurieren

### DHCP-Optionen konfigurieren

Um den Siedle-Access-Server ordnungsgemäß betreiben zu können, müssen Sie am Server-Betriebssystem zusätzliche DHCP-Optionen aktivieren und konfigurieren:

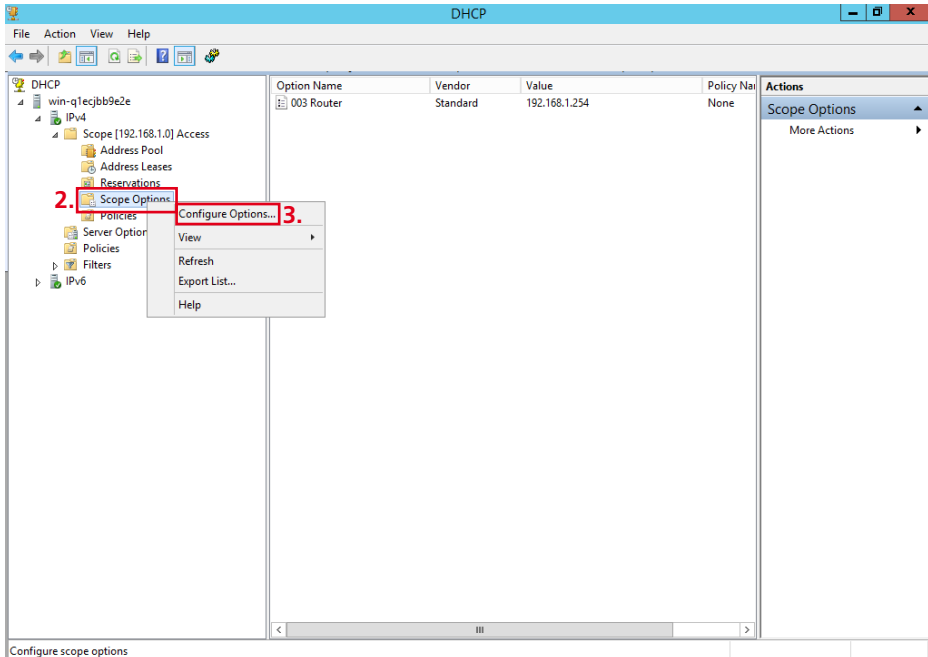
Option	Bezeichnung
04	Time Server
07	Log Servers
42	NTP Servers
66	Boot Server Host Name
67	Bootfile Name

### Vorgehensweise

- 1 Öffnen Sie den Menübaum im Navigationsbereich (linke Spalte), bis der Ordner **Scope Options** im Menübaum erscheint.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Scope Options**, um das Kontextmenü zu öffnen.
- 3 Klicken Sie im geöffneten Kontextmenü auf **Configure Options...**, um die notwendigen DHCP-Optionen, um den festgelegten IPv4-Adressbereichs zu konfigurieren und zu aktivieren.
- 4 Das Menü **Scope Options** öffnet sich.

### Hinweise

- Die Bezeichnungen der aufgeführten DHCP-Optionen können ggf. abweichen. Die jeweilige Nummer der DHCP-Option bleibt aber unveränderlich.



### Time-Server aktivieren und konfigurieren

Um das Siedle-Access-System ordnungsgemäß im Netzwerk betreiben zu können, müssen Sie den Time-Server aktivieren und konfigurieren.

### Vorgehensweise

- 1 Aktivieren Sie unter dem Reiter **General** im Listenfeld den Eintrag **Time Server**, um den Zeitserverdienst zu aktivieren.
- 2 Klicken Sie in das Eingabefeld **IP address**.
- 3 Geben Sie die IP-Adresse des Microsoft Servers ein.
- 4 Klicken Sie auf **Add**, um die Eingabe zu übernehmen.
- 5 Klicken Sie auf **Apply**, um die Änderungen zu übernehmen.

### Optionale Vorgehensweise

- 6 Wenn Sie einen eigenen Time-Server im Netzwerk betreiben, tragen Sie hier zusätzlich die IP-Adresse Ihres Time-Servers ein.

### Hinweise

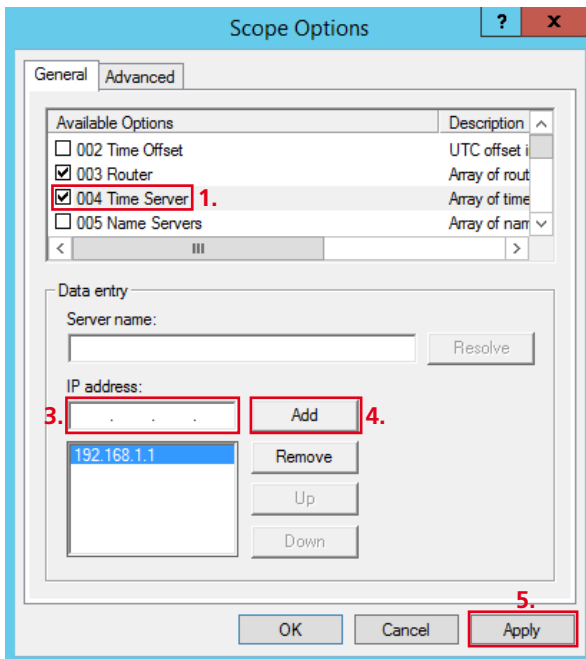
- Der Servername kann optional vergeben werden.
- Wenn Sie den Time-Server-Dienst nicht aktivieren, kann es zu einer Zeitabweichung bei den Siedle-Hardware-Endgeräten kommen. Die Siedle-Software-Clients (z. B. Concierge) sind davon nicht betroffen.

### Wichtig!

Siedle-Hardware-Endgeräte, deren Uhrzeit vom Access-Server abweicht (maximal zulässige Zeitabweichung max. 59 Sekunden), führen **keine** Schalt- und Steuerbefehle aus! Die Siedle-Software-Clients (z. B. Concierge) sind davon nicht betroffen.

### Empfehlung

Geben Sie hier nur die IP-Adresse des Access-Servers ein. Die Access-Endgeräte beziehen dann die Zeiteinstellung immer vom Access-Server. Damit ist sichergestellt, dass zwischen dem Access-Server und den Access-Endgeräten keine Zeitunterschiede entstehen können.



# Server-Betriebssystem einrichten

## DHCP-Serverdienst einrichten und konfigurieren

### Log-Servers-Funktion aktivieren und konfigurieren

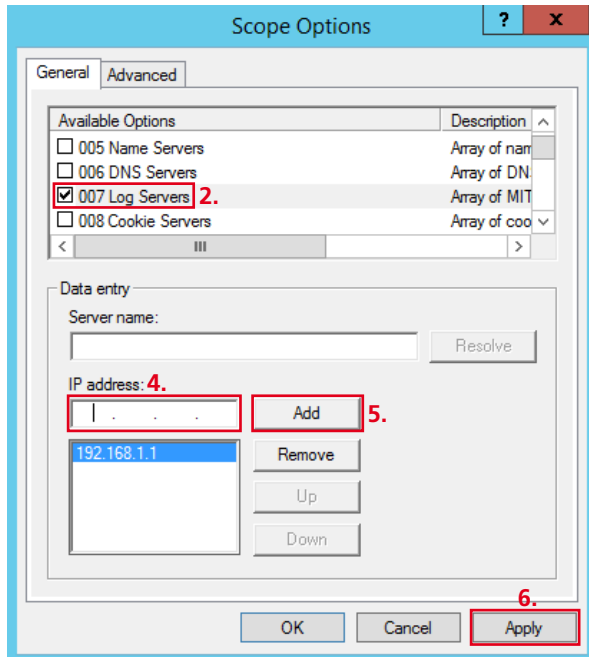
Um die Protokolle der Siedle-Hardware-Endgeräte an einem zentralen Ort einsehen zu können, müssen Sie die Log-Servers-Funktion aktivieren und konfigurieren.

### Vorgehensweise

- 1 Ändern Sie unter dem Reiter **General** mit der Bildlaufleiste die Einträge im Listenfeld bis der Eintrag **Log Servers** angezeigt wird.
- 2 Aktivieren Sie im Listenfeld den Eintrag **Log Servers**, um den Protokolldienst zu aktivieren.
- 3 Klicken Sie in das Eingabefeld **IP address**.
- 4 Geben Sie die IP-Adresse des Microsoft Servers ein.
- 5 Klicken Sie auf **Add**, um die Eingabe zu übernehmen.
- 6 Klicken Sie auf **Apply**, um die Änderungen zu übernehmen.

### Hinweise

- Der Servername kann optional vergeben werden.
- Wenn Sie die Log-Servers-Funktion nicht aktivieren, werden die Protokolle der Siedle-Hardware-Endgeräte nicht gespeichert und können im Bedarfsfall nicht ausgewertet werden. Die Siedle-Software-Clients (z. B. Concierge) sind davon nicht betroffen, da deren Protokolle direkt auf dem verwendeten Endgerät gespeichert werden.



### NTP-Server aktivieren und konfigurieren

Um das Siedle-Access-System ordnungsgemäß im Netzwerk betreiben zu können, müssen Sie den oder die NTP-Server aktivieren und konfigurieren.

### Vorgehensweise

- 1 Ändern Sie unter dem Reiter **General** die Einträge mit der Bildlaufleiste im Listenfeld, bis der Eintrag **NTP Servers** angezeigt wird.
- 2 Aktivieren Sie im Listenfeld den Eintrag **NTP Servers**, um den Zeitserverdienst zu aktivieren.
- 3 Klicken Sie in das Eingabefeld **IP address**.
- 4 Geben Sie die IP-Adresse des Microsoft Servers ein.
- 5 Klicken Sie auf **Add**, um die Eingabe zu übernehmen.
- 6 Klicken Sie auf **Apply**, um die Änderungen zu übernehmen.

### Optionale Vorgehensweise

- 7 Wenn Sie einen eigenen Time-Server im Netzwerk betreiben, tragen Sie hier zusätzlich die IP-Adresse Ihres Time-Servers ein.

### Hinweise

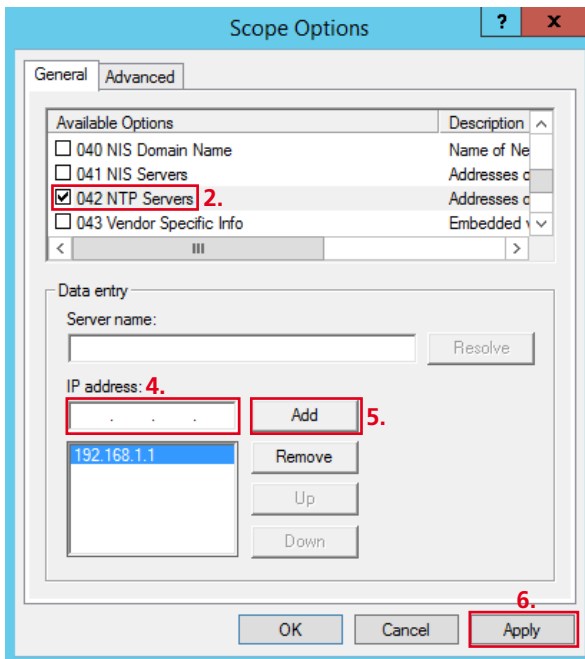
- Der Servername kann optional vergeben werden.
- Wenn Sie den NTP-Servers-Dienst nicht aktivieren, kann es zu einer Zeitabweichung bei den Siedle-Hardware-Endgeräten kommen. Die Siedle-Software-Clients (z. B. Concierge) sind davon nicht betroffen.

### Wichtig!

Siedle-Hardware-Endgeräte, deren Uhrzeit vom Access-Server abweicht (maximal zulässige Zeitabweichung max. 59 Sekunden), führen **keine** Schalt- und Steuerbefehle aus! Die Siedle-Software-Clients (z. B. Concierge) sind davon nicht betroffen.

### Empfehlung

Geben Sie hier nur die IP-Adresse des Access-Servers ein. Die Access-Endgeräte beziehen dann die Zeiteinstellung immer vom Access-Server. Damit ist sichergestellt, dass zwischen dem Access-Server und den Access-Endgeräten keine Zeitunterschiede entstehen können.



# Server-Betriebssystem einrichten

## DHCP-Serверdienst einrichten und konfigurieren

### Boot-Server-Host-Name aktivieren und konfigurieren

Für die Siedle-Hardware-Endgeräte wird der Zugang zu der Access-Konfigurationsdatei benötigt.

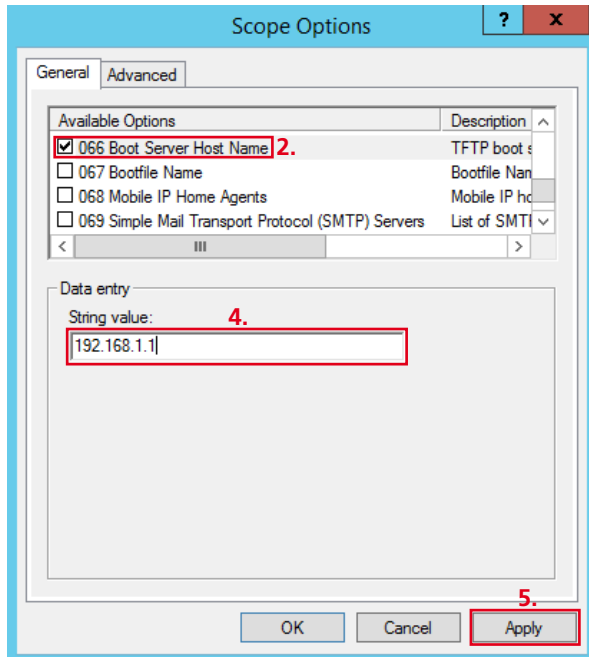
Der Netzwerkpfad zu der Access-Konfigurationsdatei wird aus den Einträgen Boot-Server-Host-Name und Bootfile-Name gebildet.

### Vorgehensweise

- 1 Ändern Sie unter dem Reiter **General** die Einträge mit der Bildlaufleiste im Listenfeld, bis der Eintrag **Boot Server Host Name** angezeigt wird.
- 2 Aktivieren Sie im Listenfeld den Eintrag **Boot Server Host Name** um den Netzwerkpfad zu aktivieren.
- 3 Klicken Sie in das Eingabefeld **String value**.
- 4 Geben Sie die IP-Adresse des Microsoft Servers ein.
- 5 Klicken Sie auf **Apply**, um die Änderungen zu übernehmen.
- 6 Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster **Scope Options** zu schließen.

### Hinweise

- Wenn Sie den Boot-Server-Host-Name nicht aktivieren und konfigurieren, können die Siedle-Hardware-Endgeräte nicht auf die notwendigen Konfigurationsdateien zugreifen und können im Access-Netzwerk nicht verwendet werden.



### Bootfile-Name aktivieren und konfigurieren

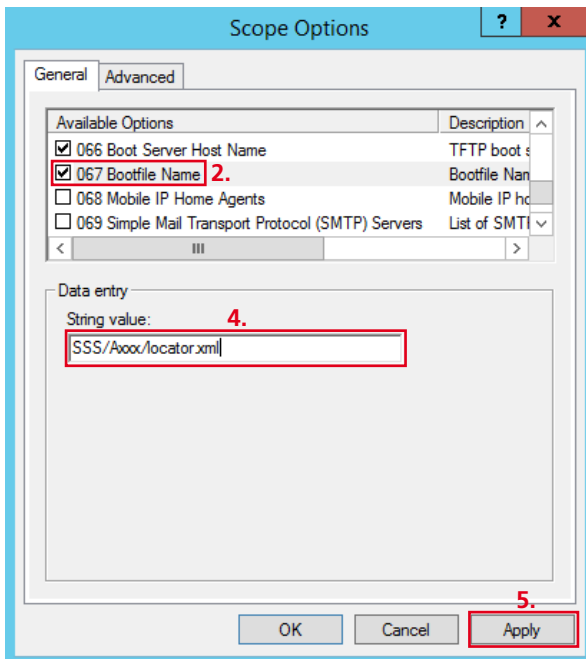
Für die Siedle-Hardware-Endgeräte wird der Zugang zu der Access-Konfigurationsdatei benötigt. Der Netzwerkpfad zu der Access-Konfigurationsdatei wird aus den Einträgen Boot-Server-Host-Name und Bootfile-Name gebildet.

### Vorgehensweise

- 1 Ändern Sie unter dem Reiter **General** die Einträge mit der Bildlaufleiste im Listenfeld, bis der Eintrag **Bootfile Name** angezeigt wird.
- 2 Aktivieren Sie im Listenfeld den Eintrag **Bootfile Name**, um den Pfad der Boot-Datei einzugeben.
- 3 Klicken Sie in das Eingabefeld **String value**.
- 4 Geben Sie den vollständigen Pfad der Access-Boot-Datei ein: **SSS/Axxx/locator.xml**
- 5 Klicken Sie auf **Apply**, um die Änderungen zu übernehmen.
- 6 Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster **Scope Options** zu schließen.
- 7 Schließen Sie noch offene Fenster, die Sie für diese Konfiguration geöffnet hatten.
- 8 Die Konfiguration des neu angelegten IPv4-Adressbereichs ist damit abgeschlossen und Sie befinden sich wieder auf dem Desktop des Server-Betriebssystems.

### Hinweise

- Wenn Sie den Boot-Server-Host-Name nicht aktivieren und konfigurieren, können die Siedle-Hardware-Endgeräte nicht auf die notwendigen Konfigurationsdateien zugreifen und können im Access-Netzwerk nicht verwendet werden. Der Pfad **SSS/Axxx/locator.xml** wird durch den Access-Server vorgegeben und darf nicht abgeändert werden!



# Server-Betriebssystem einrichten

## DHCP-Serverdienst einrichten und konfigurieren

### Fernverbindung aktivieren

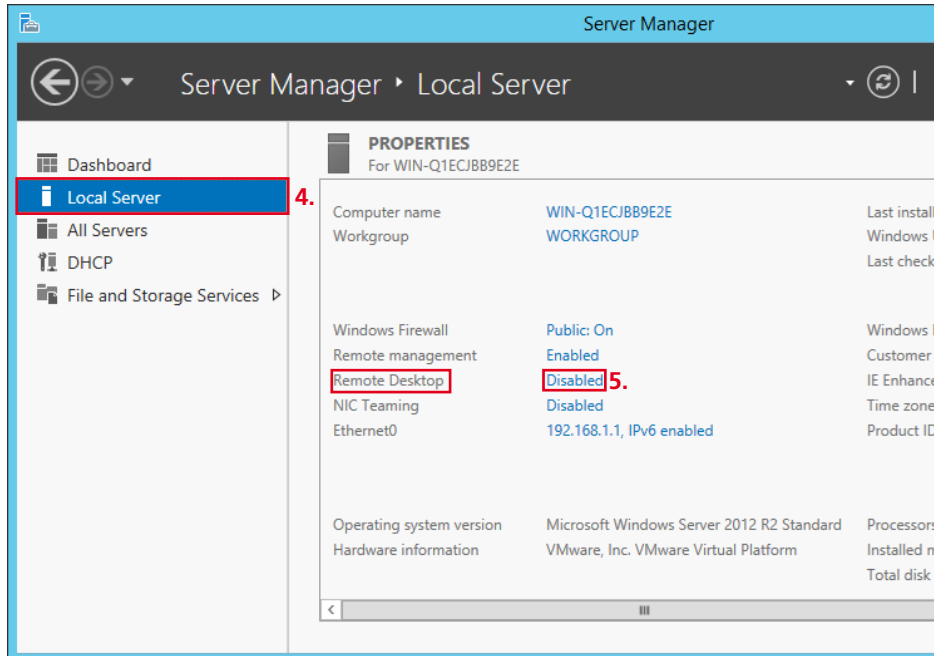
Um das Server-Betriebssystem bzw. den Siedle-Access-Server von einem anderen Computer aus konfigurieren zu können, können Sie eine Fernverbindung zum Server-Betriebssystem zulassen.

### Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie auf den **Windows-Start-Button** (linke untere Ecke), um den Startbildschirm des Windows-Servers zu öffnen.
- 2 Klicken Sie auf die Kachel **Server Manager**, um den Server-Manager zu starten.
- 3 Das **Dashboard** (Startseite) des Server-Managers öffnet sich.
- 4 Klicken Sie im Navigationsmenü auf **Local Server**, um Einstellungen vornehmen zu können.
- 5 Klicken Sie im Arbeitsbereich auf den Link **Disabled**, der sich rechts vom Eintrag **Remote Desktop** befindet.
- 6 Das Menü **System Properties** wird wieder angezeigt..

### Hinweise

- Diese Funktion kann dauerhaft oder temporär zu Inbetriebnahme- oder Wartungszwecken freigeschaltet werden, ist aber keine notwendige Voraussetzung für den ordnungsgemäßen Betrieb des Siedle-Access-Servers. Diese Funktion kann aus Sicherheitsgründen zu jeder Zeit wieder deaktiviert werden.





## Fernverbindung aktivieren (Fortsetzung)

### Vorgehensweise

**7** Wechseln Sie auf den Reiter **Remote**, falls dieser nicht bereits angezeigt werden sollte.

**8** Klicken Sie auf **Allow remote connections to this computer**, um eine Fernverbindung für das Server-Betriebssystem zuzulassen.

**9** Klicken Sie auf **Apply**, um die Änderungen zu übernehmen.

**10** Führen Sie eine Testverbindung durch, um den Zugriff auf das Server-Betriebssystem bzw. den Siedle-Access-Server zu testen.

**11** Beenden Sie die Testverbindung ordnungsgemäß nach erfolgreichem Test.

**12** Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster **System Properties** zu schließen.

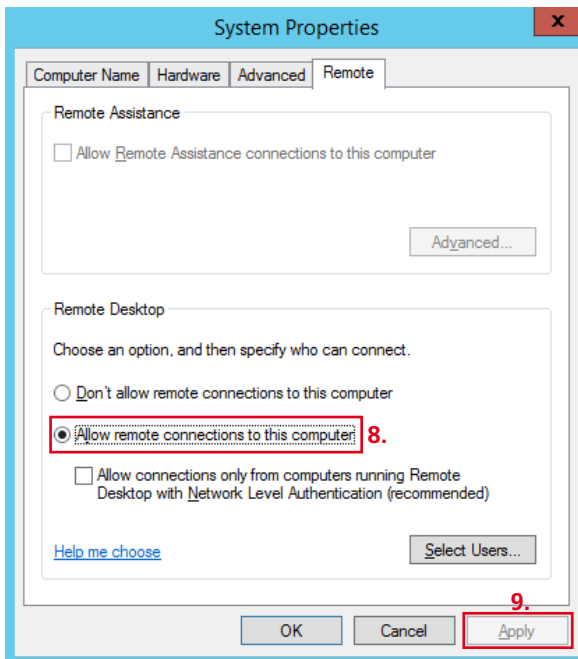
**13** Schließen Sie noch offene Fenster, die Sie für diese Konfiguration geöffnet hatten.

**14** Schließen Sie den Server-Manager.

### Hinweise

- Wurde der Windows-Server wie beschrieben konfiguriert, können alle User aus der Benutzergruppe **Lokaler Administrator** per Fernverbindung auf das Server-Betriebssystem zugreifen, da die Gruppe der lokalen Administratoren für den Zugriff per Fernverbindung freigeschaltet wurde.
- Weitere Benutzer können durch Klick auf **Select Users...** für den Zugriff per Fernverbindung hinzugefügt werden.

**Sie haben nun das Server-Betriebssystem als DHCP-Server eingerichtet und alle für den Betrieb des Siedle-Access-Servers notwendigen Konfigurationsschritte vorgenommen.**



# Server-Betriebssystem einrichten

## DHCP-Serverdienst einrichten und konfigurieren

### NTP-Server-Dienst-Konfiguration anpassen

Wird der NTP-Serverdienst **nicht** durch einen Bestandsserver im Kundennetzwerk, sondern durch diesen Server bereitgestellt, kann es sein, dass Sie die bisherige Konfiguration des Server-Betriebssystems anpassen müssen.

**Die nachfolgend beschriebenen Änderungen sind für den Betrieb des Servers als Standalone-System ohne Domänenzugehörigkeit umzusetzen. Wenn dieser Server als Member-Server in eine Domäne eingebunden ist, sind diese optionalen Änderungen nicht notwendig.**

### Hintergrund

Beim Start überprüft das Server-Betriebssystem, ob der NTP-Server gestartet werden soll oder nicht (Domänenzugehörigkeit oder Rolle des Servers - z. B. Domänencontroller).

In der bisherigen Konfiguration wird der NTP-Server nicht gestartet bzw. automatisch wieder beendet, da davon ausgegangen wird, dass der NTP-Serverdienst durch einen Bestandsserver im Kundennetzwerk bereitgestellt wird. Durch diese Änderungen wird der Windows-Zeitserverdienst auf Automatikbetrieb umgestellt und startet bei jedem Systemstart des Server-Betriebssystems den Windows-Zeitserverdienst.

### Hinweise

Für die Änderung der Konfiguration des Server-Betriebssystems müssen folgende **vier Schritte** durchgeführt werden.

- **Änderung** von **zwei** Registry-Einträgen im Windows-Server.
- **Eingabe** eines Steuerbefehls zur Löschung der Service-Trigger-Events in der Eingabeaufforderung.
- NTP-Serverdienst **W32Time** auf Automatikbetrieb **umstellen und starten**.

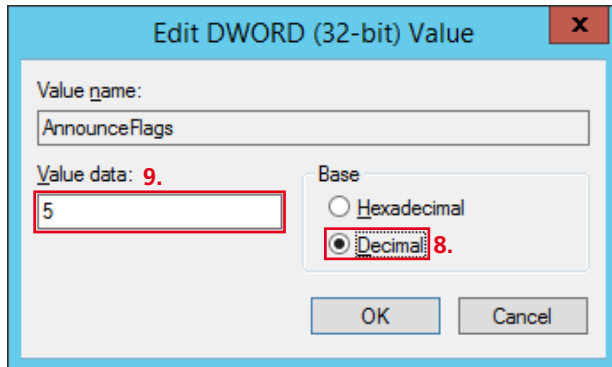
### Vorgehensweise – Schritt 1:

- 1** Öffnen Sie den **Registrierungseditor** (Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Windows-Start-Button um das Kontextmenü zu öffnen).
- 2** Klicken im geöffneten Kontextmenü auf **Run**.
- 3** Das Fenster **Run** öffnet sich.
- 4** Geben Sie **regedit** in das Eingabefeld ein.
- 5** Klicken Sie auf **OK**.

### Achtung!

Durch eine fehlerhafte Bearbeitung der Registrierungsdatenbank können ernsthaftige Systemstörungen oder Computerschäden verursacht werden. Bevor Sie Änderungen an der Registrierungsdatenbank vornehmen, sollten Sie alle wichtigen Computerdaten sichern.

- 6** Öffnen Sie den Pfad im Registrierungseditor um den ersten Registry-Eintrag zu ändern: **HKEY\_LOCAL\_MACHINE > SYSTEM > CurrentControlSet > Services > W32Time > Config**
- 7** Doppelklicken Sie auf den Registryeintrag **AnnounceFlags**, um dessen Wert zu ändern.
- 8** Klicken Sie im Bereich **Basis** auf **Dezimal**. Standardmäßig ist hier der hexadezimale Wert **A** = dezimale Wert **10** eingetragen.
- 9** Ändern Sie den Wert auf **5**.
- 10** Bestätigen Sie Ihre Änderung durch Klick auf **OK**.
- 11** Sie haben den ersten Registry-Eintrag geändert.



**NTP-Server-Dienste-  
Konfiguration anpassen**  
(Fortsetzung)

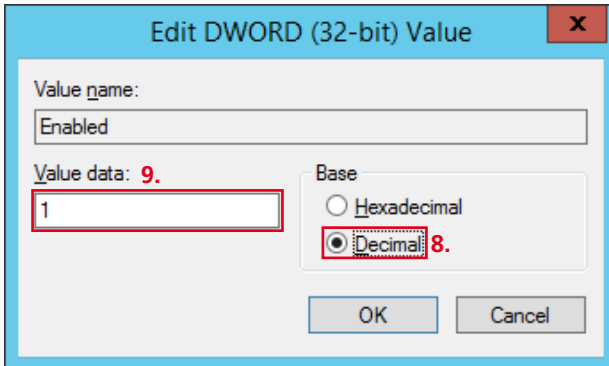
**Vorgehensweise – Schritt 2:**

- 1 Öffnen Sie den **Registrierungs-  
editor** (Klicken Sie mit der rechten  
Maustaste auf den Windows-Start-  
Button um das Kontextmenü zu  
öffnen).
- 2 Klicken im geöffneten  
Kontextmenü auf **Run**.
- 3 Das Fenster **Run** öffnet sich.
- 4 Geben Sie **regedit** in das  
Eingabefeld ein.
- 5 Klicken Sie auf **OK**.

**Achtung!**

Durch eine fehlerhafte Bearbeitung  
der Registrierungsdatenbank können  
ernsthafte Systemstörungen oder  
Computerschäden verursacht  
werden. Bevor Sie Änderungen  
an der Registrierungsdatenbank  
vornehmen, sollten Sie alle  
wichtigen Computerdaten sichern.  
Verwenden Sie zum Bearbeiten  
der Registrierung nach Möglichkeit  
andere Tools oder Programme als  
Registrierungs-Editor.

- 6 Öffnen Sie den Pfad im  
Registrierungseditor um den  
**zweiten** Registry-Eintrag zu ändern:  
**HKEY\_LOCAL\_MACHINE >  
SYSTEM >  
CurrentControlSet >  
Services >  
W32Time >  
TimeProviders >  
NtpServer**
- 7 Doppelklicken Sie auf den  
Registrierungseintrag **Enabled**  
um dessen Wert zu ändern.  
Standardmäßig ist hier der dezimale  
= hexadezimale Wert **0** eingetragen.
- 8 Klicken Sie im Bereich **Basis** auf  
**Dezimal**.
- 9 Ändern Sie den Wert auf **1**.
- 10 Bestätigen Sie Ihre Änderung  
durch Klick auf **OK**.
- 11 Schließen Sie den Registrierungs-  
editor.
- 12 Sie haben den zweiten Registry-  
Eintrag geändert.
- 13 Schließen Sie das Fenster  
**Registry Editor**.
- 14 Schließen Sie noch offene Fen-  
ster, die Sie für diese Konfiguration  
geöffnet hatten.



## Server-Betriebssystem einrichten

### DHCP-Serverdienst einrichten und konfigurieren

#### NTP-Server-Dienste-Konfiguration anpassen

(Fortsetzung)

#### Vorgehensweise – Schritt 3:

- 1 Öffnen Sie die Eingabeaufforderung (Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Windows-Start-Button, um das Kontextmenü zu öffnen).
- 2 Klicken im geöffneten Kontextmenü auf **Run**.
- 3 Das Fenster **Run** öffnet sich.
- 4 Geben Sie **cmd** in das Eingabefeld ein.
- 5 Klicken Sie auf **OK**.
- 6 Die Eingabeaufforderung öffnet sich.

#### Achtung!

Durch eine fehlerhafte Eingaben in der Eingabeaufforderung können ernsthafte Systemstörungen oder Computerschäden verursacht werden. Bevor Sie Eingaben in der Eingabeaufforderung vornehmen, sollten Sie alle wichtigen Computerdaten sichern. Der einzugebende Befehl hat Einfluss auf den Dienststeuerungsmanager im Server-Betriebssystem.

7 Geben Sie den Befehl **sc triggerinfo w32time delete** in die Eingabeaufforderung ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der Eingabetaste.

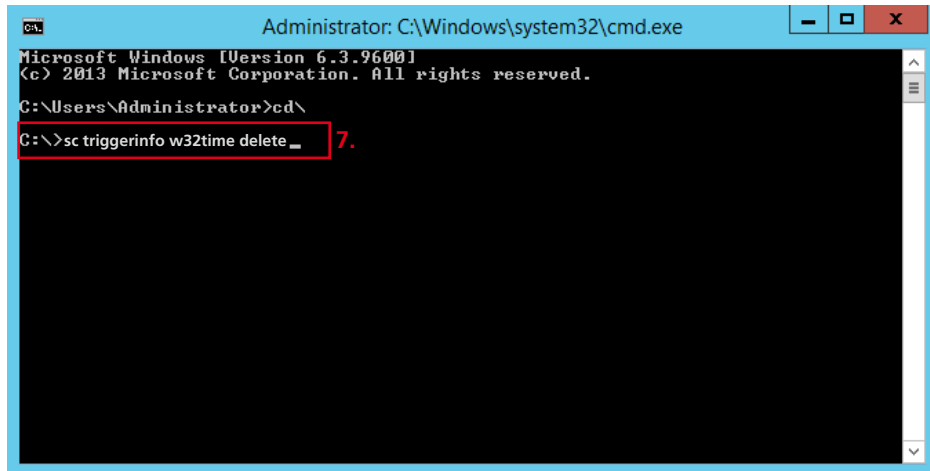
Mit diesem Befehl löschen Sie die bestehenden Service-Trigger-Events des Windows-Zeitserverdienstes (**w32time**).

Ursprünglich konfigurierte oder bestehende Service-Trigger-Events haben Einfluss auf das Dienste-Verhalten des Windows-Zeitserverdienstes (z. B. Dienst schaltet sich sporadisch ab, wenn vorher gesetzte Randbedingungen nicht mehr gegeben sind, obwohl er auf Automatik eingestellt wurde).

8 Es erscheint eine Bestätigungsmeldung **[SC] Change-ServiceConfig2 SUCCESS** in der Eingabeaufforderung.

9 Schließen Sie die **Eingabeaufforderung**.

10 Sie haben den Steuerbefehl in der Eingabeaufforderung eingegeben und die bestehenden Service-Trigger-Events gelöscht.



```
Administrator: C:\Windows\system32\cmd.exe
Microsoft Windows [Version 6.3.9600]
(c) 2013 Microsoft Corporation. All rights reserved.

C:\Users\Administrator>cd\
C:\>sc triggerinfo w32time delete _
```

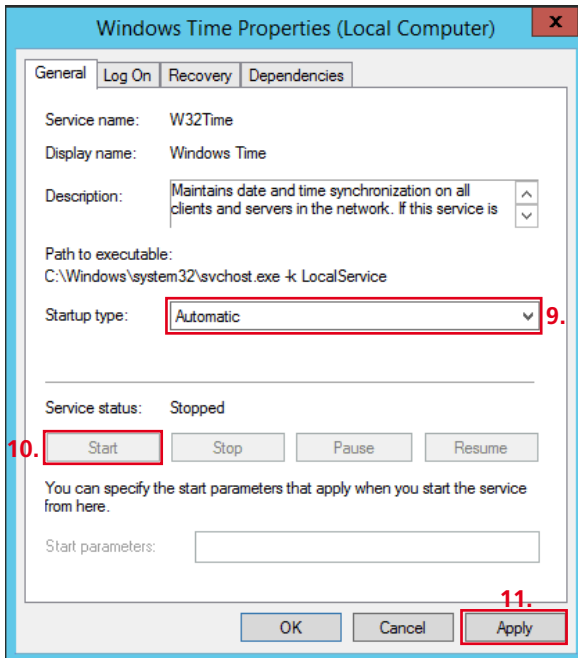
**NTP-Server-Dienste-  
Konfiguration anpassen**  
(Fortsetzung)

**Vorgehensweise – Schritt 4:**

- 1 Öffnen Sie die Dienstverwaltung (**Services**) im Server-Betriebssystem (Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Windows-Start-Button, um das Kontextmenü zu öffnen).
- 2 Klicken im geöffneten Kontextmenü auf **Run**.
- 3 Das Fenster **Run** öffnet sich.
- 4 Geben Sie **services.msc** in das Eingabefeld ein.
- 5 Klicken Sie auf **OK**.
- 6 Die Eingabeaufforderung öffnet sich.
- 7 Die Microsoft-Dienstverwaltung (**Services**) wird geöffnet.
- 8 Doppelklicken Sie auf den Diensteeintrag **Windows Time**, um die Eigenschaften des Windows-Zeitserverdienstes zu konfigurieren.
- 9 Ändern Sie unter dem Reiter **General** den Eintrag von **Startup type** in **Automatic**, um den Dienst auf Automatikbetrieb umzustellen.

- 10 Klicken Sie auf den Button **Start**, um den Server-Dienst zu starten.
- 11 Klicken Sie auf **Apply**, um die Änderungen zu übernehmen.
- 12 Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster **Windows Time Properties** zu schließen.
- 13 Schließen Sie die Dienstverwaltung.
- 14 Sie haben die optionale Konfiguration des Server-Betriebssystems abgeschlossen und den Windows-Zeitserverdienst/NTP-Serverdienst (Windows Time Service) auf Automatikbetrieb umgestellt und gestartet.

**Das Server-Betriebssystem ist jetzt für die Rollen DHCP- und NTP-Server konfiguriert und aktiv. Installieren Sie nun den Access-Server.**



# Server-Betriebssystem einrichten

## DHCP-Serverdienst einrichten und konfigurieren

### Fehlende Softwareplattform (Microsoft .NET Framework 3.5) mit Kommandozeilen-Befehl nachinstallieren

Bestandteile des Access-Servers (Microsoft SQL-Server) benötigen die Software-Plattform **Microsoft .NET Framework 3.5**, die Sie vor der Installation des Access-Servers auf dem Serverbetriebssystem installieren müssen.

#### Wichtig!

Wenn Sie das **Microsoft .NET Framework 3.5** auf dem Serverbetriebssystem **nicht** installiert haben, können Sie den Access-Server **nicht** installieren, da es zu einem erzwungenen Abbruch des Installationsvorgangs kommen wird.

#### Hinweis

- Für die Installation der Software-Plattform **Microsoft .NET Framework 3.5** benötigen Sie den Original-Installationsdatenträger Ihres Server-Betriebssystems.

- Die Nachinstallation der Software-Plattform erfolgt per Kommandozeilen-Befehl.

#### Vorgehensweise

- Öffnen Sie die Eingabeaufforderung (Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Windows-Start-Button, um das Kontextmenü zu öffnen).
- Klicken im geöffneten Kontextmenü auf **Run**.
- Das Fenster **Run** öffnet sich.
- Geben Sie **cmd** in das Eingabefeld ein.
- Klicken Sie auf **OK**.
- Die Eingabeaufforderung öffnet sich.

#### Achtung!

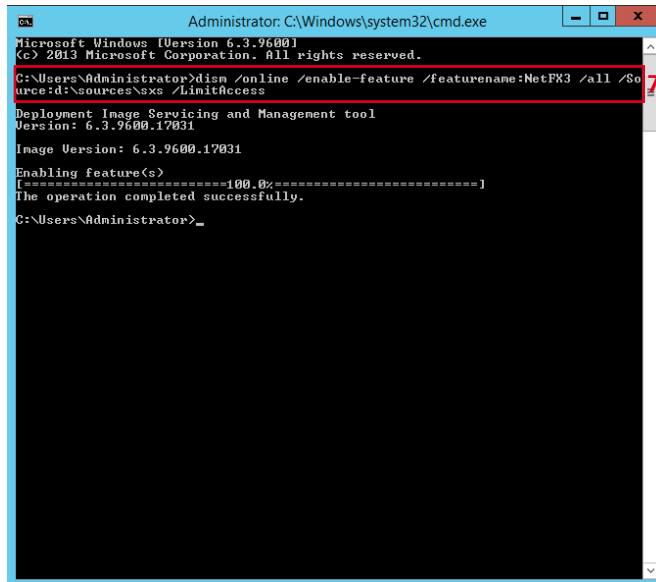
Durch eine fehlerhafte Eingabe in der Eingabeaufforderung können ernsthafte Systemstörungen oder Computerschäden verursacht werden.

7 Legen Sie den Original-Installationsdatenträger (**Microsoft Server 2012 R2 Standard**) in das vorhandene optische Laufwerk ein. Sollte sich ein Fenster der Windows-Konfiguration öffnen, so schließen Sie dieses.

#### Hinweis

- Im nachfolgenden Kommandozeilen-Befehl wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem optischen Laufwerk um das Laufwerk d: handelt. Passen Sie ggf. den Laufwerksbuchstaben an.

- Geben Sie den Befehl **dism /online /enable-feature /featurename:NetFX3 /all /Source:d:\sources\sxs /LimitAccess** in die Eingabeaufforderung ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der Eingabetaste.
- Schließen Sie die **Eingabeaufforderung**.



#### Kommandozeilen-Befehl:

**dism /online /enable-feature /featurename:NetFX3 /all /Source:d:\sources\sxs /LimitAccess**

### **Fehlende Softwareplattform (Microsoft .NET Framework 4.6.1) installieren**

Für den Betrieb des Access-Server ab V. 3.2 wird das Microsoft .NET Framework 4.6.1 für Windows Server 2012 R2 benötigt.

#### **Wichtig!**

Wenn Sie das **Microsoft .Net-Framework 4.6.1** auf dem Server-Betriebssystem **nicht** installiert haben, können Sie den Access-Server **nicht** installieren, da es zu einem erzwungenen Abbruch des Installationsvorgangs kommen wird.

#### **Hinweis**

Das Microsoft .Net Framework 4.6.1 ist in zwei Varianten erhältlich:

- **Offlineinstaller** für Installationen ohne Internetverbindung
- **Webinstaller** für Installationen über das Internet

### **Vorgehensweise**

- 1** Speichern Sie das **.Net Framework 4.6.1** auf den Desktop des Server-Betriebssystems.
- 2** Starten Sie die Installation durch Doppelklick auf das Programm-Icon.
- 3** Akzeptieren Sie die Lizenzbedingungen
- 4** Das **.Net Framework 4.6.1** wird auf dem Server-Betriebssystem installiert.
- 5** Beenden Sie die Installation nach Fertigstellung mit Klick auf **Finish**.



# Server-Betriebssystem einrichten

## Server-Konfiguration ändern

Rollen, Dienste und Optionen die bei der Inbetriebnahme nicht installiert wurden, können gemäß vorausgegangener Inbetriebnahmeanleitung neu eingerichtet werden.

Soll für das Access-System ein neuer IP-Adressbereich in einem anderen Subnetz angelegt werden, empfehlen wir den DHCP-Serverdienst neu einzurichten (New Scope...).

Konfigurationsänderung	Wert	Pfad
<b>Server-Netzwerkkarte</b>	IP adress	Start > Control Panel > (Network and Internet) > Network and Sharing Center > Change adapter settings > [Rechter Mausklick auf Access-Netzwerkkarte] > Properties > Internet Protocol Version 4 (TCP/IPv4) > Properties > ...
	Subnet mask	
	Default gateway	
	DNS server (Preferred/Alternate)	
<b>Serverdienste</b>	Server-Rollen/Features hinzufügen [add] /entfernen [remove]	Start > Server Manager > Manage > Add/Remove Roles and Features
<b>DHCP-Serverdienst</b>	Name des DHCP-Serverdienstes [Scope name]	Start > Server Manager > Tools > DHCP > [Server-Name] > IPv4 > Scope... > [Rechter Mausklick auf <b>Scope...</b> ] > Properties > General > ...
	IP-Adressbereich [Adress pool]	
	Gültigkeitsdauer	
	IP-Konfiguration [Adress Leases]	
	Server-Zeitverzögerung [Subnet delay]	Start > Server Manager > Tools > DHCP > [Server-Name] > IPv4 > Scope... > [Rechter Mausklick auf <b>Scope...</b> ] > Properties > Advanced > ...
	IP-Netzklasse [Length/Suffix]	Der DHCP-Serverdienst muss neu eingerichtet werden:
	Subnetzmaske	Start > Server Manager > Tools > DHCP > [Server-Name] > IPv4 > [Rechter Mausklick auf <b>IPv4</b> ] > New Scope ...
Ausschlüsse im IP-Adressebereich	Start > Server Manager > Tools > DHCP > [Server-Name] > IPv4 > Scope... > Address Pool > [Rechter Mausklick auf <b>Address Pool</b> ] > New Exclusion Range... > ...	
Fernverbindung [Remote Desktop]	Start > Server Manager > Local Server > Remote Management/Desktop > ...	
<b>DHCP-Optionen [Scope Options]</b>	003 Router (IP-Adresse Router/Gateway)	Start > Server Manager > Tools > DHCP > [Server-Name] > IPv4 > Scope... > Scope Options > [Rechter Mausklick auf <b>Scope Options</b> ] > Configure Options... > ...
	004 Time Server	
	006 DNS Servers (Domainname und DNS-Server)	
	007 Log Server	
	042 NTP Server	
	044 WINS/NBNS Servers	
	066 Boot Server Host Name	
	067 Bootfile Name	
<b>NTP-Server</b>	Registrierungsdatenbank	siehe vorangegangenes Kapitel
	Service Trigger Events	
	Dienstverwaltung	



<b>Konfigurationsänderung</b>	<b>Wert</b>	<b>Pfad</b>
<b>Passwort-Optionen – Administrator</b>	Passwort-Gültigkeit	Start > Server Manager > Tools > Computer Management > Local Users and Groups > Users > Administrator > General > ...
<b>Windows Update</b>	Einstellungen Systemaktualisierung	Start > Server Manager > Local Server > Windows Update > Let me choose my settings > ...
<b>Zeitzone</b>	Einstellungen Zeitzone sowie Datum/Uhrzeit	Start > Server Manager > Local Server > Time zone > ...
<b>Computer name</b>	Einstellungen Host-Name	Start > Server Manager > Local Server > Computer name > Change... > ...

## Access-Server 3... installieren

### Access-Server (Software-Variante)

#### Access-Server downloaden und installieren

Der Access-Server kann als Software ausschließlich von zertifizierten Siedle-Partnern über den geschützten Siedle-Download-Bereich heruntergeladen werden.

#### Wichtig!

Wenn Sie das **Microsoft .Net-Framework 3.5 / 4.6.1** auf dem Server-Betriebssystem **nicht** installiert haben, können Sie den Access-Server **nicht** installieren, da es zu einem erzwungenen Abbruch des Installationsvorgangs kommen wird.

#### Vorgehensweise

- 1 Öffnen Sie den Link zum geschützten Siedle-Download-Bereich.
- 2 Führen Sie den Registrierungsprozess durch.
- 3 Laden Sie die Access-Server-Software herunter und speichern diese lokal auf dem Server, auf dem der Access-Server installiert werden soll.
- 4 Schließen Sie den geschützten Siedle-Downloadbereich.
- 5 Starten Sie die Installation des Access-Servers durch Doppelklick auf die heruntergeladene Installationsdatei.
- 6 Die Installation wird vorbereitet und die Sprachauswahl für den Installationsassistenten öffnet sich.

#### Hinweise

- Für die Installation des Access-Servers (Software-Variante) wird das Server-Betriebssystem Microsoft Server 2012 R2 Standard benötigt.
- Findet der Access-Installer keinen erreichbaren DHCP-Server-Dienst, so wird ein Hinweis angezeigt, dass für den Betrieb von Siedle-Hardware-Endgeräten ein DHCP-Server im oder über das Access-Netzwerk erreichbar sein muss.
- Der DHCP-Server-Dienst muss aber nicht zwingend auf diesem Server (Access-Server) installiert sein.



Please wait while Setup is loading...

verifying installer: 11%



### Installationsassistent – Sprache auswählen

#### Vorgehensweise

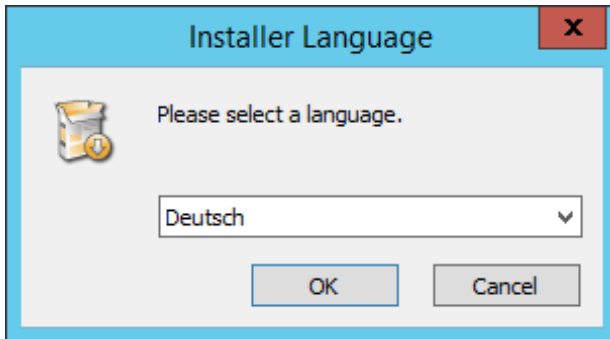
**1** Wählen Sie für den Installationsassistenten die gewünschte Sprache im Dropdown-Menü aus.

**2** Bestätigen Sie die Auswahl mit **OK**.

**3** Der Installationsassistent öffnet sich.

#### Hinweise

- Der Installationsassistent kann in 2 Sprachen (Deutsch oder Englisch) ausgeführt werden.
- Bei einer Systemaktualisierung/ Update erfolgt keine Sprachauswahl, und es wird die bei der Erstinstallation ausgewählte Sprache verwendet.



## Access-Server 3... installieren

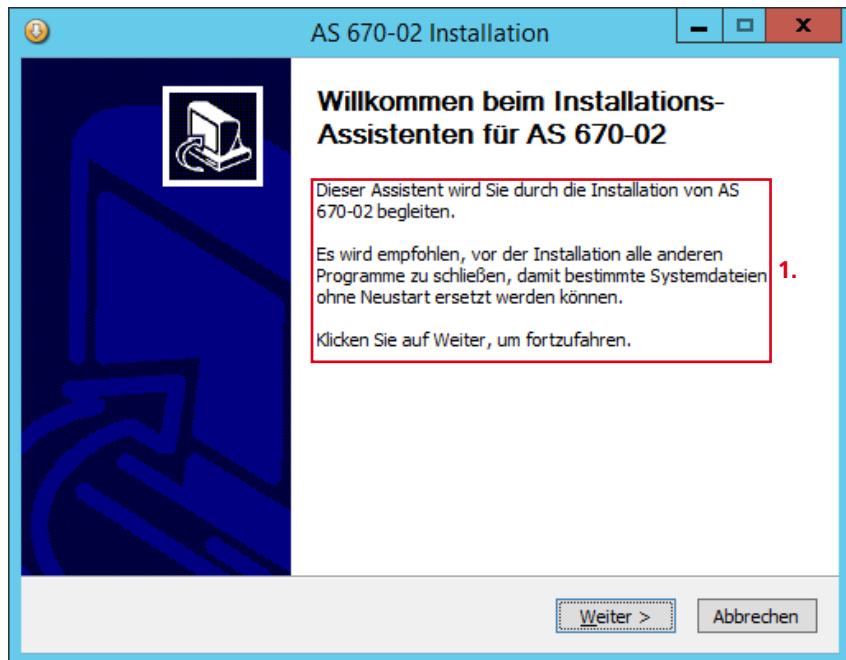
Access-Server (Software-Variante)

### Installation starten

#### Vorgehensweise

**1** Beachten Sie die Hinweise und schließen Sie alle anderen offenen Programme.

**2** Starten Sie den Installationsvorgang durch Klick auf **Weiter**.



### Sicherheitswarnmeldung prüfen

Findet der Access-Installer keinen erreichbaren DHCP-Server-Dienst, so wird ein Hinweis angezeigt, dass für den Betrieb von Siedle-Hardware-Endgeräten ein DHCP-Server im oder über das Access-Netzwerk erreichbar sein muss.

### Vorgehensweise

**1** Brechen Sie den Installationsvorgang des Access-Servers durch Klick auf **Nein/No** ab.

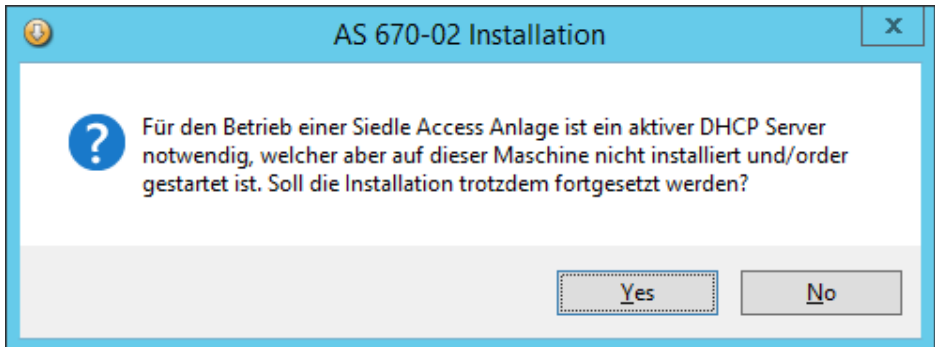
**2** Prüfen Sie die zuvor durchgeführte Konfiguration des Server-Betriebssystems auf Vollständigkeit und Richtigkeit.

**3** Beheben Sie eventuelle Fehlkonfigurationen.

**4** Starten Sie den Installationsprozess des Access-Servers erneut.

### Hinweis

- Diese Meldung erscheint nur, wenn der für das Access-Netzwerk vorgesehene DHCP-Server-Dienst **nicht erreichbar** ist.



## Access-Server 3... installieren

Access-Server (Software-Variante)

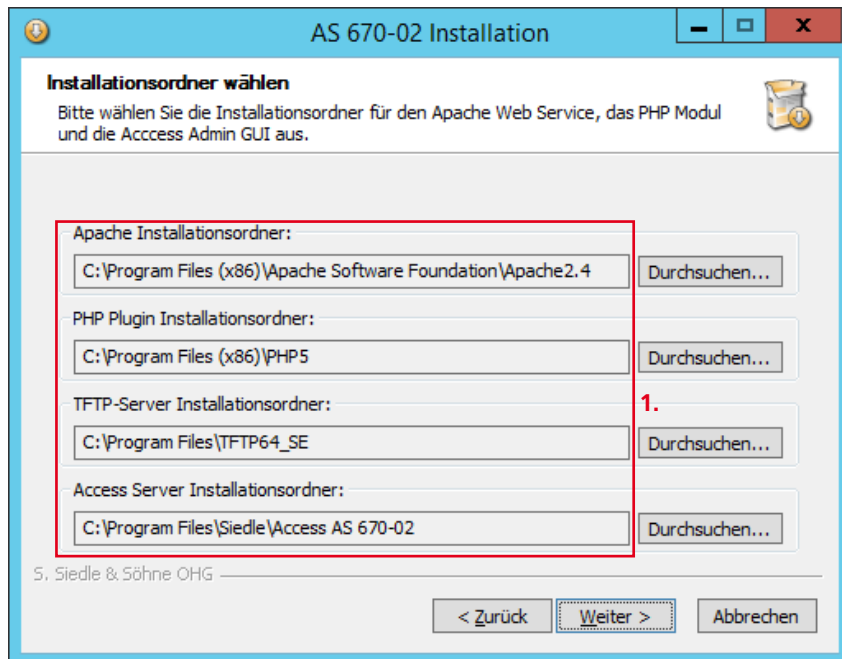
### Installationspfade wählen

Der Access-Server wird auf vorkonfigurierten Programmpfaden auf dem Server-Betriebssystem installiert. Alle Programmpfade sind änderbar.

### Vorgehensweise

**1** Prüfen Sie die vorkonfigurierten Programmpfade und passen diese an, wenn Sie andere Programmpfade benötigen.

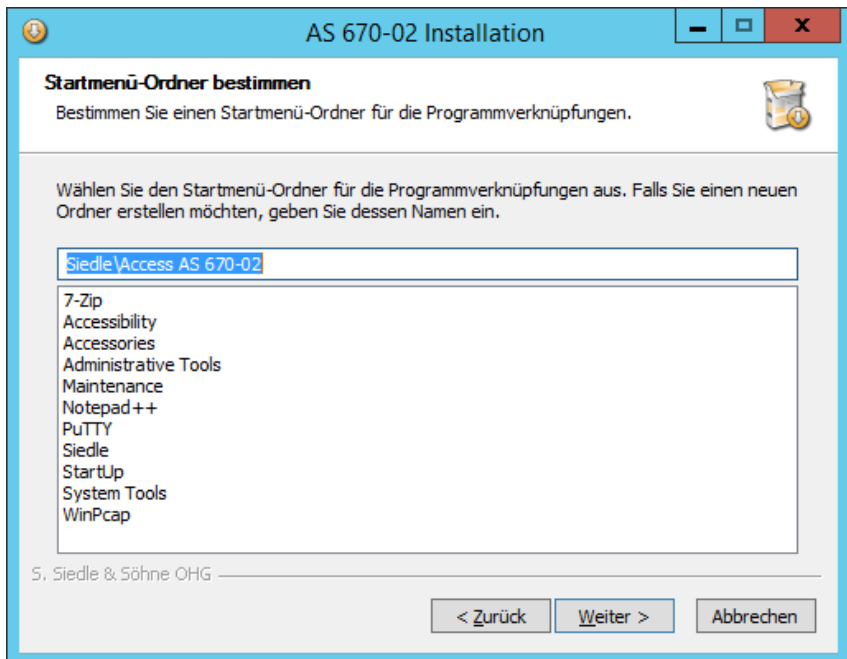
**2** Führen Sie die Installation durch Klick auf **Weiter** fort.



### Startmenü-Ordner bestimmen

### Vorgehensweise

- 1 Prüfen Sie den Namen des Ordners im Startmenü und passen diesen an, wenn Sie einen anderen Ordnernamen benötigen.
- 2 Führen Sie die Installation durch Klick auf **Weiter** fort.



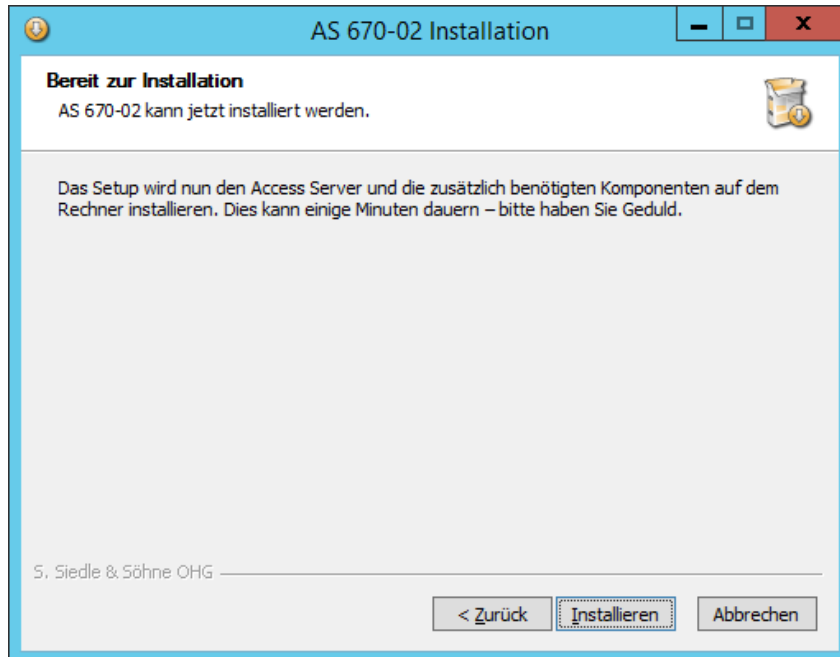
## Access-Server 3... installieren

Access-Server (Software-Variante)

### Installation starten

#### Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie auf **Installieren**, um die Installation des Access-Servers zu starten.
- 2 Der Access-Server wird installiert.
- 3 Der Installationsverlauf wird angezeigt.

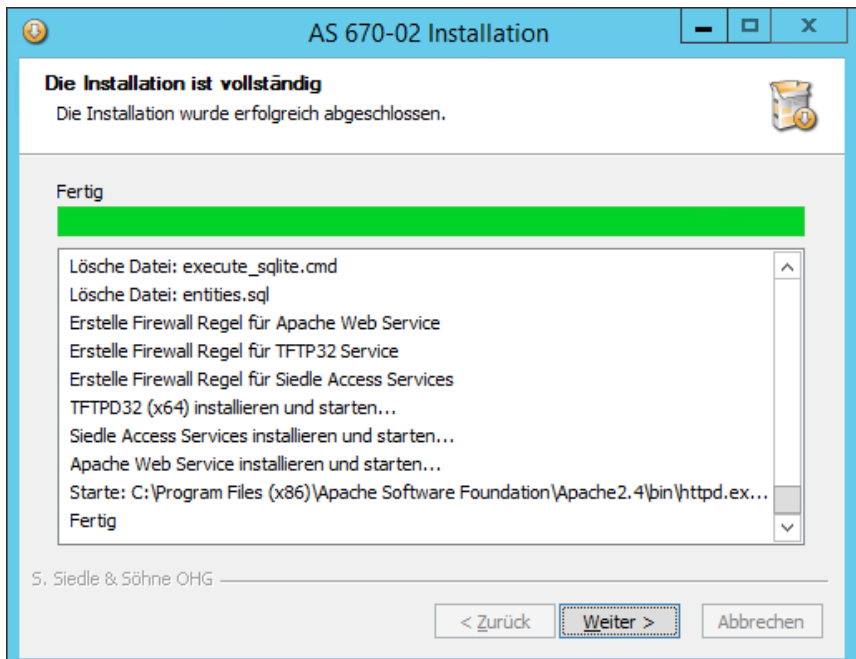




## Installation abschließen

### Vorgehensweise

1 Klicken Sie auf **Weiter**, um den Installationsvorgang des Access-Servers zu abzuschließen.



## Access-Server 3... installieren

Access-Server (Software-Variante)

### System neu starten

Nach erfolgreicher Installation des Access-Servers, muss das Server-Betriebssystem neu gestartet werden.

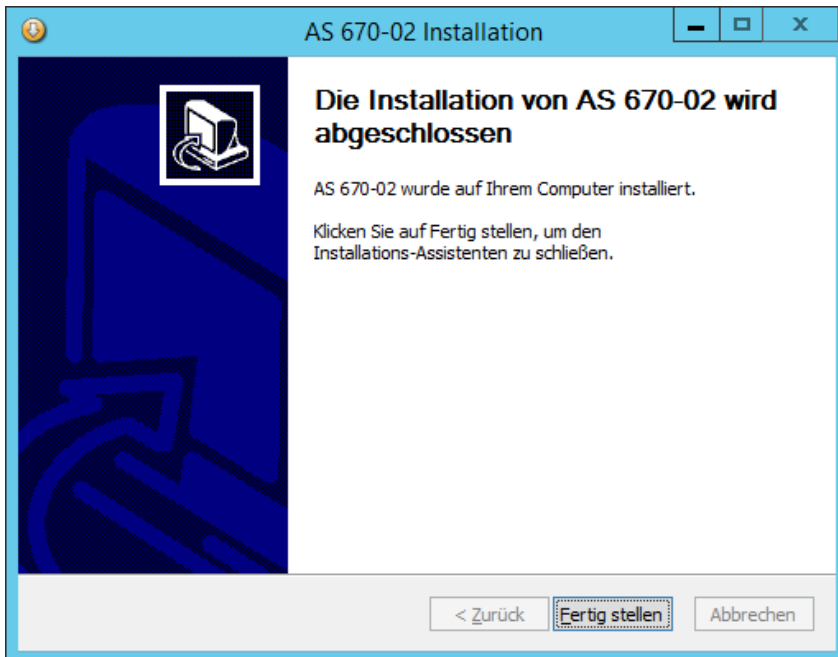
### Vorgehensweise

1 Klicken Sie auf **Fertig stellen** um das Server-Betriebssystem neu zu starten.

### Hinweise

- Nach dem Beenden der Installation, befinden sich auf dem Desktop und im festgelegten Ordner im Startmenü neue Programm-Icons.

**Der Access-Server ist nun für die Konfiguration vorbereitet.**



### **Access-Server –**

#### **Datei-/Programm-Icons**

Mit der Installation des Access-Servers wird die BAT-Datei

**Access Service Control** auf dem Desktop und Startmenü sowie weitere Programm-Icons im Startmenü abgelegt.

#### **Access Service Control**

Stapelverarbeitungsdatei (BAT-Datei) um die Siedle-Access-Services zu steuern (z. B. Start, Neustart, Neustart Endgeräte, etc.). Änderungen in dieser Datei wirken sich sofort auf das Verhalten des Access-System aus. Änderungen sollten daher über die Administrationsoberfläche des Access-Servers durchgeführt werden.

#### **EntExNP (Entity Explorer)**

Serviceprogramm um den aktuellen Systemstatus des Access-Servers abfragen/überprüfen zu können.

#### **TFTP64\_SE Admin**

Serviceprogramm zum Verwalten des TFTP-Servers. Der TFTP-Server managed den Start / die Aktualisierung der Hardware-Endgeräte.

#### **SQLite Admin**

Service-Programm um die vom Access-Server verwendeten Datenbanken betrachten/bearbeiten zu können.

#### **Hinweise**

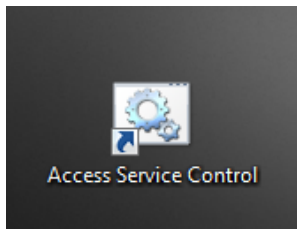
- Die aufgeführten Dateien und Programme werden zu Konfigurations- und Servicezwecken benötigt und sollten nur von Fach- und Servicepersonal verwendet werden.

**Mit der Fertigstellung der Installation kann der Access-Server konfiguriert werden.**

#### **Hinweis zum Lieferumfang**

• Der Access-Server 3... (Hardware-Variante) wird standardmäßig mit folgenden zusätzlichen Softwaretools und Freigaben ausgeliefert:

- 7-Zip (x64)
  - Adobe Reader
  - Firefox
  - Notepad++
  - Wireshark
  - WinPCap
  - Remote-Desktop-Freigabe
  - Tail (Serviceprogramm zum Betrachten von Log-Dateien, welches die angezeigten Inhalte automatisch aktualisiert.)
- Der Access-Server 3... (Software-Variante) wird **ohne** diese Softwaretools und Freigaben ausgeliefert.



## Optional: Access-Server 3... aktualisieren

### Access-Server (Software-Variante)

#### Verlauf der Systemaktualisierung

Die Systemaktualisierung/Update eines bestehenden Access-Systems verläuft nach folgendem Ablauf:

- Alle mit dem Access-Server verbundenen Hardware-Innensprechstellen werden heruntergefahren.
- Alle aktiven Access-Dienste werden heruntergefahren.
- Backup der Benutzerdaten (Datenbanken, Lizenz-Ordner, User-Ordner, etc.)
- Austausch der bisherigen Access-Server-Version und der dazugehörigen Client-Dateien durch eine aktuelle Version.
- Wiederherstellen des Backups.
- Einspielen von notwendigen Patches.

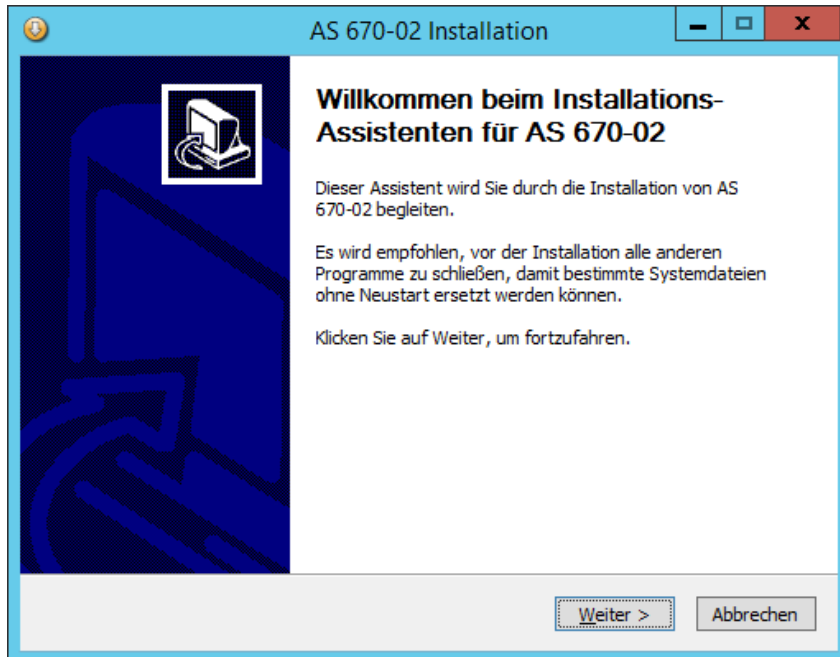
Die Systemaktualisierung/Update endet mit dem Neustart der Hardware-Endgeräte.

#### Wichtig!

- Während der Systemaktualisierung/Update des Access-Servers ist das gesamte Access-System inaktiv und kann nicht verwendet werden. Dies bedeutet dass die gesamte Türkommunikation und eingerichtete Anbindungen an die Telefonie nicht verwendbar bzw. nicht erreichbar sind.

#### In dieser Zeit ist das gesamte Access-System nicht betriebsfähig!

Wählen Sie einen geeigneten Zeitraum außerhalb der Geschäftszeiten des Kunden und informieren Sie alle von dem geplanten Access-Server-Ausfall betroffenen Personen und Abteilungen rechtzeitig vorher.



## Systemaktualisierung durchführen

### Hinweise

Der Updateprozess verläuft bis auf 2 Punkte gleich wie eine Neuinstallation des Access-Servers:

- Im Updateprozess ist die bestehende Ordnerstruktur der ursprünglichen Access-Server-Installation vorgegeben und kann im Rahmen der Systemaktualisierung/Update nicht mehr verändert werden.

Wenn Sie eine neue Ordnerstruktur benötigen, müssen Sie eine Neuinstallation durchführen.

- Vor dem Beginn der eigentlichen Systemaktualisierung/Update, erfolgt eine Sicherheitsabfrage in der Sie aufgefordert werden eine manuelle Datensicherung Ihrer bestehenden Access-Systems durchführen sollen.

### Vorgehensweise

**1** Führen Sie eine Systemsicherung des Access-Servers durch. Die Systemsicherung dient als Sicherheitsmaßnahme, um im Fehlerfall die Access-Server-Konfiguration wieder herstellen zu können. Detaillierte Informationen zur Systemsicherung erhalten Sie im Kapitel **Optionale Administrationsfunktionen – Systemsicherung erstellen** auf Seite 153.

**2** Speichern Sie die aktuellere Version der Access-Server-Software-Installationsdatei auf den Desktop des Server-Betriebssystems.

**3** Starten Sie die Installation des Access-Servers durch Doppelklick auf die heruntergeladene Installationsdatei.

**4** Der Installationsassistent öffnet sich.

**5** Beachten Sie die Hinweise und schließen Sie alle anderen offenen Programme.

**6** Starten Sie den Installationsvorgang durch Klick auf **Weiter**.

**7** Lesen und akzeptieren Sie die Lizenzvereinbarungen.

**8** Führen Sie die Installation durch Klick auf **Weiter** fort.

**9** Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage zur Systemsicherung mit **Ja/Yes** oder führen Sie eine Systemsicherung des Access-Bestandservers durch, wie in Punkt 1 beschrieben.

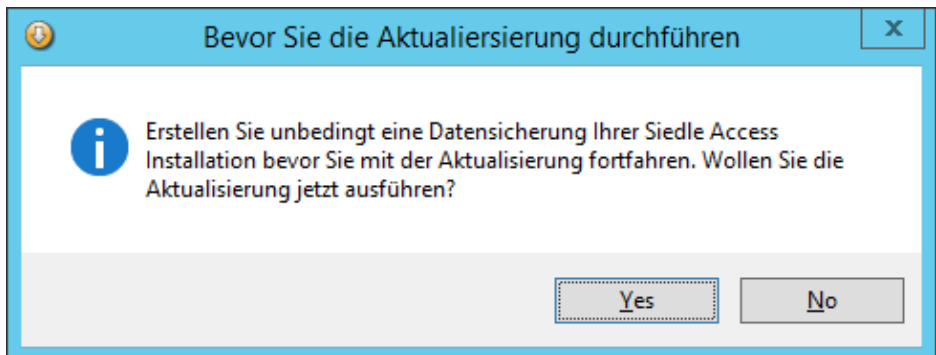
**10** Klicken Sie auf **Installieren**, um die Installation des Access-Servers zu starten.

**11** Der Access-Server wird installiert.

**12** Der Installationsverlauf wird angezeigt.

**13** Klicken Sie auf **Weiter**, um den Installationsvorgang des Access-Servers zu abzuschließen.

**14** Klicken Sie auf **Fertig stellen** um das Server-Betriebssystem neu zu starten.



## Optional: Access-Server 3... deinstallieren

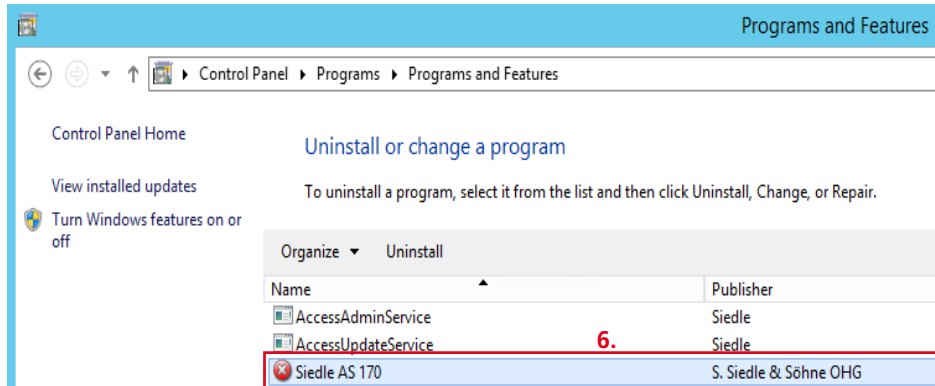
### Access-Server (Software-Variante)

#### Deinstallationsassistent aufrufen

Sollten Sie die Installation des Access-Servers deinstallieren müssen, führen Sie die Deinstallation wie beschrieben aus.

#### Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie auf den **Windows-Start-Button** (linke untere Ecke), um den Startbildschirm des Windows-Servers zu öffnen.
- 2 Klicken Sie auf die Kachel **Control Panel**.
- 3 Die Seite Control Panel öffnet sich.
- 4 Klicken Sie auf der Seite **Control Panel** unterhalb von Programs auf **Uninstall a program**.
- 5 Die Seite **Programs and Features** wird geöffnet.
- 6 Klicken Sie in der Seite **Programs and Features** im Bereich der tabellarischen Darstellung der aufgeführten Programme auf **Siedle AS 170**.
- 7 Klicken Sie im Kopfbereich der Seite **Programm and Features** auf die Schaltfläche **Uninstall**, um den Access-Server zu deinstallieren.
- 8 Der Deinstallationsassistent **AS 170 Deinstallation** wird geöffnet.



### Deinstallation starten

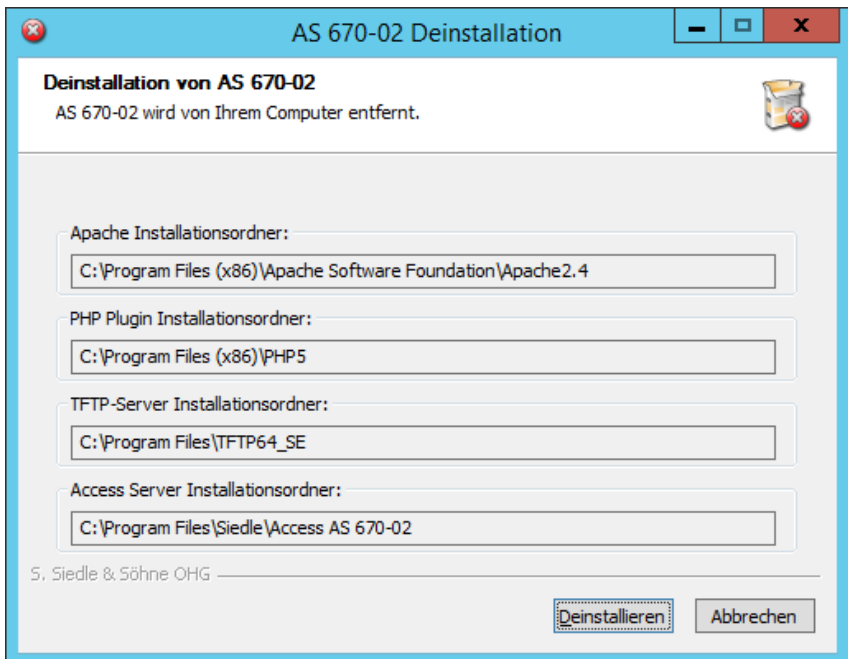
Mit der Deinstallation werden alle Programmbestandteile des Access-Servers gelöscht und Konfigurationen und Einstellungen (z. B. Firewall-Regeln) entfernt und/oder rückgängig gemacht.

### Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie auf Deinstallieren um die Deinstallation des Access-Servers zu starten.
- 2 Der Access-Server wird deinstalliert.
- 3 Der Deinstallationsverlauf wird angezeigt.

### Hinweis

- Im Deinstallationsassistenten werden die Standard- oder individuell vergebenen Programmpfade angezeigt.



## Optional: Access-Server 3... deinstallieren

Access-Server (Software-Variante)

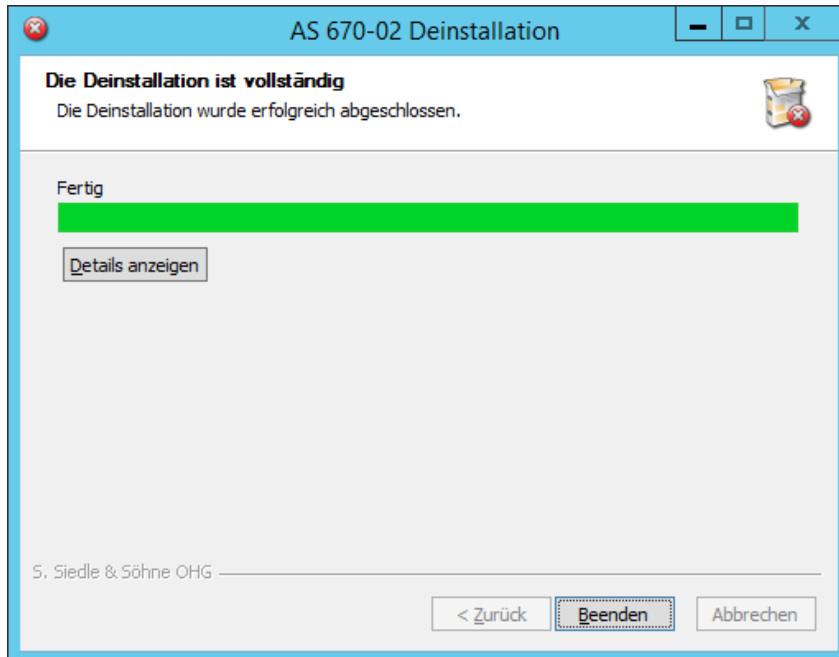
### Deinstallation abschließen

#### Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie bei Bedarf auf **Details anzeigen**, um alle Deinstallationsschritte detailliert angezeigt zu bekommen.
- 2 Klicken Sie auf **Beenden**, um den Deinstallationsvorgang zu beenden und den Deinstallationsassistenten zu schließen.

#### Status des Access-Servers

Der Siedle-Access-Server (Software-Variante) wurde von Ihrem Server deinstalliert.





# Access-Server einrichten

## Erste Schritte

### Firefox-Browser installieren

Wenn Sie die Konfiguration des Access-Servers direkt am Server durchführen, benötigen Sie den Firefox-Browser und den Adobe-Flash-Player für Firefox. Wenn Sie den Access-Server ausschließlich per Remotedesktop-Verbindung verwalten oder Ihre internen Sicherheitsvorgaben keinen Firefox-Browser oder Adobe-Flash-Player auf dem Server-Betriebssystem zulassen, müssen Sie diese auf Ihrem Inbetriebnahme-Computer installieren und die Einrichtung und Verwaltung des Access-Servers per Remotedesktop-Verbindung durchführen.

Wenn Sie einen anderen Webbrowser als Mozilla Firefox verwenden, kann es zu Darstellungsfehlern kommen. Zusätzlich erscheint im Access-Server eine Fehlermeldung, da dieser den Firefox-Browser voraussetzt.

### Vorgehensweise

**1** Installieren Sie auf Ihrem Server den Webbrowser Mozilla Firefox in der aktuellsten Version.

**2** Installieren Sie auf dem Server den Adobe-Flash-Player.

### Hinweise

- Beim Access-Server 3.x.x (Hardware-Variante) ist der Firefox-Browser bereits vorinstalliert. Der optionale Mozilla-Maintenance-Service (Silent Update) benötigt eine Anbindung zum Internet, ansonsten ist die Aktualisierung des Firefox-Browsers nicht möglich und muss regelmäßig manuell durchgeführt werden.

- Wenn die grafische Darstellung der Systemauslastung auf dem Access-Server-Dashboard bei Ihnen nicht angezeigt werden sollte, ist der Adobe-Flash-Player nicht auf dem Server-Betriebssystem oder auf Ihrem PC (bei Remotedesktop-Verbindung) installiert oder es ist eine alte Version des Adobe-Flash-Players installiert. Installieren Sie in diesem Fall die aktuelle Version des Adobe-Flash-Players auf Ihrem Computer.

### Wichtige Informationen zum Access-Berechtigungssystem

Das Berechtigungssystem des Access-Systems basiert auf Ordnern! Ein Ordner ist eine logische Gruppe für die Zusammenfassung von Teilnehmern, Türen und virtuellen Geräten, um Objektgegebenheiten bestehend aus räumlichen, rechtlichen oder organisatorischen Gruppen und der gewünschten Access-Systemtopologie abzubilden (z. B. Gebäude mit mehreren Firmen oder Wohneinheiten – jeder Firma oder Wohneinheit wird als ein Unterordner zusammengefasst und beinhaltet die jeweiligen Teilnehmer und deren Geräte).

Logische Trennungen zwischen Teilnehmern müssen über verschiedene Ordner und Rechteeinschränkungen durchgeführt werden. Um komplexe Gegebenheiten abzubilden, kann eine Projektstruktur basierend auf Ordnern und Unterordnern notwendig sein.

### Wichtig!

- Sämtliche Berechtigungen werden in Ordnern vergeben. Neu erzeugte Unterordner übernehmen einmalig bei der Erstellung die Rechte des Überordners. Nachträglich Änderungen müssen dann manuell in allen Ordnerstufen geändert werden. Bei tiefen Ordnerstrukturen geht hier wertvolle Zeit verloren.

- Bevor Sie die Projektstruktur aufbauen, müssen Sie die Berechtigungen der jeweiligen Ordner in der gesamten Projektstruktur festgelegt haben und die Rechte der Ordner beim Anlegen sofort gemäß Planung konfigurieren, bevor Sie weitere Unterordner einfügen. Wenn die Ordnerstruktur steht, sollten Sie die Teilnehmer anlegen und die Geräte den Teilnehmern zuordnen. Danach können Sie mit der Detailkonfiguration der einzelnen Teilnehmer und Geräte in dieser Reihenfolge fortfahren.

### Planungshinweise

- **Planen Sie die für Sie benötigte Projektstruktur** (Ordner, Teilnehmer, Hardware- und Software-Geräte sowie Türstationen) **im Voraus.**
- **Berücksichtigen Sie zwingend das Access-Berechtigungskonzept** (z. B. Türen öffnen, andere Teilnehmer rufen, welche Geräte sind im internen Telefonbuch sichtbar, welcher Teilnehmer darf welche Türen öffnen, wer darf welche Schaltfunktion auslösen,...).
- **Planen Sie Ihr Access-System so, dass sowohl Ihre jetzigen und möglichen zukünftigen Anforderungen bereits berücksichtigt werden.**

## Access-Server einrichten

### Firewall – Notwendige Ports

Firewall – Notwendige Ports	Protokoll / Dienst	Kommentar
22	TCP / SSH	AHTV, AHFV und ATLC werden per SSH neu gestartet – deshalb müssen hierfür die Ports für SSH und DNS (die vom SSH-Server der Endgeräte angefragt werden) ebenfalls erreichbar sein.
53	UDP / DNS	
80	TCP / HTTP	Kontaktlisten werden per HTTP an das AHTV und das AHFV übertragen. Die Administrationsoberfläche ist ebenfalls über HTTP erreichbar.
123	UDP / NTP	Das AHTV, AHFV und ATLC erhalten ihre Uhrzeit vom NTP-Server.
3121	TCP / CMTP	Signalisierung und Steuerung der Endgeräte. Fernsteuerung bzw. Statusmeldungen sind im Access Software Modul frei konfigurierbar.
5060	UDP / SIP	
8000 - 11998	UDP / RTP	Freigegebener Portrange für die Audioübertragung.
8080	TCP / HTTP	Ab Access-Server V 3.1...: Nur bei Verwendung des AVPs mit KNX zusammen mit einem Gebäudeautomationsserver (Facility Pilot Server). Der Port 8080 wird für den direkten Zugriff des AVPs auf den Gebäudeautomationsserver (Facility Pilot Server) benötigt.
8501	UDP / CMTP AV	Die iPhone- und iPad-App verwendet 2 Netzwerk-Ports für die gesamte Kommunikation mit dem Server.
8502	TCP / -	
10000 - 19998	UDP / RAW Video Data	Empfangsportrange des Servers für Video-Streams. *
20000 - 29998	UDP / RAW Video Data	Empfangsportrange der Clients für Video-Streams. *

\* Der Access-Server verwaltet die Portranges. Als Portrange werden folgende Portadressen vergeben:

- Port 10000 bis 19998: Wird durch den Access-Server als Empfangsport angegeben.
- Port 20000 bis 29998: Wird durch die Access-Clients als Empfangsport angegeben.

## Firewall – Video-Multicast-IP-Adressen

<b>Firewall – Video-Multicast-IP-Adressen</b>	<b>Größe</b>	<b>Verwendung</b>
Der Access-Servers beschränkt sich auf einen kleinen Bereich von erlaubten Multicast-Adressen:		
224.3.0.1 - 224.3.0.255	255	H.264-Videokanäle bei Video Calls
224.3.1.1 - 224.3.1.255	255	H.264-Videokanäle bei Observation Requests
224.3.2.1 - 224.3.99.255	255	Reserviert für andere Videostandards
224.3.100.1 - 224.3.100.255	255	G.722 – Audio
224.3.101.1 - 224.3.101.255	255	G.711 – Audio
224.3.102.1 - 224.3.255.255	255	Reserviert für andere Audiostandards

### **Wichtige Hinweise**

- Im Access-System wird für alle Videostreams eine einzige Multicast-Adresse verwendet.

Einstellung unter:

**Access-Server: Systemwartung  
> Grundparameter > Server >  
Video-Multicast-IP**

### **Achtung!**

In der Admin-GUI sind auch Fehleingaben möglich. Es kann jede beliebige IP-Adresse, aber auch eine ungültige Zeichenfolge eingetragen werden.

## Access-Server einrichten

### Access-Server aufrufen

#### Access-Server aufrufen

Abhängig davon wie Sie auf die Serverhardware zugreifen, erfolgt der Zugang auf den Access-Server wie folgt:

Access-Server-Typ/ Zugriff auf den Server	AS 670-03 S/M	Kundeneigener Server mit Access-Server 3... (SW)
Remote-Zugriff	<p>Die Siedle-Access-Server sind im Netzwerk standardmäßig über die IP-Adresse <b>192.168.1.1</b> erreichbar.</p> <p><b>Vorgehensweise</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1 Verbinden Sie den Inbetriebnahme-Computer direkt mit dem Access-Server per Switch.</li><li>2 Starten Sie auf dem Inbetriebnahme-Computer den Firefox-Browser.</li><li>3 Geben Sie die vorkonfigurierte IP-Adresse <b>192.168.1.1</b> des Access-Servers ein.</li><li>4 Die Anmeldemaske des Access-Servers wird aufgerufen und öffnet sich im Browserfenster.</li><li>5 Melden Sie sich am Access-Server an (Kontoname: admin / Kennwort: admin). *</li></ol>	<p>Das kundeneigene Server-Betriebssystem ist im Netzwerk unter der individuell vergebenen statischen IP-Adresse erreichbar.</p> <p><b>Vorgehensweise</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1 Verbinden Sie den Inbetriebnahme-Computer direkt mit dem Access-Server per Switch.</li><li>2 Starten Sie auf dem Inbetriebnahme-Computer den Firefox-Browser.</li><li>3 Geben Sie die <b>individuell vergebene IP-Adresse</b> des Server-Betriebssystems ein.</li><li>4 Die Anmeldemaske des Access-Servers wird aufgerufen und öffnet sich im Browserfenster.</li><li>5 Melden Sie sich am Access-Server an (Kontoname: admin / Kennwort: admin). *</li></ol>
Direkter Zugriff	<p>Beim direkten Zugriff per Monitor, Tastatur und Maus, wird nach dem Start der Serverhardware, die Anmeldemaske des Server-Betriebssystems angezeigt.</p> <p><b>Vorgehensweise</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1 Melden Sie sich am Server-Betriebssystem an.</li><li>2 Starten Sie auf dem Server den Firefox-Browser.</li><li>3 Geben Sie die vorkonfigurierte IP-Adresse <b>192.168.1.1</b>, localhost oder <b>127.0.0.1</b> ein.</li><li>4 Die Anmeldemaske des Access-Servers wird aufgerufen und öffnet sich im Browserfenster.</li><li>5 Melden Sie sich am Access-Server an (Kontoname: admin / Kennwort: admin). *</li></ol>	<p>Beim direkten Zugriff per Monitor, Tastatur und Maus, wird nach dem Start der Serverhardware, die Anmeldemaske des Server-Betriebssystems angezeigt.</p> <p><b>Vorgehensweise</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1 Melden Sie sich am Server-Betriebssystem an.</li><li>2 Starten Sie auf dem Server den Firefox-Browser.</li><li>3 Geben Sie die <b>individuell vergebene IP-Adresse</b> des Server-Betriebssystems, <b>localhost</b> oder <b>127.0.0.1</b> ein.</li><li>4 Die Anmeldemaske des Access-Servers wird aufgerufen und öffnet sich im Browserfenster.</li><li>5 Melden Sie sich am Access-Server an (Kontoname: admin / Kennwort: admin). *</li></ol>

**\* Bitte ändern Sie das Kennwort bei der Erstinbetriebnahme unter Beachtung der Sicherheitshinweise!**

**Anmelden am Access-Server ohne Sicherheitscode**

Ab der Access-Server-Version 3.0.0 ist die Abfrage des Sicherheitscodes bei der Anmeldung auf der Anmeldeseite standardmäßig deaktiviert. Sie müssen bei der ersten Anmeldung nur den Kontonamen (admin) und das Passwort (admin) eingeben.

**Vorgehensweise**

- 1 Geben Sie den voreingestellten Kontonamen **admin** ein.
- 2 Geben Sie das zugehörige Kennwort ein (Standard: **admin**). \*
- 3 Klicken Sie auf **Anmelden**. \*
- 4 Die Access-Server-Administration wird geöffnet.
- 5 Sie befinden sich jetzt auf der Startseite (**Dashboard**) des Access-Servers.

**Zusätzliche Funktionen am Anmeldefenster**

Auf dem Anmeldefenster sind zwei aktive Links angebracht:

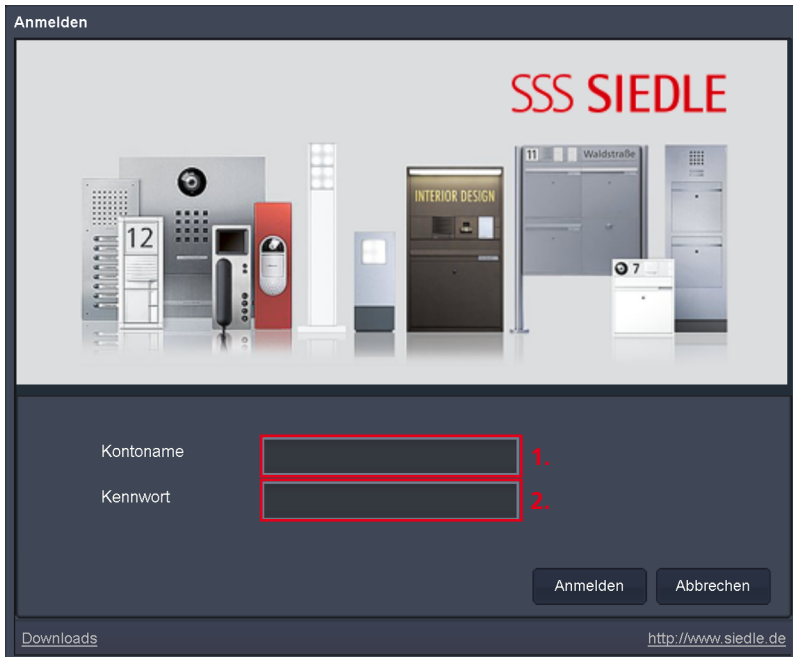
- **Downloads:** Hier haben Sie zweisprachigen Zugriff (DE/EN) auf Informationen zu Systemvoraussetzungen, Lizenzvereinbarungen und die Readme-Datei, auf die Access-Softwareclients (Access Software Concierge und Access Software Haustelefon) sowie auf notwendige Windows-Softwarekomponenten für den Betrieb an Windows-Computern.
- **http://www.siedle.de:** Hier werden Sie auf die offizielle Siedle-Homepage geleitet und haben Zugriff auf die aktuellste Produktdokumentation.

**Lizenzvereinbarungen akzeptieren**

Bei der erstmaligen Anmeldung am Access-Server, wird die Seite **Siedle Access Lizenzvereinbarungen** einmalig angezeigt. Auf dieser Seite haben Sie Zugriff auf alle Lizenzvereinbarungen die mit dem Access-System in Zusammenhang stehen.

**Vorgehensweise**

- 1 Lesen Sie alle Lizenzvereinbarungen sorgfältig durch und speichern Sie diese lokal in Ihrer Verwaltungsstruktur.
- 2 Klicken Sie auf **Fertig**, wenn Sie die Lizenzvereinbarungen gelesen und akzeptiert haben.



# Access-Server einrichten

## Sprache der Bedienoberfläche

### Sprache der Bedienoberfläche

Die Bedienoberfläche des Access-Servers kann individuell für den jeweiligen Administratorzugang in zwei Sprachvarianten angezeigt werden (Deutsch oder Englisch). Standardmäßig ist am Access-Server die Spracheinstellung **Deutsch** vor-eingestellt.

Im Menü **Profil** können Sie die Spracheinstellung anpassen.

**Hinweis:** Wenn Sie die Spracheneinstellung ändern, werden Sie nach dem Speichern automatisch vom System abgemeldet.

### Vorgehensweise – Sprache der Bedienoberfläche ändern

- 1 Melden Sie sich am Access-Server an.
- 2 Der Menübaum **Systemwartung** und das Menü **Dashboard** sind bereits geöffnet.
- 3 Klicken Sie im Kopfbereich oben rechts auf **Profil**.

4 Das Menü **Profil** öffnet sich im Inhaltsbereich.

5 Klicken Sie in der Zeile **Sprache:** auf die angezeigte Sprache (Voreinstellung: Deutsch).

6 Ein Auswahlmengü öffnet sich.

7 Wählen Sie die gewünschte Sprache der Bedienoberfläche aus (z. B. Englisch).

8 Eine Sicherheitsabfrage erscheint.

9 Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage mit Klick auf **Ja** um die Sprachänderung zu bestätigen.

10 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

11 Sie werden vom Access-Server automatisch abgemeldet.

12 Melden Sie sich erneut am Access-Server an.

13 Die Bedienoberfläche des Access-Servers ist auf die gewünschte Sprache umgestellt.

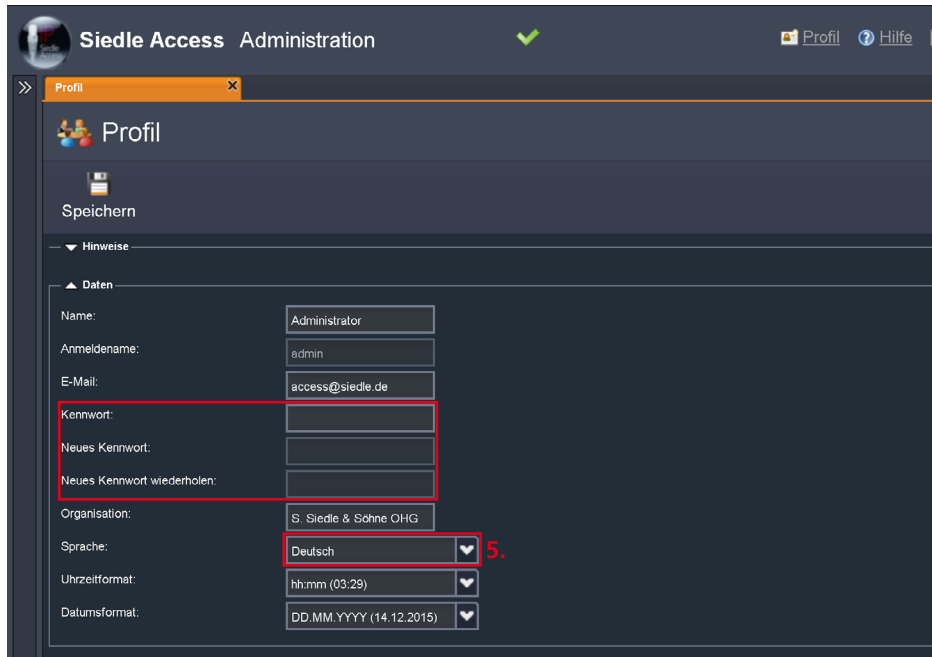
## Kennwort ändern

### Kennwort ändern

Das Kennwort eines Benutzerzugangs kann im Menü **Profil** geändert werden. **Bitte ändern Sie das Kennwort bei der Erstinbetriebnahme unter Beachtung der Sicherheitshinweise!**

### Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie im Kopfbereich oben rechts auf **Profil**.
- 2 Das Menü **Profil** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 3 Vergeben Sie ein **neues Kennwort gemäß Sicherheitshinweise**.
- 4 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.
- 5 Sie haben das Kennwort geändert.



# Sicherheitscode

## Abfrage des Sicherheitscodes aktivieren

Der Sicherheitscode dient dazu (massenhafte) maschinelle Zugriffsversuche/Anmeldeversuche auf den Access-Server zu verhindern. Die Abfrage des Sicherheitscodes (Captcha) ist standardmäßig deaktiviert.

Um die Abfrage des Sicherheitscodes zu reaktivieren, führen Sie bitte folgende Schritte durch:

**1** Melden Sie sich am Access-Server an.

**2** Der Menübaum **Systemwartung** und das Menü **Dashboard** sind bereits geöffnet.

**3** Öffnen Sie das Menü

**Grundparameter.**

**4** Klicken Sie im Inhaltsbereich auf den Reiter **Server.**

**5** Deaktivieren Sie die Checkbox bei **Captcha bei Login ausblenden.**

**6** Bestätigen Sie Ihre Änderung mit **Speichern.**

**7** Wenn die Änderungen vom Access-Server umgesetzt worden sind, erscheint die Systemrückmeldung: **Die gewünschte Operation wurde abgeschlossen.**

**8** Sie haben nun die Anmeldung mit Abfrage des Sicherheitscodes aktiviert.

## Hinweis

- Bei zukünftigen Anmeldungen muss zusätzlich zum Benutzernamen und Passwort, der grafisch angezeigte Sicherheitscode eingegeben werden, um sich am Access-Server anmelden zu können.

## Anmelden am Access-Server mit Sicherheitscode

### Vorgehensweise:

**1** Geben Sie den voreingestellten Kontonamen **admin** ein.

**2** Geben Sie das zugehörige Kennwort ein (Standard: **admin**).

**3** Geben Sie den dynamisch wechselnden Sicherheitscode ein, genau so wie er dargestellt ist – mit Buchstaben und Zahlen (z. B. 32pf).

**4** Klicken Sie auf **Anmelden.**

**5** Die Access-Server-Administration wird geöffnet.

**6** Sie befinden sich jetzt auf der Startseite (**Dashboard**) des Access-Servers.

## Tipps:

Zum Wechseln des Sicherheitscodes klicken Sie auf die rot grundierte Grafik mit dem Sicherheitscode.

Anmelden

SSS SIEDLE

Kontoname  1.

Kennwort  2.

Sicherheitscode  3.

pm2d

Anmelden Abbrechen

Downloads <http://www.siedle.de>

# Access-Server einrichten

## Navigation

### Neu in der Version

Ab Access 3.2.0 erwarten Sie folgende Neuerungen in der Administrationsoberfläche:

- Rufgruppen befinden sich im Menü **Teilnehmer**.
- Das Menü **Gruppen** ist entfallen.
- Die Konto- und Rollenverwaltung wurde im Ordner **Administratoren** zusammengefasst.
- Im Menü **Systemwartung** wurden verschiedene Untermenüpunkte umbenannt und umsortiert.
- Für die Bestellung von Lizenzen kann im Menü **Lizenzen** die Hardware-ID als XML-Datei exportiert werden.
- Im Untermenü **Gateway anlegen** und **Provider anlegen** werden im Inhaltsbereich jetzt auch die mit dem Gateway verknüpften Geräte angezeigt und können über dieses Menü direkt und vollständig aus dem System gelöscht werden.

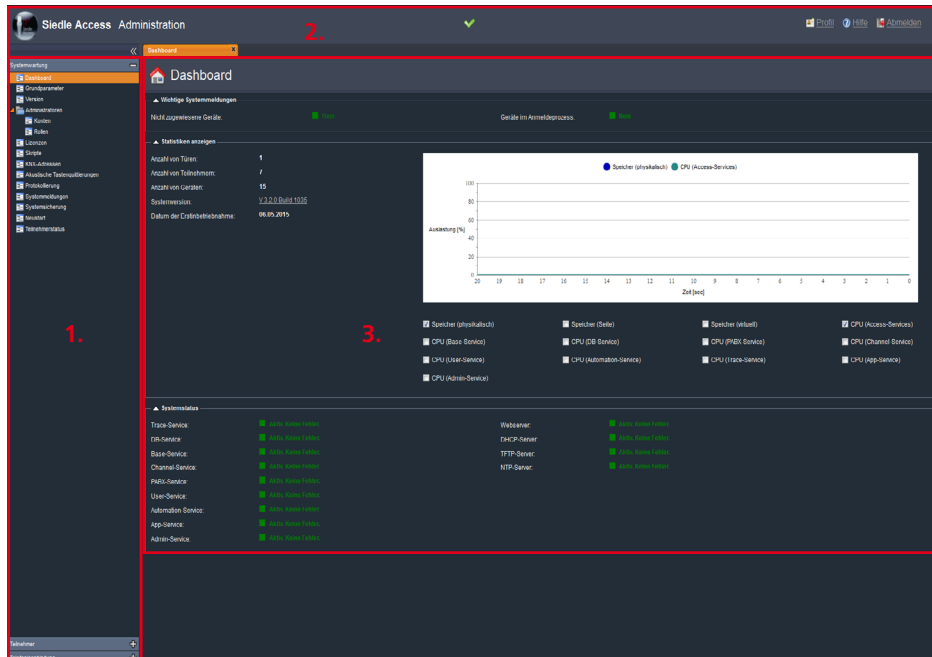
### Administrationsoberfläche

Die Administrationsoberfläche ist in drei Bereiche aufgeteilt:

**Navigationsbereich:** Im linken Bereich der Administrationsoberfläche befindet sich der Navigationsbereich mit den drei Menüpunkten: **Systemwartung**, **Teilnehmer** und **Telefonieanbindung**, in denen sich jeweils weitere Menüpunkte befinden. Die Menü- und Untermenüpunkte werden durch Klick auf die jeweilige Schaltfläche geöffnet. Der Navigationsbereich kann über die Doppel-Eckklammer permanent oder dynamisch, bei Mausklick auf den minimierten Navigationsbereich geöffnet werden. Dadurch kann der Platz für den Inhaltsbereich vergrößert werden.

**1 Kopfbereich:** Im oberen Bereich der Administrationsoberfläche befindet sich der Kopfbereich.

Hier wird der jeweils geöffnete Menüpunkt als Reiter mit Überschrift angezeigt. Zusätzlich haben Sie auf alle Reiter Zugriff, die während der laufenden Sitzung geöffnet wurden. Der Reiter des zuletzt aktiv geöffneten Menüs ist immer **orange** eingefärbt. Auf der rechten Seite im Kopfbereich haben Sie Zugriff auf das **Profil** Ihres Administrationszugangs, die **Hilfe** und **Abmelden**, um sich von der Administrationsoberfläche abmelden zu können.





**2 Inhaltsbereich:** Der Inhaltsbereich füllt den größten Bereich der Administrationsoberfläche und befindet sich rechts vom Navigationsbereich und unterhalb des Kopfbereichs. Im Inhaltsbereich werden die Inhalte der Menüpunkte im Detail dargestellt und können dort konfiguriert werden. Der Inhaltsbereich ist thematisch optisch gruppiert und beinhaltet bei Bedarf anwenderspezifische Hinweise für die Konfiguration des Inhaltsbereichs. Die Hinweise befinden sich immer im oberen Bereich des Inhaltsbereichs.

### **Startseite (Dashboard)**

Nach jeder Anmeldung am Access-Server wird die Startseite (**Dashboard**) angezeigt.

### **Hinweis**

Wenn bei Ihnen die grafische Darstellung der Systemauslastung auf dem Access-Server-Dashboard nicht angezeigt werden sollte, ist der Adobe-Flash-Player nicht auf dem Server-Betriebssystem oder auf Ihrem PC (bei Remotedesktop-Verbindung) installiert, oder es ist eine alte Version des Adobe-Flash-Players installiert.

### **Navigationsbereich**

Im Menü **Systemwartung** befinden sich alle Menüpunkte um den Access-Server zu verwalten:

- **Dashboard:** Systemzustand und Leistungskennwerte des Access-Servers anzeigen lassen.
- **Grundparameter:** Alle notwendigen Parameter für den Serverbetrieb konfigurieren.
- **Version:** Stände der System-/Geräteversionen einsehen.
- **Administratoren:** Ordner der die Konto- und Rollenverwaltung beinhaltet, um die Zugangsberechtigungen und Benutzerrollen zu verwalten.
- **Lizenzen:** Hardware-ID exportieren und Access-Lizenzen importieren.
- **Skripte:** Verwaltung von Systemskripten.
- **KNX-Adressen:** KNX-Gateway und -Schaltpunkte verwalten.
- **Akustische Tastenquitierungen:** Audio-Dateien verwalten, importieren und löschen.
- **Protokollierung:** Systemprotokolle verwalten und exportieren.
- **Systemmeldungen:** Löschen von nicht zugewiesenen Endgeräten, Prozesse freigeben.
- **Systemsicherungen:** Systemsicherung konfigurieren, erstellen, importieren und exportieren.
- **Neustart:** Systemneustart und Systemsicherung ausführen, System zurücksetzen.
- **Teilnehmerstatus:** Status der Access-Teilnehmer anzeigen lassen.

Im Menü **Teilnehmer** befindet sich die Struktur des Access-Netzwerks mit den Ordnern/Gruppen, den einzelnen Teilnehmern und Geräten. Hier können Sie Ordner-/Gruppenstrukturen, Teilnehmer, virtuelle Geräte und Geräte anlegen, zuordnen, konfigurieren und löschen.

Zusätzlich können Sie automatisch definierte Rufgruppen und individuelle Rufgruppen bilden, verwalten und mit Hilfe von Ordnern logisch gruppieren.

Die gesamte Detailkonfiguration des Access-Netzwerks erfolgt in diesem Menü durch Auswahl des jeweiligen Elements (Ordner, Teilnehmer, Gerät und virtuelles Gerät).

Die Einträge der internen Rufnummern in der Kontaktliste, sind abhängig von der Rechtevergabe **Sichtbar** der jeweiligen Ordner.

Im Menü **Telefonieanbindung** konfigurieren und verwalten Sie die Anbindung an die Telefonie. Zusätzlich richten Sie hier die Zuordnung von eingehenden Rufnummern zu internen Teilnehmern ein und verwalten diese. Sämtliche Telefonbucheinträge und individuelle Telefonbücher können hier erstellt und verwaltet werden.

# Access-Server einrichten

## Navigation

### Menüstruktur Access-Server 3...

Menüebene 1	Menüebene 2	Menüebene 3	Seite	
<b>Systemwartung</b>	Dashboard		84	
	<b>Grundparameter</b>	Server		87
		Standort		88
		Datum und Uhrzeit		89
		Datenmanagement		90
		Telefonie		91
	Version		152	
	<b>Administratoren</b>	Konten		145
		Rollen		143
	Lizenzen		94	
	Skripte		96	
	KNX-Adressen		97	
	Akustische Tastenquittierungen		99	
	Protokollierung		156	
	Systemmeldungen		158	
	Systemsicherung		153	
	Neustart		150	
	Teilnehmerstatus		157	
	<b>Teilnehmer</b>	Nicht zugewiesene Geräte		109
		<b>Projekt</b>	Ordner hinzufügen	
Teilnehmer hinzufügen				114
Tür hinzufügen (ATLC)				123
Virtuelles Gerät hinzufügen				122
<b>Teilnehmer</b>		<b>Gerät hinzufügen:</b>		121
		AHF/AHFV		126
		AHT/AHTV		126
		ASC		133
		ASHT		134
		ASM		135
		AVP mit KNX		129
		Externes Telefon		141
		Siedle App iPad		136
		Siedle App iPhone		137
	SIP-Audio-Telefon		140	
SIP-Video-Telefon		139		
<b>Telefonieanbindung</b>	<b>Gateways</b>	SIP-Gateway	100	
		SIP-Provider	104	
	Eingehende Anrufe		142	
	Telefonbücher		107	

# Grundparameter konfigurieren

## Grundparameter

Im Menü **Grundparameter** richten Sie alle die für den Serverbetrieb notwendigen Betriebsparameter ein. Nach dem Speichern der Grundparameter erfolgt ein **vollständiger Systemneustart** (inkl. bereits angeschlossener Access-Endgeräte). Speichern Sie Ihre Einträge erst ganz am Schluss, nachdem Sie alle Grundparameter-Einstellungen vorgenommen haben.

**Neu:** Ab Access 3.0.0 werden die Einstellungen für den DHCP-Dienst nicht mehr im Access-Server, sondern im Serverbetriebssystem konfiguriert. Im Access-Server kann nur noch die statische IP-Adresse des Access-Servers verändert werden, die über das Serverbetriebssystem festgelegt wurde.

## Vorgehensweise

- 1 Öffnen Sie das Menü **Systemwartung > Grundparameter**.
- 2 Das Menü **Grundparameter** öffnet sich mit der Registerkarte **Hinweise**.
- 3 Wechseln Sie zur Registerkarte **Server**.

## Server

In der Registerkarte **Server** können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- IP-Adresse des Access-Servers
- Video-Multicast-IP
- Systemsprache der Access-Innenstationen (10-sprachig)
- Captcha (Sicherheitscode)

Der **Server-Name** und die **Hardware-Kennung** werden vom System vorgegeben. Die **Hardware-Kennung** wird für die Bestellung von Access-Lizenzen benötigt. Die ausgewählte **Systemsprache** kann an den Innenstationen nachträglich verändert werden.

## Vorgehensweise

- 1 Geben Sie die im Server-Betriebssystem vergebene IP-Adresse des Access-Servers ein und ändern die bereits eingetragene IP-Adresse durch die benötigte IP-Adresse.
- 2 Ändern Sie die **Video-Multicast-IP** innerhalb der vorgegebenen Bereiche (AD-HOC Block I - III), nur dann, wenn Sie noch andere Video-Multicast-Server/-Systeme in Ihrem Netzwerk betreiben, deren IP-Adresse nicht geändert werden kann. Die von Siedle verwendete Standard-Video-Multicast-IP-Adresse lautet: **224.3.0.59**
- 3 Wählen Sie die gewünschte **Systemsprache** der Access-Innenstationen aus (z. B. Deutsch).
- 4 Aktivieren oder deaktivieren Sie die Checkbox der Sicherheitsfunktion **Captcha bei Login ausblenden**, um die Abfrage des Sicherheitscodes bei der Anmeldung zu deaktivieren oder zu aktivieren.

The screenshot shows the 'Siedle Access Administration' interface. The main heading is 'Grundparameter'. Below it, there is a 'Speichern' button. A navigation bar contains tabs for 'Hinweise', 'Server', 'Standort', 'Datum und Uhrzeit', 'Datenmanagement', and 'Telefonie'. The 'Server' tab is active. Under the 'Server' section, the following fields are visible:

- Server-Name: ibx
- Hardware-Kennung: AAAA-BBBB-CCCC-DDDD-EEEE
- IP-Adresse: 10.32.246.10 (highlighted with a red box and labeled '1.')
- Video-Multicast-IP: 224.3.0.59
- Systemsprache: Deutsch (dropdown menu highlighted with a red box and labeled '2.')
- Captcha bei Login ausblenden:

# Grundparameter konfigurieren

## Standortparameter

Die **Standortparameter** (Längen- und Breitengrad) können Sie über Suchmaschinen/Kartendienste im Internet ermitteln.

## Vorgehensweise

- 1 Wechseln Sie zur Registerkarte **Standort**.
- 2 Geben Sie Ihre Standortparameter ein (**Standort**, **Postleitzahl (PLZ)**, **Straße**, **Telefonische Vorwahl**, **Landesvorwahl**, **Längen- und Breitengrad**).

## Hinweise

- Befindet sich der Access-Server in einer anderen Zeitzone als die Access-Endgeräte (Hardware + Software), macht es Sinn die Standortparameter der Zeitzone zu hinterlegen, in der sich die Access-Endgeräte befinden.
- Wird das Access-System in mehreren unterschiedlichen Zeitzonen betrieben, sollten Sie die Darstellung der Uhrzeit an den Endgeräten deaktivieren.

The screenshot shows the 'Siedle Access Administration' web interface. The main navigation bar includes 'Grundparameter' (selected), 'Hinweise', 'Server', 'Standort', 'Datum und Uhrzeit', 'Datenmanagement', and 'Telefonie'. The 'Standort' sub-tab is active, displaying a form with the following fields and values:

Standort:	Furtwangen
PLZ:	78120
Straße:	Bregstr. 1
Vorwahl:	07723
Landesvorwahl:	+49
Längengrad:	8,2
Breitengrad:	48,0

A red box highlights the input fields, and a red '1.' is placed to the right of the 'Vorwahl' field.

### Datum und Uhrzeit

Standardmäßig übernimmt der Access-Server die Uhrzeit aus dem Server-Betriebssystem. Falls gewünscht, kann die Uhrzeit auch über einen NTP-Server (Network-Time-Protocol-Server) bezogen werden. Hierfür muss das Access-Netz die entsprechenden Zugriffsberechtigungen für den NTP-Server haben. Der NTP-Server ist ein Dienst zur Synchronisierung von Uhren in Netzwerken. Als NTP-Server kann sowohl ein lokaler als auch ein öffentlicher im Internet betriebener NTP-Server verwendet werden. Datum, Uhrzeit und Zeitzone können auch manuell verändert werden (z. B. Access-Server steht in einer anderen Zeitzone als die Software-Teilnehmer).

### Vorgehensweise

- 1 Wechseln Sie zur Registerkarte **Datum und Uhrzeit**.
- 2 Aktivieren Sie die Funktion **Datums- und Zeiteinstellungen vornehmen**, um Änderungen an der Zeiteinstellung vornehmen zu können.
- 3 Alle änderungsfähigen Einstellungen werden heller dargestellt.
- 4 Ändern Sie bei Bedarf die **Zeitzone**.
- 5 Wenn das Access-System einen externen NTP-Server nutzen soll, geben Sie die Adresse des lokalen oder öffentlichen NTP-Servers an.

### Hinweise

- Die **Uhrzeit** und das **Datum** können im Access-Server nur dann manuell verändert werden, wenn im Feld **NTP-Server** nichts eingetragen ist. Ansonsten werden diese Daten vom eingetragenen NTP-Server bezogen.
- Standardmäßig ist als NTP-Server die Windows-NTP-Server-Adresse **time.windows.com** eingetragen. Sollte Ihr Access-System im Inselbetrieb oder ohne Zugang zum Internet betrieben werden, sollten Sie die Adresse eines lokalen NTP-Servers eintragen oder Einträge in diesem Feld löschen, wenn kein NTP-Server im lokalen Netzwerk erreichbar sein sollte.

The screenshot shows the 'Siedle Access Administration' web interface. The main navigation bar includes 'Siedle Access Administration' with a green checkmark, and links for 'Profil', 'Hilfe', and a user icon. Below the navigation bar is a breadcrumb trail: '>> Grundparameter'. The main content area is titled 'Grundparameter' with a gear icon. Below this is a 'Speichern' button with a floppy disk icon. A horizontal menu contains tabs: 'Hinweise', 'Server', 'Standort', 'Datum und Uhrzeit' (highlighted), 'Datenmanagement', and 'Telefonie'. Under the 'Datum und Uhrzeit' tab, there is a sub-section 'Datum und Uhrzeit' with a dropdown arrow. The configuration options are: 'Datums- und Zeiteinstellungen vornehmen:' (checkbox, checked), 'Uhrzeit (24 Stunden Format) hh:mm:ss:' (input fields: 19, 26, 39), 'Datum TT/MM/JJJJ:' (input fields: 15, 06, 2016), 'Zeitzone:' (dropdown menu showing '(UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rome, Stockholm, Vienna'), and 'NTP-Server:' (input field containing 'time.windows.com').

# Grundparameter konfigurieren

## Datenmanagement

Alle Protokolldaten werden im Access-Server für eine einstellbare Zeitspanne (5–15 Tagen) gespeichert. In den Standardeinstellungen werden Protokolldateien nach 5 Tagen gelöscht. Alle Protokolldaten die älter als die vorgegebene Zeitspanne sind, werden automatisch vom Server gelöscht. Sollen Access-Protokolle dauerhaft aufbewahrt werden, müssen diese in regelmäßigen Zeitabständen manuell vom Access-Server gesichert werden.

## Hinweis

- Die manuelle Sicherung von Server- und Endgeräteprotokollen kann im Menü **Systemwartung** > **Protokollierung** vorgenommen werden.

## Vorgehensweise

- 1 Wechseln Sie zur Registerkarte **Datenmanagement**.
- 2 Stellen Sie mit dem Schieberegler die Zeitdauer (5–15 Tagen) ein, nach deren Ablauf die Server- und Endgeräte-Protokolldaten gelöscht werden sollen.
- 3 Passen Sie, wenn notwendig, die Protokollierungsintensität an.

## Protokollierungsintensität

Kritisch	gering
Fehler	
Warnung	
Information	
Alles	hoch

## Standard-Einstellungen – Protokollierungsintensität:

- Kommunikationsdienste: Information
- Serververwaltungsdienste: Fehler
- Datentransferdienste: Fehler

**Bitte verändern Sie die Protokollierungsintensität nur, wenn Sie durch das Access Service Center aufgrund eines Service-Einsatzes dazu aufgefordert werden.**

The screenshot shows the 'Siedle Access Administration' interface. The main navigation bar includes 'Grundparameter' (active), 'Hinweise', 'Server', 'Standort', 'Datum und Uhrzeit', 'Datenmanagement', and 'Telefonie'. The 'Datenmanagement' section is expanded, showing a slider for 'Protokolldateien löschen nach (Anzahl in Tagen)' set to 5. Below this are three dropdown menus: 'Kommunikation' (Information), 'Serververwaltung' (Fehler), and 'Datentransfer' (Fehler). A 'Speichern' button is visible at the top left of the configuration area.

## Telefonie

Wenn das Access-System an eine Telefonanlage angebunden wird, müssen Sie auf einen homogenen Rufnummernplan achten. Jede Rufnummer darf im gesamten System (Access-System und SIP-Netzwerk) nur einmal vorkommen. Stellen Sie die Länge der Rufnummernvorschläge gegebenenfalls auf 5 Stellen und passen Sie die Rufnummern im Access-System manuell an. In den Standardeinstellungen beträgt die Länge der Rufnummernvorschläge 3 Stellen. Die Länge kann zwischen 2 und 5 Stellen verändert werden. Wenn Sie beispielsweise vierstellige Rufnummern nutzen möchten (z. B. 4711), stellen Sie die Länge der Rufnummernvorschläge auf **4**.

## Vorgehensweise

- 1 Wechseln Sie zur Registerkarte **Telefonie**.
- 2 Stellen Sie die Länge der **Rufnummernvorschläge** ein. Die Rufnummern können 2- bis 5-stellig sein.
- 3 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

## Hinweise

- Nach dem Speichern der Grundparameter erfolgt ein vollständiger Systemneustart (inkl. bereits angeschlossener Access-Endgeräte).
- Wenn Sie die Länge der Rufnummernvorschläge nachträglich ändern, bleiben die Rufnummern der Bestandsgeräte/-teilnehmer unverändert.
- Nur die danach neu hinzugefügten Geräte/Teilnehmer erhalten die Rufnummer mit der neu eingestellten Rufnummernlänge.

- Die Bestandsgeräte müssen in einem solchen Fall einzeln manuell geändert werden um wieder eine homogene Rufnummernstruktur zu erhalten.

**Damit ist die Konfiguration der Grundparameter im Access-Server abgeschlossen.**

The screenshot shows the Siedle Access Administration web interface. At the top, the title 'Siedle Access Administration' is displayed with a green checkmark icon. On the right, there are icons for 'Profil', 'Hilfe', and a user profile. Below the title bar, a navigation menu contains 'Grundparameter' (selected), 'Hinweise', 'Server', 'Standort', 'Datum und Uhrzeit', 'Datenmanagement', and 'Telefonie'. The main content area is titled 'Grundparameter' and features a 'Speichern' button. Under the 'Telefonie' tab, the 'Länge der Rufnummernvorschläge' is set to 4, indicated by a slider and a text input field.

# Serverfunktionen konfigurieren

## Startseite (Dashboard)

Nach jeder Anmeldung am Access-Server wird die Startseite (**Dashboard**) angezeigt. Das Dashboard bildet den gesamten Systemzustand des Access-Servers mit allen Leistungskennwerten und Status ab. Die einzelnen Status werden wie bei einer Ampel in den drei Farben (grün, gelb und rot) angezeigt. Grüne Status sind fehlerfrei. Gelbe und rote Status müssen Sie kontrollieren. Im Bereich Statistik können Sie die gewünschten Kenngrößen der grafischen Systemauswertung wahlweise zu- und wieder abschalten.

## Hinweise

- Wenn bei Ihnen die grafische Darstellung der Server-Auslastung nicht angezeigt werden sollte, ist der Adobe-Flash-Player auf Ihrem Computer nicht installiert, oder es ist eine alte Version des Adobe-Flash-Players installiert.

Installieren Sie in diesem Fall die aktuelle Version des Adobe-Flash-Players auf Ihrem Computer.

- Aufgrund der Änderungen des Updateprozesses für den Access-Server, befindet sich auf dem Dashboard im Bereich Statistik die **Systemversion** als aktiver Link auf das Menü **Systemwartung > Systemstatus**. Auf der verlinkten Seite Systemstatus werden die Software-Versionenstände des Access-Servers und aller Access-Endgeräte (Hardware + Software) dargestellt.

## Vorgehensweise

- 1** Aktivieren oder deaktivieren Sie im Bereich **Statistiken anzeigen** die Kontrollkästchen der gewünschten anzuzeigenden Optionen (z. B. **CPU App-Service**).
- 2** Kontrollieren Sie alle Status auf Fehlerfreiheit.
- 3** Klicken Sie im Bereich **Statistiken anzeigen**, auf die als Link hervorgehobene **Systemversionsangabe**.

- 4** Kontrollieren Sie bei Bedarf die Systemversionsstände des Access-Servers und aller Access-Endgeräte.

## Hinweise

- Das Dashboard aktualisiert sich selbstständig in regelmäßigen Zeitabständen (normalerweise ca. 5 Sekunden; abhängig von der Genauigkeit des Browsers). Zusätzlich kann das Dashboard auch über **Systemwartung > Dashboard** manuell neu geladen werden.
- Im Bereich **Statistiken anzeigen** wird die Systemauslastung grafisch dargestellt.

The screenshot shows the 'Siedle Access Administration' interface. At the top, there's a navigation bar with 'Dashboard' selected. Below it, a 'Wichtige Systemmeldungen' section shows 'Nicht zugewiesene Geräte' with a count of 12. The 'Statistiken anzeigen' section displays various system metrics: Anzahl von Türen (12), Anzahl von Teilnehmern (90), Anzahl von Geräten (64), Systemversion (V 3.0.2 Build 1000), and Datum der Erstinbetriebnahme (16.09.2014). A line graph shows 'Auslastung (%)' over time, with a blue line for 'Speicher (physikalisch)' and a green line for 'CPU (Access Services)'. A red box highlights the 'Statistiken anzeigen' settings, where several checkboxes are checked, including 'CPU (App-Service)'. Below the graph, the 'Systemstatus' section lists various services like Trace-Service, DB-Service, Base-Service, Channel-Service, PABX-Service, User-Service, Automation-Service, App-Service, and Admin-Service, each with a green status indicator. On the right, there are status indicators for Webserver, DHCP-Server, IP-IP-Server, and NTP-Server, all showing green status.



### Access-Lizenzen bestellen

Die **Hardware-Kennung** des Access-Servers wird aus verschiedenen Hardware- und Software-komponenten des Access-Servers generiert.

### Hinweise

- Wenn Sie wesentliche Bestandteile Ihres Hardware-Servers ändern oder diesen Hardware-Server austauschen, ändert sich die Hardware-Kennung und die bisherigen Lizenzen müssen umgewandelt werden, da diese an die bisherige Hardware-Kennung gebunden sind.
- Die Lizenzen werden für jeden Access-Server generiert. Hierfür ist die Hardware-Kennung des Access-Servers notwendig.
- Informationen zu den verschiedenen Access-Gerätelizenzen finden Sie im **Access Planungs- und Systemhandbuch**.

### Vorgehensweise –

#### Access-Lizenzen bestellen

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Systemwartung**.
- 2 Das Menü **Systemwartung** öffnet sich.
- 3 Klicken Sie im geöffneten Menü **Systemwartung** auf das Menü **Lizenzen**.
- 4 Die Seite **Lizenzen** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 5 Klicken Sie auf **Hardware-kennung exportieren**.
- 6 Wählen Sie im Windows-Explorer den gewünschten Speicherort auf Ihrem Computer aus.
- 7 Verwenden Sie die vom Access-Server erzeugte XML-Datei mit der Hardwarekennung, um eine Basis-Lizenz oder optionale Lizenz zu bestellen.
- 8 Bestellen Sie die in Ihrem System benötigten Access-Lizenzen (kostenpflichtig) bei Ihrem Access Certified Partner (ACP) mit Angabe der Hardware-Kennung.

### Wichtig!

- Der Access-Server (Software-Variante) kann für einen Zeitraum von 30 Tagen kostenlos getestet werden.
- Für den regulären Betrieb des Access-Servers (nur Software-Variante) muss eine kostenpflichtige Access-Basislizenz erworben werden. Der kostenlose Testzeitraum endet nach 30 Tagen.
- Nach Ablauf des 30-tägigen Testzeitraumes deaktiviert sich das Access-System und kann bis zum Import der Access-Basislizenz nicht mehr verwendet werden. Beim Aufruf des Access-Servers erscheint die Lizenz-Hinweismeldung.
- Bei den Access-Servern S und M ist die jeweilige Access-Basislizenz (S bzw. M) bereits im Lieferumfang enthalten.

**Siedle Access Administration** Profil | Hilfe

**Lizenzen**

Hardwareerkennung exportieren **5.**

**Hinweise**

**Lizenz-Import**

Lizenzdatei auswählen Durchsuchen Import starten

**Zur Verfügung stehende Lizenzen**

Name	Beschreibung	Anzahl	Vorwarnzeit	Frist
AHTV 870...	Access Haustelefon Video	—	1	—
AI1V 870...	Access Freisprechttelefon Video	—	1	—
AHT 870...	Access Haustelefon	—	0	—
AHF 870...	Access Freisprechttelefon	—	1	—
AVP 870...	Access-Video-Panel	—	1	—
ATLCING 670...	Access-Turksprecher-Controller	—	1	—
ASHT 170...	Access Software Haustelefon	1000	2	998
ASG 170...	Access Software Conference	1000	1	999
ASM 170...	Access Software Modul	1000	0	1000
ALFS 270...	Access Lizenz Fremdgebiet Smartphone	1000	4	998
ALFT 270...	Access Lizenz Fremdgebiet Tablet	1000	0	1000
ALFV 270...	Access Lizenz Fremdgebiet Video	1000	1	999
ALFA 270...	Access Lizenz Fremdgebiet Audio	1000	2	998
ALKNV 270...	Access Lizenz KNV-Anbindung	1000	0	1000
AIT 270...	Access Lizenz Telefonanbindung	1000	2	998

# Serverfunktionen konfigurieren

## Access-Basislizenz importieren

Sie haben die bestellte Lizenzdatei für den Access-Server erhalten und diese auf Ihrem Computer abgelegt.

## Vorgehensweise

### (Nach Ablauf des Testzeitraums)

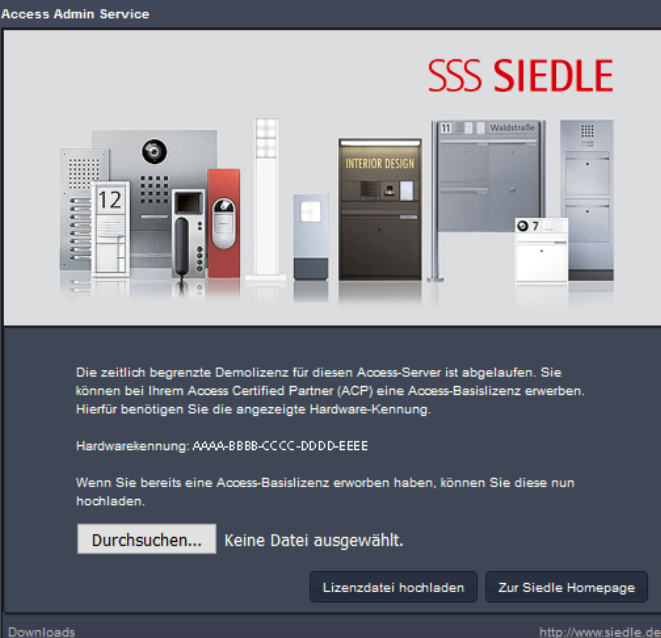
- 1 Klicken Sie auf der Seite Access Admin Service auf **Durchsuchen...**
- 2 Wählen Sie im Windows-Explorer die zu importierende Lizenzdatei aus.
- 3 Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit Klick auf **Öffnen**.
- 4 Die ausgewählte Lizenzdatei wird rechts von der Schaltfläche **Durchsuchen...** angezeigt.
- 5 Klicken Sie auf **Lizenzdatei hochladen**.
- 6 Es erscheint ein Dialog mit dem Hinweis auf den Neustart der Server-Dienste.
- 7 Bestätigen Sie den Dialog per Mausklick.
- 8 Das Access-System kann nach dem Neustart der Server-Dienste wieder vollständig verwendet werden und Sie können sich am Access-Server anmelden.

## Vorgehensweise

### (Innerhalb des Testzeitraums)

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Systemwartung**.
- 2 Das Menü **Systemwartung** öffnet sich.
- 3 Klicken Sie im geöffneten Menü **Systemwartung** auf das Menü **Lizenzen**.
- 4 Die Seite **Lizenzen** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 5 Klicken Sie im Bereich **Lizenz-Import** auf **Durchsuchen**.
- 6 Wählen Sie im Windows-Explorer die zu importierende Lizenzdatei aus.
- 7 Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit Klick auf **Öffnen**.
- 8 Die Lizenzdatei wird im Bereich **Lizenz-Import** angezeigt.
- 9 Klicken Sie auf **Import starten**.
- 10 Die neuen Lizenzen werden in der Liste **Zur Verfügung stehende Lizenzen** angezeigt.

Access Admin Service



**SSS SIEDLE**

Die zeitlich begrenzte Demolizenz für diesen Access-Server ist abgelaufen. Sie können bei Ihrem Access Certified Partner (ACP) eine Access-Basislizenz erwerben. Hierfür benötigen Sie die angezeigte Hardware-Kennung.

Hardwarekennung: AAAA-BBBB-CCCC-DDDD-EEEE

Wenn Sie bereits eine Access-Basislizenz erworben haben, können Sie diese nun hochladen.

**Durchsuchen...** Keine Datei ausgewählt.

Lizenzdatei hochladen    Zur Siedle Homepage

Downloads    <http://www.siedle.de>

### Optionale Access-Lizenzen

Mit der Auslieferung des Access-Servers sind Lizenzen für Hardware-Innenstationen und Türcontroller im Lieferumfang enthalten. Zusätzliche Lizenzpakete können optional kostenpflichtig erworben werden. In diesem Menü können Sie neue Lizenzen hinzufügen und erhalten eine Übersicht über die zur Verfügung stehenden Lizenzen.

### Voraussetzung

Sie haben die bestellte Lizenzdatei für den Access-Server erhalten und diese auf Ihrem Computer abgelegt.

### Vorgehensweise

**1** Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Systemwartung**.

**2** Das Menü **Systemwartung** öffnet sich.

**3** Klicken Sie im geöffneten Menü **Systemwartung** auf das Menü **Lizenzen**.

**4** Die Seite **Lizenzen** öffnet sich im Inhaltsbereich.

**5** Klicken Sie im Bereich **Lizenz-Import** auf **Durchsuchen**.

**6** Wählen Sie im Windows-Explorer die zu importierende Lizenzdatei aus.

**7** Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit Klick auf **Öffnen**.

**8** Die Lizenzdatei wird im Bereich **Lizenz-Import** angezeigt.

**9** Klicken Sie auf **Import starten**.

**10** Die neuen Lizenzen werden in der Liste **Zur Verfügung stehende Lizenzen** angezeigt.

Im Bereich **Zur Verfügung stehende Lizenzen** wird Ihnen angezeigt, welche und wie viele Geräte Sie anlegen können und wie viele der vorhandenen Lizenzen bereits verwendet werden.

### Hinweise

Die Siedle-Hardware-Endgeräte...

- Access Türlautsprecher-Controller (ATLC)
- Access Hautelefon (AHT)
- Access Hautelefon Video (AHTV)
- Access Freisprechtelefon (AHF)
- Access Freisprechtelefon Video (AHFV)
- Access Video Panel (AVP) sind bereits als Lizenzpaket im Lieferumfang des Access-Servers enthalten.
- Optional können für den Access-Server weitere Lizenzpakete erworben werden. Informationen zu den verschiedenen Access-Gerätelizenzen finden Sie im **Access Planungs- und Systemhandbuch**.

Name	Beschreibung	Anzahl	Vorwissen	Preis
AHTV 870...	Access Hautelefon Video	—	1	—
AHTV 870...	Access Freisprechtelefon Video	—	1	—
AHT 870...	Access Hautelefon	—	0	—
AHF 870...	Access Freisprechtelefon	—	1	—
AVP 870...	Access-Video-Panel	—	1	—
ATLCING 670...	Access Türlautsprecher-Controller	—	1	—
ASHT 170...	Access Software Hautelefon	1000	2	998
ASG 170...	Access Software Concierge	1000	1	998
ASM 170...	Access Software Modul	1000	0	1000
ALFS 270...	Access Lizenz Fremdgebiet Smartphone	1000	4	998
ALFT 270...	Access Lizenz Fremdgebiet Tablet	1000	0	1000
ALFV 270...	Access Lizenz Fremdgebiet Video	1000	1	999
ALFA 270...	Access Lizenz Fremdgebiet Audio	1000	2	998
ALKNV 270...	Access Lizenz KNV-Anbindung	1000	0	1000
AIT 270...	Access Lizenz Telefonanbindung	1000	2	998

# Serverfunktionen konfigurieren

## Zusätzliche Skripte

Mit der Auslieferung des Access-Servers, werden alle für den Regelbetrieb notwendigen Skripte mitgeliefert. Individuelle Steuerungsskripte können in den Access-Server eingebunden werden um kundenseitige Sonderwünsche umzusetzen (z. B. Sonderfunktionen oder Steuerungsabfolgen die über den Access-Server gesteuert werden sollen). In diesem Menü können Sie zusätzliche Skripte in den Access-Server importieren und erhalten eine Übersicht über die bereits importierten Skripte. Der Regellieferumfang beinhaltet das Standard-Skript **Standard Telefonskript** sowie die Sonderskripte **Kameraanschaltung** und **Nebensignalgerät**.

## Wichtig!

Damit ein importiertes Skript vom Access-Server verarbeitet werden kann, muss ein Systemneustart durchgeführt werden.

## Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Systemwartung**.
- 2 Das Menü **Systemwartung** öffnet sich.
- 3 Klicken Sie im geöffneten Menü **Systemwartung** auf das Menü **Skripte**.
- 4 Die Seite **Skripte** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 5 Klicken Sie im Bereich **Skript-Import** auf **Durchsuchen**.
- 6 Wählen Sie im Windows-Explorer das zu importierende Skript aus.
- 7 Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit Klick auf **Öffnen**.
- 8 Das ausgewählte Skript wird im Anzeigefeld im Bereich **Skript-Import** angezeigt.
- 9 Klicken Sie auf **Import starten**.
- 10 Nach erfolgreichem Import, erscheint eine Hinweismeldung.
- 11 Bestätigen Sie die Hinweismeldung mit **OK**.
- 12 Das neue Skript wird in der Liste **Aktuelle Skripte** angezeigt.
- 13 Führen Sie einen Systemneustart des Access-Servers durch.

## Hinweise

- Importierte Skripte können nicht gelöscht aber mit gleichem Namen überschrieben werden, um z. B. Änderungen an bereits importierten Skripten durchführen zu können.
- Bei der Konfiguration der Endgeräte können individuelle Skripte eingebunden werden. Diese Skripte werden nur angezeigt, wenn diese zuvor im Menü **Skripte** importiert wurden.
- **Standard-Telefonskript:** Standardskript um die Kommunikations- und Standardfunktionen ausführen zu können.
- **Nebensignalgerät:** Erweitertes Standardskript um zusätzlich ein Nebensignalgerät anzubinden (z. B. Visueller Melder in lauten Umgebungen).
- **Kameraanschaltung:** Erweitertes Standardskript um zusätzlich eine Kameraanschaltung anzubinden (z. B. Videoüberwachungsanlage nimmt den Türbereich auf, wenn durch eine Person ein Türruf ausgelöst wird).

Name	Version	Anbieter	Aktiviert	Lizenzart
AHT_AHT_A1_ring-in	1.3.2.3	Siedle	18.01.2012 11:37	SSS-BASE-SC
AHT_ATLC_A1_ring-out	1.3.2.10	Siedle	18.01.2012 11:37	SSS-BASE-SC
ATLC_ATLC_A3_ring-out	1.3.2.1	Siedle	18.01.2012 11:37	SSS-BASE-SC
Break call by dooropen	1.0.0	Siedle	08.07.2015 11:41	SSS-BASE-SC
Kameraanschaltung	1.1.0	Siedle	18.01.2012 11:37	SSS-BASE-SC
Nebensignalgerät	1.1.2	Siedle	18.01.2012 11:37	SSS-BASE-SC
Script_interner_name	1.0.0	Siedle	18.01.2012 11:37	SSS-BASE-SC
Sonderskript_Aufzugsruf	1.0.0	Siedle	18.01.2012 11:37	SSS-BASE-SC
Parametrisiertes Tastenskript	1.0.0	Siedle	08.07.2015 11:41	SSS-BASE-SC
Standard Telefonskript	1.0.8.4	Siedle	18.01.2012 11:37	SSS-BASE-SC

## KNX-Adressen

In diesem Menü können Sie ein KNX-Gateway anlegen und verwalten sowie KNX-Adressen (ESF-Datei) importieren und verwalten.

### Voraussetzungen

- Die IP-Adresse für das KNX-Gateway ist bekannt.
- Die Nummer des KNX-Kommunikations-Port ist bekannt.
- Die KNX-Programmierung ist abgeschlossen.
- Die ESF-Exportdatei (KNX-Adressen-Konfiguration) steht zur Verfügung.

### Vorgehensweise

#### Schritt 1 – KNX-Gateway(s) anlegen:

1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Systemwartung**.

2 Das Menü **Systemwartung** öffnet sich.

3 Klicken Sie im geöffneten Menü **Systemwartung** auf das Menü **KNX-Adressen**.

4 Die Seite **KNX-Adressen** öffnet sich im Inhaltsbereich.

5 Klicken Sie im Bereich **KNX-Gateway bearbeiten** auf **Hinzufügen**.

6 In der tabellarischen Übersicht wurde eine neue Zeile für das KNX-Gateway eingefügt.

7 Klicken Sie in der Spalte **Namen** in das leere Feld, um einen Namen für das KNX-Gateway zu vergeben.

8 Klicken Sie in der Spalte **IP-Adresse** in das leere Feld, um die IP-Adresse des KNX-Gateways zu vergeben.

9 Ändern Sie bei Bedarf den einge-tragenen Wert in der Spalte **Port**, wenn ein anderer Port benötigt wird.

10 Ändern Sie bei Bedarf den Status in der Spalte **NAT** auf **Ein**, wenn sich zwischen Access-Server und KNX-Gateway ein Router befindet.

11 Kontrollieren Sie alle Angaben auf Richtigkeit.

12 Klicken Sie im Bereich **KNX-Gateways bearbeiten** auf **Speichern**, um die Änderungen zu übernehmen.

13 Führen Sie **Schritt 2** auf der Folgeseite aus.

**KNX-Adressen**

**KNX-Gateways bearbeiten**

Hinzufügen Löschen Speichern

Name	Typ	IP-Adresse	Port	NAT
Perenthaler_KNX	KNXnet/IP	10.52.242.100	3871	Aus

**Adressen-Import**

Gateway: [Dropdown]

Dateiauswahl: [Date Picker] Durchsuchen

**Vorhandene KNX-Adressen**

Löschen Speichern

Adresse	Gateway	Name	Bezeichnung	Datentyp	Datenwert	Aktion
1/1/1	Perenthaler_KNX	Ein/Aus_Ein/Aus_1/1/1	A1	EIS 1 "Switching" (1 Bit)	Low	[X] [X]
1/2/1	Perenthaler_KNX	Ein/Aus_Ein/Aus_RM_1/2/1	A1	EIS 1 "Switching" (1 Bit)	Low	[X] [X]

# Serverfunktionen konfigurieren

## KNX-Adressen

(Fortsetzung)

### Vorgehensweise

#### Schritt 2 – KNX-Adresse(n) hinzufügen:

**14** Wählen Sie im Bereich **Adressen-Import** das KNX-Gateway aus.

**15** Klicken Sie im Bereich **Adressen-Import** auf **Durchsuchen**.

**16** Wählen Sie im Windows-Explorer die zu importierende ESF-Exportdatei (KNX-Adressen-Konfiguration) aus.

**17** Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit Klick auf **Öffnen**.

**18** Die ESF-Exportdatei wird im Feld **Dateiauswahl** angezeigt.

**19** Klicken Sie auf **Ausführen**.

**20** Nach erfolgreichem Import, werden alle importierten KNX-Adressen tabellarisch dargestellt.

**21** Aktivieren Sie im Bereich **Vorhandene KNX-Adressen** in der Spalte **Nutzung** die Kontrollkästchen der KNX-Adressen, die für die Konfiguration der Access-Geräte verwendet werden dürfen.

**22** Führen Sie bei Bedarf **Schritt 3** aus.

#### Schritt 3 (Optional) – KNX-Adresse(n) verwalten:

**23** Führen Sie im Bereich **Vorhandene KNX-Adressen** in der betroffenen Spalte die notwendigen Änderungen durch (z. B. Spalte **Nutzung**).

**24** Klicken Sie im Bereich **Vorhandene KNX-Adressen** auf **Speichern**, um die Änderungen zu übernehmen.

### Hinweis

Um das neu hinzugefügte KNX-Gateway verwenden zu können, müssen Sie die Access-Serverdienste neu starten.

**25** Führen Sie einen Neustart des Access-Servers durch (Menü: **Systemwartung > Neustart**).

### Hinweise

- Es kann nur ein KNX-Gateway je Access-Server angelegt werden.

- Im Bereich **Vorhandene KNX-Adressen** werden die importierten KNX-Adressen tabellarisch dargestellt und können dort einzeln gelöscht werden.

- In der Spalte **Nutzung** bestimmen Sie, welche der importierten KNX-Adressen in der Gerätekonfiguration für Schalt- und Steueraufgaben verwendet werden können.

- Die mögliche Anzahl an zu importierenden KNX-Adresse ist abhängig von dem erworbenen Access-Lizenzpaket für die KNX-Anbindung.

### Akustische Tastenquittierungen

In diesem Menü können Sie neue (eigene) akustische Tastenquittierungen hinzufügen und erhalten eine Übersicht über die bereits im Access-Server enthaltenen akustischen Tastenquittierungen. Die Audiodatei für die akustische Tastenquittierung muss mit dem **Pulscode-Modulationsverfahren** erstellt bzw. in dieses konvertiert, und als Rohdaten in unkomprimiertem Audiodateiformat **PCM** gespeichert werden. Hierfür benötigen Sie einen geeigneten Audioeditor oder Audiorecorder.

### Technische Anforderungen an die Audiodatei

- Audiodateiformat: PCM (\*.pcm)
- Metadaten (Header): Rohformat (RAW)
- Abtastrate: 8000 Hz
- Kodierungstyp: Signiert 16 Bit PCM
- Bits: 16 Bit
- Empfohlene maximale Länge des Audioinhaltes: **5 Sekunden**

### Vorgehensweise

- 1** Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Systemwartung**.
- 2** Das Menü **Systemwartung** öffnet sich.
- 3** Klicken Sie im geöffneten Menü **Systemwartung** auf das Menü **Akustische Tastenquittierung**.
- 4** Die Seite **Akustische Tastenquittierung** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 5** Klicken Sie im Bereich **Audio-Import** auf **Durchsuchen**.
- 6** Navigieren Sie in Ihrem Windows-Explorer zum Ablageort der Audiodatei.
- 7** Klicken Sie auf **Öffnen**.
- 8** Die Audiodatei wird im Bereich **Audio-Import** angezeigt.
- 9** Klicken Sie in das Eingabefeld bei **Durchwahl**.
- 10** Ein Dropdown-Menü öffnet sich.
- 11** Wählen Sie ein beliebiges Rufziel (**Gerät/Teilnehmer/Gruppe**) aus, dem die akustische Tastenquittierung zugeordnet werden soll.
- 12** Klicken Sie auf **Import starten**.

**13** Die neue akustische Tastenquittierung wird in der Liste **Zur Verfügung stehende akustische Tastenquittierungen** angezeigt.

### Wichtig!

- Damit eine zugewiesenen akustische Tastenquittierung an der Türstation ausgegeben werden kann, müssen Sie im Menü **Teilnehmer** bei der gewünschten Türstation (**Gerät**: z. B. Türmodul ATLC 670-0) im Bereich **Allgemein** die Funktion **TLC-Tastenquittierung** aktivieren.
- Die akustische Tastenquittierung wird an der Türstation erst signalisiert, wenn der Inhalt der Audiodatei vollständig vom Access-Server an die Türstationen übertragen wurde. Erst nach abgeschlossener Signalisierung der Tastenquittierung an der Türstation, erfolgt der eigentliche Rufaufbau zum gerufenen Teilnehmer (Gerät). Bei längeren Audiodateien wird somit die Rufsignalisierung verzögert signalisiert.

**Siedle Access Administration** Profil Hilfe

Quittungstöne verwalten

## Akustische Tastenquittierungen

**Hinweise**

**5.** **Audio-Import**

Audiodatei auswählen  Durchwahl:

**9.**

**12.**

**Zur Verfügung stehende akustische Tastenquittierungen**

**Löschen**

Durchwahl	Name	Dateiname
-----------	------	-----------

# Serverfunktionen konfigurieren

## Telefonieanbindung

In diesem Menü können Sie eine, über ein konfiguriertes SIP-Gateway oder einen SIP-Provider-Account, eingebundene externe Telefonnummer, einem beliebigen internen Access-Teilnehmer oder einer beliebigen Türstation als Anrufziel zuordnen. Die Übersicht zeigt die wichtigsten Informationen zu den angelegten Telefonie-Routen an (Gateway, Eingehende Anrufnummer und Ziel im Access-System).

### Hinweise

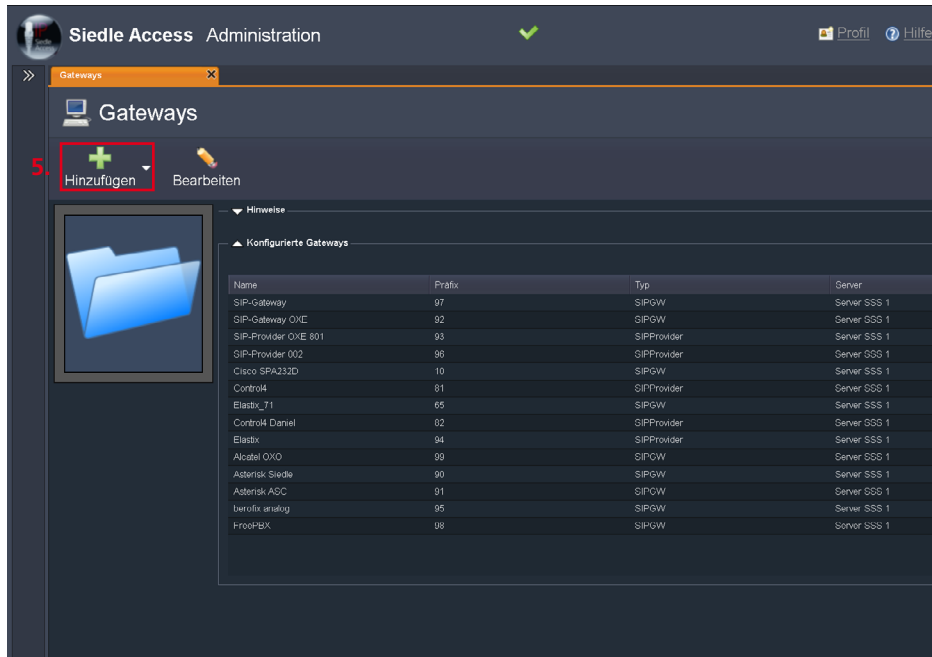
- Beachten Sie, dass Änderungen erst nach einem Neustart des Access-Servers und der Siedle-Endgeräte übernommen werden.
- Details zur Konfiguration der Telefonieanbindung finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

## Vorgehensweise – SIP-Gateway oder SIP-Provider-Account anlegen:

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Telefonieanbindung**.
- 2 Das Menü **Telefonieanbindung** öffnet sich.
- 3 Klicken Sie im geöffneten Menü **Telefonieanbindung** auf das Menü **Gateways**.
- 4 Die Seite **Gateways** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 5 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- 6 Wählen Sie ein **SIP-Gateway** oder einen **SIP-Provider** aus.
- 7 Geben Sie die notwendigen Daten ein.
- 8 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

## Vorgehensweise – SIP-Gateway oder SIP-Provider-Account bearbeiten:

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Telefonieanbindung**.
- 2 Das Menü **Telefonieanbindung** öffnet sich.
- 3 Klicken Sie im geöffneten Menü **Telefonieanbindung** auf das Menü **Gateways**.
- 4 Die Seite **Gateways** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 5 Wählen Sie ein **SIP-Gateway** oder einen **SIP-Provider** aus.
- 6 Klicken Sie auf **Bearbeiten**.
- 7 Führen Sie die Änderungen durch oder klicken Sie auf **Löschen**, wenn Sie das **SIP-Gateway** oder den **SIP-Provider** löschen möchten.
- 8 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.





### SIP-Gateways konfigurieren

In diesem Menü können Sie SIP-Gateways (VoIP-Telefonie) konfigurieren und löschen. Zusätzlich erhalten Sie eine zentrale Übersicht über die konfigurierten SIP-Gateways.

SIP-Gateways ermöglichen die netzwerkseitige Anbindung des Siedle-Access-Servers an eine bauseitig vorhandene SIP-fähige Telefonanlage über einen SIP-Trunk. Bei einem SIP-Trunk handelt es sich um eine Technik, mit der IP-basierte Telefonanlagen über einen Zugang viele Rufnummern verwalten und betreiben können.

### Konfiguration – Access-System Allgemeine Parameter

- **Name:** Angezeigter Geräteiname im System (z. B. SIP-Gateway)
- **Beschreibung:** Kurze Beschreibung (z. B. Amtsanbindung ISDN). Vergeben Sie immer sinnvolle Namen und Beschreibungen.

### Anbindung

- **Präfix:** Vorwahl zur Amtsanbindung (Amtskennziffer). Eine (z. B. **0**) oder mehrere Ziffern (z. B. **99**), deren Verwendung dem Access-Server einen Rufwunsch in das externe Telefonnetz anzeigt und dadurch initiiert werden kann.

**Hinweis:** Jedem SIP-Gateway muss ein Präfix (Vorwahl) zugeordnet werden. Bei dem Präfix sollte es sich um eine Ziffer oder Ziffernkombination handeln, die für die internen Rufe im Access-System nicht verwendet werden. Ein Präfix für SIP-Gateways kann im Access-Server ein- oder mehrfach vergeben werden (z. B. Anbindung verschiedener TK-Anlagen mit dem gleichen Präfix)!

- **IP-Adresse:** IP-Adresse des SIP-Gateways im lokalen Netzwerk
- **Kanäle:** Anzahl der vom SIP-Gateway zur Verfügung stehenden SIP-Sprachkanäle zu maximal parallel geführt werden können.

- **Größe Audioframes [ms]:** Länge des Audio-Inhalts in Millisekunden des übertragenen RTP-Datenpakete (Audioframe). Der einzustellende Wert ist abhängig von der verwendeten Gegenstelle. Die einstellbaren Werte sind vorgegeben (**20ms** und **40 ms**). Zur Anwendung kommt ausschließlich der Audio-Codec **G.711**.
- **Verbindung nach Extern:** Diese Option muss gesetzt werden, wenn ein Telefonie-Gateway für die externe Telefonie verwendet wird.

### Verknüpfte Geräte

Im Bereich **Verknüpfte Geräte** werden Geräte mit einer zugeordneten eingehenden Anrufnummer angezeigt.

Eine Verknüpfung kann geräteabhängig auf zwei Wege konfiguriert werden:

- Zuordnung einer vergebenen eingehenden Anrufnummer für die Call-Funktion des Geräts **Siedle App iPhone** (Feld: Rufnummer).
- Zuordnung einer vergebenen eingehenden Anrufnummer beim Gerät **Externes Telefon** (Feld: Rufnummer).

### Wichtig!

- Ein Gateway kann nur gelöscht werden wenn sich darin keine verknüpften Geräte befinden.
- Wenn Sie ein Gerät mit der Funktion Gerät löschen entfernen, wird dieses Gerät vollständig aus dem System gelöscht. Soll das Gerät erhalten bleiben, muss im Menü **Teilnehmer** am jeweiligen Gerät die Rufnummer eines anderen Gateways eingetragen werden. Ohne Rufnummer wäre beispielsweise die Siedle App iPhone nur noch über das Netzwerk erreichbar und nicht mehr über die Telefonieverbindung, wenn das Netzwerk nicht erreichbar oder ausgefallen wäre.

### Eingehende Anrufnummern

Im Bereich **Eingehende Anrufnummern**, können Sie dem SIP-Gateway amtsseitig zugeordneten Rufnummern oder Rufnummernblock zuweisen. (**Beispiel:** Das SIP-Gateway ist an einem externen ISDN-Anlagenanschluss mit einem durchgehenden 10er-Rufnummernblock angebunden.). Die Eintragungen können Sie im Menü **Telefonieanbindung > Eingehende Anrufe** den einzelnen Access-Rufzielen zuordnen.

### Konfiguration – Access-System – Eingehende Anrufe

- **Nummer:** Einzelne vollständige Rufnummer oder Rufnummernblock ohne Durchwahl (z. B. 123456).
- **Beginn des Bereichs:** Anfangsbereich des Durchwahlbereichs eines zusammenhängenden Rufnummernblocks – kleinste Ziffern (z. B. 80)
- **Ende des Bereichs:** Endbereich des Durchwahlbereichs eines zusammenhängenden Rufnummernblocks – höchste Ziffern (z. B. 89)

### Hinweise

- Wenn Sie Vorwahlen vollständig eintragen, wird die führende **0** oder **00** vom Access-Server automatisch entfernt (z. B. aus **0049** wird **49**).
- Wenn Sie mehrere nicht zusammenhängende Rufnummern haben, müssen Sie diese einzeln im Feld **Nummer** erfassen. Damit über ein Gerät ein externes Gespräch über das Amtsnetz geführt werden kann, müssen Sie im Menü **Teilnehmer**, im übergeordneten Ordner dieses Geräts einen Nummernplan und dem Gerät einen **Externruf** mit eingetragenem **Präfix** des SIP-Gateways konfiguriert haben. Jedes Präfix darf im Access-Server nur einmal vergeben werden!

# Serverfunktionen konfigurieren

## Vorgehensweise – SIP-Gateways konfigurieren

**1** Das Telefonie-Gateway (z. B. Ihre Telefonanlage) ist bereits konfiguriert.

**2** Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Telefonieanbindung**.

**3** Das Menü **Telefonieanbindung** öffnet sich.

**4** Klicken Sie im geöffneten Menü **Telefonieanbindung** auf das Menü **Gateways**.

**5** Die Seite **Gateways** öffnet sich im Inhaltsbereich.

**6** Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

**7** Ein **Auswahlm Menü** öffnet sich.

**8** Wählen Sie **SIP-Gateway** in diesem Auswahlm Menü aus.

**9** Die Seite **Gateway anlegen** öffnet sich im Inhaltsbereich.

**10** Nehmen Sie im Bereich **Allgemein** alle Eingaben vor.

**11** Vergeben Sie dem SIP-Gateway einen sinnvollen **Namen** und **Beschreibung**, um dieses eindeutig erkennbar zu machen.

**12** Wechseln Sie in den Bereich **Anbindung**.

**13** Geben Sie ein **Präfix** ein (z. B. 0).

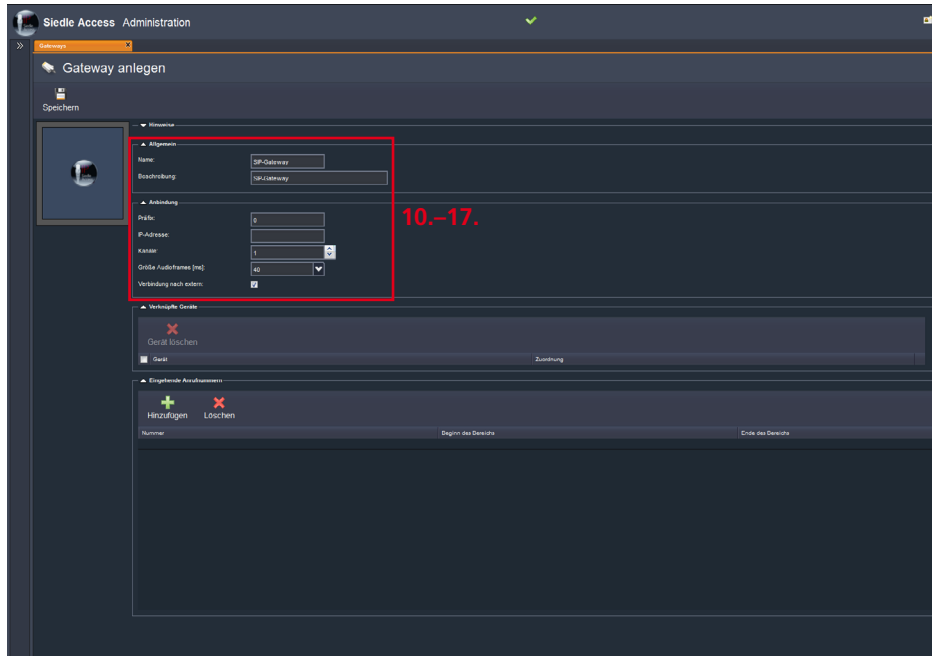
**14** Geben Sie die **IP-Adresse** des SIP-Gateways ein (z. B. 192.168.1.2).

**15** Wählen Sie bei **Kanäle** die maximale Anzahl der verfügbaren Sprachkanäle aus, die am SIP-Gateway zur Verfügung stehen.

**16** Wählen Sie bei **Größe Audioframes [ms]** den Wert (**20** oder **40**) aus, der von Ihrem SIP-Gateway unterstützt wird.

**17** Soll das Gateway für die externe Telefonie verwendet werden, muss die Option **Verbindung nach Extern** aktiviert sein.

**Hinweis:** Wird ein homogener Rufnummernplan verwendet (jede vergebene Rufnummer im gemeinsamen Access- und TK-Systemverbund ist eindeutig), wird bei Anruf einer **eingehenden Rufnummer**, diese direkt im Access-System angerufen, auch wenn Sie die optionalen Konfigurationsschritte **18–22** nicht durchgeführt haben.



### **Optionale Schritte (18-22):**

**Hinweis:** Die Konfigurationsschritte 18–22 sind optional und nur dann notwendig, wenn auch intern aus der angebundenen SIP-TK-Anlage in das Access-System gerufen werden soll. Damit wird ein Mapping zwischen der SIP-TK-Nebenstelle und einer Rufnummer aus dem Access-System vorgenommen.

**18** Wechseln Sie in den Bereich **Eingehende Anrufnummern**.

**19** Klicken Sie im Bereich **Eingehende Anrufnummern** auf **Hinzufügen** um eine neue eingehende Anrufnummer zu konfigurieren.

**20** Geben Sie die **Landesvorwahl** in das entsprechende Feld ein.

**21** Geben Sie die **Ortsvorwahl** in das entsprechende Feld ein.

**22** Geben Sie eine einzelne Telefonnummer im Feld **Nummer** ein, aber geben Sie bei einem durchgehenden Rufnummernblock (z. B. 12340 bis 12349), die niedrigste Rufnummer bei **Beginn des Bereichs** und die höchste Rufnummer bei **Ende des Bereichs** ein.

**Hinweis:** Konfigurieren Sie alle eingehenden Rufnummern, die über den angebundenen Provider eingehen können bzw. diesem Gateway zugeordnet wurden (z. B. Nebenstellen aus einer zentralen Telefonanlage).

**23** Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

**24** Führen Sie einen Neustart des Access-Servers durch (Menü: **Systemwartung > Neustart**).

**Hinweis:** Nach dem Anlegen eines SIP-Trunks müssen Sie die Access-Serverdienste neu starten, um diese verwenden zu können.

# Serverfunktionen konfigurieren

## SIP-Provider-Account konfigurieren

In diesem Menü können Sie SIP-Provider-Accounts konfigurieren und eingehende Anrufnummern hinzufügen oder löschen. Sie melden sich jeweils als SIP-User bei einem SIP-Provider mit 1 Sprachkanal an (TK-Anlage, Cloud, ...). Zusätzlich erhalten Sie eine zentrale Übersicht zur Konfiguration des SIP-Provider-Accounts. SIP-Provider-Accounts binden den Access-Server mittels des Session Initiation Protocol (SIP) über das Internet an die VoIP-Telefonieanbindung eines VoIP-Anbieters an.

**Hinweis:** Nach dem Anlegen eines SIP-Provider-Accounts müssen die Access-Serverdienste neu gestartet werden, um diese verwenden zu können.

## Konfiguration – Access-System Allgemeine Parameter

- **Name:** Angezeigter Geräte name im System (z. B. SIP-Provider [Providername]).
- **Beschreibung:** Kurze Beschreibung (z. B. Externe VoIP-Anbindung). Vergeben Sie immer sinnvolle Namen und Beschreibungen.

## Anbindung

- **Präfix:** Vorwahl zur Amtsanbindung (Amtskennziffer). Eine (z. B. **0**) oder mehrere Ziffern (z. B. **99**), deren Verwendung dem Access-Server einen Rufwunsch in das externe Telefonnetz anzeigt und dadurch initiiert werden kann.
- Hinweis:** Jedem SIP-Provider muss ein Präfix (Vorwahl) zugeordnet werden. Bei dem Präfix sollte es sich um eine Ziffer oder Ziffernkombination handeln, die für die internen Rufe im Access-System nicht verwendet werden. Ein Präfix für SIP-Provider kann im Access-Server ein- oder mehrfach vergeben werden (z. B. Bündelung mehrerer SIP-Provider)!
- **IP-Adresse:** IP-Adresse oder DNS-Namen des SIP-Servers des SIP-Providers im Internet (z. B. 11.22.33.44 oder voipgate.de).

- **Kontoname:** Vom SIP-Provider vorgegebener Konto- bzw. Benutzername oder Rufnummer des SIP-Provider-Accounts.

- **Digest:** Vom SIP-Provider zugeteilter Zugangsschlüssel aus Benutzernamen und einem Hashwert aus Passwort, Zufallszahl und anderen Variablen in Form einer Ziffern-, Buchstaben- und/oder Kombinationsfolge mit @ aus beidem (z. B. 111111A2B3C4D5E6F7G8H9I@voipgate.de oder 508b93a5167b-342ba055164ef10aa610d35efb78).

- **Realm:** Domäne (URL) des SIP-Servers (Realm => Domain z. B. voipgate.de).

- **Kennwort:** Vom SIP-Provider vorgegebenes Kennwort (SIP-Passwort) des SIP-Provider-Accounts.

- **Größe Audioframes [ms]:** Länge des Audio-Inhalts in Millisekunden des übertragenen RTP-Datenpakete (Audioframe).

Der einzustellende Wert ist abhängig von der verwendeten Gegenstelle. Die einstellbaren Werte sind vorgegeben (**20ms** und **40 ms**). Zur Anwendung kommt ausschließlich der Audio-Codec **G.711**.

- **Verbindung nach Extern:** Diese Option muss gesetzt werden, wenn ein Telefonie-Gateway für die externe Telefonie verwendet wird.

## Verknüpfte Geräte

Im Bereich **Verknüpfte Geräte** werden Geräte mit einer zugeordneten eingehenden Anrufnummer angezeigt.

Eine Verknüpfung kann geräteabhängig auf zwei Wege konfiguriert werden:

- Zuordnung einer vergebenen eingehenden Anrufnummer für die Call-Funktion des Geräts **Siedle App iPhone** (Feld: Rufnummer).
- Zuordnung einer vergebenen eingehenden Anrufnummer beim Gerät **Externes Telefon** (Feld: Rufnummer).

## Eingehende Anrufnummern

Im Bereich **Eingehende Anrufnummern**, können Sie dem SIP-Gateway amtsseitig zugeordneten Rufnummern oder Rufnummernblock zuweisen.

(**Beispiel:** Das SIP-Gateway ist an einem externen ISDN-Anlagenanschluss mit einem durchgehenden 10er-Rufnummernblock ange-bunden.). Die Eintragungen können Sie im Menü **Telefonieanbindung > Eingehende Anrufe** den einzelnen Access-Rufzielen zuordnen.

## Konfiguration – Access-System – Eingehende Anrufnummern

- **Nummer:** Einzelne vollständige Rufnummer oder Rufnummernblock ohne Durchwahl (z. B. 123456).
- **Beginn des Bereichs:** Anfangsbereich des Durchwahlbereichs eines zusammenhängenden Rufnummernblocks – kleinste Ziffern (z. B. 80)
- **Ende des Bereichs:** Endbereich des Durchwahlbereichs eines zusammenhängenden Rufnummernblocks – höchste Ziffern (z. B. 89)

## Hinweise

- Wenn Sie Vorwahlen vollständig eintragen, wird die führende **0** oder **00** vom Access-Server automatisch entfernt (z. B. aus **0049** wird **49**).
- Wenn Sie mehrere nicht zusammenhängende Rufnummern haben, müssen Sie diese einzeln im Feld **Nummer** erfassen. Damit über ein Gerät ein externes Gespräch über das Amtsnetz geführt werden kann, müssen Sie im Menü **Teilnehmer**, im übergeordneten Ordner dieses Geräts einen Nummernplan und dem Gerät einen **Externruf** mit eingetragener **Präfix** des SIP-Provider-Accounts konfiguriert haben.

### Vorgehensweise – SIP-Provider-Account konfigurieren

- 1 Die Anmeldedaten des Providerzugangs Ihres VoIP-Anbieters sind bekannt und es besteht eine für VoIP-Telefonate offene Verbindung zum Internet bzw. VoIP-Server.
- 2 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Telefonieanbindung**.
- 3 Das Menü **Telefonieanbindung** öffnet sich.
- 4 Klicken Sie im geöffneten Menü **Telefonieanbindung** auf das Menü **Gateways**.
- 5 Die Seite **Gateways** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 6 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- 7 Ein **Auswahlmenü** öffnet sich.
- 8 Wählen Sie **SIP-Provider** in diesem Auswahlmenü aus.
- 9 Die Seite **Gateway anlegen** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 10 Nehmen Sie im Bereich **Allgemein** alle Eingaben vor.

11 Vergeben Sie dem SIP-Provider einen sinnvollen **Namen** und **Beschreibung**, um dieses eindeutig erkennbar zu machen.

12 Wechseln Sie in den Bereich **Anbindung**.

13 Geben Sie ein **Präfix** ein (z. B. 0).

14 Geben Sie die **IP-Adresse** des SIP-Providers ein (z. B. 11.22.33.44).

15 Geben Sie den **Kontonamen** für den zu verwendenden SIP-Provider-Account ein (z. B. [Ihre VoIP-Telefonnummer]).

16 Geben Sie die vom SIP-Provider vergebene **Digest** ein.

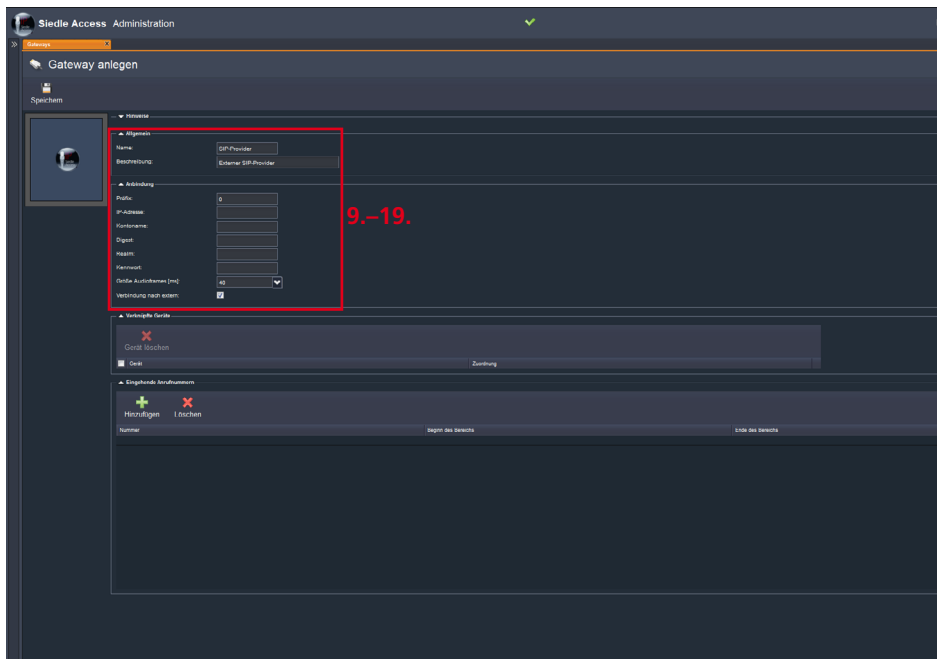
17 Geben Sie die vom SIP-Provider vergebene **Realm** ein.

18 Geben Sie das vom SIP-Provider vergebene **Kennwort** ein.

19 Wählen Sie bei **Größe Audioframes [ms]** den Wert (**20** oder **40**) aus, der von Ihrem SIP-Provider unterstützt wird.

20 Soll der SIP-Provider-Account für die externe Telefonie verwendet werden, muss die Option **Verbindung nach Extern** aktiviert sein.

**Hinweis:** Wird ein homogener Rufnummernplan verwendet (jede vergebene Rufnummer im gemeinsamen Access- und TK-Systemverbund ist eindeutig), wird bei Anruf einer **eingehenden Rufnummer**, diese direkt im Access System angerufen, auch wenn Sie die optionalen Konfigurationsschritte **21–25** nicht durchgeführt haben.



## Serverfunktionen konfigurieren

### Optionale Schritte (21-25)

**Hinweis:** Die Konfigurationsschritte 21–25 sind optional und nur dann notwendig, wenn auch intern über den SIP-Provider-Account selbst in das Access-System gerufen werden soll. Damit wird ein Mapping zwischen dem SIP-Provider-Anschluss selbst und einer Rufnummer aus dem Access-System vorgenommen.

**21** Wechseln Sie in den Bereich **Eingehende Anrufnummern**.

**22** Klicken Sie im Bereich **Eingehende Anrufnummern** auf **Hinzufügen** um eine neue eingehende Anrufnummer zu konfigurieren.

**23** Geben Sie die **Landesvorwahl** in das entsprechende Feld ein.

**24** Geben Sie die **Ortsvorwahl** in das entsprechende Feld ein.

**25** Geben Sie eine einzelne Telefonnummer im Feld **Nummer** ein, aber geben Sie bei einem durchgehenden Rufnummernblock (z. B. 12340 bis 12349), die niedrigste Rufnummer bei **Beginn des Bereichs** und die höchste Rufnummer bei **Ende des Bereichs** ein.

**Hinweis:** Konfigurieren Sie alle eingehenden Rufnummern, die über den angebenen Provider eingehen können bzw. diesem Gateway zugeordnet wurden (z. B. Nebenstellen aus einer zentralen Telefonanlage).

**26** Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

**27** Führen Sie einen Neustart des Access-Servers durch (Menü: **Systemwartung > Neustart**).

## Telefonbücher

In diesem Menü können Sie neue und individuelle Telefonbücher für externe Rufziele anlegen, bearbeiten, mit Kontaktadressen und Telefonnummern befüllen. Die Übersicht zeigt die im System vorhandenen Telefonbücher an, die Sie dann im Menü **Teilnehmer** dem oder den entsprechenden Teilnehmern zuweisen können.

Im Access-System gibt es **drei** Arten von Telefonbüchern:

- **System-Telefonbuch (intern)** mit den internen Rufnummern des Access-Systems (über die Rechtevergabe vom System verwaltet und vergeben).
- **Individuelles Telefonbuch (extern)** mit manuell erstellten externen Kontakten, das einem oder mehreren Teilnehmer zugewiesen werden kann (durch Administrator gepflegt und verwaltet).

• **Lokales Telefonbuch von Software-Clients** (Concierge und Haus-telefon), das sich ausschließlich lokal auf dem verwendeten Computer befindet und nicht mit den Access-Server synchronisiert wird (durch Anwender gepflegt und verwaltet).

**Hinweis:** Neue Kontakte, die beispielsweise in der Concierge-Software angelegt werden, werden nicht in das System- oder individuelle Telefonbuch übernommen.

Die **Kontaktliste** eines Access-Geräts enthält die Einträge aus dem:

- **System-Telefonbuch**
- **Individuellen Telefonbuch**
- **Lokales Telefonbuch** (nur bei Software-Clients **ASC** und **ASHT**).

**Vorgehensweise – Individuelles Telefonbuch anlegen**  
**1** Klicken Sie auf **Hinzufügen**.  
**2** Geben Sie alle Daten (**Name** und **Beschreibung**) ein.

**3** Legen Sie **Kontakte** mit Telefonnummern an (Details siehe nachfolgende Seite).

**4** Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

## Vorgehensweise – Individuelles Telefonbuch bearbeiten

**1** Wählen Sie das entsprechende Telefonbuch aus.

**2** Klicken Sie auf **Bearbeiten**.

**3** Nehmen Sie die gewünschten Eingaben/Änderungen vor.

**4** Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

## Vorgehensweise – Telefonbuch löschen

**1** Wählen Sie das entsprechende Telefonbuch aus.

**2** Klicken Sie auf **Löschen**.

**3** Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage mit **Ja**.

**Siedle Access Administration** ✓ Profil Hilfe

Telefonbücher

Telefonbücher

Hinweise

Telefonbücher anzeigen

Hinzufügen Bearbeiten Löschen

Name	Beschreibung
Telefonbuch	Standard-Telefonbuch

1.

# Serverfunktionen konfigurieren

## Kontakte anlegen

In diesem Menü können Sie das ausgewählte Telefonbuch mit externen Kontakten (Name, Telefonnummer, Adresse und Bemerkung) befüllen. Die Übersicht zeigt die vorhandenen Kontakte im ausgewählten Telefonbuch an.

## Konfiguration – Access-System Allgemeine Parameter

- **Name:** Angezeigter Name des Telefonbuchs im System (z. B. Telefonbuch – Herr Maier)
- **Beschreibung:** Kurze Beschreibung (z. B. Alle externen und internen Kontakte).  
Neue Kontakte anlegen und bestehende Kontakte bearbeiten.

## Vorgehensweise – Kontakte anlegen

- 1 Die Kontaktdaten liegen Ihnen vor.
- 2 Sie befinden sich in einem geöffneten Telefonbuch (Telefonbuch anlegen oder Telefonbuch bearbeiten).
- 3 Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um einen neuen Kontakt hinzuzufügen.
- 4 Doppelklicken Sie in der Spalte **Name** auf die neue Zeile und geben Sie den vollständigen Namen des Kontaktes ein (z. B. Maier Peter).
- 5 Doppelklicken Sie in der Spalte **Telefonnummer** auf die neue Zeile und geben Sie die vollständige Telefonnummer mit allen notwendigen Vorwahlen und dem Präfix für die externe Telefonieanbindung ein (z. B. **0, 0049, 7723** und **123456** => **000497723123456**).
- 6 Doppelklicken Sie in der Spalte **Ort** auf die neue Zeile und geben Sie die Postleitzahl und Ortsname des Kontaktes ein (z. B. 78120 Furtwangen).

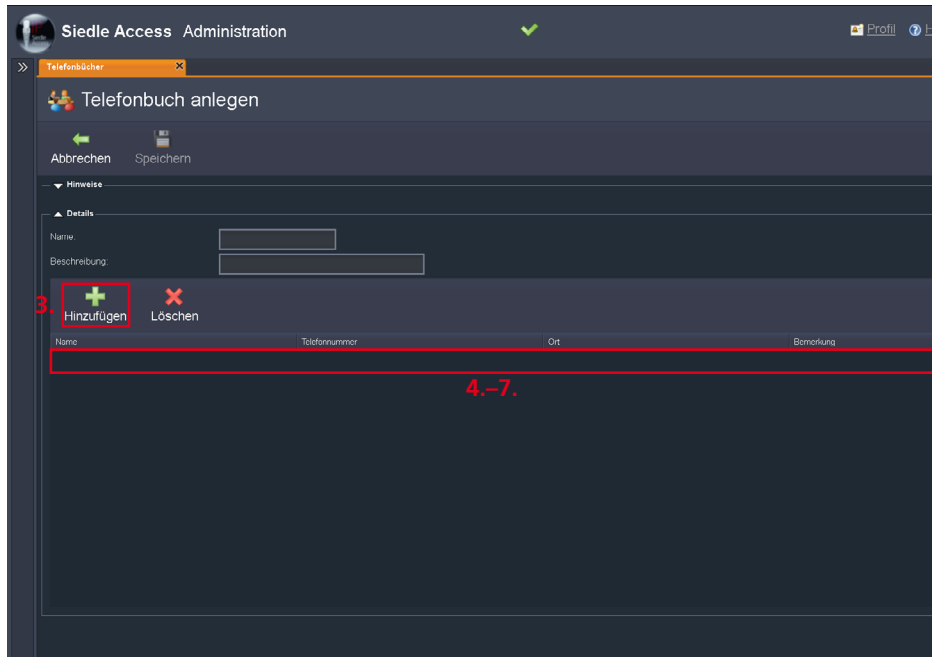
- 7 Doppelklicken Sie in der Spalte **Bemerkung** auf die neue Zeile und geben Sie eine beliebige Bemerkung zu diesem Kontakt ein (z. B. Vertrieb).
- 8 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

## Vorgehensweise – Kontakte bearbeiten

- 1 Wählen Sie das entsprechende Telefonbuch aus.
- 2 Klicken Sie auf **Bearbeiten**.
- 3 Nehmen Sie die gewünschten Eingaben/Änderungen vor.
- 4 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

## Vorgehensweise – Kontakt löschen

- 1 Wählen Sie den entsprechenden Kontakt aus.
- 2 Klicken Sie auf **Löschen**.
- 3 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.





# Ordner- und Teilnehmerstruktur konfigurieren

## Anlegen eines Projekts

Der Ordner **Projekt** bildet die gesamte Projektstruktur des Access-Systems ab und stellt den zentralen Ort für die Teilnehmer- und Gerätekonfiguration dar. In der Projektstruktur legen Sie Unterordner, Teilnehmer, Rufgruppen, Türstationen, Geräte und virtuelle Geräte an und konfigurieren diese. Der Ordner **Projekt** selbst kann nicht konfiguriert, verändert oder gelöscht werden.

## Empfehlung

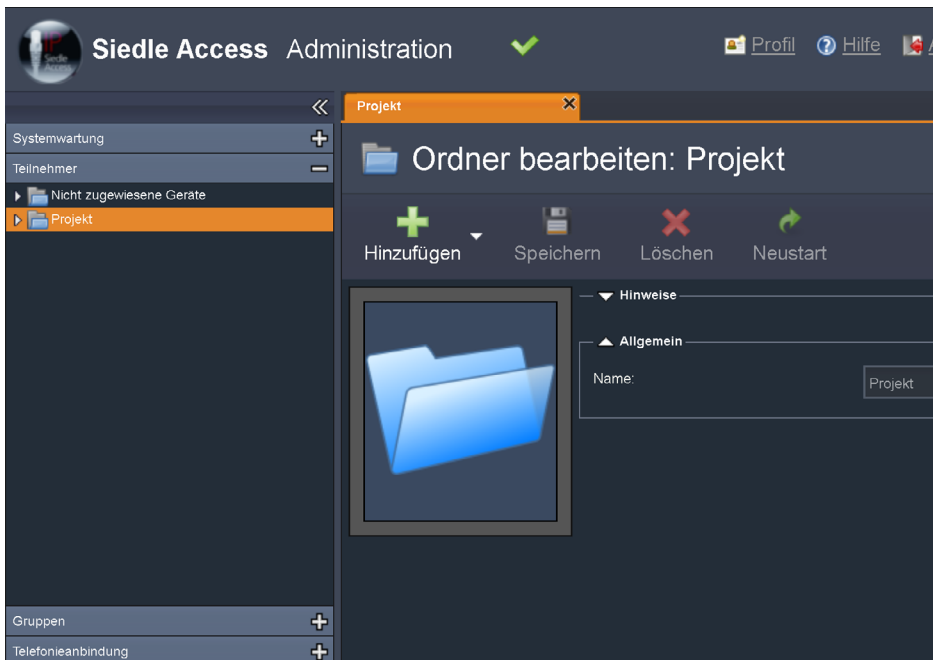
Legen Sie für Ihr Projekt einen zentralen Ordner (z. B. Gebäude 1) im Ordner **Projekt** an, in dem Sie die gesamte Projektstruktur abbilden.

## Hinweise

- Vor dem Zuordnen und dem manuellen Anlegen der Access-Endgeräte müssen Sie im Ordner **Projekt** die notwendige Access-Projektstruktur bestehend aus Unterordnern und Teilnehmern strukturiert angelegt haben.

- Im Ordner **Projekt** können Sie Unterordner, Teilnehmer, Türstationen und virtuelle Geräte (binäre Schaltgeräte) direkt manuell anlegen.
- Geräte können Sie nur unterhalb eines Teilnehmers anlegen oder aus dem Ordner **Nicht zugewiesene Geräte** einem Teilnehmer zuordnen.
- Türstationen können Sie nur im Ordner **Projekt** oder in einem von dessen Unterordnern anlegen oder aus dem Ordner **Nicht zugewiesene Geräte** einem Ordner zuordnen. Bei der Positionswahl der Türstationen innerhalb der Projektstruktur sollte berücksichtigt werden, welche Teilnehmer auf diese Türstation zugreifen dürfen.
- Die Access-Endgeräte ordnen Sie per Drag&Drop den jeweiligen Teilnehmern, Unterordnern oder dem Ordner **Projekt** selbst, in der Projektstruktur des Ordners **Projekt** zu. **Ausnahme:** Manuell angelegte Access-Endgeräte befinden sich bereits in der Position in der Projektstruktur, in der Sie diese angelegt haben.

- **Türstationen** können nur den zuvor angelegten Unterordnern im Projektbaum oder dem Projektordner selbst zugeordnet (untergeordnet) werden.
- **Access-Geräte** (Hardware- und Software) können nur den zuvor angelegten Teilnehmern zugeordnet (untergeordnet) werden.
- Access-Hardware-Geräte deren übergeordneter Teilnehmer oder Ordner gelöscht wurde, werden durch das Access-System wieder in den Ordner **Nicht zugewiesene Geräte** verschoben.
- Teilnehmer werden gelöscht, wenn der übergeordnete Ordner gelöscht wird.
- Access-Endgeräte eines Teilnehmers die einem Ordner zugeordnet (untergeordnet) wurden, unterliegen dessen **Einstellungs- und Rechtevorgaben**.
- Mehrere Geräte die einem Teilnehmer zugeordnet (untergeordnet) wurden, bilden eine teilnehmerbasierte Geräterufgruppe.



# Ordner- und Teilnehmerstruktur konfigurieren

• **Ordner:** Logische Gruppe für die Zusammenfassung von Teilnehmern, Türen und virtuellen Geräten um Objektgegebenheiten bestehend aus räumlichen, rechtlichen oder organisatorischen Gruppen abzubilden (z. B. Gebäude mit mehreren Firmen oder Wohneinheiten – jede Firma oder Wohneinheit wird als ein Unterordner zusammengefasst und beinhaltet die jeweiligen Teilnehmer und deren Geräte).

## Das Berechtigungssystem des Access-Systems basiert auf Ordnern!

Logische Trennungen zwischen Teilnehmern müssen über verschiedene Ordner und Rechteeinschränkungen durchgeführt werden.

**Wichtig: Jeder Ordner** ist, egal in welcher Position er sich in der Projektordnerstruktur befindet, unabhängig und losgelöst für sich zu betrachten und kann die Zugriffsrechte **Sichtbar** und **Schaltbar** für jeden anderen Ordner und Unterordner zugeteilt bekommen, unabhängig davon, wie übergeordnete oder untergeordnete Ordner konfiguriert worden sind und in welcher Position sich der Ordner in der Projektstruktur befindet. Jedoch werden bereits vorgenommene Rechteinstellungen aus einem übergeordneten Ordner in den Unterordner einmalig kopiert, wenn dieser direkt als Unterordner dieses übergeordneten Ordners angelegt wird. Beim Verschieben eines Ordners, bleibt die Konfiguration immer unverändert.

• **Teilnehmer:** Logische Gruppe für die Zusammenfassung von Geräten um die Erreichbarkeit einer Person zusammenzufassen und abzubilden (z. B. 1 Mitarbeiter ist per Videopanel, App für iPhone und SIP-Video-Telefon erreichbar) sowie um wichtige Funktionen synchron zu halten. Ein Teilnehmer ohne zugeordnete **Geräte** kann **nicht** angerufen werden, obwohl eine Teilnehmernummer im Access-System besteht.

**Bitte beachten Sie:** Jedem Teilnehmer kann nur ein Software-Client (Access Haustelefon oder Access Concierge) und eine App (App für iPhone oder App für iPad) zugeordnet werden! Sollte ein Teilnehmer mehrere Apps benötigen, müssen Sie einen weiteren Teilnehmer anlegen und eine Rufgruppe aus beiden Teilnehmern bilden.

• **Tür:** Türstation die sich bei mit einer Tür versehenen Zugangs- oder Durchgangsmöglichkeit eines Objektes befindet (z. B. Türstation an der Eingangstür). Jede Türstation benötigt einen Access-Türlautsprecher-Controller (ATLC), der von Access-Server automatisch erkannt wird.

• **Gerät:** Hardware- und/oder softwarebasierte Kommunikationseinheit die in Verbindung mit dem Access-Server für die Kommunikation in und außerhalb des Access-System verwendet werden können (z. B. Access Haustelefon Video, Siedle App für das iPhone oder iPad).

• **Virtuelles Gerät:** Schalt- und Regelvorrichtung, die über ein Gateway mit dem Access-Server verbunden ist und über ein konfiguriertes Gerät fernausgelöst werden kann (z. B. Binäres KNX-Schaltgerät).

## Unterscheidung zwischen Teilnehmern und Rufgruppen

Ein Teilnehmer kann eine Gruppe von einzelnen Geräten beinhalten. Eine Rufgruppe beinhaltet eine Gruppe von Teilnehmern die wiederum ein oder mehrere Geräte beinhalten können. Da sich zentrale Funktionen des Access-Servers im Hoheitsbereich der Teilnehmer befinden und die Geräte nur darauf zugreifen dürfen, kommt es im Vergleich zu **unterschiedlichen Verhaltensweisen** die sich wie folgt bemerkbar machen:

• **Bildspeicher:** Bei einem Teilnehmer gibt es einen Bildspeicher – der des Teilnehmers. Die dem Teilnehmer zugeordneten Geräte dürfen zentral darauf zugreifen. Wird ein Bild durch ein Gerät gelöscht, kann auch über die anderen Geräte nicht mehr darauf zugegriffen werden.

Bei einer Rufgruppe hingegen existieren mehrere Teilnehmer und dadurch auch mehrere dezentrale Bildspeicher. Wird ein Bild durch ein Gerät eines Teilnehmers in dessen Bildspeicher gelöscht, so ist dieses Bild in den anderen Bildspeichern der anderen Teilnehmer weiterhin enthalten, da die Bildspeicher innerhalb einer Rufgruppe nicht synchronisiert werden.

• **Anrufliste:** Gleiches Verhalten wie beim Bildspeicher, da sich die Anrufliste im Hoheitsbereich des/der Teilnehmer befindet -> Rufgruppen haben dadurch mehrere dezentrale Anruflisten die nicht synchronisiert werden.

• **Abgelehnte Anrufe:** Wird ein Teilnehmer mit mehreren zugeordneten Geräten angerufen und der Anruf durch ein Gerät dieses Teilnehmers abgelehnt, so werden die Anrufe an die restlichen Geräte dieses Teilnehmers beendet. Wird eine Rufgruppe mit mehreren zugeordneten Teilnehmern angerufen und der Anruf durch ein Gerät eines Teilnehmers abgelehnt, so werden die Anrufe an die restlichen Geräte dieses Teilnehmers beendet, der Anruf bei den anderen Teilnehmern dieser Rufgruppe bleibt jedoch erhalten und kann von einem beliebigen Gerät angenommen werden.

## • Hintergründufe / mehrere gleichzeitige Anrufe:

**Teilnehmer:** Wird ein Teilnehmer z. B. von mehreren Türen gerufen und wird eine Verbindung aufgebaut, werden die weiter anstehenden Anrufer als Hintergrundruf angezeigt (nicht bei der Siedle App).

**Rufgruppe:** Wird ein Teilnehmer z. B. von mehreren Türen gerufen und wird eine Verbindung aufgebaut, werden die weiter anstehenden Anrufer als Hintergrundruf angezeigt. Die anderen Gruppenteilnehmer signalisieren jedoch den anstehenden Hintergrundruf, so dass dieser von einem anderen Gruppenteilnehmer angenommen werden kann.

### Neue Ordner anlegen und konfigurieren

Im Menü Teilnehmern werden Ordner zur logischen Gruppierung von Teilnehmern und zum Abbilden der gewünschten Access-Systemtopologie eingesetzt. Das Berechtigungssystem des Access Systems basiert auf Ordnern (siehe unten). Ordner sind als Organisationseinheiten zu betrachten und nicht zu verwechseln mit Rufgruppen! Jedoch besteht die Möglichkeit mehrere in einem Ordner zusammengefasste Teilnehmer, automatisch als Rufgruppe anlegen zu lassen.

### Konfiguration – Access-System Allgemeine Parameter

- **Name:** Bezeichnung des Ordners (z. B. Etage 2).
- **Beschreibung:** Beschreibung des Ordnerinhaltes (z. B. Alle Teilnehmer aus Etage 2).
- **Als automatisch definierte Rufgruppe verwenden:** Ist diese Option ausgewählt, wird der Ordner als Rufgruppe angelegt. D. h. Sie können die Teilnehmer, die direkt diesem Ordner zugeordnet sind, als Gruppe parallel anrufen (**Achtung:** Dies betrifft keine Türen oder Unterordner!).

### Hinweis

Eine Ordner der als automatisch definierte Rufgruppe konfiguriert wurde, erkennen Sie am geänderten Ordnersymbol (Ordnersymbol mit Personensymbol).

- Die Funktion **Als automatisch definierte Rufgruppe verwenden**, wird erst nach dem Speichern ausgeführt und die Rufgruppe aller Teilnehmer dieses Ordners erzeugt. Die Rufnummer für diese Rufgruppe kann dann geprüft und bei Bedarf geändert werden. Um die automatisch erzeugte Rufgruppe wieder zu löschen, deaktivieren Sie die Option **Als automatisch definierte Rufgruppe verwenden**. Die Rufgruppe wird erst nach erneutem Speichern gelöscht.

### Berechtigungen

**Wichtig:** Jeder Ordner ist, egal in welcher Position er sich in der Projektordnerstruktur befindet, unabhängig und losgelöst für sich zu betrachten und kann die Zugriffsrechte **Sichtbar** und **Schaltbar** für jeden anderen Ordner und Unterordner zugeteilt bekommen, unabhängig davon, wie übergeordnete oder untergeordnete Ordner konfiguriert worden sind und in welcher Position sich der Ordner in der Projektstruktur befindet.

**Ausnahme:** Neu erzeugte Unterordner übernehmen einmalig bei der Erstellung die Rechte des Überordners. Nachträglich Änderungen müssen dann manuell in allen Ordnerstufen geändert werden. Bei tiefen Ordnerstrukturen geht hier wertvolle Zeit verloren.

**Beispiel:** Wird ein konfigurierter Ordner A in einen konfigurierten Ordner B verschoben, bleiben die Rechte beider Ordner unverändert! Wird bei einem Überordner die Berechtigungen nachträglich verändert, so bleiben die Berechtigungen der bereits enthaltenen Unterordner unverändert!

### Wichtig!

Bevor Sie die Projektstruktur aufbauen, müssen Sie die Berechtigungen der jeweiligen Ordner in der gesamten Projektstruktur festgelegt haben und die Rechte der Ordner beim Anlegen sofort gemäß Planung konfigurieren, bevor Sie weitere Unterordner einfügen. Wenn die Ordnerstruktur steht, sollten Sie die Teilnehmer anlegen und die Geräte den Teilnehmern zuordnen. Danach können Sie mit der Detailkonfiguration der einzelnen Teilnehmer und Geräte in dieser Reihenfolge fortfahren.

**Nachträglich veränderte Berechtigungen eines Ordners, müssen manuell in allen Unterordner nachgezogen werden!**

### Option Sichtbar

Wenn für einen Ordner A die Option **Sichtbar** bei Ordner B gesetzt ist, können alle Teilnehmer von Ordner A die Teilnehmer des Ordners B sehen. Diese werden dann beispielsweise in den Kontaktlisten der Siedle Endgeräte angezeigt.

**Hinweis:** In jedem Ordner ist auch der Ordner selbst mit der Option **Sichtbar** enthalten. Wird diese Option wieder gelöscht, sind die in diesem Ordner enthaltenen Teilnehmern voneinander getrennt und in den Kontaktlisten nicht sichtbar. Dieses Verhalten kann dazu verwendet werden um Änderungen im Objekt umzusetzen (z. B. Eine Wohnung mit mehreren Geräten wird als Wohngemeinschaft umfunktioniert und jedes Zimmer mit einem Gerät von den anderen Zimmern getrennt. Jedoch soll die Ordnerstruktur der gesamten Wohnanlage nicht verändert werden.).

### Option Schaltbar

Wenn für Ordner A die Option **Schaltbar** bei Ordner B gesetzt ist, können die Teilnehmer aus Ordner A Schaltfunktionen für Geräte auslösen, die Ordner B zugeordnet sind. Dies können beispielsweise ein Türöffner, ein Türlicht oder ein KNX-Aktor sein.

**Hinweis:** In jedem Ordner ist auch der Ordner selbst mit der Option **Schaltbar** enthalten. Wird diese Option wieder gelöscht, sind die in diesem Ordner enthaltenen Teilnehmern nicht mehr in der Lage, bei sich selbst und gegenseitig bei einem anderen Teilnehmer dieses Ordners, eine Schaltfunktion auszulösen. Dieses Verhalten kann dazu verwendet werden um Änderungen im Objekt umzusetzen (z. B. eine Wohnung mit mehreren Geräten wird als Wohngemeinschaft umfunktioniert und jedes Zimmer mit einem Gerät von den anderen Zimmern getrennt. Jedoch soll die Ordnerstruktur der gesamten Wohnanlage nicht verändert werden.).

# Ordner- und Teilnehmerstruktur konfigurieren

## Neue Ordner anlegen und konfigurieren

(Fortsetzung)

### Gruppen

Wird die Option **Sichtbar** bei **Individuell definierte Gruppen** oder weiteren darin enthaltenen Unterordnern aktiviert, dann werden diese Rufgruppen in der Kontaktliste der Teilnehmer des Ordners angezeigt, in dem diese Option aktiviert wurde.

### Rufnummernplan

Mit dem Rufnummernplan berechtigen oder sperren Sie die Teilnehmer eines Ordners für bestimmte Ruf- oder Telefonnummern.

Wenn die Option **Erlaubt** eines Rufnummernplan-Eintrages nicht aktiviert ist, sind Ruf- und Telefonnummern nach dem angegebenen Muster gesperrt.

Rufnummernplan-Einträge können durch die Verwendung von Platzhaltern individuell erstellt werden und müssen gespeichert werden, bevor Sie funktionsbereit sind.

### Mögliche Platzhalter für den Rufnummernplan:

\* Platzhalter für beliebig viele Ziffern

? Platzhalter für genau eine Ziffer

x Externe Rufe (beginnendes Zeichen)

Mögliche Ziffern: 0–9

Mögliche Zeichen: + als Ersatz für 00

### Beispiel Rufnummernplan-Einträge – Rufzielen mit Platzhaltern:

#### Interne Rufe

\* betrifft alle internen Rufnummern  
-> Ist die Option **Erlaubt** gesetzt, dürfen diese Teilnehmer diese Rufnummern von Ihren Geräten aus wählen. Ansonsten wären diese Rufnummern gesperrt.

**09\*** betrifft alle internen Rufnummern, die mit 09 beginnen – z. B. 09156 oder 09874 -> Ist die Option **Erlaubt** gesetzt, dürfen diese Teilnehmer diese Rufnummern von Ihren Geräten aus wählen. Ansonsten wären diese Rufnummern gesperrt.

**44??** betrifft alle internen Rufnummern, welche mit 44 beginnen und darauf folgend zwei beliebige Ziffern haben – z. B. 4455 oder 4412 -> Ist die Option **Erlaubt** gesetzt, dürfen diese Teilnehmer diese Rufnummern von Ihren Geräten aus wählen. Ansonsten wären diese Rufnummern gesperrt.

#### Externe Rufe – Wichtig!

Rufnummernpläne für externe Rufe, setzen ein eingerichtetes Gateway zu mindestens einer Telefonanlage oder einem Telefonie-Gateway voraus. Ohne eine solche Anbindung, sind keine externen Telefonate möglich. Jedem SIP-Gateway muss ein Präfix (Vorwahl) zugeordnet werden. Bei dem Präfix sollte es sich um eine Ziffer oder Ziffernkombination handeln, die für die internen Rufe im Access-System nicht verwendet werden. Es können auch einzelne vollständige externe Rufnummern in den Rufnummernplan eingetragen werden und diese explizit erlaubt oder verboten werden.

**x55\*** betrifft alle externen Rufnummern, die mit einem für die externe Telefonie notwendigen Präfix (Vorwahl) z. B. **55**, für ein dafür vorgesehenes Telefonie-Gateway versehen sind z. B. 55+497723123456789. Ist die Option **Erlaubt** gesetzt, dürfen diese Teilnehmer alle externen Rufnummern von Ihren Geräten aus wählen, wenn das entsprechende Präfix eingetragen ist. Ansonsten wären alle externen Rufnummern mit diesem Präfix gesperrt.

## Vorgehensweise – Ordner/ Unterordner anlegen und konfigurieren

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Teilnehmer**.
- 2 Das Menü **Teilnehmer** öffnet sich.
- 3 Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Menü **Teilnehmer** auf den Ordner **Projekt** oder in die Position der bestehenden Ordnerstruktur, in der Sie einen Ordner/Unterordner anlegen wollen.
- 4 Die Seite **Ordner bearbeiten: Projekt** bzw. **Ordner bearbeiten: [Ordnername]** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 5 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- 6 Ein Auswahlmenü öffnet sich.
- 7 Wählen Sie **Ordner** in diesem Auswahlmenü aus.
- 8 Die Seite **Ordner anlegen** öffnet sich im Inhaltsbereich.

**Hinweis:** Unterordner erhalten (kopieren) einmalig die Konfiguration ihres Überordners.

**Ausnahme:** Ordner die dem Ordner **Projekt** untergeordnet wurden, müssen in der Rechteverwaltung individuell konfiguriert werden.

9 Vergeben Sie immer sinnvolle Namen und Beschreibungen.

10 Aktivieren Sie die Option **Als automatisch definierte Rufgruppe verwenden**, wenn alle Teilnehmer dieses Ordners/ Unterordners als Rufgruppe mit eigener Gruppenrufnummer zusammengefasst werden sollen.

11 Konfigurieren Sie die Berechtigungen des Ordners/Unterordners gemäß Ihrer Planung und den vorangegangenen Informationen.

12 Ergänzen, bearbeiten oder löschen Sie den Rufnummernplan gemäß Ihrer Planung und den vorangegangenen Informationen.

13 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

14 Legen Sie alle benötigten Ordner und Unterordner an, um die gewünschte/geplante Access-Projektstruktur abgebildet zu haben.

### **Türstationen (ATLC) vorbereiten**

Eine **Tür** stellt eine Türstation dar, die sich, bei mit einer Türe, Schranke oder Ähnlichen versehenen Zugangs- oder Durchgangsmöglichkeit eines Objektes befindet (z. B. Türstation an der Eingangstür).

Jede Türstation benötigt einen Access-Türlautsprecher-Controller (ATLC), der von Access-Server automatisch erkannt wird. Eine Türstation ist sowohl ein Gerät aber auch ein Teilnehmer und kann daher keinem Teilnehmer sondern nur einem Ordner oder Unterordner zugeordnet (untergeordnet) werden.

Jede Tür/Türstation bietet die Möglichkeit die Türmatik-Funktion einzurichten. Die Türmatik-Funktion wird in der Regel ausschließlich bei dem letzten Zugangsbereich eines Gebäudes aktiviert, wenn die vorangegangenen Zugangsbereiche aufgrund von Öffnungszeiten frei zugänglich sind (z. B. Eingangstür einer Arztpraxis in einem öffentlich zugänglichen Ärztehaus). Die Türmatik-Funktion muss an der Tür/Türstation **aktivierbar** konfiguriert werden und kann dann auf Teilnehmerebene für die untergeordneten Geräte aktiviert werden. Die Türmatik-Funktion kann bei einem Teilnehmer für alle oder ausgesuchte **aktivierbare** Türen/Türstationen aktiviert werden.

### **Wichtig!**

Wenn die Teilnehmer in Ihrem Access-System auf ausgesuchte Türstationen die Türmatik-Funktion verwenden dürfen, sollten Sie alle hiervon betroffenen Türen/Türstationen (z. B. Haupteingang, Tiefgarageneingang, Etageneingang, Büroeingang) mit dem Access-Server verbinden und in der Projekt-/ Ordnerstruktur korrekt positionieren.

### **Vorgehensweise – Türstationen vorbereiten**

#### **Hinweis**

Sie können diesen Schritt auslassen, **wenn** die Teilnehmer in Ihrem Netzwerk,

- **keine** Türmatik-Funktion verwenden dürfen.
- die Türmatik-Funktion von **allen** Türen/Türstationen verwenden dürfen.

**1** Verbinden Sie die für die Teilnehmerkonfiguration benötigte Türstation mit dem Access-Netzwerk.

#### **Hinweis**

Alle Türstationen die vom Access-Server erkannt wurden, befinden sich im Menü **Teilnehmer** im Ordner **Nicht zugewiesenen Geräte**.

**2** Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Teilnehmer**.

**3** Das Menü **Teilnehmer** öffnet sich.

**4** Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Menü **Teilnehmer** auf den Ordner **Nicht zugewiesene Geräte**, um diesen zu öffnen.

**5** Der Ordner **Nicht zugewiesene Geräte** wird im Navigationsbereich geöffnet.

**6** Es werden alle nicht zugewiesenen Geräte angezeigt.

**7** Ziehen Sie die noch nicht zugewiesene Tür/Türstation mit der Maus per Drag&Drop aus dem Ordner **Nicht zugewiesene Geräte** in die gewünschte Position der **Projekt-/ Ordnerstruktur**.

**8** Klicken Sie auf die gewünschte Türstation (**ATLC...**).

**9** Die Seite **Teilnehmer bearbeiten: [voreingerichteter Gerätemame – MAC-Adresse]** öffnet sich im Inhaltsbereich.

**10** Vergeben Sie immer sinnvolle Namen und Beschreibungen.

**11** Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

**12** Verfahren Sie nach der gleichen Vorgehensweise mit weiteren Türen/Türstationen.

### **Hinweise**

- Für die nachfolgende Konfiguration der Türmatik-Funktion bei den Teilnehmern muss die Türstation mit einem eindeutigen Namen erkennbar sein, um Verwechslungen auszuschließen.
- Die vollständige Konfiguration der mit einem neuen Namen versehenen Türstation wird zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt.
- Bei großen Access-Netzwerken, empfiehlt es sich blockweise vorzugehen (z. B. Türstationen, Teilnehmer und Geräte der Etage 1, dann Türstationen, Teilnehmer und Geräte der Etage 2, etc.).

# Ordner- und Teilnehmerstruktur konfigurieren

## Teilnehmer anlegen und konfigurieren

Ein Teilnehmer ist eine logische Gruppe für die Zusammenfassung von Geräten um die Erreichbarkeit einer Person zusammenzufassen und abzubilden (z. B. 1 Mitarbeiter ist per Videopanel, App für iPhone und SIP-Video-Telefon erreichbar), sowie um wichtige Funktionen synchron zu halten. Ein Teilnehmer bildet daher die zentrale Kommunikationsschnittstelle in der Access-Server-Administration. Ein Teilnehmer hat eine variable Anzahl an fest zuzuordnenden Geräten, welche parallel und gleichberechtigt unter der zugeordneten Teilnehmer-Rufnummer gerufen werden können.

**Ein Teilnehmer ohne zugeordnete Geräte kann nicht angerufen werden.** Geräte die einem Teilnehmer zugeordnet wurden, können aber weiterhin direkt angerufen werden.

**Bitte beachten Sie:** Jedem Teilnehmer kann nur ein Software-Client (Access Haustelefon oder Access Concierge) und eine App (App für iPhone oder App für iPad) zugeordnet werden! Sollte ein Teilnehmer mehrere Apps benötigen, müssen Sie einen weiteren Teilnehmer anlegen und eine Rufgruppe aus beiden Teilnehmern bilden.

Voicemail, Bildspeicher und Ruflisten sind direkt dem Teilnehmer zugeordnet. Dies bedeutet, dass alle dem Teilnehmer zugeordneten Geräte **gleichberechtigt** sind und parallel einen Zugriff darauf haben.

## Unterscheidung zwischen Teilnehmerruf und Gruppenruf

- Der Teilnehmerruf ruft parallel alle Geräte eines Teilnehmers.
- Der Gruppenruf ruft parallel mehrere Teilnehmer mit allen Geräten.

## Unterscheidung zwischen Teilnehmer und Rufgruppen

Ein Teilnehmer kann eine Gruppe von einzelnen Geräten beinhalten. Eine Rufgruppe beinhaltet eine Gruppe von Teilnehmern die wiederum ein oder mehrere Geräte beinhalten können. Da sich zentrale Funktionen des Access-Servers im Hoheitsbereich der Teilnehmer befinden und die Geräte nur darauf zugreifen dürfen, kommt es im Vergleich zu **unterschiedlichen Verhaltensweisen** die sich wie folgt bemerkbar machen:

- **Bildspeicher:** Bei einem Teilnehmer gibt es einen Bildspeicher – der des Teilnehmers. Die dem Teilnehmer zugeordneten Geräte dürfen zentral darauf zugreifen. Wird ein Bild durch ein Gerät gelöscht, kann auch über die anderen Geräte nicht mehr darauf zugegriffen werden. Bei einer Rufgruppe hingegen existieren mehrere Teilnehmer und dadurch auch mehrere dezentrale Bildspeicher. Wird ein Bild durch ein Gerät eines Teilnehmers in dessen Bildspeicher gelöscht, so ist dieses Bild in den anderen Bildspeichern der anderen Teilnehmer weiterhin enthalten, da die Bildspeicher innerhalb einer Rufgruppe nicht synchronisiert werden.
- **Anrufliste:** Gleiches Verhalten wie beim Bildspeicher, da sich die Anrufliste im Hoheitsbereich des/der Teilnehmer befindet -> Rufgruppen haben dadurch mehrere dezentrale Anruflisten die nicht synchronisiert werden.

- **Abgelehnte Anrufe:** Wird ein Teilnehmer mit mehreren zugeordneten Geräten angerufen und der Anruf durch ein Gerät dieses Teilnehmers abgelehnt, so werden die Anrufe an die restlichen Geräte dieses Teilnehmers beendet. Wird eine Rufgruppe mit mehreren zugeordneten Teilnehmern angerufen und der Anruf durch ein Gerät eines Teilnehmers abgelehnt, so werden die Anrufe an die restlichen Geräte dieses Teilnehmers beendet, der Anruf bei den anderen Teilnehmern dieser Rufgruppe bleibt jedoch erhalten und kann von einem beliebigen Gerät angenommen werden.
- **Hintergrundrufe / mehrere gleichzeitige Anrufe:**
  - Teilnehmer:** Wird ein Teilnehmer z. B. von mehreren Türen gerufen und wird eine Verbindung aufgebaut, werden die weiteren anstehenden Anrufer als Hintergrundruf angezeigt (nicht bei der Siedle App).
  - Rufgruppe:** Wird ein Teilnehmer z. B. von mehreren Türen gerufen und wird eine Verbindung aufgebaut, werden die weiteren anstehenden Anrufer als Hintergrundruf angezeigt. Die anderen Gruppenteilnehmer signalisieren jedoch den anstehenden Hintergrundruf, so dass dieser von einem anderen Gruppenteilnehmer angenommen werden kann.

## Teilnehmer anlegen und konfigurieren (Fortsetzung)

### Konfiguration – Access-System Allgemeine Parameter

- **Name:** Angezeigter Teilnehmername im Access-System (z. B. Herr Maier)
- **Beschreibung:** Kurze Beschreibung zum Teilnehmer (z. B. Mitarbeiter – Technik)
- **Rufnummer:** Durchwahl, intern zugeordnete Rufnummer (z. B. 222)
- **Telefonbuch:** Zugeordnetes Telefonbuch (siehe Menü **Telefonie-anbindung**). Es können auch individuell angelegte Telefonbücher zugeordnet werden.
- **Zuordnung:** Standardeintrag ist die Bezeichnung des übergeordneten Ordners bei der Erstellung des Teilnehmers. Die Bezeichnung kann jederzeit geändert werden.
- **Videomodus:** Modus wie die Videodaten vom Server über das Access-Netzwerk versendet werden sollen (Für einen Videostream wird eine Netzwerkbandbreite von 1 MBit/s benötigt.):

### UNICAST (1-zu-1-Verbindung):

- Ein Videostream wird nur an einen Teilnehmer gesendet.
- **Vorteil:** Standard-Netzwerkhardware ist ausreichend. Einfache Konfiguration im Netzwerk.
  - **Nachteil:** Bei großen Rufgruppen, muss der Videostream für jeden Teilnehmer separat erzeugt und vom Access-Server versendet werden.

### MULTICAST

- (Mehrpunktverbindung):** Ein Videostream wird gleichzeitig an mehrere Teilnehmer gesendet.
- **Vorteil:** Der Videostream muss im Access-Server nur einmal erzeugt werden und wird dann im multicast-fähigen Netzwerk vervielfacht und an die Teilnehmer weitergeleitet. Geringere Auslastung des Access-Servers.

- **Nachteil:** Teilweise komplexe Netzwerkkonfiguration. Alle Netzwerkkomponenten (Switches, etc.) im Access-Netzwerk müssen vollständig multicast-fähig sein oder durch multicast-fähige Netzwerkkomponenten ausgetauscht werden.

- **Kontoname:** Nicht änderbares Informationsfeld. Der Kontoname wird vom Access-Server erzeugt.
- **Kennwort:** Zentrales Kennwort für alle untergeordneten Geräte (Hard- und Software). Das zentrale Kennwort wird vom Access-Server automatisch vergeben und kann jederzeit geändert werden.
- **Automatischer Bildspeicher aktiv:** Ist diese Option aktiviert, bekommen die dem Teilnehmer zugeordneten Geräte den Zugriff auf den zentralen Bildspeicher dieses Teilnehmers. Im Bildspeicher werden die automatisch erzeugten Türöffnungsbilder abgelegt und können dort über alle Geräte eingesehen und verwaltet werden. Jeder Teilnehmer hat seinen eigenen Bildspeicher. Die Bildspeicher werden untereinander nicht synchronisiert (z. B. Rufgruppenbildung mit mehreren Teilnehmern).

**Wichtig:** Wird bei einem Teilnehmer die Option **Automatischer Bildspeicher aktiv** aktiviert, so kann von allen Geräten darauf zugegriffen werden, die diesem Teilnehmer zugeordnet (untergeordnet) sind.

### Hinweis

- Der Access-Server vergibt beim Anlegen des Teilnehmers automatisch eine Rufnummer gemäß der in den **Grundparametern** vorgegebenen **Länge der Rufnummernvorschläge**. Diese Rufnummer kann jederzeit geändert werden.

### • Ruftonzuordnung

Im Bereich **Ruftonzuordnung** können Sie festlegen, welche Rufart (z. B. Türruf) mit welchem Rufart am jeweiligen Endgerät signalisiert werden soll. Zusätzlich können Sie für eingehende Rufe einen anderen Klingelton mit neu erstellten teilnehmerspezifischen Rufarten festlegen oder individuell erstellte Rufarten löschen. Im Access-System sind die Standard-Anruftypen vorkonfiguriert, bei denen nur der Rufart änderbar ist. Wenn Sie einem ausgesuchten Teilnehmer oder Türstation einen eigenen Rufart zuweisen wollen, müssen Sie einen **teilnehmerspezifischen** Anruftyp **hinzufügen** und in der Spalte Anrufer den entsprechenden Teilnehmer oder Türstation auswählen und einen Rufart zuordnen.

### • Türmatik

Im Bereich **Türmatik** legen Sie fest, ob ein Teilnehmer die Türmatik-Funktion nutzen darf oder nicht. Ist die Türmatik-Funktion aktiv, werden bei zugeordneten Türstationen der Eingangs- und Zugangsbereiche, die Türöffner ausgelöst, wenn ein Türruf bei diesem Teilnehmer eingegangen ist (z. B. Automatische Öffnung der Eingangstüre einer Arztpraxis).

### Konfiguration – Türmatik

- Zeit in Sekunden:** Zeitspanne nach dem Klingeln, nach deren Ablauf die Tür automatisch geöffnet wird.
- **Tür:** Auswahl, ob eine bestimmte Tür oder alle Türen automatisch geöffnet werden sollen. Es können nur alle oder eine der vorbereiteten Türstationen ausgewählt werden, insofern sich diese im Berechtigungsbereich dieses Teilnehmers befindet.
  - **Türmatik-Funktion aktivierbar:** Ist diese Option aktiviert, kann die Türmatik-Funktion über alle Access-Endgeräte des Teilnehmers geschaltet werden. Wird diese Option deaktiviert, kann die Türmatik-Funktion an einer Tür/Türstation nicht ausgelöst werden.

# Ordner- und Teilnehmerstruktur konfigurieren

## Vorgehensweise – Teilnehmer anlegen und konfigurieren

**1** Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Teilnehmer**.

**2** Das Menü **Teilnehmer** öffnet sich.

**3** Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Menü **Teilnehmer** auf den Ordner **Projekt** oder in die Position der bestehenden Ordnerstruktur, in der Sie einen neuen Teilnehmer anlegen wollen.

### Hinweis

- Teilnehmer können ausschließlich in Ordnern und Unterordnern angelegt werden.

**4** Die Seite **Ordner bearbeiten: Projekt** bzw. **Ordner bearbeiten: [Ordnername]** öffnet sich im Inhaltsbereich.

**5** Klicken Sie im Inhaltsbereich oben links auf **Hinzufügen**.

**6** Ein Auswahlménü öffnet sich.

**7** Wählen Sie **Teilnehmer** in diesem Auswahlménü aus.

**8** Nehmen Sie im Bereich **Allgemein** alle Eingaben vor.

**9** Die Seite **Teilnehmer anlegen** öffnet sich im Inhaltsbereich. Vergeben Sie immer sinnvolle Namen und Beschreibungen.

### Hinweis

- Die Felder **Rufnummer**, **Telefonbuch** und **Zuordnung** werden vom Access-Server automatisch vergeben und können jederzeit geändert werden.

**10** Prüfen Sie die **Rufnummer** und ändern Sie diese bei Bedarf, um beispielsweise Ihre Rufnummern-Systematik umzusetzen.

**11** Wenn Sie individuelle Telefonbücher angelegt haben, wählen Sie das für diesen Teilnehmer erstellte **Telefonbuch** aus.

**12** Prüfen Sie die **Zuordnung** und ändern/ergänzen Sie diese bei Bedarf. Beim Anlegen des Teilnehmers wird als Zuordnung der Namen des übergeordneten Ordners eingetragen und kann jederzeit ergänzt/geändert werden.

**13** Wählen Sie den **Videomodus**, also die Art der Videoübertragung im Access-Netzwerk aus (Unicast oder Multicast). Detaillierte Informationen zur Videoübertragung finden Sie auf den vorangegangenen Seiten bei **Videomodus**.

**Hinweis:** Der Kontoname und das Passwort eines Teilnehmers werden mit dem Speichern vom Access-Server automatisch vergeben. Der Kontoname kann nicht geändert werden, das Passwort schon. Der Kontoname und das Passwort werden für die Anmeldung der untergeordneten Geräte (Hardware und Software) benötigt.

**14** Vergeben Sie bei Bedarf ein eigenes **Passwort**, um Ihre Passwort-Policy umzusetzen.

**15** Aktivieren Sie bei Bedarf den **automatischen Bildspeicher** für diesen Teilnehmer.

**16** Wechseln Sie in den Bereich **Ruftonzuordnung**.

**17** Wählen Sie im Bereich **Ruftonzuordnung** in der Spalte **Kategorie** den Anrufertyp aus, dessen Rufton Sie ggf. ändern möchten.

**18** Wechseln Sie in der gleichen Zeile in die Spalte **Rufton**.

**19** Doppelklicken Sie auf das Feld mit dem eingetragenen Rufton und wählen Sie im Drop-Down-Ménü den gewünschten Rufton aus.

**20** Führen Sie alle Ruftonanpassungen nach Ihren Wünschen aus.

**21** Wenn Sie einem ausgesuchten Gerät, Teilnehmer oder Rufgruppe einen eigenen Rufton zuweisen wollen, setzen Sie die nachfolgende Vorgehensweise um.

## Vorgehensweise – Individuelle Rufart mit Klingelton erstellen (nur Siedle-Hardware-Endgeräte)

**22** Klicken Sie im Bereich **Ruftonzuordnung** auf **Hinzufügen**.

**23** In der tabellarischen Ansicht, wird der Eintrag **Teilnehmerspezifisch** eingefügt.

**24** Wählen Sie im Bereich **Ruftonzuordnung** in der Spalte **Kategorie** den Ruftyp oder Anrufer, für den Sie einen anderen Rufton einstellen möchten.

**25** Wechseln Sie in der gleichen Zeile in die Spalte **Anrufer** und Doppelklicken Sie auf das Feld um über das Drop-Down-Ménü einen Anrufer (Gerät, Teilnehmer oder Rufgruppe) auszuwählen.

**26** Wählen Sie in der Spalte **Anrufer** für den neu erstellten Eintrag einen Anrufer aus (z. B. Teilnehmer Herr Maier).

**27** Wechseln Sie in der gleichen Zeile in die Spalte **Rufton** und Doppelklicken Sie auf das Feld um über das Drop-Down-Ménü einen Rufton auszuwählen.

**28** Wählen Sie einen **Rufton** aus.

**29** Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen. Bei allen Geräten dieses Teilnehmers, werden zukünftig alle Anrufe von z. B. Herrn Maier, mit dem festgelegten Rufton signalisiert.

### Hinweise

- Bei der Siedle-App und den Software-Clients erfolgen diese Einstellungen in deren Ménüs. An der App kann ein gemeinsamer Rufton ausgewählt werden.
- Alle nicht gespeicherten Änderungen werden in den betroffenen Feldern mit einem **kleinen Dreieck** angezeigt.

## Vorgehensweise – Türmatik-Funktion konfigurieren

**30** Aktivieren Sie im Bereich **Türmatik** die Option **Türmatik aktivierbar**, wenn dieser Teilnehmer die Türmatik-Funktion verwenden darf.

**31** Wählen Sie eine oder alle Türen/Türstationen aus, bei denen der Teilnehmer die Türmatik-Funktion auslösen darf.

**32** Wählen Sie die Zeitspanne aus, nach deren Ablauf der Türöffner automatisch ausgelöst werden soll, wenn ein Türruf ausgelöst wurde. Berücksichtigen Sie bei der Auswahl die Entfernungen zwischen Tür und Klingeltaster vor Ort.

**33** Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

**34** Legen Sie alle benötigten Teilnehmer nach dieser Vorgehensweise an.



### Automatisch definierte Rufgruppen bearbeiten

In diesem Menü erhalten Sie eine Übersicht über die Verwaltungsmöglichkeiten der automatisch definierten Rufgruppen.

Wurde im Menü **Teilnehmer** bei einem Ordner/Unterordner die Option **Als automatisch definierte Rufgruppe verwenden** aktiviert, so werden alle darin befindlichen Teilnehmer (und deren zugeordneten Geräte) als eine aus Teilnehmern bestehende Rufgruppe mit eigener Rufnummer zusammengefasst und im Menü Teilnehmer mit geändertem Symbol angezeigt.

Wird diese Gruppen-Rufnummer angerufen, werden alle Teilnehmer dieser Rufgruppe (und alle dessen untergeordnete Geräte) gleichzeitig gerufen.

### Hinweise

- Der Access-Server vergibt beim Anlegen der Rufgruppe automatisch eine Rufnummer gemäß der in den Grundparametern vorgegebenen Länge der Rufnummernvorschläge.
- Diese Rufnummer kann jederzeit geändert werden.

### Vorgehensweise – Rufnummer einer automatisch definierten Rufgruppe ändern

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Teilnehmer**.
- 2 Das Menü **Teilnehmer** öffnet sich.
- 3 Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Menü **Teilnehmer** auf den gewünschten Ordner in der bestehenden Ordnerstruktur.
- 4 Die Seite **Ordner bearbeiten: [Ordnername]** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 5 Prüfen Sie die **Rufnummer** und ändern Sie diese bei Bedarf, um beispielsweise Ihre Rufnummern-Systematik umzusetzen.

- 6 Prüfen Sie die **Berechtigungen** und ändern Sie diese bei Bedarf.
- 7 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

### Vorgehensweise – Löschen einer automatisch definierten Rufgruppe

- 1 Wechseln Sie in das Menü **Teilnehmer**.
- 2 Klicken Sie auf den Ordner der betroffenen automatisch definierten Rufgruppe, um diesen zu öffnen.
- 3 Die Seite **Ordner bearbeiten: [Ordnername]** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 4 Deaktivieren Sie die Option **Als automatisch definierte Rufgruppe verwenden**.
- 5 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.
- 6 Diese **automatisch definierte Rufgruppe** wurde gelöscht.

The screenshot shows the 'Siedle Access Administration' interface. The main title is 'Ordner bearbeiten: Wohnung EG'. Below the title are buttons for 'Hinzufügen', 'Speichern', 'Löschen', and 'Neustart'. A folder icon is shown on the left. The 'Hinweise' section is expanded, showing the 'Allgemein' tab with the following fields: 'Name: Wohnung EG', 'Rechtsbeziehung: Alle Teilnehmer', and 'Rufnummer: 1019'. The 'Rufnummer' field is highlighted with a red box and a '5.' next to it. Below this is the 'Berechtigungen' section, which contains a table with columns for 'Teilnehmer', 'Sichtbar', and 'Schaltbar'. The table lists various participants and their permissions. At the bottom, there are buttons for 'Hinzufügen' and 'Löschen', and a 'Rufnummernplan' section with a 'Erlaubt' checkbox.

# Ordner- und Teilnehmerstruktur konfigurieren

## Individuell definierte Rufgruppen und Ordner anlegen und bearbeiten

In diesem Menü können Sie individuelle Rufgruppen anlegen, bearbeiten und durch Ordner strukturieren. Wird eine Gruppe aus verschiedenen Teilnehmern angelegt, entsteht eine individuell definierte Rufgruppe. Individuell definierte Rufgruppen werden verwendet, um Rufgruppen aus Teilnehmern zu bilden, die sich in der Projekt-/Ordnerstruktur an unterschiedlichen Stellen befinden, sich nicht über automatisch definierte Rufgruppen erzeugen lassen, aber gemeinsam gerufen werden sollen (z. B. jede Empfangssekretärin einer jeden Etage in einer Büroturm).

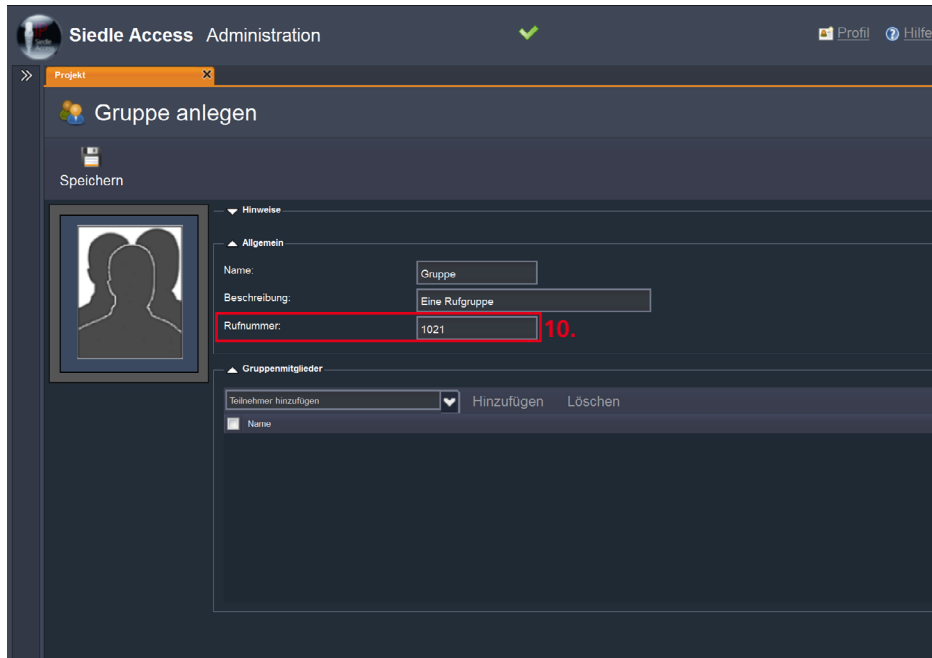
Eine individuell definierte Rufgruppe erhält vom Access-Server eine eigene interne Gruppen-Rufnummer zugewiesen. Bei einem Ruf der Gruppen-Rufnummer dieser individuell definierten Gruppe, wird jeder zugeordnete Teilnehmer (und alle dessen untergeordneten Geräte) gleichzeitig gerufen.

## Ordner anlegen

Einen **Ordner** verwenden Sie um verschiedene Gruppen im gleichen Rechtesystem zusammenzufassen oder durch verschiedene Ordner und unterschiedlichen Rechtesystemen voneinander zu trennen. Alle zusätzlich erstellten Ordner werden in der Rechteverwaltung jedes Ordners angezeigt und können dort mit dem Recht **Sichtbar** versehen werden.

## Konfiguration – Access-System Allgemeine Parameter

- **Name:** Name des Ordners (z. B. Empfänge)
- **Beschreibung:** Kurze Beschreibung



### **Vorgehensweise – Ordner anlegen**

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Teilnehmer**.
- 2 Das Menü **Teilnehmer** öffnet sich.
- 3 Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Menü **Teilnehmer** auf den Ordner **Projekt** oder in die Position der bestehenden Ordnerstruktur, in der Sie einen Ordner/Unterdner anlegen wollen.
- 4 Die Seite **Ordner bearbeiten: Projekt** bzw. **Ordner bearbeiten: [Ordnername]** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 5 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- 6 Ein Auswahlmü öffnet sich.
- 7 Wählen Sie **Ordner** in diesem Auswahlmü aus.
- 8 Die Seite **Ordner anlegen** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 9 Nehmen Sie im Bereich **Allgemein** alle Eingaben vor. Vergeben Sie immer sinnvolle Namen und Beschreibungen.
- 10 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.
- 11 Legen Sie alle benötigten Ordner für die individuell definierten Rufgruppen nach dieser Vorgehensweise an.

### **Individuell definierte Rufgruppen anlegen und bearbeiten**

#### **Konfiguration – Access-System Allgemeine Parameter**

- **Name:** Angezeigter Rufgruppenname im System (z. B. Abteilung Vertrieb)
- **Beschreibung:** Kurze Beschreibung (z. B. Alle Innendienstmitarbeiter)
- **Rufnummer:** Durchwahl, intern zugeordnete Rufnummer (z. B. 222)

#### **Hinweis**

- Der Access-Server vergibt beim Anlegen der Rufgruppe automatisch eine Rufnummer gemäß der in den Grundparametern vorgegebenen Länge der Rufnummernvorschläge. Diese Gruppenrufnummer kann jederzeit geändert werden.

### **Vorgehensweise – Individuell definierte Gruppe anlegen**

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Teilnehmer**.
- 2 Das Menü **Teilnehmer** öffnet sich.
- 3 Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Menü **Teilnehmer** auf den Ordner **Projekt** oder auf einen Ordner in die Position der bestehenden Ordnerstruktur, in der Sie eine individuelle Rufgruppe anlegen möchten.
- 4 Die Seite **Ordner bearbeiten: Projekt** bzw. **Ordner bearbeiten: [Ordnername]** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 5 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- 6 Ein Auswahlmü öffnet sich.
- 7 Wählen Sie **Gruppe** in diesem Auswahlmü aus.
- 8 Die Seite **Gruppe anlegen** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 9 Nehmen Sie im Bereich **Allgemein** alle Eingaben vor. Vergeben Sie immer sinnvolle Namen und Beschreibungen.

#### **Hinweis**

- Das Feld **Rufnummer** wird vom Access-Server automatisch vergeben und kann jederzeit geändert werden.

- 10 Prüfen Sie die **Rufnummer** und ändern Sie diese bei Bedarf, um beispielsweise Ihre Rufnummern-Systematik umzusetzen.

#### **Hinweis**

- Im Bereich **Gruppenmitglieder** können Sie der Rufgruppe Teilnehmer hinzufügen oder bestehende Teilnehmer wieder entfernen. Zusätzlich wird Ihnen eine Übersicht der bereits zugeordneten Teilnehmer angezeigt.

- 11 Im Bereich Gruppenmitglieder klicken Sie auf das Auswahlmü **Teilnehmer hinzufügen**.

- 12 Ein Auswahlmü öffnet sich.
- 13 Klicken Sie im geöffneten Auswahlmü auf den gewünschten Teilnehmer um diesen auszuwählen.
- 14 Der ausgewählte Teilnehmer wird im Feld des geschlossenen Auswahlmüs angezeigt.
- 15 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**, um den ausgewählten Teilnehmer als Gruppenmitglied in die Rufgruppe zu übernehmen.
- 16 Fügen Sie weitere Teilnehmer gemäß den vorangegangenen Punkten hinzu.
- 17 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.
- 18 Legen Sie alle benötigten individuell definierten Rufgruppen nach dieser Vorgehensweise an.

# Ordner- und Teilnehmerstruktur konfigurieren

## Vorgehensweise – Löschen von Teilnehmern aus einer individuell definierte Rufgruppe

1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Teilnehmer**.

2 Das Menü **Teilnehmer** öffnet sich.

3 Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Menü **Teilnehmer** auf den gewünschten Ordner in der bestehenden Ordnerstruktur.

4 Klicken Sie auf die zu ändernde individuell definierte Rufgruppe.

5 Die Seite **Gruppe bearbeiten: [Gruppenname]** öffnet sich im Inhaltsbereich.

## Hinweis

- Im Bereich **Gruppenmitglieder** können Sie der Rufgruppe Teilnehmer hinzufügen oder bestehende Teilnehmer wieder entfernen. Zusätzlich wird Ihnen eine Übersicht der bereits zugeordneten Teilnehmer angezeigt.

6 Klicken Sie im Bereich Gruppenmitglieder auf das/ die **Kontrollkästchen** den/der gewünschten Teilnehmer um diese(n) auszuwählen.

7 Die Schaltfläche **Löschen** im Bereich Gruppenmitglieder wird aktiv.

8 Klicken Sie auf **Löschen**, um alle markierten Teilnehmer aus der ausgewählten Rufgruppe zu löschen. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

9 Führen Sie Anpassungen an den Gruppenmitgliedern (Teilnehmer) einer Rufgruppe nach dieser Vorgehensweise durch.

## Unterscheidung zwischen Teilnehmerruf und Gruppenruf

- Der Teilnehmerruf ruft parallel alle Geräte eines Teilnehmers.
- Der Gruppenruf ruft parallel mehrere Teilnehmer mit allen Geräten.

## Unterscheidung zwischen Teilnehmer und Rufgruppen

Ein Teilnehmer kann eine Gruppe von einzelnen Geräten beinhalten. Eine Rufgruppe beinhaltet eine Gruppe von Teilnehmer die wiederum ein oder mehrere Geräte beinhalten können. Da sich zentrale Funktionen des Access-Servers im Hoheitsbereich der Teilnehmer befinden und die Geräte nur darauf zugreifen dürfen, kommt es im Vergleich zu **unterschiedlichen Verhaltensweisen** die sich wie folgt bemerkbar machen:

- **Bildspeicher:** Bei einem Teilnehmer gibt es einen Bildspeicher – der des Teilnehmers. Die dem Teilnehmer zugeordneten Geräte dürfen zentral darauf zugreifen. Wird ein Bild durch ein Gerät gelöscht, kann auch über die anderen Geräte nicht mehr darauf zugegriffen werden. Bei einer Rufgruppe hingegen existieren mehrere Teilnehmer und dadurch auch mehrere dezentrale Bildspeicher. Wird ein Bild durch ein Gerät eines Teilnehmers in dessen Bildspeicher gelöscht, so ist dieses Bild in den anderen Bildspeichern der anderen Teilnehmer weiterhin enthalten, da die Bildspeicher innerhalb einer Rufgruppe nicht synchronisiert werden.
- **Anrufliste:** Gleiches Verhalten wie beim Bildspeicher, da sich die Anrufliste im Hoheitsbereich des/der Teilnehmer befindet -> Rufgruppen haben dadurch mehrere dezentrale Anruflisten die nicht synchronisiert werden.

- **Abgelehnte Anrufe:** Wird ein Teilnehmer mit mehreren zugeordneten Geräten angerufen und der Anruf durch ein Gerät dieses Teilnehmers abgelehnt, so werden die Anrufe an die restlichen Geräte dieses Teilnehmers beendet.

Wird eine Rufgruppe mit mehreren zugeordneten Teilnehmern angerufen und der Anruf durch ein Gerät eines Teilnehmers abgelehnt, so werden die Anrufe an die restlichen Geräte dieses Teilnehmers beendet, der Anruf bei den anderen Teilnehmern dieser Rufgruppe bleibt jedoch erhalten und kann von einem beliebigen Gerät angenommen werden.

- **Hintergrundrufe / mehrere gleichzeitige Anrufe:**

**Teilnehmer:** Wird ein Teilnehmer z. B. von mehreren Türen gerufen und wird eine Verbindung aufgebaut, werden die weiter anstehenden Anrufer als Hintergrundruf angezeigt (nicht bei der Siedle App).

**Rufgruppe:** Wird ein Teilnehmer z. B. von mehreren Türen gerufen und wird eine Verbindung aufgebaut, werden die weiter anstehenden Anrufer als Hintergrundruf angezeigt. Die anderen Gruppenteilnehmer signalisieren jedoch den anstehenden Hintergrundruf, so dass dieser von einem anderen Gruppenteilnehmer angenommen werden kann.

# Gerät konfigurieren

## Geräte

Ein Gerät ist ein für den Endbenutzer verwendbares Hardware- oder Software-Endgerät und bildet im Access-System die unterste Ebene in der Projekt-/Ordnerstruktur.

Einem Gerät kann im Gegensatz zu einem Ordner oder einem Teilnehmer nichts mehr untergeordnet werden. Ein Gerät kann nur einem Teilnehmer zugeordnet (untergeordnet) werden.

**Ausnahmen:** Die **Tür** und das **Virtuelle Gerät** können nur einem Ordner zugeordnet (untergeordnet) werden, da es sich um zentrale Komponenten handelt, die von mehreren oder allen Teilnehmern erreichbar sein müssen.

## Türstation (ATLC)

Eine Tür stellt eine Türstation dar, die sich bei mit einer Tür versehenen Zugangs- oder Durchgangsmöglichkeit eines Objektes befindet (z. B. Türstation an der Eingangstür). Jede Türstation benötigt einen Access-Türlautsprecher-Controller (ATLC), der von Access-Server automatisch erkannt wird. Eine Türstation ist sowohl ein Gerät aber auch ein Teilnehmer und kann daher keinem Teilnehmer sondern nur einem Ordner oder Unterordner zugeordnet (untergeordnet) werden.

## Virtuelles Gerät

Ein virtuelles Gerät ist eine Schalt- oder Regelvorrichtung (z. B. Binäres KNX-Schaltgerät), die über ein Gateway mit dem Access-Server verbunden ist und über ein konfigurierbares Gerät (z. B. Access Video Panel) fernausgelöst werden kann. Ein virtuelles Gerät stellt ein zentrales Sondergerät dar und kann keinem Teilnehmer, sondern nur einem Ordner oder Unterordner zugeordnet (untergeordnet) werden.

## Gerätetypen

Gerät	Beschreibung
Access Türlautsprecher-Controller (ATLC 670-...)	Hardware-Schalttafelgerät, für die Anbindung einer Türstation an den Access-Server.
Access Freisprechtelefon (AHF 870-...)	Hardware-Endgerät: Audio-Innenstation für den Wand- oder Tischbetrieb.
Access Freisprechtelefon Video (AHFV 870-...)	Hardware-Endgerät: Video-Innenstation für den für den Wand- oder Tischbetrieb.
Access Haustelefon (AHT 870-...)	Hardware-Endgerät: Audio-Innenstation für den Wandbetrieb.
Access Haustelefon Video (AHTV 870-...)	Hardware-Endgerät: Video-Innenstation für den Wandbetrieb.
Access-Video-Panel (AVP 870-...)	Hardware-Endgerät: Touchpanel-basierte Video-Innenstation für den Wand- oder Tischbetrieb.
Access Software Concierge (ASC 170-...)	Software-Client: Zentrales Türmanagementsystem und Video-Innenstation für den Betrieb auf einem beliebigen windowsbasierten mobilen oder stationär betriebenen Computer.
Access Software Haustelefon (ASHT 170-...)	Software-Client: Video-Innenstation für den Betrieb auf einem beliebigen windowsbasierten mobilen oder stationär betriebenen Computer.
Access Software Modul (ASM 170-...)	Software-Modul zur Integration der Funktionalität einer Access-Innenstation in eine Fremd-Software.
Siedle App iPad	Software-Client: Video-Innenstation für den Betrieb auf einem mobilen Tablet (iOS).
Siedle App iPhone	Software-Client: Video-Innenstation für den Betrieb auf einem mobilen Smartphone (iOS).
SIP-Video-Telefon	SIP-Telefon, das über das Netzwerk am Access-Server eingebunden ist.
SIP-Audio-Telefon	SIP-Telefon, das über das Netzwerk am Access-Server eingebunden ist.
Externes Telefon	Jedes beliebige Telefon, welches über das Telefonie-Gateway am Access-Servers eingebunden ist.
Virtuelles Gerät	Binäres KNX-Schaltgerät dass über ein KNX-Gateway gesteuert werden kann.

# Gerät konfigurieren

## Virtuelles Gerät

### Virtuelle Geräte anlegen – Binäres Schaltgerät

In diesem Menü können Sie ein virtuelles Gerät (binäres Schaltgerät) anlegen und konfigurieren.

Binäre Schaltgeräte können nur auf der jeweiligen Ordner- oder Unterordnerebene angelegt werden und nicht auf Teilnehmer- oder Geräteebene.

Virtuelle Geräte stellen Schalt- und Steuergeräte innerhalb des Systems dar. Grundsätzlich besteht ein virtuelles Gerät aus

- einem Namen
- einer kurzen Beschreibung und
- einer auswählbaren KNX-Adresse, die für den Betrieb notwendig ist.

Was genau einzugeben ist, wird für das jeweilige virtuelle Gerät individuell bestimmt.

#### Hinweise

- Um ein virtuelles Gerät / binäres Schaltgerät anlegen zu können, muss im Menü **Teilnehmer > KNX-Adressen** ein KNX-Gateway und die KNX-Adresse **angelegt** und für die Nutzung **freigegeben** worden sein. Andernfalls kann im Access-Server kein virtuelles Gerät / binäres Schaltgerät angelegt werden.
- Die Anzahl der virtuellen Geräte / binären Schaltgeräte die Sie anlegen können, ist abhängig von der Anzahl der Datenpunkte der erworbenen Access-Lizenz **KNX-Anbindung**.

### Vorgehensweise – Binäres Schaltgerät anlegen

#### Voraussetzung

KNX-Gateway und KNX-Adressen müssen angelegt sein.

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Teilnehmer**.
- 2 Das Menü **Teilnehmer** öffnet sich.
- 3 Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Menü **Teilnehmer** auf den Ordner **Projekt** oder in die Position der bestehenden Ordnerstruktur, in der Sie einen neuen Teilnehmer anlegen wollen.
- 4 Die Seite **Ordner bearbeiten: Projekt** bzw. **Ordner bearbeiten: [Ordnername]** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 5 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- 6 Ein Auswahlménü öffnet sich.
- 7 Wählen Sie **Virtuelles Gerät** in diesem Auswahlménü aus.
- 8 Ein Auswahlménü öffnet sich.
- 9 Wählen Sie **Binäres Schaltgerät** in diesem Auswahlménü aus.

#### Hinweis:

• Erscheint die Meldung **Kein KNX-Gateway vorhanden**, müssen Sie zuvor ein KNX-Gateway einrichten und die entsprechende KNX-Adressdatei in den Access-Server importieren und zur Nutzung freigeben.

- 10 Die Seite **Virtuelles Gerät anlegen** öffnet sich im Inhaltsbereich.

11 Nehmen Sie im Bereich **Allgemein** alle Eingaben vor. Vergeben Sie immer sinnvolle Namen und Beschreibungen.

- 12 Wechseln Sie in den Bereich **KNX-Adressen**.

#### Hinweis:

• Die Inhalte der Felder **Beschreibung** und **Datentyp** können nicht geändert werden.

- 13 Doppelklicken Sie auf das Eingabefeld (0/0/0) bei **Adresse**.

14 Wählen Sie bei Adresse **eine** der zur Nutzung freigegebenen KNX-Adressen aus (kann nachträglich jederzeit geändert werden).

15 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

16 Führen Sie zu einem späteren Zeitpunkt einen Funktionstest mit allen angelegten virtuellen Geräten / binären Schaltgeräten durch, wenn Sie diese als auswählbare Funktion an den Access-Geräten konfiguriert haben.

17 Legen Sie jedes virtuelle Gerät / binäre Schaltgerät nach der gleichen Vorgehensweise an.

#### Hinweise

- Abhängig von der Rechteverwaltung und der Position der virtuellen Geräte / binären Schaltgeräte in der Projekt-/Ordnerstruktur, kann ein virtuelles Gerät / binäres Schaltgerät als Schaltpunkt auf eine Taste einer Access-Innenstation oder Button/Kachel einer Siedle App oder eines Software-Clients konfiguriert werden.
- Informationen zu den verschiedenen Access-Gerätelizenzen finden Sie im **Access Planungs- und Systemhandbuch**.

### Türstation (ATLC) konfigurieren

In diesem Menü können Sie eine Tür/Türstation anlegen und/oder eine erkannte Tür/Türstation konfigurieren. Eine Türstation wird immer direkt einem Ordner oder Unterordner zugeordnet. Sie hat einen Sonderstatus, da sie gleichzeitig als Teilnehmer und Gerät gilt, der keine andere Komponente untergeordnet werden kann.

#### Hinweise

- Der Türlautsprecher-Controller der Türstation muss nach einer Erstinstallation oder bei technischen Veränderungen der Hardware (z. B. Erweiterung um zusätzliche Tastenmodule) im Access-Server neu gestartet werden, um im Access-Server vollständig erkannt, dargestellt und verwendet werden zu können.

- Der Access-Türlautsprecher-Controller der Türstation meldet beim Hochfahren die angeschlossenen Vario-Bus-Geräte und eine eventuell vorhandene Türkamera am System an. Danach stellt der Access-Server die erkannte Türstation als Abbildung dar.

**Tip:** Bei einem physikalischem Austausch des Access-Türlautsprecher-Controller, etwa im Service Fall, können Sie die MAC-Adresse zuvor im Access-Server aktualisieren und dann den Austausch des Access-Türlautsprecher-Controller vornehmen. Dadurch wird der neue Access-Türlautsprecher-Controller als der bisherige mit der bestehenden Konfiguration erkannt und Sie müssen keine Neukonfiguration vornehmen.

### Vorgehensweise – Neustart des Access-Türlautsprecher-Controllers

**1** Klicken Sie im Menü **Teilnehmer**

auf die Tür/Türstation, die neu gestartet werden soll.

**2** Die Seite **Teilnehmer bearbeiten: [Türname]** öffnet sich im Inhaltsbereich.

**3** Klicken Sie im Kopfbereich auf **Neustart**.

**4** Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage zum Neustart mit **Ja**.

**5** Bei einer sichtbaren Hardware-Veränderung, wird das angezeigte Bild der Türstation vom Access-Server angepasst.

### Tastenkonfiguration

Im Bereich **Tastenkonfiguration** weisen Sie den einzelnen Tasten der Türstation eine auszuführende Funktion zu. Die Anzahl der konfigurierbaren Tasten, ist abhängig von den eingesetzten Siedle-Vario-Modulen an der Türstation.

#### Hinweis

- Wenn für eine Tastenbelegung weitere Parameter konfiguriert werden müssen (z. B. bei einem Schaltpunkt), wird die Schaltfläche **Einstellen** aktiv. Nach einem Klick auf **Einstellen** wird ein Dialog angezeigt, in dem Sie die jeweils benötigten Daten auswählen oder eingeben können.

### Vorgehensweise – Tastenkonfiguration mit Schaltpunkt

**1** Klicken Sie im Menü **Teilnehmer** auf die Tür/Türstation, die konfiguriert werden soll.

**2** Die Seite **Teilnehmer bearbeiten: [Türname]** öffnet sich im Inhaltsbereich.

**3** Wählen Sie im Bereich **Tastenkonfiguration** eine **Taste** aus (z. B. Taste 1).

**4** Wählen Sie im Auswahl-Menü der ausgewählten Taste, die Funktion **Skripte und Schaltfunktionen** aus.

**5** Ein Auswahlmenü öffnet sich.

**6** Wählen Sie die gewünschte Funktion aus (z. B. **Schaltpunkt**).

**7** Der Button **Einstellen** wird aktiv.

**8** Klicken Sie auf **Einstellen**.

**9** Wählen Sie im Dialog **Einstellen** Funktion aus (z. B. Herr Maier: Ausgang 1).

**10** Klicken Sie auf **Speichern**, um den ausgewählten Schaltpunkt zu übernehmen.

### Schaltausgänge/-eingänge

Am **Ausgang 23,24** kann ein Türöffner, ein verbrauchsäquivalentes Anschalterrelais oder ähnliche Verbraucher direkt angeschlossen werden. Der **Ausgang 23,24** ist **kein** potentialfreier Schaltkontakt, sondern unabhängig von seiner Konfiguration, **ein spannungsausgebender Anschluss**, an dem keine anderen Fremdspannungen angeschlossen werden dürfen bzw. geschaltet werden können! Die restlichen Schaltausgänge können unter Beachtung der zulässigen elektrischen Belastungsdaten als potentialfreie konfigurierbare Schaltausgänge für die verschiedensten Funktionen frei verwendet werden. Die Schalteingänge können durch die Verwendung von potentialfreien Meldekontakten für die verschiedensten Funktionen eingesetzt werden.

# Gerät konfigurieren

ATLC 670-...

## Spannungsmodus Ausgang 23,24 (AC/DC)

Am **Ausgang Klemmen 23,24** kann für den Türöffner während der programmierten Türöffnungszeit der Gleichspannungsbetrieb (DC) oder Wechselspannungsbetrieb (AC) konfiguriert werden. Es liegt dann eine Gleich- oder Wechselspannung an. Türöffner müssen abhängig von Ihrem Typ per Gleichspannung (DC) oder Wechselspannung (AC) betrieben werden. Bei Verwendung eines anderen Schaltausganges mit der Funktion Türöffner wird eine externe Spannungsversorgung benötigt, da nur ein potentialfreier Schaltkontakt zur Verfügung gestellt wird.

## Türmatik

Im Bereich Türmatik legen Sie fest, ob an dieser Tür/Türstation die Türmatik-Funktion aktivierbar sein soll oder nicht. Ist die Option **Türmatik aktivierbar** aktiv, so können Geräte die Türmatik-Funktion an dieser Tür/Türstation aktivieren. Wird bei aktivierter Türmatik-Funktion ein Gerät von dieser Tür/Türstation gerufen, wird der als Türöffner konfigurierte Kontakt (Türöffner) ausgelöst.

## Vorgehensweise – Türstation (ATLC) konfigurieren

- 1 Verbinden Sie den fertig verdrahteten Access-Türlautsprecher-Controller (ATLC) der Tür/Türstation mit dem Access-Netzwerk.
- 2 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Teilnehmer**.
- 3 Das Menü **Teilnehmer** öffnet sich.
- 4 Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Menü **Teilnehmer** auf den Ordner **Nicht zugewiesene Geräte**, um diesen zu öffnen.
- 5 Der Ordner **Nicht zugewiesene Geräte** wird im Navigationsbereich geöffnet.
- 6 Die Tür/Türstation wird nach der Erkennung durch den Access-Server im Menü **Teilnehmer > Nicht zugewiesene Geräte** angezeigt.
- 7 Ziehen Sie die noch nicht zugewiesene Tür/Türstation mit der Maus per Drag&Drop aus dem Ordner **Nicht zugewiesene Geräte** in die gewünschte Position der **Projekt-/Ordnerstruktur**.
- 8 Klicken Sie auf die gewünschte Türstation (**ATLC...**).
- 9 Die Seite **Teilnehmer bearbeiten: [Türname]** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 10 Nehmen Sie im Bereich **Allgemein** alle Eingaben vor.
- 11 Vergeben Sie immer sinnvolle Namen und Beschreibungen.

## Hinweis

- Die Felder **Rufnummer** und **Zuordnung** werden vom Access-Server automatisch vergeben und können jederzeit geändert werden.
- 12 Prüfen Sie die **Rufnummer** und ändern Sie diese bei Bedarf, um beispielsweise Ihre Rufnummern-Systematik umzusetzen.
  - 13 Prüfen Sie die **Zuordnung** und ändern/ergänzen Sie diese bei Bedarf.

- 14 Lassen Sie die eingetragene **MAC-Adresse** unverändert und wechseln zum nächsten Feld.
- 15 Die **Hardware-Revision** ist ein Informationsfeld und kann nicht verändert werden.
- 16 Stellen Sie die **Sprachlautstärke**, gemäß der angenommenen Umfeldlautstärke, mit dem Schieberegler an der Türstation ein (hohe Lautstärke für laute Umgebung).
- 17 Stellen Sie die **Mikrofonempfindlichkeit**, gemäß der angenommenen Umfeldlautstärke, mit dem Schieberegler an der Türstation ein (hohe Mikrofonempfindlichkeit bei großem Abstand der sprechenden Person zur Türstation).

## Hinweis

- Für die optimale Einstellung der Sprachlautstärke und der Mikrofonempfindlichkeit müssen Sie eventuell mehrere Tests während der Funktionsprüfung durchführen.
- 18 Prüfen Sie bei **Kamera vorgehanden**, ob die Angabe mit dieser Tür/Türstation übereinstimmt.
  - 19 Lassen Sie die Auswahl **Standard-Telefonskript** bei **Telefonskript** unverändert, wenn an dieser Tür/Türstation kein Nebensignalgerät oder keine Überwachungskamera betrieben werden soll. Ansonsten wählen Sie das benötigte Telefonskript aus.
  - 20 Aktivieren Sie die Option **Akustische Tastenquittierung**, wenn an dieser Türstation jede Betätigung einer Ruftaste mit einem Standard- oder individuell gestalteten Bestätigungston am Lautsprecher der Türstation hörbar ausgegeben werden soll.



**21** Wechseln Sie in den Bereich **Tastenkonfiguration**.

**22** Konfigurieren Sie die Taste **Türlicht** und die Tasten des/der Tastenmodul(s/e) mit jeweils eine der zur Auswahl stehenden Funktionen gemäß den in den vorangegangenen Seiten beschriebenen Konfigurationsparametern. Folgende Funktionen stehen zur Auswahl: **Keine Aktion, Geräteruf, Teilnehmerruf, Gruppenruf, Externruf** oder **Skripte und Schaltfunktionen**.

**23** Wechseln Sie in den Bereich **Schaltausgänge/-eingänge**.

**24** Legen Sie bei **Ausgang 23,24** dessen Verwendungszweck (**Keine Aktion, Freie Schaltzeit, Türöffner** oder **Türlicht**) aus.

**25** Aktivieren Sie im Bereich **Spannungsmodus Ausgang 23,24** die Option **AC**, wenn der an der Tür betriebene Türöffner mit Wechselspannung betrieben werden muss. Aktivieren Sie die Option **DC**, wenn der an der Tür betriebene Türöffner mit Gleichspannung betrieben werden muss.

**26** Legen Sie bei den restlichen Ausgängen deren gewünschte Verwendungszwecke (**Keine Aktion, Freie Schaltzeit, Türöffner** oder **Türlicht**) fest und konfigurieren Sie diese gemäß den, in den vorangegangenen Seiten, beschriebenen Konfigurationsparametern.

**27** Legen Sie bei den Eingängen deren gewünschte Verwendungszwecke (**Keine Aktion, Schalterpunkt** oder **Zustand melden**) fest und konfigurieren diese gemäß den, in den vorangegangenen Seiten, beschriebenen Konfigurationsparametern.

**28** Wechseln Sie in den Bereich **Türmatik**.

**29** Aktivieren Sie die Option **Türmatikfunktion aktivierbar**, wenn an dieser Tür/Türstation die Türmatikfunktion verwendet werden soll/darf.

**30** Stellen Sie bei **Zeit in Sekunden**, den Wert ein, bei dem der Türöffner nach Betätigung der Ruftaste (Klingeltaste) ausgelöst werden soll.

**31** Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

**32** Konfigurieren Sie weitere Türen/Türstationen nach der gleichen Vorgehensweise.

## Gerät konfigurieren

AHF/AHFV/AHT/AHTV 870-...

### Siedle-Innenstationen AHF, AHFV, AHT, AHTV konfigurieren

In diesen Menüs können Sie eine Siedle-Innenstation (AHF, AHFV, AHT, AHTV) anlegen und konfigurieren.

- Das **Access Freisprech-Telefon (AHF)** ist eine Access-Innenstation mit Freisprechfunktionalität.
- Das **Access Freisprech-Videotelefon (AHFV)** ist eine Access-Innenstation mit Freisprech- und Videofunktionalität.
- Das **Access Hörertelefon (AHT)** ist eine Access-Innenstation mit Hörerfunktionalität.
- Das **Access Videotelefon (AHTV)** ist eine Access-Innenstation mit Hörer- und Videofunktionalität.

### Tastenkongfiguration

Die Tastenkongfiguration ist standardmäßig mit den Modi **Einfachklick** und **Doppelklick** belegt und kann durch Aktivierung des **Expertmode** um die Modi **Taste drücken** und **Taste loslassen** erweitert werden.

### Wichtig!

- Wenn Sie die Modi **Taste drücken** und **Taste loslassen** verwenden, kann eine Taste nicht mehr mit dem Modi **Doppelklick** konfiguriert werden. Vorhandene Konfigurationen dieser Taste gehen verloren. Das gleiche Verhalten gilt auf anders herum.
- Wird eine Funktion mit Statusrückmeldung (z. B. Tasten-LED leuchtet bei aktiviertem Statuspunkt) auf einen Einfach- bzw. Doppelklick gelegt, kann auf die jeweils andere Ebene keine weitere Funktion gelegt werden, die ebenfalls ihren Status meldet.
- Ein Status wird von allen Funktionen gemeldet die keine Rufe auslösen, also alles was über Skripte und Schaltfunktionen konfiguriert wird, sowie das Setzen von Rufumleitungen.
- Wenn Sie eine Gruppe umleiten wollen, ist es zwingend notwendig, diese als Umleitungsursprung auszuwählen.

• Zu welchen Geräten oder Teilnehmern eine Umleitung hergestellt werden kann, ist abhängig von der logischen Gruppierung im Teilnehmerbaum und den dort gesetzten Berechtigungen.

- Wenn für eine Tastenbelegung weitere Parameter konfiguriert werden müssen (z. B. bei einem Schaltpunkt), wird die Schaltfläche **Einstellen** aktiv.
- Nach einem Klick auf **Einstellen** wird ein Dialog angezeigt, in dem Sie die jeweils benötigten Daten auswählen oder eingeben können.
- Mit der Funktion **Skripte und Schaltfunktionen > Schaltpunkt**, kann die Türmatik-Funktion auf eine der Tasten gelegt werden, wenn für den Teilnehmer dem das Gerät zugeordnet ist, die Türmatik-Funktion aktiviert ist.

### Vorgehensweise – Rufumleitung auf eine beliebige Taste konfigurieren

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Teilnehmer**.
- 2 Das Menü **Teilnehmer** öffnet sich.
- 3 Klicken Sie in der Ordner-/Projektstruktur auf die gewünschte Access-Innenstation.
- 4 Die Seite **Gerät bearbeiten: [Geräte-name]** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 5 Legen Sie im Bereich **Tastenkongfiguration** für eine der Tasten die Funktion **Umleitung zu Teilnehmer** fest.
- 6 Wählen Sie den Teilnehmer aus, zu dem alle Rufe umgeleitet werden sollen.
- 7 Klicken Sie auf **Einstellen**.
- 8 Wählen Sie im Dialog **Parametrisierung**:
  - die Zeit in Sekunden aus, nach deren Ablauf der anstehende Ruf umgeleitet werden soll (wenn Sie eine Zeit von z. B. 5 Sekunden festlegen, können Sie in dieser Zeit den Ruf noch annehmen).
  - den Umleitungsursprung aus, d. h. eine Türstation, einen Teilnehmer oder Gruppe, für die Sie die Umleitung setzen wollen (Abhängig von Ihren Berechtigungen, können Sie auch eine Rufumleitung für eine andere Türstationen, Teilnehmer oder Gruppen konfigurieren.).
- 9 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Auswahl zu speichern.
- 10 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.
- 11 Führen Sie einen Funktionstest durch.

### Schaltausgänge/-eingänge

Jede der Access-Innenstationen (AHF, AHFV, AHT, AHTV, AVP) ist mit je einem Schalteingang und einem Schaltausgang ausgestattet. Optional kann eine Access-Innenstation mit dem Access Input-/Output-Zubehör **AZIO 870-0** um einen zusätzlichen Eingang und Ausgang erweitert werden.

### Vorgehensweise – Tastenkonfiguration mit Schaltpunkt

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Teilnehmer**.
- 2 Das Menü **Teilnehmer** öffnet sich.
- 3 Klicken Sie in der Ordner-/Projektstruktur auf die gewünschte Access-Innenstation.
- 4 Die Seite **Gerät bearbeiten: [Gerätename]** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 5 Wählen Sie im Bereich **Tastenkongfiguration** für eine der Tasten die Funktion **Skripte und Schaltfunktionen** aus.
- 6 Wählen Sie **Schaltpunkt** aus.  
**Hinweis:** Wenn für eine Tastenbelegung weitere Parameter konfiguriert werden müssen (z. B. bei einem Schaltpunkt), wird die Schaltfläche **Einstellen** aktiv. Nach einem Klick auf **Einstellen** wird ein Dialog angezeigt, in dem Sie die jeweils benötigten Daten auswählen oder eingeben können.
- 7 Klicken Sie auf **Einstellen**.
- 8 Wählen Sie im Dialog **Einstellen** den Schaltausgang aus (z. B. Herr Maier: Ausgang 1).
- 9 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Auswahl zu speichern.
- 10 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.
- 11 Führen Sie einen Funktionstest durch.

### Vorgehensweise – Siedle-Innenstationen AHF, AHFV, AHT, AHTV konfigurieren

- 1 Verbinden Sie das Hardware-Endgerät mit dem Access-Netzwerk.
- 2 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Teilnehmer**.
- 3 Das Menü **Teilnehmer** öffnet sich.
- 4 Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Menü **Teilnehmer** auf den Ordner **Nicht zugewiesene Geräte**, um diesen zu öffnen.
- 5 Der Ordner **Nicht zugewiesene Geräte** wird im Navigationsbereich geöffnet.
- 6 Das Hardware-Endgerät wird nach der Erkennung durch den Access-Server im Menü **Teilnehmer > Nicht zugewiesene Geräte** angezeigt.
- 7 Ziehen Sie das noch nicht zugewiesene Hardware-Endgerät mit der Maus per Drag&Drop aus dem Ordner **Nicht zugewiesene Geräte** in die gewünschte Position der **Projekt-/Ordnerstruktur**.
- 8 Klicken Sie auf das Hardware-Endgerät.
- 9 Die Seite **Gerät bearbeiten: [Name des Hardware-Endgeräts]** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 10 Nehmen Sie im Bereich **Allgemein** alle Eingaben vor.
- 11 Vergeben Sie immer sinnvolle Namen und Beschreibungen.

### Hinweis

- Die Felder **Rufnummer** und **Zuordnung** werden vom Access-Server automatisch vergeben und können jederzeit geändert werden.

- 12 Prüfen Sie die **Rufnummer** und ändern Sie diese bei Bedarf, um beispielsweise Ihre Rufnummern-Systematik umzusetzen.
- 13 Prüfen Sie die **Zuordnung** und ändern/ergänzen Sie diese bei Bedarf.
- 14 Lassen Sie die eingetragene **MAC-Adresse** unverändert und wechseln zum nächsten Feld.
- 15 **Nur bei AHF/AHFV:** Legen Sie die Montageart **Wand** oder **Tisch** fest.
- 16 Die **Hardware-Revision** ist ein Informationsfeld und kann nicht verändert werden.
- 17 Stellen Sie die **Ruftonlautstärke**, gemäß der angenommenen Umfeldlautstärke, mit dem Schieberegler am Hardware-Endgerät ein (hohe Lautstärke für laute Umgebung).
- 18 Stellen Sie die **Sprachlautstärke**, gemäß der angenommenen Umfeldlautstärke, mit dem Schieberegler an der Türstation ein (hohe Lautstärke für laute Umgebung).

### Hinweis

- Für die optimale Einstellung der Ruftonlautstärke und der Sprachlautstärke müssen Sie eventuell mehrere Tests während der Funktionsprüfung durchführen.
- 19 Aktivieren/Deaktivieren Sie die Option **Uhrzeit am Endgerät anzeigen**, wenn die Systemzeit vom Access-Server angezeigt (**Ja**) oder nicht angezeigt (**Nein**) werden soll (Standardeinstellung: **Ja**).
  - 20 Lassen Sie die Auswahl **Standard-Telefonskript** bei **Telefonskript** unverändert, wenn an dieser Tür/Türstation kein Nebensignalgerät oder keine Überwachungskamera betrieben werden soll. Ansonsten wählen Sie das benötigte Telefonskript aus.

## Gerät konfigurieren

AHF/AHFV/AHT/AHTV 870-...

**21** Wechseln Sie in den Bereich **Tastenkfiguration**.

### Hinweise

- Die Tastenkfiguration ist standardmäßig mit den Modi **Einfachclick** und **Doppelclick** belegt und kann durch Aktivierung des **Expertmode** um die Modi **Taste drücken** und **Taste loslassen** erweitert werden.
- **Beachten Sie die detailliert beschriebenen Konfigurationsparameter, Hinweise zur Tastenkfiguration und ggf. zur Rufumleitung der vorangegangenen Seiten!**

**22** Aktivieren Sie die Option **Expertmode**, wenn Sie die bestehenden Konfigurationsmöglichkeiten der am Hardware-Endgerät befindlichen Tasten erweitern wollen.

**23** Konfigurieren Sie die Taste **Türöffner** und die restlichen Geräetasten des Hardware-Endgeräts mit jeweils eine der zur Auswahl stehenden Funktionen (Keine Aktion, Geräteruf, Teilnehmerruf, Gruppenruf, Externruf, Umleitung zu Gerät/Teilnehmer/Gruppe/Extern oder Skripte und Schaltfunktionen), gemäß den in den vorangegangenen Seiten beschriebenen Konfigurationsparametern und Hinweisen.

**24** Wechseln Sie in den Bereich **Schaltausgänge/-eingänge**.

**25** Legen Sie am Ausgang dessen gewünschten Verwendungszweck (**Keine Aktion, Freie Schaltzeit**) fest und konfigurieren Sie diesen gemäß den, in den vorangegangenen Seiten, beschriebenen Konfigurationsparametern.

**26** Legen Sie beim Eingang dessen gewünschten Verwendungszweck (**Keine Aktion, Schaltpunkt** oder **Zustand melden**) fest und konfigurieren diesen gemäß den, in den vorangegangenen Seiten, beschriebenen Konfigurationsparametern.

**27** Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

**28** Konfigurieren Sie jedes **AHF, AHFV, AHT, AHTV** nach der gleichen Vorgehensweise.

### Access-Video-Panel (AVP mit KNX) konfigurieren

In diesem Menü können Sie ein Access-Video-Panel (AVP) anlegen und konfigurieren. Das AVP ist eine Access-Innenstation mit Touchscreen, Audio-, Video- und komfortabler Steuerungsfunktionalität. Das Panel ist ein Systemprodukt mit einem flachen Aufputzgehäuse für die Wand- und Tisch-Montage. Es bietet eine ergonomische und intuitive Benutzerführung mit Gestensteuerung.

### Tastenkongfiguration

Jede der 44 zur Auswahl stehenden Kacheln kann individuell beschriftet werden. Zusätzlich kann jeder Kachel eines der 26 verschiedenen Symbole zugeordnet werden, um diese symbolisch zu beschriften (z. B. Licht, Gruppenruf, usw.).

### Hinweise

- Die Beschriftung als auch das ausgewählte Symbol einer Kachel, haben **keinen** Einfluss auf die zugeordnete Funktion. Sie können dadurch auch einer beschrifteten und symbolisierten Kachel, eine nicht zur Beschriftung und Symbolik passenden Funktion zuordnen (z. B. Kachel mit Symbol **Postmelder** mit der zugeordneten Funktion **Gruppenruf**).
- Wenn für eine Tastenbelegung weitere Parameter konfiguriert werden müssen (z. B. bei einem Schaltpunkt), wird die Schaltfläche **Einstellen** aktiv. Nach einem Klick auf **Einstellen** wird ein Dialog angezeigt, in dem Sie die jeweils benötigten Daten auswählen oder eingeben können.
- Zu welchen Geräten oder Teilnehmern eine Umleitung hergestellt werden kann, ist abhängig von der logischen Gruppierung im Teilnehmerbaum und den dort gesetzten Berechtigungen.

- Mit der Funktion **Skripte und Schaltfunktionen > Schaltpunkt**, kann die Türmatik-Funktion auf eine der Tasten gelegt werden, wenn für den Teilnehmer dem das Gerät zugeordnet ist, die Türmatik-Funktion aktiviert ist.

### Vorgehensweise – Rufumleitung auf eine beliebige Kachel konfigurieren

**1** Legen Sie im Bereich **Tastenkongfiguration** für eine der Kacheln die Funktion **Umleitung zu Teilnehmer** fest.

**2** Wählen Sie den Teilnehmer aus, zu dem alle Rufe umgeleitet werden sollen.

**3** Klicken Sie auf **Einstellen**.

**4** Wählen Sie im Dialog **Parametrisierung**:

- die Zeit in Sekunden aus, nach deren Ablauf der anstehende Ruf umgeleitet werden soll (wenn Sie eine Zeit von z. B. 5 Sekunden festlegen, können Sie in dieser Zeit den Ruf noch annehmen).
- den Umleitungsursprung aus, d. h. eine Türstation, einen Teilnehmer oder Gruppe, für die Sie die Umleitung setzen wollen (Abhängig von Ihren Berechtigungen, können Sie auch eine Rufumleitung für eine andere Türstationen, Teilnehmer oder Gruppen konfigurieren.).

**5** Klicken Sie auf **Speichern**, um die Auswahl zu speichern.

**6** Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

**7** Führen Sie einen Funktionstest durch.

### Schaltausgänge/-eingänge

Jedes Access-Video-Panel ist mit je einem Schalteingang und einem Schaltausgang ausgestattet. Mit dem Access Input-/Output-Zubehör AZIO 870-..., kann das AVP um je einen zusätzlichen Schaltausgang/-eingang erweitert werden.

### Hinweise

- Die Bezeichnung des Schaltaus-/einganges wird bei der Konfiguration der Access-Endgeräte als Identifikationsmerkmal angezeigt. Wählen Sie daher sinnvolle Bezeichnungen aus.
- Die Funktion **Freie Schaltzeit** kann zusätzlich statisch geschaltet werden (**Toggle 0s**).
- Bevor Sie dem Etagenruf eine Gruppe zuordnen können, muss eine automatisch oder individuell angelegt Rufgruppe angelegt worden sein (siehe Menü **Gruppen**).
- Wenn für eine Kachelbelegung weitere Parameter konfiguriert werden müssen (z. B. bei einem Schaltpunkt), wird die Schaltfläche **Einstellen** aktiv.
- Nach einem Klick auf **Einstellen** wird ein Dialog angezeigt, in dem Sie die jeweils benötigten Daten auswählen oder eingeben können.

### Vorgehensweise – Kachelkonfiguration mit Schaltpunkt

**1** Wählen Sie im Bereich **Tastenkongfiguration** für eine der Kacheln die Funktion **Skripte und Schaltfunktionen** aus.

**2** Wählen Sie **Schaltpunkt** aus.

**3** Die Schaltfläche **Einblenden** wird angezeigt.

**4** Klicken Sie auf **Einstellen**.

**5** Wählen Sie im Dialog **Einstellen** den Schaltausgang aus (z. B. Herr Maier: Ausgang 1).

**6** Klicken Sie auf **Speichern**, um die Auswahl zu speichern.

**7** Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

# Gerät konfigurieren

AVP 870-...

## Vorgehensweise – Access-Video-Panel (AVP mit KNX) konfigurieren

1 Verbinden Sie das Hardware-Endgerät mit dem Access-Netzwerk.

2 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Teilnehmer**.

3 Das Menü **Teilnehmer** öffnet sich.

4 Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Menü **Teilnehmer**

auf den Ordner **Nicht zugewiesene Geräte**, um diesen zu öffnen.

5 Der Ordner **Nicht zugewiesene Geräte** wird im Navigationsbereich geöffnet.

6 Das Hardware-Endgerät wird nach der Erkennung durch den Access-Server im Menü **Teilnehmer > Nicht zugewiesene Geräte** angezeigt.

7 Ziehen Sie das noch nicht zugewiesene Hardware-Endgerät mit der Maus per Drag&Drop aus dem Ordner **Nicht zugewiesene Geräte**

in die gewünschte Position der **Projekt-/Ordnerstruktur**.

8 Klicken Sie auf das Hardware-Endgerät.

9 Die Seite **Gerät bearbeiten: [Name des Hardware-Endgeräts]** öffnet sich im Inhaltsbereich.

10 Nehmen Sie im Bereich **Allgemein** alle Eingaben vor.

11 Vergeben Sie dem Hardware-Endgerät einen sinnvollen **Namen** und **Beschreibung**, um dieses eindeutig erkennbar zu machen

### Hinweis

- Die Felder **Rufnummer** und **Zuordnung** werden vom Access-Server automatisch vergeben und können jederzeit geändert werden.

12 Prüfen Sie die **Rufnummer** und ändern Sie diese bei Bedarf, um beispielsweise Ihre Rufnummern-Systematik umzusetzen.

13 Prüfen Sie die **Zuordnung** und ändern/ergänzen Sie diese bei Bedarf.

14 Lassen Sie die eingetragene **MAC-Adresse** unverändert und wechseln zum nächsten Feld.

15 Die **Hardware-Revision** ist ein Informationsfeld und kann nicht verändert werden.

16 Aktivieren/Deaktivieren Sie die Option **Gebäudeautomation aktivieren**, wenn Sie einen Gebäudeautomationsserver (Facility Pilot Server betreiben und dessen Bedienoberfläche auf dem AVP (ab Access-Server V 3.1...) angezeigt werden soll.

### Hinweis

- Ist diese Option aktiviert, wird auf dem AVP zusätzlich das Icon **Gebäudeautomation** auf der Startseite des AVPs angezeigt. Die Bedienoberfläche des Gebäudeautomationsservers rufen Sie durch Tippen auf das Icon auf.

Siedle Access Administration

Gerät bearbeiten: Siedle AVP 870-0

Hinzufügen Speichern Löschen Neustart

**16-18.**

**Gebäudeautomation aktivieren:**  Ja  Nein

URL Gebäudeautomation:

Rufnummer: 1020

Zuordnung: Concierge

MAC-Adresse: 08:E3:2C:00:01:CE

Hardware-Revision: AVP-V2

Startseite

**17** Das Eingabefeld **URL Gebäudeautomation:** wird eingeblendet.

**18** Geben Sie im Eingabefeld **URL Gebäudeautomation:** die URL-Adresse des Gebäudeautomationservers in der vorgegebenen Form ([http://\[IP-Adresse\]:8080](http://[IP-Adresse]:8080)) ein (z. B. <http://192.168.1.10:8080>).

#### Hinweis

• Der Gebäudeautomationsserver (JUNG Facility Pilot Server) ist kein Systembestandteil des Siedle-Access-Systems. Die Einbindung bzw. Anzeige der Bedienoberfläche erfolgt per eingebettetem HTML-Frame. Für die Inbetriebnahme und Bedienung verwenden Sie bitte die jeweiligen Herstellerunterlagen.

**19** Stellen Sie die **Ruftonlautstärke**, gemäß der angenommenen Umfeldlautstärke, mit dem Schieberegler am Hardware-Endgerät ein (hohe Lautstärke für laute Umgebung).

**20** Stellen Sie die **Sprachlautstärke**, gemäß der angenommenen Umfeldlautstärke, mit dem Schieberegler an der Türstation ein (hohe Lautstärke für laute Umgebung).

#### Hinweis

• Für die optimale Einstellung der Ruftonlautstärke und der Sprachlautstärke müssen Sie eventuell mehrere Tests während der Funktionsprüfung durchführen.

**21** Aktivieren/Deaktivieren Sie die Option **Uhrzeit am Endgerät anzeigen**, wenn die Systemzeit vom Access-Server angezeigt (**Ja**) oder nicht angezeigt (**Nein**) werden soll (Standardeinstellung: **Ja**).

**22** Lassen Sie die Auswahl **Standard-Telefonskript** bei **Telefonskript** unverändert, wenn an dieser Tür/Türstation kein Nebensignalgerät oder keine Überwachungskamera betrieben werden soll. Ansonsten wählen Sie das benötigte Telefonskript aus.

**23** Wechseln Sie in den Bereich **Tastenkongfiguration**.

#### Hinweis

• Anstatt mechanischer Tasten, befinden sich am AVP ein Touchpanel, über das viele Kacheln mit einer großen Auswahl an unterschiedlichsten Funktionen, Beschriftungen und Icons, über den Access-Server frei konfiguriert werden können. Der konfigurierbare Funktionsumfang ist gleich wie bei den zuvor konfigurierten Hardware-Endgeräten.

**24** Beschriften Sie die gewünschte Anzahl an Kacheln mit einer verständlichen Beschriftung passend zu der verwendeten Funktionen.

**25** Wählen Sie für jede zu konfigurierende Kachel das passende Icon/Symbol gemäß der Übersicht **Symbolverwendung – AVP** auf der nachfolgenden Seite aus.

**26** Konfigurieren Sie die **Kacheln** des Hardware-Endgeräts mit jeweils eine der zur Auswahl stehenden Funktionen (**Keine Aktion**, **Geräteruf**, **Teilnehmerruf**, **Gruppenruf**, **Externruf**, **Umleitung zu Gerät/Teilnehmer/Gruppe/Extern** oder **Skripte und Schaltfunktionen**), gemäß den in den vorangegangenen Seiten beschriebenen Konfigurationsparametern und Hinweisen.

**27** Wechseln Sie in den Bereich **Schaltausgänge/-eingänge**.

**28** Legen Sie am Ausgang dessen gewünschten Verwendungszweck (**Keine Aktion**, **Freie Schaltzeit**) fest und konfigurieren Sie diesen gemäß den, in den vorangegangenen Seiten, beschriebenen Konfigurationsparametern.

**29** Legen Sie beim Eingang dessen gewünschten Verwendungszweck (**Keine Aktion**, **Schaltpunkt** oder **Zustand melden**) fest und konfigurieren diesen gemäß den, in den vorangegangenen Seiten, beschriebenen Konfigurationsparametern.




























**30** Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

**31** Konfigurieren Sie jedes **AVP** nach der gleichen Vorgehensweise.

# Gerät konfigurieren

AVP 870-...

## Symbolverwendung – AVP

 Audio	 Kameras / Türstation	 Zeitverzögerte Rufweiterleitung Ein
 Anrufsperr	 Alle Kontakte/Kontakt – Extern	 Rufweiterleitung Ein
 Bildansicht	 Kontakt – Gruppen	 Alle Schaltfunktionen/ Schalten
 Kontakt – Concierge	 Kontakt – Intern	 Schalten
 Design	 Licht schalten	 Sprache
 Display reinigen	 Mikrofon Aus	 Systeminformationen
 ECO-Modus	 Postmelder	 Tür öffnen
 ECO-Modus	 Reset	 Tür
 Gebäudeautomation	 Rufton Aus	 Zustandsanzeige



### Access Software Concierge (ASC)

In diesem Menü können Sie die Access-Software-Concierge (ASC) anlegen und konfigurieren. Die ASC ist die zentrale Vermittlungsstelle für das gesamte Access-System und kann auf einem windowsbasierten Computer betrieben werden.

#### Hinweise

- Wenn sich der Computer mit dem installierten Software-Client nicht im eigentlichen Access-Netzwerk befindet, muss Ihr Systembetreuer/ Netzwerkadministrator mittels separater Netzwerkinfrastruktur, das korrekte Routing zwischen den Netzwerken einrichten. Hierzu sind erweiterte Netzwerkkenntnisse erforderlich!

- Standardmäßig stehen im Access-Server mehrere Telefonskripte zur Auswahl:

**Nebensignalgerät:** Kann hier nicht verwendet werden, da der Software-Client keinen stationär anschließbaren potentialfreien Kontakt zur Verfügung stellt.

**Kameraanschaltung:** Kann hier nicht verwendet werden, da der Software-Client keinen stationär anschließbaren potentialfreien Kontakt zur Verfügung stellt.

#### Vorgehensweise – ASC konfigurieren

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Teilnehmer**.
- 2 Das Menü **Teilnehmer** öffnet sich.
- 3 Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Menü **Teilnehmer** auf den gewünschten Teilnehmer innerhalb der bestehenden **Projekt-/ Ordnerstruktur**.
- 4 Die Seite **Teilnehmer bearbeiten: [Name des Teilnehmers]** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 5 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- 6 Ein Auswahlménü öffnet sich.
- 7 Wählen Sie **Gerät** in diesem Auswahlménü aus.

8 Ein Auswahlménü öffnet sich.

9 Wählen Sie **Siedle ASC 170** in diesem Menü aus.

10 Die Seite **Gerät anlegen** öffnet sich im Inhaltsbereich.

11 Nehmen Sie im Bereich

**Allgemein** alle Eingaben vor.

12 Vergeben Sie immer sinnvolle Namen und Beschreibungen.

#### Hinweis

- Die Felder **Rufnummer** und **Zuordnung** werden vom Access-Server automatisch vergeben und können jederzeit geändert werden.

13 Prüfen Sie die **Rufnummer** und ändern Sie diese bei Bedarf, um beispielsweise Ihre Rufnummern-Systematik umzusetzen.

14 Prüfen Sie die **Zuordnung** und ändern/ergänzen Sie diese bei Bedarf.

15 Der **Software-Typ** ist ein Informationsfeld und kann nicht verändert werden.

16 Der **Kontoname** ist ein vom übergeordneten Teilnehmer übernommenes Informationsfeld und kann nicht verändert werden.

17 Das **Kennwort** ist ein vom übergeordneten Teilnehmer übernommenes Informationsfeld und kann nur zentral am übergeordneten Teilnehmer verändert werden.

18 Aktivieren/Deaktivieren Sie die Option **Als autonomes Telefon verwenden**, wenn der Software-Client **ohne (Ja)** oder **mit (Nein)** parallel betriebene Hardware-Endgeräte (z. B. AHT) genutzt werden soll (Default-Einstellung: **Ja = ohne**).

#### Hinweise

- Wird ein Hardware-Endgerät parallel betrieben, dann zeigt der Software-Client nur das Videobild an, während das Hardware-Endgerät die Audiokommunikation übernimmt.

- Wird die Option **Nein** festgelegt, erscheint der zusätzliche Konfigurationspunkt **CTI-Gerät**, an dem das parallel zu betreibende Hardware-Endgerät ausgewählt werden kann. Hierfür muss sich ein Hardware-Endgerät im gleichen Teilnehmer befinden.

19 Wählen Sie bei CTI-Gerät das gewünschte Gerät für die Audiokommunikation aus, wenn Sie die Option **Als autonomes Telefon verwenden** deaktiviert (**Nein = mit**) haben.

20 Lassen Sie die Auswahl **Standard-Telefonskript** bei **Telefonskript** unverändert, da der Software-Client keinen stationär anschließbaren potentialfreien Kontakt zur Verfügung stellt.

21 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

22 Laden Sie die **ASC** von der Anmeldeseite des Access-Servers herunter (**Anmeldeseite > Downloads > Siedle-Access-Software**).

23 Installieren Sie die **ASC** auf dem gewünschten windowsbasierten Computer.

24 Starten Sie die **ASC** und melden Sie sich mit den dazugehörigen Anmeldedaten (**Kontoname** und **Kennwort**) an.

25 Führen Sie eine Testverbindung durch.

26 Konfigurieren Sie jede **ASC** nach der gleichen Vorgehensweise.

# Gerät konfigurieren

ASHT 170-...

## Access Software Haustelefon (ASHT)

In diesem Menü können Sie das Access Software Haustelefon (ASHT) anlegen und konfigurieren. Das ASHT ist ein auf dem windowsbasierten Computer zu betreibendes virtuelles Haustelefon mit Videoübertragungsmöglichkeit für den Endbenutzer.

### Hinweise

- Wenn sich der Computer mit dem installierten Software-Client nicht im eigentlichen Access-Netzwerk befindet, muss Ihr Systembetreuer/Netzwerkadministrator mittels separater Netzwerkinfrastruktur, das korrekte Routing zwischen den Netzwerken einrichten. Hierzu sind erweiterte Netzwerkkennnisse erforderlich!

- Standardmäßig stehen im Access-Server mehrere Telefonskripte zur Auswahl:

**Nebensignalgerät:** Kann hier nicht verwendet werden, da der Software-Client keinen stationär anschließbaren potentialfreien Kontakt zur Verfügung stellt.

**Kameraanschaltung:** Kann hier nicht verwendet werden, da der Software-Client keinen stationär anschließbaren potentialfreien Kontakt zur Verfügung stellt.

### Vorgehensweise – ASHT konfigurieren

**1** Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Teilnehmer**.

**2** Das Menü **Teilnehmer** öffnet sich.

**3** Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Menü **Teilnehmer**

auf den gewünschten Teilnehmer innerhalb der bestehenden **Projekt-/Ordnerstruktur**.

**4** Die Seite **Teilnehmer bearbeiten: [Name des Teilnehmers]** öffnet sich im Inhaltsbereich.

**5** Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

**6** Ein Auswahlménü öffnet sich.

**7** Wählen Sie **Gerät** in diesem Auswahlménü aus.

**8** Ein Auswahlménü öffnet sich.

**9** Wählen Sie **Siedle ASHT 170** in diesem Menü aus.

**10** Die Seite **Gerät anlegen** öffnet sich im Inhaltsbereich.

**11** Nehmen Sie im Bereich

**Allgemein** alle Eingaben vor.

**12** Vergeben Sie immer sinnvolle Namen und Beschreibungen.

### Hinweis

- Die Felder **Rufnummer** und **Zuordnung** werden vom Access-Server automatisch vergeben und können jederzeit geändert werden.

**13** Prüfen Sie die **Rufnummer** und ändern Sie diese bei Bedarf, um beispielsweise Ihre Rufnummern-Systematik umzusetzen.

**14** Prüfen Sie die **Zuordnung** und ändern/ergänzen Sie diese bei Bedarf.

**15** Der **Software-Typ** ist ein Informationsfeld und kann nicht verändert werden.

**16** Der **Kontoname** ist ein vom übergeordneten Teilnehmer übernommenes Informationsfeld und kann nicht verändert werden.

**17** Das **Kennwort** ist ein vom übergeordneten Teilnehmer übernommenes Informationsfeld und kann nur zentral am übergeordneten Teilnehmer verändert werden.

**18** Aktivieren/Deaktivieren Sie die Option **Als autonomes Telefon verwenden**, wenn der Software-Client **ohne (Ja)** oder **mit (Nein)** parallel betriebene Hardware-Endgeräte (z. B. AHT) genutzt werden soll (Default-Einstellung: **Ja = ohne**).

### Hinweise

- Wird ein Hardware-Endgerät parallel betrieben, dann zeigt der Software-Client nur das Videobild an, während das Hardware-Endgerät die Audiokommunikation übernimmt.

- Wird die Option **Nein** festgelegt, erscheint der zusätzliche Konfigurationspunkt **CTI-Gerät**, an dem das parallel zu betreibende Hardware-Endgerät ausgewählt werden kann. Hierfür muss sich ein Hardware-Endgerät im gleichen Teilnehmer befinden.

**19** Wählen Sie bei CTI-Gerät das gewünschte Gerät für die Audio-kommunikation aus, wenn Sie die Option **Als autonomes Telefon verwenden** deaktiviert (**Nein = mit**) haben.

**20** Lassen Sie die Auswahl **Standard-Telefonskript** bei **Telefonskript** unverändert, da der Software-Client keinen stationär anschließbaren potentialfreien Kontakt zur Verfügung stellt.

**21** Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

**22** Laden Sie das **ASHT** von der Anmeldeseite des Access-Servers herunter (**Anmeldeseite > Downloads > Siedle-Access-Software**).

**23** Installieren Sie das **ASHT** auf dem gewünschten windowsbasierten Computer.

**24** Starten Sie das **ASHT** und melden Sie sich mit den dazugehörigen Anmeldedaten (**Kontoname** und **Kennwort**) an.

**25** Führen Sie eine Testverbindung durch.

**26** Konfigurieren Sie jedes **ASHT** nach der gleichen Vorgehensweise.

### Access Software Modul (ASM)

In diesem Menü können Sie das Access-Software-Modul (ASM) anlegen und konfigurieren. Das ASM ist ein Software-Modul zur Integration von Innengeräten eines Marktbegleiters, z. B. Touch Panels, in das Siedle Access System.

#### Hinweise

Standardmäßig stehen im Access-Server mehrere Telefonskripte zur Auswahl:

- **Nebensignalgerät:** Kann hier nicht verwendet werden, da der Software-Client keinen stationär anschließbaren potentialfreien Kontakt zur Verfügung stellt.
- **Kameraanschaltung:** Kann hier nicht verwendet werden, da der Software-Client keinen stationär anschließbaren potentialfreien Kontakt zur Verfügung stellt.

#### Vorgehensweise – ASM konfigurieren

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Teilnehmer**.
- 2 Das Menü **Teilnehmer** öffnet sich.
- 3 Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Menü **Teilnehmer** auf den gewünschten Teilnehmer innerhalb der bestehenden **Projekt-/Ordnerstruktur**.
- 4 Die Seite **Teilnehmer bearbeiten: [Name des Teilnehmers]** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 5 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- 6 Ein Auswahlménü öffnet sich.
- 7 Wählen Sie **Gerät** in diesem Auswahlménü aus.
- 8 Ein Auswahlménü öffnet sich.

9 Wählen Sie **Siedle ASM 170** in diesem Menü aus.

10 Die Seite **Gerät anlegen** öffnet sich im Inhaltsbereich.

11 Nehmen Sie im Bereich

**Allgemein** alle Eingaben vor.

12 Vergeben Sie immer sinnvolle Namen und Beschreibungen.

#### Hinweis

- Die Felder **Rufnummer** und **Zuordnung** werden vom Access-Server automatisch vergeben und können jederzeit geändert werden.

13 Prüfen Sie die **Rufnummer** und ändern Sie diese bei Bedarf, um beispielsweise Ihre Rufnummern-Systematik umzusetzen.

14 Prüfen Sie die **Zuordnung** und ändern/ergänzen Sie diese bei Bedarf.

15 Der **Software-Typ** ist ein Informationsfeld und kann nicht verändert werden.

16 Der **Kontoname** ist ein vom übergeordneten Teilnehmer übernommenes Informationsfeld und kann nicht verändert werden.

17 Das **Kennwort** ist ein vom übergeordneten Teilnehmer übernommenes Informationsfeld und kann nur zentral am übergeordneten Teilnehmer verändert werden.

18 Aktivieren/Deaktivieren Sie die Option **Als autonomes Telefon verwenden**, wenn der Software-Client **ohne (Ja)** oder **mit (Nein)** parallel betriebene Hardware-Endgeräte (z. B. AHT) genutzt werden soll (Default-Einstellung: **Ja = ohne**).

#### Hinweise

- Wird ein Hardware-Endgerät parallel betrieben, dann zeigt der Software-Client nur das Videobild an, während das Hardware-Endgerät die Audiokommunikation übernimmt.

- Wird die Option **Nein** festgelegt, erscheint der zusätzliche Konfigurationspunkt **CTI-Gerät**, an dem das parallel zu betreibende Hardware-Endgerät ausgewählt werden kann. Hierfür muss sich ein Hardware-Endgerät im gleichen Teilnehmer befinden.

19 Wählen Sie bei CTI-Gerät das gewünschte Gerät für die Audio-kommunikation aus, wenn Sie die Option **Als autonomes Telefon verwenden** deaktiviert (**Nein = mit**) haben.

20 Lassen Sie die Auswahl **Standard-Telefonskript** bei **Telefonskript** unverändert, da der Software-Client keinen stationär anschließbaren potentialfreien Kontakt zur Verfügung stellt.

21 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

22 Starten Sie das **ASM** und melden Sie sich mit den dazugehörigen Anmeldedaten (**Kontoname** und **Kennwort**) an.

23 Führen Sie eine Testverbindung durch.

24 Konfigurieren Sie jedes **ASM** nach der gleichen Vorgehensweise.

# Gerät konfigurieren

## Siedle App

### Siedle App iPad

In diesem Menü können Sie die Siedle App für iPad anlegen und konfigurieren. Die Siedle App für das iPad bietet die Möglichkeit Access auch im mobilen Umfeld zu nutzen.

### Wichtig!

- Möchten Sie stattdessen ein **iPhone** (Smartphone) konfigurieren, wechseln Sie zurück zur Anzeige des Teilnehmers und wählen Sie **Hinzufügen > Gerät > Siedle App iPhone**.
- Jede am Access-Server zu verwendende Siedle App iPad/iPhone muss jeweils separat und ohne weitere Geräte in einem Teilnehmer verwendet werden! Die Zusammenfassung mit anderen Teilnehmern und den darin zugeordneten Geräten erfolgt durch Gruppierung der jeweiligen Teilnehmer als automatisch oder individuell definierte Rufgruppe.

### Hinweise

Standardmäßig stehen im Access-Server mehrere Telefonskripte zur Auswahl:

- **Nebensignalgerät:** Kann hier nicht verwendet werden, da das mobile Endgerät keinen stationär anschließbaren potentialfreien Kontakt zur Verfügung stellt.
- **Kameraanschaltung:** Kann hier nicht verwendet werden, da das mobile Endgerät keinen stationär anschließbaren potentialfreien Kontakt zur Verfügung stellt.

### Vorgehensweise –

#### Siedle App iPad konfigurieren

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Teilnehmer**.
  - 2 Das Menü **Teilnehmer** öffnet sich.
  - 3 Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Menü **Teilnehmer** auf den gewünschten Teilnehmer innerhalb der bestehenden **Projekt-/Ordnstruktur**.
  - 4 Die Seite **Teilnehmer bearbeiten: [Name des Teilnehmers]** öffnet sich im Inhaltsbereich.
  - 5 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
  - 6 Ein Auswahlmenü öffnet sich.
  - 7 Wählen Sie **Gerät** in diesem Auswahlmenü aus.
  - 8 Ein Auswahlmenü öffnet sich.
  - 9 Wählen Sie **Siedle App iPad** in diesem Menü aus.
  - 10 Die Seite **Gerät anlegen** öffnet sich im Inhaltsbereich.
  - 11 Nehmen Sie im Bereich **Allgemein** alle Eingaben vor.
  - 12 Vergeben Sie immer sinnvolle Namen und Beschreibungen.
- Hinweis**
- Die Felder **Rufnummer** und **Zuordnung** werden vom Access-Server automatisch vergeben und können jederzeit geändert werden.
- 13 Prüfen Sie die **Rufnummer** und ändern Sie diese bei Bedarf, um beispielsweise Ihre Rufnummern-Systematik umzusetzen.
  - 14 Prüfen Sie die **Zuordnung** und ändern/ergänzen Sie diese bei Bedarf.
  - 15 Der **Software-Typ** ist ein Informationsfeld und kann nicht verändert werden.
  - 16 Der **Kontoname** ist ein vom übergeordneten Teilnehmer übernommenes Informationsfeld und kann nicht verändert werden.
  - 17 Das **Kennwort** ist ein vom übergeordneten Teilnehmer übernommenes Informationsfeld und kann nur zentral am übergeordneten Teilnehmer verändert werden.

- 18 Lassen Sie die Auswahl **Standard-Telefonskript** bei **Telefonskript** unverändert, da der Software-Client keinen stationär anschließbaren potentialfreien Kontakt zur Verfügung stellt.
- 19 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

- 20 Prüfen Sie, ob das zu verwendende iOS-fähige Endgerät, die Systemvoraussetzungen für die Siedle App für Access erfüllt.
- 21 Laden Sie die **Siedle App für Access** vom Apple-Appstore auf Ihr iOS-fähiges Tablet herunter (Kundeneigener Zugangssaccount zum Apple-Appstore notwendig).
- 22 Installieren Sie die **Siedle App für Access** auf Ihr iOS-fähiges Endgerät.

### Hinweis

- Das iOS-fähige Endgerät muss sich in einem Netzwerk (WLAN oder UMTS, LTE) befinden, in dem eine Verbindung zum Access-Server herstellbar ist! Bei Verwendung vom UMTS oder LTE, muss der externe Zugang zum Access-Server eingerichtet werden. Hierfür sind erweiterte Netzwerkkennnisse erforderlich.

- 23 Starten Sie die **Siedle App für Access** und melden Sie sich mit den dazugehörigen Anmeldedaten (**IP-Adresse des Access-Servers**, **Kontoname** und **Kennwort** dieses Geräts) an.
- 24 Führen Sie eine Testverbindung durch.
- 25 Konfigurieren Sie jede **Siedle App iPad** nach der gleichen Vorgehensweise.

### Siedle App iPhone

In diesem Menü können Sie die Siedle App für iPhone anlegen und konfigurieren. Die Siedle App für das iPhone bietet die Möglichkeit Access auch im mobilen Umfeld zu nutzen.

### Wichtig!

- Möchten Sie stattdessen ein **iPad** (Tablet) konfigurieren, wechseln Sie zurück zur Anzeige des Teilnehmers und wählen Sie **Hinzufügen > Gerät > Siedle App iPad**.
- Jede am Access-Server zu verwendende Siedle App iPad/iPhone muss jeweils separat und ohne weitere Geräte in einem Teilnehmer verwendet werden! Die Zusammenfassung mit anderen Teilnehmern und den darin zugeordneten Geräten erfolgt durch Gruppierung der jeweiligen Teilnehmer als automatisch oder individuell definierte Rufgruppe.

### Hinweise

Standardmäßig stehen im Access-Server mehrere Telefonskripte zur Auswahl:

- **Nebensignalgerät:** Kann hier nicht verwendet werden, da das mobile Endgerät keinen stationär anschließbaren potentialfreien Kontakt zur Verfügung stellt.
- **Kameraanschaltung:** Kann hier nicht verwendet werden, da das mobile Endgerät keinen stationär anschließbaren potentialfreien Kontakt zur Verfügung stellt.

### Vorgehensweise –

#### Siedle App iPhone konfigurieren

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Teilnehmer**.
- 2 Das Menü **Teilnehmer** öffnet sich.
- 3 Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Menü **Teilnehmer** auf den gewünschten Teilnehmer innerhalb der bestehenden **Projekt-/Ordnerstruktur**.
- 4 Die Seite **Teilnehmer bearbeiten: [Name des Teilnehmers]** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 5 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- 6 Ein Auswahlménü öffnet sich.
- 7 Wählen Sie **Gerät** in diesem Auswahlménü aus.
- 8 Ein Auswahlménü öffnet sich.
- 9 Wählen Sie **Siedle App iPhone** in diesem Menü aus.
- 10 Die Seite **Gerät anlegen** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 11 Nehmen Sie im Bereich **Allgemein** alle Eingaben vor.
- 12 Vergeben Sie immer sinnvolle Namen und Beschreibungen.

### Hinweis

Die Felder **Rufnummer** und **Zuordnung** werden vom Access-Server automatisch vergeben und können jederzeit geändert werden.

13 Prüfen Sie die **Rufnummer** und ändern Sie diese bei Bedarf, um beispielsweise Ihre Rufnummern-Systematik umzusetzen.

14 Prüfen Sie die **Zuordnung** und ändern/ergänzen Sie diese bei Bedarf.

15 Der **Software-Typ** ist ein Informationsfeld und kann nicht verändert werden.

16 Der **Kontoname** ist ein vom übergeordneten Teilnehmer übernommenes Informationsfeld und kann nicht verändert werden.

17 Das **Kennwort** ist ein vom übergeordneten Teilnehmer übernommenes Informationsfeld und kann nur zentral am übergeordneten Teilnehmer verändert werden.

18 Lassen Sie die Auswahl **Standard-Telefonskript** bei **Telefonskript** unverändert, da der Software-Client keinen stationär anschließbaren potentialfreien Kontakt zur Verfügung stellt.

## Gerät konfigurieren

### Siedle App

#### Hinweis

- Ist das Access-Gerät Siedle App iPhone nicht über die Netzwerkverbindung erreichbar (keine Netzwerkverbindung), kann ein eingehender Ruf an eine beliebige externe Rufnummer weitergeleitet werden (Call-Funktion). Als Rufnummer kann die Rufnummer Ihres Smartphones oder jede andere externe Rufnummer verwendet werden.

Für diese Funktion ist eine konfigurierte Anbindung an einen Telefoniezugang notwendig!

**19** Wählen Sie bei **Leitungspräfix und Rufnummer** das **Leitungspräfix** (z. B. 0) aus, wenn der eingegangene Anruf über einen externen Telefoniezugang weitergeleitet werden soll. Lassen Sie dieses Feld leer, wenn Sie eine interne Rufnummer innerhalb des Access-Netzwerks eintragen wollen.

**20** Geben Sie bei **Leitungspräfix und Rufnummer** die **Rufnummer** ein, die gewählt werden soll, wenn zum iOS-fähige Smartphone keine Netzwerkverbindung besteht, aber eingehender Anruf aus dem Access-Netzwerk ansteht.

**21** Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

**22** Prüfen Sie, ob das zu verwendende iOS-fähige Endgerät, die Systemvoraussetzungen für die Siedle App für Access erfüllt.

**23** Laden Sie die **Siedle App für Access** vom Apple-Appstore auf Ihr iOS-fähiges Tablet herunter (Kundeneigener Zugangssaccount zum Apple-Appstore notwendig).

**24** Installieren Sie die **Siedle App für Access** auf Ihr iOS-fähiges Endgerät.

**Hinweis:** Das iOS-fähige Endgerät muss sich in einem Netzwerk (WLAN oder UMTS, LTE) befinden, in dem eine Verbindung zum Access-Server herstellbar ist! Bei Verwendung vom UMTS oder LTE, muss der externe Zugang zum Access-Server eingerichtet werden. Hierfür sind erweiterte Netzwerkkennnisse erforderlich.

**25** Starten Sie die **Siedle App für Access** und melden Sie sich mit den dazugehörigen Anmeldedaten (**IP-Adresse des Access-Servers**, **Kontoname** und **Kennwort** dieses Geräts an.

**26** Führen Sie eine Testverbindung durch.

**27** Konfigurieren Sie jede **Siedle App iPhone** nach der gleichen Vorgehensweise.

### SIP-Video-Telefon

In diesem Menü können Sie ein SIP-Video-Telefon (Fremdgerät) anlegen und konfigurieren.

SIP-Telefone sind SIP-2.0-kompatibel. Endgeräte oder Software-Clients von Fremdherstellern, die mit dem Access-System gekoppelt werden können. Die Konfiguration dieser Endgeräte gestaltet sich herstellerabhängig unterschiedlich. Im Gegensatz zu indirekt mit dem Access-Server verbundenen externen Telefonen, ist ein SIP-Telefon direkt am Access-Server angemeldet, erhält eine interne Durchwahl-Geräterufnummer und kann daher direkt oder über die Rufnummer des übergeordneten Teilnehmers angerufen werden. Die Anbindung mit dem Access-Server erfolgt direkt über das Netzwerk mit den im Access-Server hinterlegten Anmeldedaten. Für den internen Betrieb sind keinerlei Telefonierouten oder konfigurierte SIP-Gateways/Provider notwendig.

### Hinweise

Standardmäßig stehen im Access-Server mehrere Telefonskripte zur Auswahl:

- **Nebensignalgerät:** Kann nur angewendet werden, wenn dieses Endgerät einen durch den Access-Server ansprechbaren potentialfreien Kontakt zu Verfügung stellt.
- **Kameraanschaltung:** Kann nur angewendet werden, wenn dieses Endgerät einen durch den Access-Server ansprechbaren potentialfreien Kontakt zu Verfügung stellt.

### Vorgehensweise – SIP-Video-Telefon konfigurieren

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Teilnehmer**.
- 2 Das Menü **Teilnehmer** öffnet sich.
- 3 Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Menü **Teilnehmer** auf den gewünschten Teilnehmer innerhalb der bestehenden **Projekt-/Ordnerstruktur**.
- 4 Die Seite **Teilnehmer bearbeiten: [Name des Teilnehmers]** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 5 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- 6 Ein Auswahlménü öffnet sich.
- 7 Wählen Sie **Gerät** in diesem Auswahlménü aus.
- 8 Ein Auswahlménü öffnet sich.
- 9 Wählen Sie **SIP-Video Telefon** in diesem Menü aus.
- 10 Die Seite **Gerät anlegen** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 11 Nehmen Sie im Bereich **Allgemein** alle Eingaben vor.
- 12 Geben Sie immer sinnvolle Namen und Beschreibungen.

### Hinweis

- Die Felder **Rufnummer** und **Zuordnung** werden vom Access-Server automatisch vergeben und können jederzeit geändert werden.

- 13 Prüfen Sie die **Rufnummer** und ändern Sie diese bei Bedarf, um beispielsweise Ihre Rufnummern-Systematik umzusetzen.
- 14 Prüfen Sie die **Zuordnung** und ändern/ergänzen Sie diese bei Bedarf.
- 15 Die **Hardware-Revision** ist ein Informationsfeld und kann nicht verändert werden.
- 16 Das **Kennwort** ist ein vom übergeordneten Teilnehmer übernommenenes Informationsfeld und kann nur zentral am übergeordneten Teilnehmer verändert werden.

- 17 Lassen Sie die Auswahl **Standard-Telefonskript** bei **Telefonskript** unverändert, da das Fremdgerät keinen stationär anschließbaren potentialfreien Kontakt zur Verfügung stellt.
- 18 Wählen Sie bei **Größe Audioframes [ms]** die Länge der Audioframes aus, die Ihr SIP-Telefon unterstützt (z. B. 20 ms).
- 19 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

- 20 Verbinden Sie das Fremdgerät mit dem Access-Netzwerk und nehmen es in Betrieb.

### Hinweis

- Wählen Sie an Ihrem Fremdgerät für die Länge der Audioframes **20 ms** (oder **40 ms**) aus.
- 21 Konfigurieren Sie das Fremdgerät mit den vom Access-Server vergebenen Konfigurationsdaten.
  - 22 Führen Sie eine Testverbindung durch.
  - 23 Konfigurieren Sie jedes **Fremdgerät / SIP-Video-Telefon** nach der gleichen Vorgehensweise.

# Gerät konfigurieren

## SIP-Audio-Telefon

### SIP-Audio-Telefon

In diesem Menü können Sie ein SIP-Audio-Telefon (Fremdgerät) anlegen und konfigurieren.

SIP-Telefone sind SIP-2.0-kompatibel Endgeräte oder Software-Clients von Fremdherstellern, die mit dem Access-System gekoppelt werden können. Die Konfiguration dieser Endgeräte gestaltet sich herstellerabhängig unterschiedlich. Im Gegensatz zu indirekt mit dem Access-Server verbundenen externen Telefonen, ist ein SIP-Telefon direkt am Access-Server angemeldet, erhält eine interne Durchwahl-Geräterufnummer und kann daher direkt oder über die Rufnummer des übergeordneten Teilnehmers angerufen werden. Die Anbindung mit dem Access-Server erfolgt direkt über das Netzwerk mit den im Access-Server hinterlegten Anmeldedaten. Für den internen Betrieb sind keinerlei Telefonierouten oder konfigurierte SIP-Gateways/Provider notwendig.

### Hinweise

Standardmäßig stehen im Access-Server mehrere Telefonskripte zur Auswahl:

- **Nebensignalgerät:** Kann nur angewendet werden, wenn dieses Endgerät einen durch den Access-Server ansprechbaren potentialfreien Kontakt zu Verfügung stellt.
- **Kameraanschaltung:** Kann nur angewendet werden, wenn dieses Endgerät einen durch den Access-Server ansprechbaren potentialfreien Kontakt zu Verfügung stellt.

### Vorgehensweise – SIP-Audio-Telefon konfigurieren

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Teilnehmer**.
- 2 Das Menü **Teilnehmer** öffnet sich.
- 3 Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Menü **Teilnehmer** auf den gewünschten Teilnehmer innerhalb der bestehenden **Projekt-/Ordnerstruktur**.
- 4 Die Seite **Teilnehmer bearbeiten: [Name des Teilnehmers]** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 5 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- 6 Ein Auswahlmenü öffnet sich.
- 7 Wählen Sie **Gerät** in diesem Auswahlmenü aus.
- 8 Ein Auswahlmenü öffnet sich.
- 9 Wählen Sie **SIP-Audio Telefon** in diesem Menü aus.
- 10 Die Seite **Gerät anlegen** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 11 Nehmen Sie im Bereich **Allgemein** alle Eingaben vor.
- 12 Vergeben Sie immer sinnvolle Namen und Beschreibungen.

### Hinweis

- Die Felder **Rufnummer** und **Zuordnung** werden vom Access-Server automatisch vergeben und können jederzeit geändert werden.

- 13 Prüfen Sie die **Rufnummer** und ändern Sie diese bei Bedarf, um beispielsweise Ihre Rufnummern-Systematik umzusetzen.
- 14 Prüfen Sie die **Zuordnung** und ändern/ergänzen Sie diese bei Bedarf.
- 15 Die **Hardware-Revision** ist ein Informationsfeld und kann nicht verändert werden.
- 16 Das **Kennwort** ist ein vom übergeordneten Teilnehmer übernommenes Informationsfeld und kann nur zentral am übergeordneten Teilnehmer verändert werden.

17 Lassen Sie die Auswahl **Standard-Telefonskript** bei **Telefonskript** unverändert, da das Fremdgerät keinen stationären anschließbaren potentialfreien Kontakt zur Verfügung stellt.

18 Wählen Sie bei **Größe Audioframes [ms]** die Länge der Audioframes aus, die Ihr SIP-Telefon unterstützt (z. B. 20 ms).

19 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

20 Verbinden Sie das Fremdgerät mit dem Access-Netzwerk und nehmen es in Betrieb.

### Hinweis

- Wählen Sie an Ihrem Fremdgerät für die Länge der Audioframes **20 ms** (oder **40 ms**) aus.
- 21 Konfigurieren Sie das Fremdgerät mit den vom Access-Server vergebenen Konfigurationsdaten.
  - 22 Führen Sie eine Testverbindung durch.
  - 23 Konfigurieren Sie jedes Fremdgerät / SIP-Audio-Telefon nach der gleichen Vorgehensweise.



## Externes Telefon

### Externes Telefon

In diesem Menü können Sie externe Telefone (Fremdgeräte) anlegen und konfigurieren. Fremdgeräte sind SIP-2.0-kompatible Endgeräte, PC-Software von Fremdherstellern oder über einen SIP-ATA-Adapter angebundene analoge Telefone einer TK-Anlage, die mit dem Access-System gekoppelt werden können (z. B. VoIP-Tischtelefon das über die Telefonanlage eingebunden ist und bei einem eingehenden Ruf durch den Access-Server angerufen wird).

Im Gegensatz zu direkt am Access-Server angemeldeten SIP-Audio-/SIP-Video-Telefonen, ist ein externes Telefon nicht direkt am Access-Server angemeldet, erhält keine interne Durchwahl-Geräterufnummer und kann daher vom Access-Server aus nur über die Rufnummer des übergeordneten Teilnehmers angerufen werden. Die Anbindung erfolgt ausschließlich über die eingetragene Telefonieroute (Durchwahl über die lokale Telefonanlage oder einem externen Anschluss an einem anderen Standort) und nicht über das Netzwerk selbst (Beispiel: Wird ein Teilnehmer gerufen, soll zusätzlich das Standardtelefon zu Hause den eingegangenen Ruf signalisieren).

### Wichtig!

Für die Anbindung externer Telefone wird ein Rufnummernplan für diese externe Rufnummer und ein eingerichtetes Gateway zu mindestens einer Telefonanlage oder einem Telefonie-Gateway benötigt (siehe Menü **Telefonieanbindung > Gateways**). Ohne eine solche Anbindung kann kein externes Telefon eingebunden werden. Jedem Gateway muss ein **Präfix** (Vorwahl) zugeordnet werden. Bei dem Präfix sollte es sich um eine Ziffer oder Ziffernkombination handeln, die für die internen Rufe im Access-System nicht verwendet werden. Es können auch einzelne vollständige externe Rufnummern in den Rufnummernplan eingetragen werden und diese explizit erlaubt oder verboten werden.

### Vorgehensweise – Externe Telefone konfigurieren

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Teilnehmer**.
- 2 Das Menü **Teilnehmer** öffnet sich.
- 3 Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Menü **Teilnehmer** auf den gewünschten Teilnehmer innerhalb der bestehenden **Projekt-/Ordnstruktur**.
- 4 Die Seite **Teilnehmer bearbeiten: [Name des Teilnehmers]** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 5 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- 6 Ein Auswahlménü öffnet sich.
- 7 Wählen Sie **Gerät** in diesem Auswahlménü aus.
- 8 Ein Auswahlménü öffnet sich.
- 9 Wählen Sie **Externes Telefon** in diesem Menü aus.
- 10 Die Seite **Gerät anlegen** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 11 Nehmen Sie im Bereich **Allgemein** alle Eingaben vor.
- 12 Vergeben Sie immer sinnvolle Namen und Beschreibungen.

### Hinweis

- Das Feld **Zuordnung** wird vom Access-Server automatisch vergeben und kann jederzeit geändert werden.

13 Prüfen Sie die **Zuordnung** und ändern/ergänzen Sie diese bei Bedarf.

14 Lassen Sie die Auswahl **Standard-Telefonskript** bei **Telefonskript** unverändert, da das Fremdgerät keinen stationär anschließbaren potentialfreien Kontakt zur Verfügung stellt.

15 Wählen Sie bei **Leitungspräfix und Rufnummer** das **Leitungspräfix** (z. B. 0) aus, dass den Telefoniezugang anwählt, über den das externe Telefon erreichbar ist.

16 Geben Sie bei **Leitungspräfix und Rufnummer** die Rufnummer ein, über die das externe Telefon erreichbar ist.

17 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

18 Führen Sie eine Testverbindung durch.

19 Konfigurieren Sie jedes **externe Telefon** nach der gleichen Vorgehensweise.

# Eingehende Anrufe – Telefonie-Routen

## Eingehende Anrufe – Telefonie-Routen konfigurieren

In diesem Menü können Sie eine von extern eingebundene Telefonnummer einem beliebigen internen Access-Teilnehmer oder einer Türstation als Anrufziel zuweisen. Die Einbindung der externen Telefonnummer setzt ein konfiguriertes SIP-Gateway oder einen SIP-Provider-Account voraus. Die Übersicht zeigt die wichtigsten Informationen zu den angelegten Telefonie-Routen an (Gateway, Eingehende Anrufnummer und Ziel im Access-System).

## Vorgehensweise – Telefonie-Routen konfigurieren

- 1 Die SIP-Gateways und/oder die SIP-Provider-Accounts sind vollständig mit eingehenden Anrufnummern konfiguriert.
- 2 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Telefonieanbindung**.
- 3 Das Menü **Telefonieanbindung** öffnet sich.
- 4 Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Menü **Telefonieanbindung** auf **Eingehende Anrufe**.
- 5 Die Seite **Eingehende Anrufe** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 6 Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um eine neue Telefonie-Route hinzuzufügen.
- 7 Doppelklicken Sie in der Spalte **Gateway** auf die neue Zeile, um ein Gateway auszuwählen.
- 8 Doppelklicken Sie in der Spalte **Eingehende Anrufnummer** auf die neue Zeile, um eine eingehende Anrufnummer auszuwählen.

## Hinweis

- Wenn Sie keine eingehende Anrufnummer auswählen können, wurde die Konfiguration des SIP-Gateways oder des SIP-Provider-Accounts nicht vollständig durchgeführt.

9 Doppelklicken Sie in der Spalte **Ziel** auf die **neue Zeile**, um einen internen Access-Teilnehmer auszuwählen.

10 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

11 Sie haben einem internen Access-Teilnehmer eine externe Telefonnummer zugewiesen.

## Vorgehensweise – Konfigurierte Telefonie-Route löschen:

- 1 Wählen Sie eine Telefonie-Route aus der Liste aus.
- 2 Klicken Sie auf **Löschen**.
- 3 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

Siedle Access Administration

Eingehende Anrufe

Hinzufügen Speichern Löschen

Hinweise

Konfigurierte Routen

Gateway	Eingehende Anrufnummer	Ziel
Elastx	540	Door 1

7.-9.

# Rollen und Benutzerkonten

## Rollen

### Neu in der Version

Die Konto- und Rollenverwaltung wurde im Ordner **Administratoren** zusammengefasst.

### Rollen

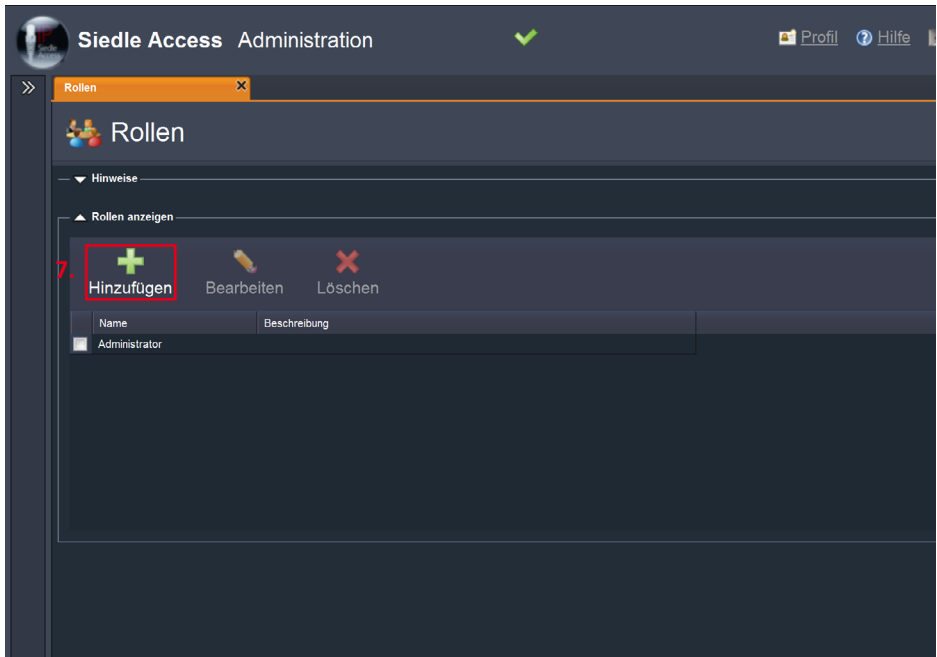
In diesem Menü können Sie abhängig von Ihrer Berechtigung für anzulegende oder bestehende Benutzerkonten neue Rollen anlegen. Sie erhalten im Bereich **Rollen anzeigen** eine Übersicht über alle im System angelegten Rollen und können diese auswählen, bearbeiten oder löschen. Der Name einer Rolle wird zu Identifizierungszwecken benötigt, um einem Benutzerkonto die richtige Rolle zuordnen zu können. Je nach Berechtigung können Sie neue Rollen anlegen bzw. vorhandene bearbeiten oder löschen. Jede neu angelegte Rolle ist frei benenn- und konfigurierbar.

### Hinweis

- Ein Administrator kann sein eigenes Profil (Anmeldename, Kennwort, Sprache, etc.) nur dann bearbeiten, wenn in der ihm zugewiesenen Rolle die **Profil-Komponente** aktiviert ist (siehe **Access-Server > Systemwartung > Administratoren > Rollen**).

### Vorgehensweise – Neue Rolle anlegen

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Systemwartung**.
- 2 Das Menü **Systemwartung** öffnet sich.
- 3 Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Ordner **Administratoren** auf **Konten**.
- 4 Der Ordner **Administratoren** öffnet sich im Navigationsbereich.
- 5 Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Ordner **Administratoren** auf **Rollen**.
- 6 Die Seite **Rollen** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 7 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- 8 Die Seite **Rolle anlegen** öffnet sich im Inhaltsbereich.



# Rollen und Benutzerkonten

## Rollen

**9** Geben Sie im Feld **Name der administrativen Rolle** einen Namen ein.

**10** Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine nachvollziehbare Beschreibung ein.

**11** Aktivieren Sie die Checkboxes für die zugelassenen **Administrationsbereiche** dieser Rolle, durch Klick auf die jeweilige Checkbox in der Spalte **Zugriff erlaubt**.

**12** Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

**13** Die Rolle kann jetzt einem Administrator zugewiesen werden oder bei der Erstellung eines neuen Benutzerkontos ausgewählt werden.

### Vorgehensweise – Rolle bearbeiten

**1** Wählen Sie die zu bearbeitende oder zu löschende Rolle aus.

**2** Klicken Sie auf **Bearbeiten** oder **Löschen**.

**3** Führen Sie die Änderungen an der **Rolle** durch.

**4** Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

The screenshot shows the 'Siedle Access Administration' interface. At the top, there is a header with the logo, the text 'Siedle Access Administration', a green checkmark, and links for 'Profil' and 'Hilfe'. Below the header is a navigation bar with 'Rollen' and a close button. The main content area is titled 'Rolle anlegen' and contains a form with the following fields:

- Name der administrativen Rolle: [Text input field]
- Beschreibung: [Text input field]

Below the form is a table with the following columns:

Administrationsbereich	Zugriff erlaubt
Profil-Komponente	<input type="checkbox"/>
Administratoren anzeigen	<input type="checkbox"/>
Administratoren anlegen	<input type="checkbox"/>
Administratoren bearbeiten	<input type="checkbox"/>
Status aller Teilnehmer anzeigen	<input type="checkbox"/>
Grundparameter bearbeiten	<input type="checkbox"/>
Rollen anzeigen	<input type="checkbox"/>
Rollen anlegen	<input type="checkbox"/>
Rollen bearbeiten	<input type="checkbox"/>
Telefonbücher anzeigen	<input type="checkbox"/>
Telefonbücher anlegen	<input type="checkbox"/>
Telefonbücher bearbeiten	<input type="checkbox"/>
Telefonbücher löschen	<input type="checkbox"/>
System-Neustart / Reset	<input type="checkbox"/>
Skripte verwalten	<input type="checkbox"/>

A red box highlights the 'Zugriff erlaubt' column, and a red '11.' is placed next to the checkbox for 'Rollen anzeigen'.

# Rollen und Benutzerkonten

## Konten

### Konten

In diesem Menü können Sie neue Benutzerkonten für den Zugriff auf den Access-Server anlegen und verwalten. Der Reichtumfang eines Benutzerkontos wird durch die zugeordnete Rolle festgelegt. Zusätzlich finden Sie hier die wichtigsten Informationen zu den einzelnen Benutzerkonten auf den Access-Server mit der jeweils zugeordneten Rolle.

Der Reichtumfang eines Benutzerkontos wird durch die zugeordnete Rolle festgelegt. Zusätzlich finden Sie hier die wichtigsten Informationen zu den einzelnen Benutzerkonten auf den Access-Server mit der jeweils zugeordneten Rolle. Sofern die Berechtigung Ihres Benutzerkontos ausreicht, können Sie hier neue Benutzerkonten anlegen.

### Berechtigungen

- Legen Sie fest, welche Ordner oder Gruppen das neue Benutzerkonto lesen bzw. bearbeiten dürfen. Die Zugriffsrechte auf einen Ordner werden automatisch auch an dessen Unterordner weitergegeben (vererbt) und die Häkchen in bestehenden Unterordnern automatisch gesetzt (rekursive Rechtevererbung).
- Die Spalte **Explizit** zeigt an, ob die Rechte eines Unterordners unverändert übernommen (vererbt) wurden (**Explizit** nicht gesetzt) oder gegenüber dem Überordner abweichen (**Explizit** gesetzt).
- Bei Ordnern, die keinen Überordner haben ist **Explizit** immer gesetzt. Sobald Sie die Administrationsrechte eines Unterordners manuell verändern, wird das Feld **Explizit** gesetzt.
- Ist bei einem Ordner nur das Feld Explizit gesetzt, haben Sie auf diesen Ordner keine Schreib-/Leserechte, können ihn aber in der Ordnerstruktur abgedunkelt sehen.

### Hinweise

- Standardmäßig hat ein neuer Administrator keine Zugriffsrechte auf den Teilnehmerbaum oder die Gruppen.
- Um ein neues Benutzerkonto speichern zu können, müssen Sie alle Eingabefelder befüllen.
- Ein Administrator kann sein eigenes Profil (Anmeldename, Kennwort, Sprache, etc.) nur dann bearbeiten, wenn in der ihm zugewiesenen Rolle die **Profil-Komponente** aktiviert ist (siehe **Access-Server > Systemwartung > Administratoren > Rollen**).
- Wenn Sie am Access-Server unterschiedliche Zugriffsberechtigungen benötigen, legen Sie bitte zuerst im Menü **Rollen (Access-Server > Systemwartung > Administratoren > Rollen)** die benötigten **Rollen** mit den entsprechenden Zugriffsrechten an (z. B. Administrator, Bereichsverwalter, Facility Manager).

The screenshot shows the 'Siedle Access Administration' web interface. The main content area is titled 'Konten' and includes a 'Hinweise' section and a table of administrators. The table has columns for Name, Anmeldename, Rolle, Organisation, and E-Mail. There are also buttons for 'Hinzufügen', 'Bearbeiten', and 'Löschen'.

Name	Anmeldename	Rolle	Organisation	E-Mail
<input type="checkbox"/> Hauptadministrator	mainadmin	Mainadmin	Siedle u Soehne OHG	admin_AT_domain.t
<input type="checkbox"/> Administrator	admin	Administrator	Siedle u Soehne OHG	richard.muensch@

# Rollen und Benutzerkonten

## Konten

### Benutzerkonto anlegen

Sofern die Berechtigung Ihres Benutzerkontos ausreicht, können Sie hier neue Benutzerkonten anlegen und vorhandene Benutzerkonten bearbeiten oder löschen.

### Vorgehensweise – Benutzerkonto anlegen:

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Systemwartung**.
- 2 Das Menü **Systemwartung** öffnet sich.
- 3 Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Ordner **Administratoren** auf **Konten**.
- 4 Der Ordner **Administratoren** öffnet sich im Navigationsbereich.
- 5 Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Ordner **Administratoren** auf **Konten**.
- 6 Die Seite **Konten** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 7 Klicken Sie auf **Hinzufügen** um ein neues Benutzerkonto anzulegen.
- 8 Die Seite **Administrator anlegen** öffnet sich im Inhaltsbereich.

Name	Anmeldename	Rolle	Organisation	E-Mail
<input type="checkbox"/> Hauptadministrator	mainadmin	Mainadmin	Siedle u Soehne OHG	admin_AT_domain.t
<input type="checkbox"/> Administrator	admin	Administrator	Siedle u Soehne OHG	richard.muensch@s

9 Geben Sie im Bereich **Administrator** alle Daten (Name, Anmelde-name, Organisation und E-Mail) des neuen Benutzerkontos ein.

10 Verwenden Sie ein **ausreichend langes** und **sicheres** Kennwort.

11 Wählen Sie bei **Rolle** die passende Rolle für das Benutzerkonto aus.

12 Wählen Sie bei **Sprache** die gewünschte Sprache (**Deutsch** oder **Englisch**) der Administrations-oberfläche für dieses Benutzerkonto aus.

13 Wählen Sie bei **Uhrzeitformat und Datumsformat** das gewünschte Darstellungsformat aus.

14 Wechseln Sie in den Bereich **Administrator-Rechte**.

15 Vergeben Sie bei **Administrator-Rechte – Ordner** die für dieses Benutzerkonto gültigen Rechte **Bearbeiten** und/oder **Lesen** für die angezeigten Ordner im Teilnehmerbaum.

16 Vergeben Sie bei **Administrator-Rechte – Gruppen** die für dieses Benutzerkonto gültigen Rechte **Bearbeiten** und/oder **Lesen** für die angezeigten Gruppen im Teilnehmerbaum.

17 Kontrollieren Sie alle Eingaben, die Auswahl sowie die gesetzte Rechtevergabe.

18 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

19 Das neue Benutzerkonto ist nun einsatzbereit.

The screenshot shows the 'Administrator anlegen' (Create Administrator) page in the Siedle Access Administration interface. The page is divided into two main sections: 'Administrator' and 'Administrator Rechte'.

**Administrator Section (Steps 9-13):** This section contains a form for creating a new administrator. The fields are: Name, Anmeldebenutzername, Kennwort, Kennwort wiederholen, Organisation, E-Mail, Rolle (with a dropdown menu), Sprache (with a dropdown menu), Uhrzeitformat, and Datumsformat (with a dropdown menu). A red box highlights these fields, and the text '9.-13.' is written in red next to it.

**Administrator Rechte Section (Steps 15-17):** This section contains a table for assigning permissions to the administrator. The table has four columns: 'Ordner', 'Lesen', 'Bearbeiten', and 'Explizit'. The rows list various folders and their permissions. A red box highlights this table, and the text '15.-17.' is written in red next to it.

Ordner	Lesen	Bearbeiten	Explizit
Rechte Zugewiesene Geräte	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Profil	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Apartment ground floor	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
PM	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnung DS	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... Test 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Testordner 001	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

# Rollen und Benutzerkonten

## Konten

### Vorgehensweise – Benutzerkonto bearbeiten oder löschen:

Sofern die Berechtigung Ihres Benutzerkontos ausreicht, können Sie hier vorhandene Benutzerkonten bearbeiten oder löschen.

**1** Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Systemwartung**.

**2** Das Menü **Systemwartung** öffnet sich.

**3** Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Ordner **Administratoren auf Konten**.

**4** Der Ordner **Administratoren** öffnet sich im Navigationsbereich.

**5** Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Ordner **Administratoren auf Konten**.

**6** Die Seite **Konten** öffnet sich im Inhaltsbereich.

**7** Wählen Sie ein bestehendes Benutzerkonto (z. B. Administrator) aus.

**8** Klicken Sie auf **Bearbeiten** oder **Löschen**.

### Hinweis

- Der Löschvorgang eines Benutzerkontos ist immer mit einer Sicherheitsabfrage gesichert.

### Administratoren bearbeiten

Sofern die Berechtigung Ihres Benutzerkontos ausreicht, können Sie hier vorhandene Benutzerkonten bearbeiten oder löschen.

### Vorgehensweise

**9** Passen Sie die Daten und Rechte des Administrators entsprechend der gewünschten Änderungen an.

**10** Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen in das System zu übernehmen.

### Hinweise

- Geben Sie Ihr Kennwort hier nur dann ein, wenn Sie es ändern wollen. Eine Kennwort-Änderung wirkt erst bei der nächsten Anmeldung am Access-Server.
- Ein Administrator kann sein eigenes Profil (Anmeldename, Kennwort, Sprache, etc.) nur dann bearbeiten, wenn in der ihm zugewiesenen Rolle die **Profil-Komponente** aktiviert ist (siehe **Access-Server > Systemwartung > Administratoren > Rollen**).

The screenshot shows the 'Siedle Access Administration' interface. The main content area is titled 'Administratoren bearbeiten'. There are buttons for 'Abbrechen' and 'Speichern'. Below this is a form for editing an administrator. The form fields are:

- Name: Administrator
- Anmeldename: admin
- Kennwort: (empty)
- Kennwort wiederholen: (empty)
- Organisation: Siedle u Soehne OHG
- E-Mail: richard.maesch@-siedle.de
- Rolle: Administrator
- Sprache: Deutsch
- Uhrzeitformat: hh:mm (19:54)
- Datumformat: DD.MM.YYYY (22.06.2016)

Below the form is a table titled 'Administrator Rechte' with columns for 'Ordner', 'Lesen', 'Bearbeiten', and 'Explizt'.

Ordner	Lesen	Bearbeiten	Explizt
Nicht zugewiesene Geräte	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Projekt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Apartment ground floor	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
PM	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wohnung DG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
... Test 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Testorder 001	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

A red box highlights the form fields and the table. A red '9.' is placed next to the table.



## Abschlussarbeiten

### **Funktionsprüfung durchführen** **Vorgehensweise**

Führen Sie einen vollständigen Funktionstest des Access-Systems mit allen Geräten und eingerichteten Funktionen durch. (Türruf, Türanwahl, Türöffnen, Internruf, Externer Ruf, Kontakte, Telefonbücher, etc.)

### **Access-System an den Kunden übergeben**

#### **Vorgehensweise**

**1** Führen Sie eine Systemsicherung des Access-Servers durch.

Übergeben Sie alle Dateien (Systemsicherung, Lizenzen,...), die Anlagendokumentation sowie alle geänderten Zugangsdaten an den Kunden/Betreiber/Systemadministrator.

**2** Löschen Sie nach der Übergabe alle Dateien der Inbetriebnahme von Ihrem Inbetriebnahme-Laptop.

**3** Weisen Sie den Kunden/Systemadministrator in das Access-System ein und dokumentieren die Systemeinweisung.

**4** Übergeben Sie das Access-System an den Kunden und dokumentieren Sie die Systemübergabe.

**5** Weisen Sie den Kunden/Betreiber/Systemadministrator darauf hin, dass er nach der Systemübergabe neue und sichere Zugangspasswörter vergeben soll, welche Ihnen nicht bekannt sein dürfen.

# Optionale Administrationsfunktionen

## Neustart/Herunterfahren

### Neustart/Herunterfahren

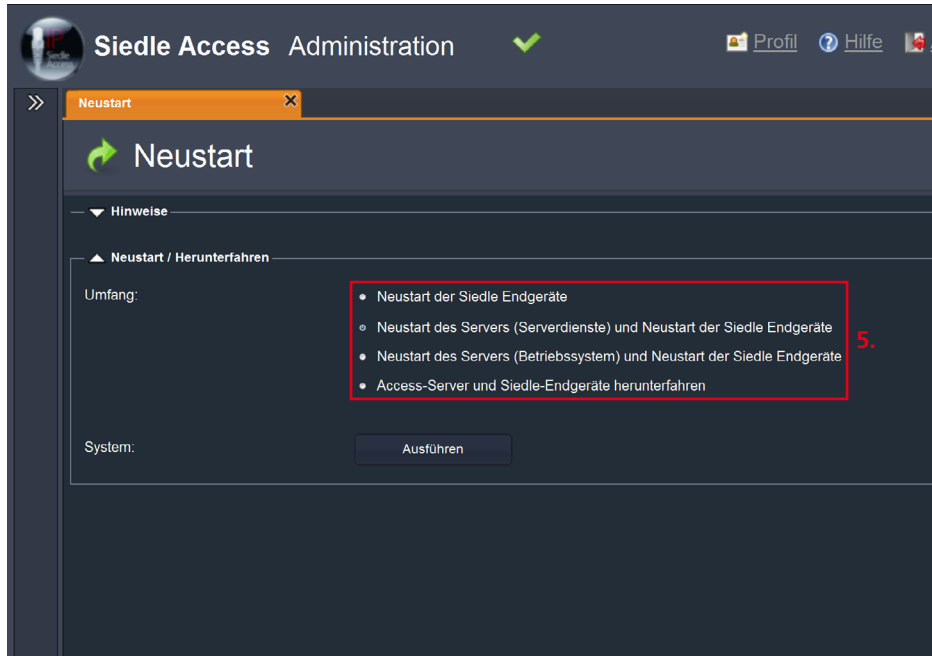
In diesem Menü können Sie die Siedle-Endgeräte und den Access-Server neu starten oder herunterfahren. Wenn Sie einen Neustart ausführen, wird die Access-Administrationsoberfläche für die jeweils benötigte Zeit gesperrt und nach erfolgreichem Neustart wieder reaktiviert.

### Wichtig!

Die Anmeldung des Benutzerkontos bleibt bei einem Neustart bestehen.

### Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Systemwartung**.
- 2 Das Menü **Systemwartung** öffnet sich.
- 3 Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Menü **Systemwartung** auf **Neustart**.
- 4 Die Seite **System-Neustart** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 5 Wählen Sie die gewünschte Option aus.
- 6 Klicken Sie auf **Ausführen**, um die Option ausführen zu lassen.



## Hilfe

### • Neustart der Siedle-Hardware-

**Endgeräte:** Startet die an den Access-Server angebotenen Siedle-Access-Hardware-Endgeräte umgehend neu. Der Access-Server sowie die anderen Geräte (PC-Software, Siedle App oder Fremdgeräte) bleiben unverändert in Betrieb.

### • Neustart des Servers (Server-Dienste) und Neustart der Siedle-Hardware-Endgeräte:

Startet den Access-Server ohne Server-Betriebssystem und die Siedle-Access-Hardware-Endgeräte neu. Die Software-Clients und die Siedle App werden automatisch abgemeldet. Fremdgeräte werden nicht neu gestartet.

### • Neustart des Servers (Betriebssystem) und Neustart der Siedle-Hardware-Endgeräte:

Startet den Access-Server inkl. Server-Betriebssystem und die Siedle-Access-Hardware-Endgeräte neu. Die PC-Software und die Siedle App werden automatisch abgemeldet. Fremdgeräte werden nicht neu gestartet.

### • Access-Server und Siedle-Endgeräte herunterfahren:

Führt den Access-Server herunter, schaltet ihn ab und startet die Siedle-Access-Hardware-Endgeräte neu (**Ausnahme:** Auf dem AVP erscheint die Anzeige **Waiting for Server reboot**).

Die PC-Software und die Siedle App werden automatisch abgemeldet. Fremdgeräte werden nicht neu gestartet. Alle aktivierten Systemzustände sind beim Hochfahren zurückgesetzt (z. B. Aktivierte Türmatik ist deaktiviert, Rufumleitungen sind deaktiviert, Schaltausgänge werden in deren konfigurierten Ruhezustand gesetzt, etc.). Der Access-Server kann mit der Einschalttaste manuell wieder eingeschaltet werden.

# Optionale Administrationsfunktionen

## Systemversion

### Systemversion

In diesem Menü erhalten Sie eine Übersicht über alle im System vorhandenen Softwarestände des Access-Servers und der Access-Endgeräte (Hardware und Software-Clients). Diese Seite dient ausschließlich zu Ihrer Information.

### Hinweis

- Wurde in einer neu ausgelieferten Version des Access-Servers auch der PC-Client (Concierge = ASC 170 und Access-Haustelefon = ASHT 170) aktualisiert, erscheint beim nächsten Start der älteren PC-Client-Version ein Dialog, in dem Sie die Aktualisierung des Software-Clients bestätigen oder abbrechen können. Bei einem Abbruch wird der PC-Client wieder geschlossen. So ist sichergestellt, dass alle am Access-Server betriebenen Software-Clients immer aktualisiert werden und sich auf dem neuesten Stand befinden.
- Bitte prüfen Sie auch für die mobilen Endgeräte, ob eine neue App-Version der Siedle App zum Download bereit steht.

### Vorgehensweise –

#### Systeminformationen aufrufen

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Systemwartung**.
- 2 Das Menü **Systemwartung** öffnet sich.
- 3 Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Menü **Systemwartung** auf **Version**.
- 4 Die Seite **Version** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 5 Entnehmen Sie die benötigten Informationen aus dem Inhaltsbereich.

Siedle Access Administration

Profil Hilfe

Version

## Version

Hinweise

Systemstatus

Access Systemversion: V 3.2.0 Build 1035

Firmware	Version
AS 670-0	V 3.2.033
AHT 870-0 AHT-V1	V 3.0.002
ASC 170	V 3.2.011
ASHT 170	V 3.2.011
AHTV 870-0 AHTV-V1	V 3.0.002
AHF 870-0 AHF-V1	V 3.0.002
AHFV 870-0 AHFV-V1	V 3.0.002
ATLC 670-0 ATLC-V1	V 3.0.002
AVP 870-0 AVP-V2	V 3.2.000

5.

# Systemssicherung erstellen

## Systemssicherung erstellen

In diesem Menü können Sie eine Konfigurationssicherung des Access-Servers manuell erstellen.

### Wichtig!

- Bitte planen Sie ein entsprechendes Zeitfenster außerhalb der Hauptbetriebszeit des Access-Servers ein. Kommunizieren Sie die Betriebsunterbrechung rechtzeitig an alle betroffenen Personen.
- Während einer Sicherung oder Wiederherstellung ist der Access-Server für mehrere Minuten nicht betriebsbereit, da ein Systemneustart erfolgt. Alle durch die Anwender gesetzten Systemzustände werden nach dem Neustart zurückgesetzt (z. B. Aktivierte Türmatik ist deaktiviert, Rufumleitungen sind deaktiviert, Schaltausgänge werden in deren konfigurierten Ruhezustand gesetzt, etc.).

- Für die Sicherungsdatei wird folgende Dateibezeichnung verwendet: backup\_c\_<Zeitstempel>.abf
- Es wird jeweils nur die aktuellste Version der manuellen Sicherung gespeichert.
- Mit dem Erstellen einer neuen Sicherung wird die vorhandene Sicherung überschrieben. Die Sicherungsdatei wird anschließend mit dem aktuellen Zeitstempel auf dem Access-Server gespeichert.
- Exportieren Sie die alte Sicherung vor dem Erstellen der neuen Sicherung, falls diese noch benötigt wird.
- Im Bereich **Systemssicherung einspielen/exportieren** und der Spalte **Angelegt** entnehmen Sie, wann die letzte manuelle Sicherung angelegt wurde.

## Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Systemwartung**.
- 2 Das Menü **Systemwartung** öffnet sich.
- 3 Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Menü **Systemwartung** auf **Systemssicherung**.
- 4 Die Seite **Systemssicherung** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 5 Klicken Sie im Bereich **Systemssicherung anlegen** auf die Schaltfläche **Erstellen**.
- 6 Lesen Sie die Hinweise der Sicherheitsabfrage und bestätigen Sie die diese mit **Ja**, wenn Sie die Sicherung durchführen wollen.
- 7 Die Systemssicherung wird durch den Access-Server durchgeführt. Der Vorgang kann mehrere Minuten dauern.
- 8 Die erfolgreiche Erstellung der Systemssicherung wird mit einer Meldung bestätigt.

**Siedle Access Administration** Profil Hilfe

## Systemssicherung

**Hinweise**

**Systemssicherung anlegen**

**Erstellen** 5.

**Systemssicherung einspielen / exportieren**

Auswahl	Variante	Angelegt	Ergänzung
<input type="radio"/>	Manuelle Sicherung	10.08.2016 - 14.44	Manuell angelegte individuelle Systemssicherung
<input type="radio"/>	Sicherung hochladen		Heruntergeladene Systemssicherung hochladen und importieren

# Optionale Administrationsfunktionen

## Systemssicherung exportieren

### Systemssicherung exportieren

In diesem Menü können Sie eine Konfigurationsicherung des Access-Servers exportieren.

### Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Systemwartung**.
- 2 Das Menü **Systemwartung** öffnet sich.
- 3 Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Menü **Systemwartung** auf **Systemssicherung**.
- 4 Die Seite **Systemssicherung** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 5 Klicken Sie im Bereich **Systemssicherung einspielen / exportieren** auf **Exportieren**, um die manuelle Sicherung auf einem externen Speicherplatz herunterzuladen.
- 6 Der Dialog **Öffnen von...** wird angezeigt.
- 7 Wählen Sie **Datei speichern** und bestätigen Sie mit **OK**.

### Hinweise

- Der Datelexport wird als Download über den Web-Browser ausgeführt.
- Die Sicherungsdatei befindet sich in dem Bereich, den Sie als Standardspeicherort im Web-Browser voreingestellt haben (z. B. Downloads).

8 Je nach Browser-Einstellungen wird die Sicherungsdatei in einem festgelegten Verzeichnis abgespeichert oder Sie werden gefragt, wo die Datei abgespeichert werden soll.

Siedle Access Administration

Systemssicherung

### Systemssicherung

Hinweise

Systemssicherung anlegen

Erstellen

Systemssicherung einspielen / exportieren

Auswahl	Variante	Angelegt	Ergänzung
<input type="radio"/>	Manuelle Sicherung	10.08.2016 - 14.44	Manuell angelegte individuelle Systemssicherung
<input type="radio"/>	Sicherung hochladen		Heruntergeladene Systemssicherung hochladen und importieren

Durchsuchen

Einspielen Exportieren 5.

# Systemssicherung einspielen

## Systemssicherung einspielen

In diesem Menü können Sie eine Konfigurationssicherung des Access-Servers wieder einspielen.

### Wichtig!

- Beim Zurückspielen einer Sicherung werden vorhandene Daten überschrieben.
- Sie können sowohl die auf dem Access-Server gespeicherte Sicherung als auch eine Sicherung von einem lokalen Datenträger in das System zurückspielen.
- Während einer Sicherung oder Wiederherstellung ist der Access-Server für mehrere Minuten nicht betriebsbereit, da ein Systemneustart erfolgt. Alle durch die Anwender gesetzten Systemzustände werden nach dem Neustart zurückgesetzt (z. B. Aktivierte Türmatik ist deaktiviert, Rufumleitungen sind deaktiviert, Schaltausgänge werden in deren konfigurierten Ruhezustand gesetzt, etc.).

- Bitte planen Sie ein entsprechendes Zeitfenster außerhalb der Hauptbetriebszeit des Access-Servers ein. Kommunizieren Sie die Betriebsunterbrechung rechtzeitig an alle betroffenen Personen.

### Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Systemwartung**.
- 2 Das Menü **Systemwartung** öffnet sich.
- 3 Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Menü **Systemwartung** auf **Systemssicherung**.
- 4 Die Seite **Systemssicherung** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 5 Wählen Sie im Bereich **Systemssicherung einspielen/exportieren** die Art der Rücksicherung aus, die Sie einspielen möchten:
  - **Manuelle Sicherung** auf dem Access-Server **oder**
  - **Sicherung hochladen** von einem externen Speicherplatz.

Bei der Option **Sicherung hochladen**:

- a) Klicken Sie auf **Durchsuchen**.
- b) Navigieren Sie in Ihrem Windows-Explorer zum Ablageort der Sicherungsdatei.

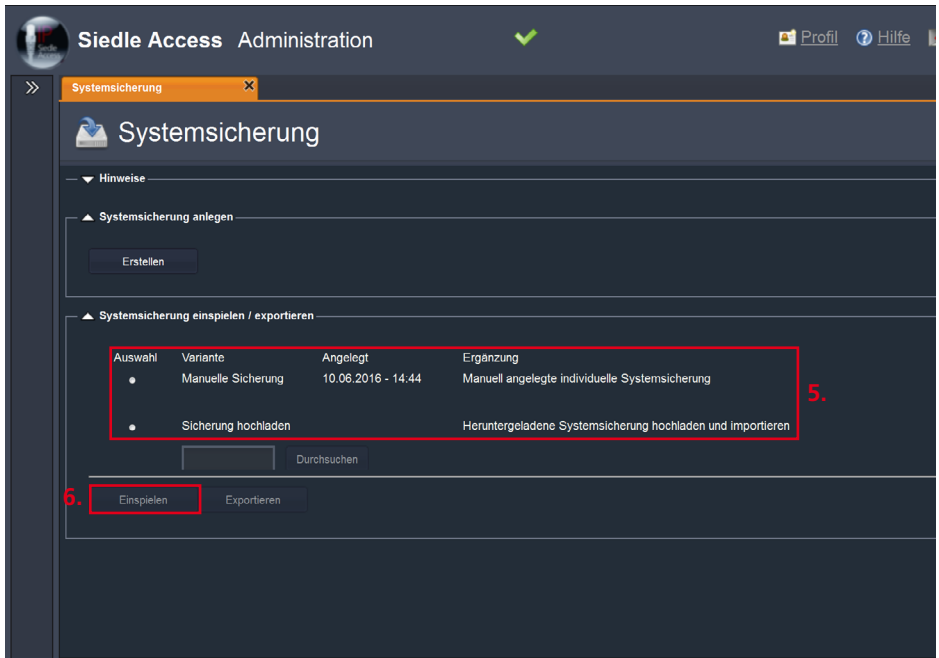
6 Klicken Sie auf **Einspielen**.

7 Lesen Sie die Hinweise der Sicherheitsabfrage und bestätigen Sie die diese mit **Ja**, wenn Sie die Sicherung durchführen wollen.

8 Die Sicherung wird durch den Access-Server eingespielt. Der Vorgang kann mehrere Minuten dauern.

9 Die erfolgreiche Systemwiederherstellung wird mit einer Meldung bestätigt.

10 Überprüfen Sie die Grundparameter vollständig, führen ggf. Korrekturen durch und speichern sie.



# Optionale Administrationsfunktionen

## Protokollierung sichern

### Protokollierung sichern

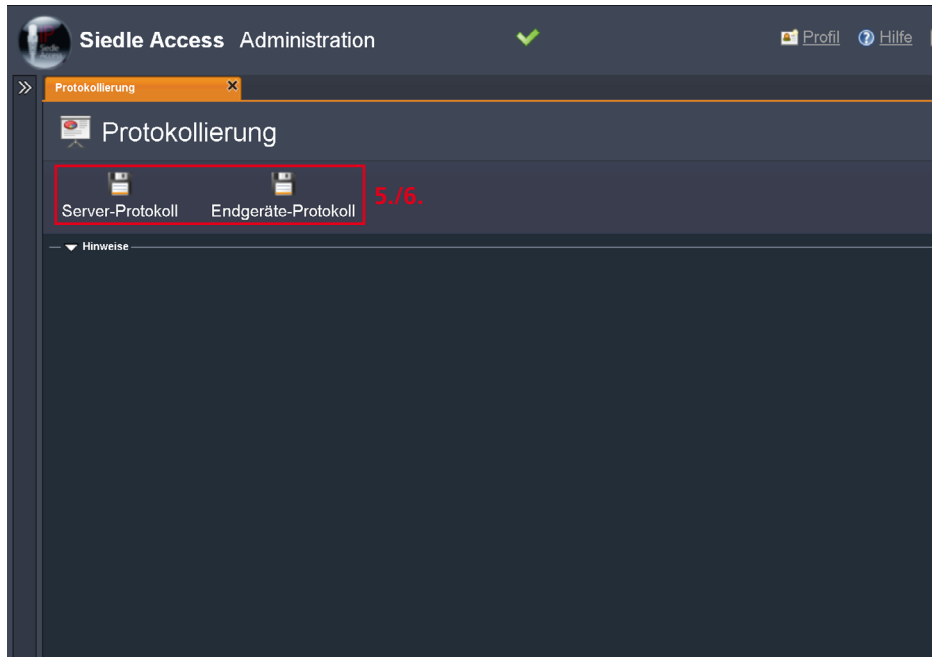
In diesem Menü können Sie die Server- und Endgeräte-Protokolle aus dem Access-Server exportieren, um diese zu archivieren.

### Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Systemwartung**.
- 2 Das Menü **Systemwartung** öffnet sich.
- 3 Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Menü **Systemwartung** auf **Protokollierung**.
- 4 Die Seite **Protokollierung** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 5 Klicken Sie auf **Server-Protokoll**, um das vollständige Systemprotokoll (Server + Teilnehmer) inkl. aller enthaltenen Protokollebenen zu exportieren.
- 6 Klicken Sie auf **Endgeräte-Protokoll**, um das Teilnehmerprotokoll (ohne Server) zu exportieren.

### Hinweise

- Die Server- und Endgeräteprotokolle werden nach der von Ihnen festgelegten Zeitspanne automatisch gelöscht.
- Sie können die Zeitspanne im Menü **Systemwartung > Grundparameter > Datenmanagement** innerhalb eines vorgegebenen Bereichs von 5–15 Tagen verändern.
- Sollen Access-Protokolle dauerhaft aufbewahrt werden, müssen diese in regelmäßigen Zeitabständen manuell vom Access-Server gesichert werden. Die Möglichkeit, Protokolle exportieren zu können, ist primär für Service-Zwecke gedacht.
- Halten Sie in einem Service-Fall die aktuellen Protokolldateien bereit.





### Teilnehmerstatus einsehen

In diesem Menü können Sie den momentanen Status aller im Access-Server angelegten Access-Teilnehmer (nicht Geräte) einsehen. Ein Access-Teilnehmer ist ein Nutzer dem ein oder mehrere Access-Endgeräte zugeordnet werden können.

### Vorhandene Status:

- **OFFLINE:** Kein Gerät des Access-Teilnehmers ist am Access-Server angemeldet bzw. aktiv.
- **IDLE:** Zumindest ein Gerät des Teilnehmers ist am System angemeldet und aktiv und kann angerufen werden.
- **CALL:** Teilnehmer hat einen Ruf gestartet; in der Spalte **Rufziel** findet sich die Zielrufnummer.
- **BUSY:** Teilnehmer telefoniert; in der Spalte **Rufziel** findet sich die Zielrufnummer.
- **RING:** Teilnehmer wird angerufen; in der Spalte **Rufziel** findet sich die Nummer des Anrufers.
- **DND: Do Not Disturb** – der Teilnehmer hat die Anrufsperre aktiviert und ist nicht erreichbar.

### Hinweise

- Es wird nur der Status der Access-Teilnehmer angezeigt.
- Die Statusanzeige von einzelnen Access-Endgeräten eines Access-Teilnehmers ist nicht möglich (**Ausnahme:** 1 Access-Teilnehmer ist nur 1 Access-Endgerät zugeordnet).

**Siedle Access Administration** Profil Hilfe

**Teilnehmerstatus**

Hinweise

Teilnehmerstatus

Status	Rufnummer (A, TLN)	Rufziel	Name
OFFLINE	201		Tür 1
OFFLINE	202		Tür 2
OFFLINE	203		Tür 3
OFFLINE	204		Tür 4
OFFLINE	50202		Perenthaler_MT_AHTV_50202
OFFLINE	6872		Ugk_Mt_6872
OFFLINE	6842		Schmitt_MT_AHTV_6842
OFFLINE	6882		Brunner_Mt_AHTV_6882
OFFLINE	4152		Dick_MT_AHTV_4152
OFFLINE	4153		Dick_AHTV_4153
OFFLINE	6873		Ugk_AHTV_6873
OFFLINE	5023		Perenthaler_AHTV_5023
OFFLINE	4151		Door 1
OFFLINE	4154		Dick_ASC_4154
OFFLINE	4156		Dick_iPhone_4156
OFFLINE	4159		Dick_iPad_4159
OFFLINE	6875		Ugk_iPhone_6875
OFFLINE	4155		Dick_Sip_Phone
OFFLINE	6874		Ugk_AHTV_6874
OFFLINE	5024		Perenthaler_ASC_5024
IDLE	6878		Ugk_Gnom_6878
OFFLINE	1000		Turbine
OFFLINE	5025		Perenthaler_Crestron_5025
OFFLINE	6871		Ugk_MT_Tür_6871
OFFLINE	6876		Ugk_AHTV_6876

# Optionale Administrationsfunktionen

## Systemmeldungen

### Systemmeldungen

In diesem Menü können Sie Access-Endgeräte löschen, die keinem Access-Teilnehmer zugewiesen worden sind und Prozess-IDs von laufenden oder nicht abgeschlossenen kritischen Access-Prozessen freigeben.

Access-Endgeräte die nur zu Testzwecken kurzzeitig an das Access-System angeschlossen wurden, bei Gerätedefekt oder aufgrund von Anschlussfehlern den Bootvorgang nicht abschließen konnten, werden in der Liste **Nicht zugewiesene Geräte** aufgelistet und können hier bei Bedarf wieder gelöscht werden.

### Vorgehensweise – Nicht zugewiesene Geräte löschen:

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Menü **Systemwartung**.
- 2 Das Menü **Systemwartung** öffnet sich.
- 3 Klicken Sie im Navigationsbereich im geöffneten Menü **Systemwartung** auf **Systemmeldungen**.
- 4 Die Seite **Systemmeldungen** öffnet sich im Inhaltsbereich.
- 5 Klicken Sie im Bereich **Wichtige Systemmeldungen** bei **Nicht zugewiesene Geräte** auf die entsprechende Zeile des zu löschenden nicht zugewiesenen Geräts.
- 6 Klicken Sie auf **Löschen** um das nicht zugewiesene Gerät zu löschen.

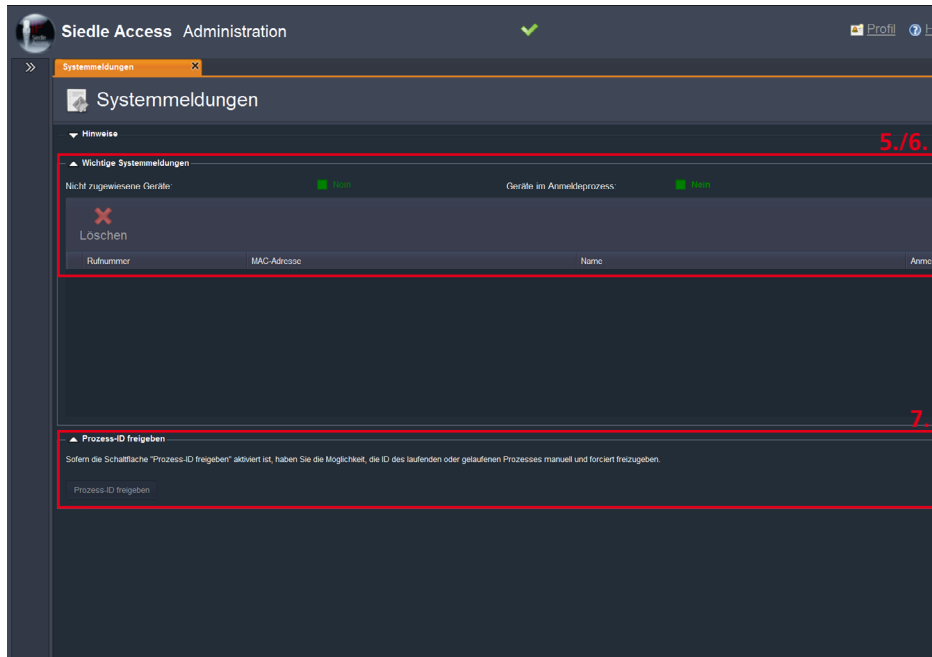
### Vorgehensweise – Kritische Systemprozesse (Prozess-IDs) freigeben:

- 7 Klicken Sie im Bereich **Prozess-ID freigeben** auf die entsprechende Zeile des freizugebenden Prozesses.

8 Klicken Sie im Bereich **Prozess-ID freigeben** auf die entsprechende Zeile des freizugebenden Prozesses.

### Hinweise

- Die Schaltfläche **Prozess-ID freigeben** ist nur aktiv, wenn ein kritischer Prozess gestartet wurde.
- Wenn Sie einen kritischen Access-Prozess starten und dieser aufgrund einer technischen Störung, manuellen Unterbrechung oder eines Verarbeitungsfehlers nicht ordnungsgemäß beendet werden konnte, können Sie keine weiteren kritischen Prozesse mehr starten. In solchen Fällen muss der nicht abgeschlossene Prozess freigegeben werden um wieder eine volle Funktionsfähigkeit des Access-Servers herstellen zu können. Bei den kritischen Prozessen handelt es sich um:
  - **NEUSTART**
  - **UPDATE**
  - **SYSTEMSICHERUNG**
  - **SYSTEMWIEDERHERSTELLUNG**



## Fremde Netzwerke anbinden – Access-Gateway

### Fremde Netzwerke anbinden – Access-Gateway

Access-Endgeräte (Hardware und Software) können Sie auch in Ihrem Kundennetzwerk betreiben. Hierfür müssen Sie das Access-Netzwerk über das Access-Gateway mit dem bestehenden Kundennetzwerk verbinden. Durch das Access-Gateway sind beide Netzwerk physikalisch voneinander getrennt und es besteht keine Möglichkeit, vom Kundennetzwerk in das Access-Netzwerk einzudringen. Auf diesem Weg können auch mehrere autarke Kundennetze mit dem Access-Netzwerk verbunden werden.

### Wichtig!

Im Gegensatz zu den Access-Software-Clients benötigen alle Access-Hardware-Endgeräte zusätzlich die vom Access-Server übertragenen DHCP-Optionen auch im **Kundennetzwerk**.

Die zu konfigurierenden IP-Einstellungen beziehen sich auf das mit dem Access-Netzwerk verbundene Kundennetzwerk, wenn darin Access-Hardware-Endgeräte betrieben werden sollen. Wenn der kundenseitige DHCP-Server keine zusätzlichen DHCP-Optionen verteilen kann, muss in diesem Kundennetzwerk der DHCP-Server-Dienst des Access-Gateways verwendet und der DHCP-Server-Dienst des Kunden-Routers/-Gateways abgeschaltet werden.

### Access-Gateway konfigurieren

Der Betrieb des Access-Gateways AGW 670-... setzt mindestens den Access-Server V. 2.1.3 Build 938 voraus. Gegebenenfalls muss an Ihrem Access-Server ein Software-Upgrade/Update durchgeführt werden.

### Konfiguration:

- **IP-Adresse:** IP-Adresse des Access-Gateways im Kundennetzwerk.
- **Subnetzmaske:** Subnetzmaske des IP-Adressbereichs im Kundennetzwerk.
- **Gateway:** Gateway-IP-Adresse des Kundenrouters/Gateways im Kundennetzwerk für die Anbindung ins Internet.
- **DNS:** DNS-IP-Adresse des Kundenrouters/Gateways im Kundennetzwerk für die Anbindung ins Internet.
- **Multicast-IP Video:** Multicast-IP-Adresse für den Videostreamversand des Access-Servers.
- **DHCP:** DHCP-Server-Dienst des Access-Gateways für das kundenseitige Netzwerk aktivierbar oder deaktivierbar.
- **Start-IP:** Start-IP-Adresse für die durch den DHCP-Server-Dienst vergebene IP-Adresse im kundenseitigen Netzwerk.
- **End-IP:** End-IP-Adresse für die durch den DHCP-Server-Dienst vergebene IP-Adresse im kundenseitigen Netzwerk.
- **Passwort:** Zugangspasswort für das Access-Gateway (Standard: siedle).

### Hinweise

- SIP-Dienste/-Telefonanlagen können über das Access-Gateway nicht direkt angebunden werden.
- Alternativ können Sie die SIP-Dienste/-Telefonanlagen durch den Einsatz von Zusatz-Hardware (z. B. Session Border Controller – SBC) vom Kundennetzwerk an den Access-Server anbinden, oder eine direkte Anbindung im Access-Netzwerk vornehmen, insofern dies technisch möglich ist.
- Über die Video-Multicast-IP, erfolgt der Videostreamversand des Access-Servers in das Access-Netzwerk und über die am Access-Gateway angebotenen Kundennetze.
- Die Video-Multicast-IP-Adressen im Access-Server und im Access-Gateway **müssen identisch** sein.

**Empfehlung:** Auch wenn der Videostreamversand im Access-Netzwerk/Server ausschließlich per Unicast erfolgen sollte, empfehlen wir, dass die Video-Multicast-IP im Access-Server und Access-Gateway übereinstimmen. Somit wäre für zukünftige Änderungen oder den Wechsel auf Multicast die richtige Konfiguration sichergestellt.

# Fremde Netzwerke anbinden – Access-Gateway

## Access-Gateway konfigurieren (Fortsetzung)

### Vorgehensweise – Access-Server

- 1 Laptop und Access-Server müssen sich im gleichen Netzwerk befinden, gegebenenfalls Netzwerkadresse des Laptops anpassen.
- 2 Firefox-Browser öffnen und die gültige Server-Adresse eingeben.
- 3 Das Anmeldefenster öffnet sich.
- 4 Geben Sie den voreingestellten Kontonamen **admin** und das Kennwort **admin** ein.
- 5 Öffnen Sie das Menü **Systemwartung > Grundparameter > Registerkarte Server**.
- 6 Notieren Sie sich die **Video-Multicast-IP (z. B. 224.3.0.59)**.
- 7 Melden Sie sich vom Access-Server ab.

### Vorgehensweise – Access-Gateway konfigurieren

- 1 Entscheiden Sie sich für einen IP-Adressbereich für das Kunden-Netzwerk, falls noch nicht vorhanden.
- 2 Laptop und Access-Gateway müssen sich im gleichen Netzwerk befinden, gegebenenfalls Netzwerkadresse des Laptops anpassen. (LAN-Buchse **Customer**).
- 3 Firefox-Browser öffnen und die IP-Adresse **192.168.240.1/setup** eingeben.
- 4 Das Anmeldefenster öffnet sich.
- 5 Geben Sie den voreingestellten Benutzernamen **admin** und das Passwort **siedle** ein.
- 6 Der Access-Gateway-Konfigurator öffnet sich.

The screenshot shows the 'Siedle Access Administration' web interface. At the top, there is a navigation bar with 'Siedle Access Administration' and a green checkmark. Below this, there is a breadcrumb trail: 'Grundparameter'. The main content area is titled 'Grundparameter' and contains a 'Speichern' button. Below the 'Speichern' button, there are several tabs: 'Hinweise', 'Server', 'Standort', 'Datum und Uhrzeit', 'Datenmanagement', and 'Telefonie'. The 'Server' tab is selected. Under the 'Server' tab, there are several input fields: 'Server-Name' (value: ibx), 'Hardware-Kennung' (value: AAAA-BBBB-CCCC-DDDD-EEEE), 'IP-Adresse' (value: 10.32.246.10), 'Video-Multicast-IP' (value: 224.3.0.59, highlighted with a red box and labeled '6.'), 'Systemsprache' (value: Deutsch), and 'Captcha bei Login ausblenden' (checked). There is also a dropdown arrow next to the 'Systemsprache' field.

**7** Wenn Sie das Access-Gateway als DHCP-Server betreiben, aktivieren Sie das Kontrollkästchen bei **DHCP**.  
**8** Geben Sie eine frei wählbare **Start-IP-Adresse** für den DHCP-Adressraum ein.  
**9** Geben Sie eine frei wählbare **End-IP-Adresse** für den DHCP-Adressraum ein.

**Hinweis**

- Der von Ihnen gewünschte IP-Adressbereich und die bestehenden IP-Adressen des Access-Gateways können frei gewählt werden.

**10** Tragen Sie die zuvor notierte Video-Multicast-IP-Adresse aus dem Access-Server bei **Multicast-IP-Video** ein. Die Video-Multicast-IP-Adressen im Access-Server und im Access-Gateway **müssen identisch** sein.

**11** Vergeben Sie die DNS-IP-Adresse des Kunden-Routers/Gateways im Kundennetzwerk (z. B. für die Internetverbindung).

**12** Vergeben Sie die Gateway-IP-Adresse des Kunden-Routers/Gateways im Kundennetzwerk (z. B. für die Internetverbindung).

**13** Vergeben Sie eine Subnetzmaske (z. B. 255.255.255.0).

**14** Prüfen Sie ob die bisherige IP-Adresse des Access-Gateways weiterverwendet werden kann oder ändern diese ggf. ab.

**15** Klicken Sie auf **Gatewaydaten speichern**.

**16** Notieren Sie alle veränderten Einstellungen in die vorgesehenen Felder der Produktinformation des Access-Gateways.

**17** Wechseln Sie zum Reiter **Passwort**.


**18** Vergeben Sie ein neues **Passwort** für das Access-Gateway.

**19** Klicken Sie auf **Gatewaydaten speichern**.

**20** Notieren Sie das neu vergebene Passwort in dem dafür vorgesehenen Feld der Produktinformation des Access-Gateways.

**21** Melden Sie sich vom Access-Gateway ab.

**Gateway Konfigurator**

Gateway    Passwort    **Gatewaydaten Speichern**  **15.**    Adr

---

**Gateway (V 1.17)**

IP-Adresse:	192.168.240.1
Subnetzmaske:	255.255.255.0
Gateway:	192.168.240.254
DNS Server:	
Multicast IP Video:	224.3.0.59 <b>8.–14.</b>
DHCP:	<input checked="" type="checkbox"/>
Start-IP:	192.168.240.10
End-IP:	192.168.240.199

# Index

Abfrage des Sicherheitscodes aktivieren	83	Benutzerkonten	145	Inbetriebnahme – Access-System	9
Abschlussarbeiten	149	Berechtigungssystem	77	Inbetriebnahmemöglichkeiten	11
Access Service Center	3	Bootfile-Name	51	Inbetriebnahme-Voraussetzungen	9
Access Software Concierge	133	Boot-Server-Host-Name	50	Individuell definierte Rufgruppen	118
Access Software Haustelefon	134	Datenmanagement	90	Installationsvorgang	64
Access Software Modul	135	Datum und Uhrzeit	89	Installations- und Betriebsvoraussetzungen	14
Access-Basislizenz	94	Default-Gateway	17	IP-Adressbereich aktivieren	44
Access-Gateway	159	Deinstallation	74	IP-Adressbereich festlegen	37
Access-Geräteprotokoll	10, 164	DHCP-Optionen	40, 46	IP-Adresse für Router/Gateway festlegen	41
Access-Lizenzen bestellen	93	DHCP-Serverdienst	21	Kennwort ändern	6, 15, 80, 81, 82
Access-Server 3... aktualisieren	72	DNS-Server	17, 42	KNX-Adressen	97
Access-Server aufrufen	80	Domainname	42	Kontakte anlegen	108
Access-Server downloaden und installieren	62	Eingehende Anrufe	142	Konten	145
Access-Server einrichten	77	Einrichtungsassistent	35	Lizenzen	94
Access-Server 3... deinstallieren	74	Empfohlener Ablauf der Inbetriebnahme	12	Lizenzvereinbarungen	81
Access-Server 3... installieren	62	Erste Schritte – Access-Server einrichten	77	Log-Servers-Funktion	48
Access-Server-Varianten	6	Externe Telefone	141	MAC-Adress-Aufkleber	10, 164
Access-Server-Version – Wichtige Änderungen	7	Facility Pilot Server	129	Menüstruktur Access-Server 3...	86
Access-Systemübersicht	5	Fernverbindung aktivieren	52	Microsoft .NET Framework 3.5/ 4.6.1	58, 59
Access-System an den Kunden übergeben	149	Firefox-Browser installieren	77	MS-Server installieren	14
Access-Video-Panel (AVP mit KNX) konfigurieren	129	Firewall – Notwendige Ports	78	Name des Serverdienstes	36
Administrationsoberfläche	84	Firewall – Video-Multicast-IP-Adressen	79	Navigationsbereich	85
AHF/AHFV/AHT/AHTV 870-...	126	Fremde Netzwerke anbinden	159	Netzwerkkonfiguration	13
Akustische Tastenquittierungen	99	Fremdgerätelizenzen	95	Neustart/Herunterfahren	150
Anlegen eines Projekts	109	Funktionsprüfung durchführen	149	Neu in der Version	84
Anmelden am Serverbetriebssystem	15	Gebäudeautomation im AVP mit KNX einrichten (Facility Pilot Server)	129	Notwendige Dienste und Optionen konfigurieren	34
Anmelden mit Sicherheitscode	83	Geräte	121	Notwendige Ports – Firewall	78
Anmelden ohne Sicherheitscode	81	Geräte-Inbetriebnahme	10	NTP-Server	49
Ausschlüsse im IP-Adressbereich und Server-Zeitverzögerung festlegen	38	Gerätespezifische Einstellungen	11	NTP-Server-Dienste-Konfiguration anpassen	54
Automatisch definierte Rufgruppen bearbeiten	117	Gerätetypen	121	Optionale Access-Lizenzen	95
AVP mit KNX	129	Grundparameter	87	Optionale Administrationsfunktionen	150
		Gültigkeitsdauer		Ordner/Unterordner anlegen und konfigurieren	111
		IP-Konfiguration	39		
		Herunterfahren	150		

Projekt anlegen	109	Tastenkongfiguration	126, 129
Protokollierung sichern	156	Teilnehmer anlegen und konfigurieren	114
Rechtlicher Hinweis	4	Teilnehmerstatus einsehen	157
Rollen und Benutzerkonten	143	Telefonbücher	107
Schützen Sie Ihr Eigentum!	4	Telefonie	91
Schützen Sie Ihr Netzwerk!	4	Telefonieanbindung	100
Server	87	Telefonie-Routen	142
Server-Betriebssystem einrichten	14	Time-Server	47
Serverhardware	8	Türstation (ATLC)	113, 121, 123
Serverhardware anschießen und einschalten	9	Unterscheidung zwischen Teilnehmer und Rufgruppen	110, 114, 120
Server-Manager starten	18	Verlauf der Systemaktualisierung	72
Service	4	Version	152
Sicherheitshinweise	4	Video-Multicast-IP-Adressen	79
Sicherheitswarnmeldung prüfen	65	Virtuelles Gerät	121, 122
Siedle App iPad	136	WINS-Server festlegen	43
Siedle App iPhone	137	Zusätzliche Funktionen am Anmeldefenster	81
Siedle-Access- Geräteprotokoll	10, 164	Zusätzliche Skripte	96
SIP-Audio-Telefon	140		
SIP-Gateway	101		
SIP-Provider-Account	104		
SIP-Video-Telefon	139		
Sprache der Bedienoberfläche	82		
Standortparameter	88		
Startseite (Dashboard)	84, 92		
Statische IP-Adresse konfigurieren	16		
System neu starten	70		
Systemaktualisierung	73		
Systemmeldungen	158		
Systeminformationen	152		
Systemsicherung	153		
Systemübersicht	5		
Systemvoraussetzungen	8		

# SSS SIEDLE

S. Siedle & Söhne  
Telefon- und Telegrafengeräte OHG

Postfach 1155  
78113 Furtwangen  
Bregstraße 1  
78120 Furtwangen

Telefon +49 7723 63-0  
Telefax +49 7723 63-300  
[www.siedle.de](http://www.siedle.de)  
[info@siedle.de](mailto:info@siedle.de)

© 2015/09.16  
Printed in Germany  
Best. Nr. 200042791-02 DE